

ATON GmbH, München

**KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR 2018**

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------|---|----|
| I. | Grundlagen des Konzerns | 3 |
| 1. | Geschäftsfelder | 3 |
| 2. | Unternehmensführung | 7 |
| 3. | Forschung und Entwicklung | 7 |
| II. | Gesamtwirtschaftliche Entwicklung | 8 |
| III. | Geschäftsverlauf in den Geschäftsbereichen | 10 |
| 1. | AT Engineering | 10 |
| 2. | AT Mining | 11 |
| 3. | AT Med Tech | 12 |
| 4. | AT Aviation | 14 |
| IV. | Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage | 15 |
| 1. | Ertragslage | 15 |
| 2. | Finanzlage | 18 |
| 3. | Vermögenslage | 20 |
| V. | Mitarbeiter | 25 |
| VI. | Prognose, Chancen und Risiken | 26 |
| 1. | Prognose | 26 |
| 2. | Risiken | 27 |
| 3. | Chancen | 31 |
| VII. | Risikomanagement und internes Kontrollsystem in Bezug auf die Rechnungslegung | 34 |
| 1. | Risiko- und Chancenmanagement | 34 |
| 2. | Internes Kontrollsystem zur Rechnungslegung | 34 |
| VIII. | Disclaimer | 36 |

I. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1. Geschäftsfelder

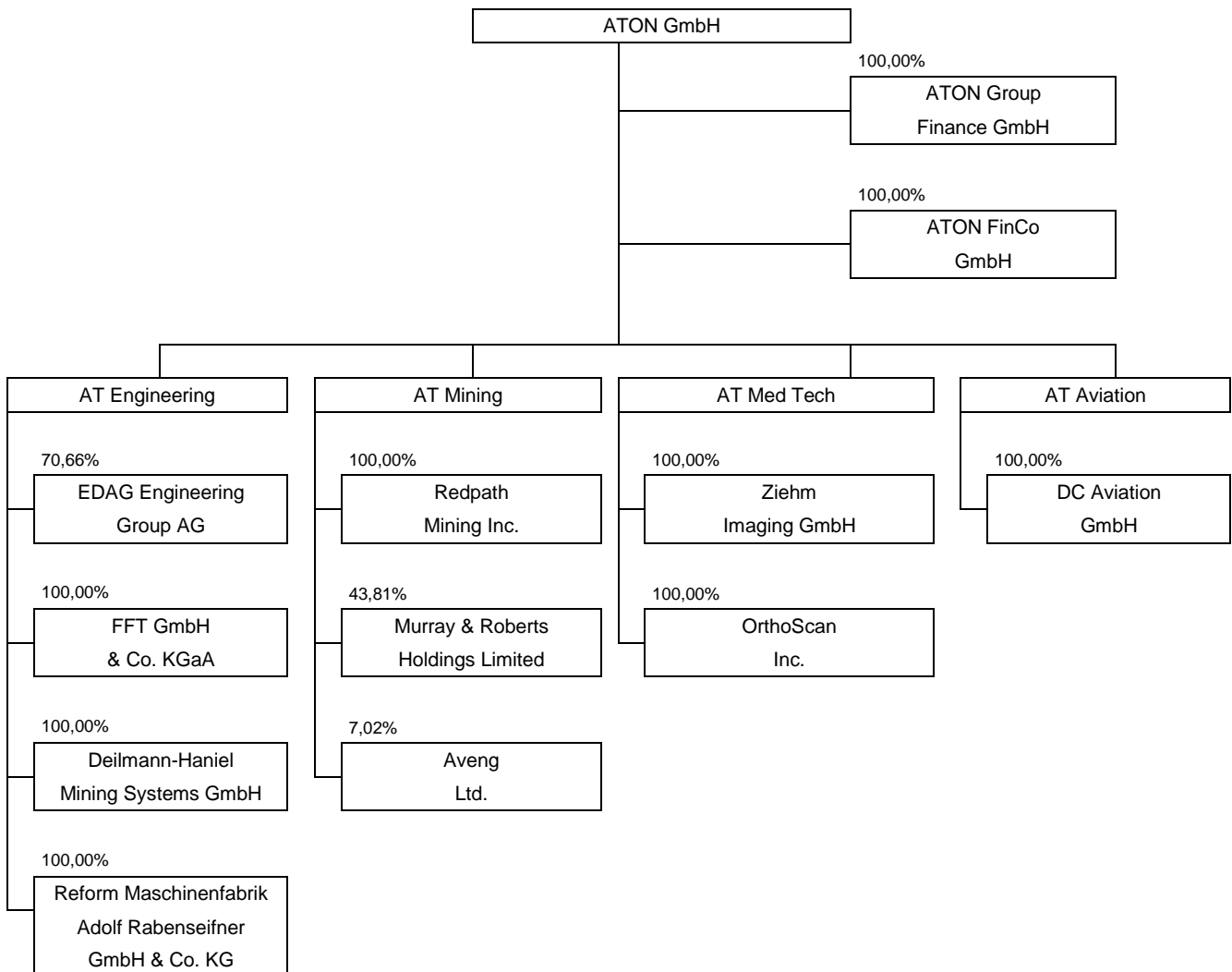
Die ATON Gruppe ist ein Zusammenschluss von international tätigen Unternehmen mit den Geschäftsfeldern AT Engineering, AT Mining, AT Med Tech und AT Aviation.

Die ATON Gruppe umfasst die ATON GmbH, eine Kapitalgesellschaft des deutschen Rechts, sowie die folgenden Beteiligungen:

| | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|--|------------|------------|
| Tochtergesellschaften | 125 | 125 |
| davon konsolidiert | 113 | 114 |
| Gemeinschaftsunternehmen | 19 | 13 |
| davon nach der Equity-Methode bilanziert | 19 | 12 |
| Assoziierte Unternehmen bzw. zum Fair Value fortgeschriebene Beteiligungen | 3 | 2 |
| davon nach der Equity-Methode bilanziert | 1 | 1 |
| Gesamt | 147 | 140 |
| davon konsolidiert | 133 | 127 |

In der ATON Gruppe steht die Entwicklung der Kernkompetenzen in den einzelnen Geschäftsfeldern weiterhin im Mittelpunkt. Strategische Investitionen, die Zusammenführung von gleichartigen Aktivitäten und Nutzung von Synergien sowie die Veräußerung von Randaktivitäten sollen die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen weiter verbessern, die vorhandenen Ressourcen optimal nutzen und damit die Wertschöpfung weiter erhöhen.

Die organisatorische Struktur der ATON Gruppe mit der Zuordnung der operativen Einheiten zu den Geschäftsfeldern stellt sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt dar:



Das Leistungsangebot im **Geschäftsfeld AT Engineering** umfasst insbesondere die Bereiche Engineering und Anlagenbau für die Automobil- und Bergbauindustrie und weitere Branchen der Mobilitätsindustrie, sowie Spezialmaschinenbau.

Als weltweit führender unabhängiger Engineering-Partner für die internationale Mobilitätsindustrie entwickelt die **EDAG** Gruppe serienreife Lösungen für die automobilen Zukunft. Der Branchenfokus liegt dabei auf der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie. Zum Leistungsspektrum gehört die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Die EDAG Gruppe ist dabei in die drei Bereiche Vehicle Engineering, Production Solutions und Electric/Electronics gegliedert. Der Geschäftsbereich Vehicle Engineering bietet weltweit Ingenieurdienstleistungen und Knowhow entlang des gesamten automobilen Entwicklungsprozesses an, mit Fokus auf Hersteller und Zulieferer der Automobilbranche. Das Leistungsportfolio deckt die wesentlichen Bereiche der Fahrzeugentwicklung ab und reicht von Styling, Formfindung und Modellbau über Package-, Rohbau- sowie Interieur-/Exterieur-Entwicklung bis hin zur gesamten funktionalen Integration von Systemen in das Fahrzeug. Der Geschäftsbereich Production Solutions befasst sich mit der Entwicklung von Produktionsanlagen und Fabrikkonzepten. Hierbei stehen Fabrik-, Prozess- und Anlagenentwicklung sowie die Automatisierung im Vordergrund.

ungstechnik und die Produktkostenoptimierung im Mittelpunkt. Im Geschäftsbereich Electric/Electronics wird die Entwicklung und Integration von Electric/Electronics Systemen im Fahrzeug für Fahrzeughersteller und Systemlieferanten abgedeckt. Die Tätigkeitsfelder liegen dabei in den Bereichen Gesamtfahrzeug Electric/Electronics, Komfort- und Karosserielektronik, Fahrerassistenz- und Sicherheitssysteme, Infotainment- und Telematiksysteme sowie Elektrik/Bordnetz. Seit dem 2. Juli 2017 wird die EDAG Gruppe im Sinne des IFRS 10 beherrscht und somit seit dem zweiten Halbjahr 2017 wieder vollkonsolidiert.

Die **FFT** Gruppe ist ein weltweit agierender Systemanbieter von automatisierten und flexiblen Fertigungseinrichtungen. Als Turnkey-Partner für die Hersteller und TIER1-Lieferanten der Automobilindustrie sowie für andere Non-Automotive-Branchen übernimmt die FFT Gruppe die Verantwortung für die Realisierung kompletter Produktionsanlagen (schlüsselfertige Rohbau- und Montageanlagen). Prozesssicherheit, Flexibilität und Wandlungsfähigkeit der Anlagen stehen im Entwicklungs- und Realisierungsprozess der FFT Gruppe im Vordergrund. Durch die Entwicklung und Implementierung innovativer Fertigungstechnologien wird den Anforderungen der modernen Produktionstechnik Rechnung getragen. Die Integration moderner 3D-Technologien und Werkzeuge der digitalen Fabrik sowie deren konsequente Nutzung und virtuelle Inbetriebnahme stellen die Basis flexibler Anlagekonzepte dar. Am 18. Juni 2018 wurde ein Share Purchase Agreement bzgl. des Verkaufs der FFT Gruppe unterzeichnet. Die Anteile der Gesellschaft gehen bei Closing an den Käufer über, welches erwartungsgemäß im Mai 2019 erfolgen wird.

Die **Deilmann-Haniel Mining Systems** ist Anlagenbauer und Spezialmaschinenhersteller für die Aus- und Vorrichtung von untertägigen Steinkohlebergwerken sowie für Spezialanwendungen in allen untertägigen Bergbaubetrieben. Die Aktivitäten der Gesellschaft werden derzeit planmäßig heruntergefahren.

Die **REFORM** montiert mit ihren Fachkräften mechanische und elektrische Komponenten, Baugruppen, Komplettmaschinen und komplette Produktionsanlagen nach den Konstruktions- und Qualitätsvorgaben der Hersteller. Darüber hinaus stellt sie schlüsselfertige, automatisierte Fertigungsanlagen her. Die bisherige Tochtergesellschaft REFORM Grinding Technology GmbH, Fulda, wurde mit Wirkung zum 30. Januar 2018 verkauft.

Das **Geschäftsfeld AT Mining** bietet weltweit Dienstleistungen und Produkte im Bereich Berg- und Schachtbau an.

Die **Redpath** Gruppe ist ein global agierender Dienstleister im Bergbau. Die Kernkompetenzen der Gruppe umfassen das Contract-Mining, Schachtbau inklusive Schachtausrüstung, Instandsetzung und Sanierung sowie die Entwicklung, die Konstruktion und das Management untertägiger Minen und Anlagen.

Die **Murray & Roberts** Gruppe ist ein global agierendes Unternehmen für Ingenieurs-, Bau- und Bergbaudienstleistungen. Das Leistungsspektrum erstreckt sich auf die Bereiche Öl & Gas, Untertagebergbau und Energie & Wasser. Die Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert.

Das **Geschäftsfeld AT Med Tech** bietet zum einen Lösungen auf dem Gesundheitsmarkt in den Bereichen Chirurgie und Diagnostik mit Schwerpunkt Röntgendiagnostik und zum anderen Produkte für die Pharmaindustrie und Krankenhäuser an.

Die **Haema** ist der größte privatwirtschaftlich organisierte und überregional arbeitende Blutspendedienst in der Bundesrepublik Deutschland. In den Bundesländern Bayern, Berlin, Brandenburg, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein werden 35 moderne Blutspendezentren betrieben. Wie bei allen in Deutschland tätigen Blutspendediensten erfolgt die Blut- und Plasmaspende bei der Haema AG freiwillig und unentgeltlich. Den Spendern wird auf Wunsch eine angemessene pauschale Entschädigung ihres Aufwandes für ihre Blut- oder Plasmaspende im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften gewährt. Die gewonnenen Blut- oder Plasmaspenden werden zu Fertigarzneimitteln verarbeitet oder an die plasmaverarbeitende Industrie zur Weiterverarbeitung abgegeben. Alle Blutprodukte werden in modernen Hochleistungslaboratorien mehrfach getestet, um den höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards der hergestellten Fertigarzneimittel gerecht werden zu können. Dabei wird die Haema regelmäßig von unabhängigen Stellen kontrolliert. Die Haema wurde mit Wirkung zum 4. Juni 2018 verkauft.

Die **Ziehm** Gruppe ist auf die Entwicklung, Produktion und weltweite Vermarktung von mobilen röntgenbasierten Systemlösungen für die Bildverarbeitung, sogenannter C-Bögen, spezialisiert. Die Nutzung moderner Flach-Detektoren reduziert Abbildungsverzerrungen der sonst marktüblichen Bildverstärker. Diese Systeme werden überwiegend im chirurgischen und notfallmedizinischen Bereich eingesetzt. Darüber hinaus gibt es Sonderausführungen für endoskopische Eingriffe. Ziehm gilt als Experte und Technologieführer im Markt von C-Bögen. Mit dem Ziehm Vision FD Vario 3D und dem Ziehm Vision RFD 3D stellt Ziehm mobile C-Bögen mit modernster CMOS-Technologie auf dem Markt zur Verfügung und bündelt 2D- und 3D-Funktionen für eine verbesserte intraoperative Kontrolle. Das neue Produkt Ziehm Solo FD ist die erste Wahl für den Einsatz in kleinen Operationsräumen und vereint dabei einen kompakten und vielseitigen C-Bogen, einen full-size Flachbildschirm und einen intuitiven Touchscreen in einem Gerät.

OrthoScan ist ebenfalls führend im Markt für sogenannte Mini C-Bögen zur Bildgebung im Fuß- und Handbereich. Mini C-Bögen von OrthoScan bieten Orthopäden, Unfallchirurgen sowie Hand- und Fußchirurgen die von ihnen benötigte Lösung für ein qualitativ hochwertiges Röntgengerät mit geringen Abmessungen. Darüber hinaus bietet OrthoScan das Produkt Mobile DI an. Es handelt sich um ein noch kleineres mobiles, zudem dosisarmes Röntgengerät, das überall dort eingesetzt werden kann, wo man schnell und aufwandslos Diagnosen an Extremitäten durchführen möchte. Mögliche Einsatzgebiete sind u.a. in orthopädischen Praxen und in der Kabine von Sportmannschaften zu finden. Seit dem Geschäftsjahr 2015 wird die Integration der OrthoScan in die Ziehm Gruppe vorangetrieben. Im Rahmen dieser Integration vertreibt die OrthoScan inzwischen auch das Produkt Ziehm Solo FD.

Das **Geschäftsfeld AT Aviation** umfasst die Bereiche Business Aviation und Charterflug.

DC Aviation konzentriert sich als Operator und als Charteranbieter einschließlich Flugzeugtechnik auf das Premium-Segment privater Jets, vor allem für die Mittel- und Langstrecke. Zum 31. Dezember 2018 hat die DC Aviation Gruppe 30 Fluggeräte als Operator unter Vertrag. Seit 2013 ist die internationale Präsenz durch ein 49,0 % Joint Venture in Dubai (DC Aviation AI Futtaim LLC) mit lokaler Infrastruktur am Flughafen Dubai World Central gestärkt. Das zweite, in seiner Bedeutung stetig wachsende Geschäftsfeld ist die Wartung, Instandhaltung und technische Modifizierung der durch die DC Aviation betriebenen Business Jets sowie die Wartung von Flugzeugen Dritter, die nicht in der Halterschaft der DC Aviation betrieben werden.

Die **ATON Group Finance GmbH** ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der ATON GmbH, welches am 4. Oktober 2013 in Going am Wilden Kaiser, Österreich, gegründet wurde. Hauptgegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von konzerninternen Finanzierungen. Die ATON Group Finance GmbH hat im November 2013 im Prime Standard für Unternehmensanleihen der Deutschen Börse Frankfurt am Main eine Anleihe über EUR 200,0 Mio begeben. Garantin dieser Anleihe war die ATON GmbH. Die Anleihe wurde am 8. November 2018 zurückbezahlt.

Die **ATON FinCo GmbH** mit Sitz in Going am Wilden Kaiser, Österreich, wird von der ATON Austria Holding GmbH, Going am Wilden Kaiser, Österreich, gehalten und fungiert als Finanzierungsgesellschaft im ATON Konzern.

2. Unternehmensführung

Die ATON GmbH ist eine Managementholding mit weitgehenden Kompetenzen bezüglich Strategie und Finanzierung. Die Geschäftsführungen der einzelnen Tochtergesellschaften tragen die operative Eigenverantwortung und agieren in dem mit der Geschäftsführung der ATON GmbH gemeinsam abgestimmten Umfang, um die finanziellen und strategischen Vorgaben zu erreichen. Zwischen den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften und der Holding besteht im Rahmen eines monatlichen Reportings ein permanenter Austausch.

3. Forschung und Entwicklung

Einige Gesellschaften der Gruppe agieren in technologischen Geschäftsbereichen, die sich permanent weiterentwickeln. Hierunter fallen im Wesentlichen die EDAG Gruppe, die FFT Gruppe, die Ziehm Gruppe, die OrthoScan und die Redpath Gruppe. Um sich gegenüber den Wettbewerbern abzugrenzen und sich selbst auf dem aktuellen technologischen Stand zu bewegen, existieren in den Gesellschaften eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilungen. Die permanente Neu- und Weiterentwicklung des Produktportfolios ist in den Unternehmensbranchen, in denen die genannten Unternehmen tätig sind, von großer strategischer Bedeutung. Die Ausgaben für erfolgswirksam erfasste Forschungs- und Entwicklungskosten liegen bei EUR 0,6 Mio (Vj. EUR 1,0 Mio), wobei der Rückgang auf den Verkauf der W.O.M. Gruppe in 2017 zurückzuführen ist. Daneben unterstreichen die aktivierten Entwicklungskosten von EUR 3,7 Mio (Vj. EUR 2,8 Mio) die Aktivitäten zur Neu- und Weiterentwicklung der Produkte.

II. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die positive konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft setzt sich in 2018 fort, wenngleich etwas weniger dynamisch als im Jahr 2017. Das Wachstum verlangsamte sich vor allem im ersten Quartal 2018, gewann danach aber wieder an Fahrt. Insbesondere in den Vereinigten Staaten legte das Wachstum deutlich zu. Hieran dürfte die Steuerreform einen spürbaren Anteil gehabt haben. In China ist eine deutliche Wachstumsverlangsamung bislang entgegen mancher Befürchtungen nicht eingetreten. Der Euro-Raum konnte das hohe Wachstumstempo des Vorjahrs hingegen nicht halten und fällt beim Wachstum hinter die Vereinigten Staaten zurück. Innerhalb des Euro-Raums verläuft das Wachstum dabei recht heterogen. In Japan war die wirtschaftliche Dynamik ebenfalls wieder verhaltener. Die Wirtschaft des Vereinigten Königreichs wuchs vor dem Hintergrund der Brexit-Verhandlungen nur schwach.

Sorgen bereiteten zuletzt einzelne Schwellenländer. Vor allem der Argentinische Peso und die Türkische Lira gerieten im Jahr 2018 unter Abwertungsdruck. Hohe Leistungsbilanzdefizite, eine substanzielle Verschuldung in Fremdwährung sowie Zweifel an den politischen und institutionellen Rahmenbedingungen rückten diese Länder in den Fokus der Finanzmärkte. Bislang zeigen sich keine bedeutenden Ansteckungseffekte auf andere Länder. Dabei dürfte eine Rolle spielen, dass es sich primär um hausgemachte Probleme handelt und viele Schwellenländer größere Devisenreserven halten als in vergangenen Krisen.

Die nachfolgende Übersicht stellt die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts („BIP“) in den einzelnen Wirtschaftsregionen dar:

| in % | 2018 * | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 |
|-----------------|--------|------|-------|------|------|
| Welt | 3,2 | 3,3 | 2,6 | 3,0 | 2,9 |
| Europa | 2,0 | 2,7 | 2,0 | 2,4 | 2,0 |
| Deutschland | 1,5 | 2,5 | 2,2 | 1,5 | 2,2 |
| Nordamerika | 2,8 | 2,3 | 1,5 | 2,7 | 2,5 |
| Südamerika | 1,5 | 1,9 | - 0,2 | 0,4 | 1,4 |
| Asien / Pazifik | 4,9 | 5,1 | 4,7 | 4,9 | 4,8 |
| China | 6,6 | 6,9 | 6,7 | 6,9 | 7,3 |
| Naher Osten | 2,4 | 1,4 | 4,0 | 2,4 | 2,7 |
| Afrika | 3,2 | 3,4 | 1,9 | 3,1 | 2,7 |

Quelle: Global Insight World Overview per 15. Januar 2019.

* Prognosewerte.

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich vor allem aufgrund einer schwächeren Entwicklung in Europa im Jahr 2018 etwas verlangsamt. Gegenüber dem Vorjahr sank es von 3,3 % auf 3,2 %. Gegen diesen Trend stieg die Wachstumsrate in Nordamerika auf 2,8 % (Vj. 2,3 %). Das stärkste Wachstum verzeichnete die Region Asien / Pazifik mit einem Plus von 4,9 % (Vj. 5,1 %). Dort wuchs die chinesische Wirtschaft um 6,6 % (Vj. 6,9 %). In Europa lag das Wirtschaftswachstum bei 2,0 % (Vj. 2,7 %). Die deutsche Wirtschaft wuchs um 1,5 % (Vj. 2,5 %) und damit langsamer als die europäischen Nachbarländer.

Der Ölpreis ist einer der wichtigsten Werte an den Rohstoffmärkten. Im Jahr 2018 lag der Durchschnittspreis bei hoher Volatilität bei 71,06 USD / bbl und damit um rund 31,0 % über dem Vorjahresniveau. Am 31. Dezember 2018 kostete ein Barrel Rohöl der Sorte Brent USD 54,63 (Jahresende 2017: USD 66,87).

Die Inflationsrate im Euroraum liegt im Geschäftsjahr 2018 bei 1,7 % (Vj. 1,5 %). Der Hauptrefinanzierungszinssatz liegt unverändert zum Vorjahr bei 0,0 %. Die Spitzenrefinanzierungsfazilität und der Zinssatz der Einlagefazilität sind unverändert bei 0,25 % bzw. -0,40 %.

Im Vergleich zum durchschnittlichen Wechselkursniveau des Vorjahres hat der Euro in 2018 im Vergleich zu den wesentlichen Währungen zugelegt. Der durchschnittliche Wechselkurs zum US-Dollar lag um 4,5 % über dem Vorjahresniveau. Gegenüber dem Britischen Pfund wertete der Euro durchschnittlich um 0,9 % auf. Auch gegenüber dem Chinesischen Renminbi, dem Schweizer Franken und dem Japanischen Yen wertete der Euro um 2,4 %, 3,9 % und 2,9 % auf.

III. GESCHÄFTSVERLAUF IN DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

Die nachfolgenden Kennzahlen zeigen Gesamtleistung und Ergebnisse der jeweiligen Geschäftsbereiche.

1. AT Engineering

Der größte Teil der Gesamtleistung dieses Geschäftsbereichs wird durch die EDAG Gruppe und durch die FFT Gruppe generiert. Die Kunden beider Konzerne stammen überwiegend aus dem Automotivebereich. Insofern hat die Entwicklung der Automobilbranche einen Einfluss auf diesen Geschäftsbereich. Allerdings müssen die Hersteller auch in wirtschaftlich schwachen Zeiten an langfristigen Entwicklungsprojekten neuer Fahrzeuge arbeiten und die anschließenden Investitionen in neue Fertigungsanlagen für neue Fahrzeugtypen benötigen einen längeren Vorlauf.

Gemäß einer aktuellen Marktstudie von IHS Markit ist die globale Automobilproduktion in 2018 mit -1,0 % rückläufig (von 95,2 auf 94,2 Millionen produzierte Einheiten). Am stärksten fiel der Rückgang in China mit -3,8 % aus, da sich dort das langsamere Wirtschaftswachstum vor allem in der zweiten Jahreshälfte auch auf die Automobilbranche ausgewirkt hat. Aber auch in Europa (-1,2 %), Nordamerika (-0,6 %), Japan / Südkorea (-0,5 %) und in der Region Mittlerer Osten / Afrika (-2,2 %) zeigte sich dieser Rückgang. Gegenläufig konnten die Produktionsvolumina in Südasiens (+5,7 %) und Südamerika (+3,1 %) gesteigert werden.

Die Gesamtleistung und das EBIT des Geschäftsbereichs haben sich im Vergleich zur Vorperiode gemäß unseren Erwartungen wie folgt entwickelt:

| in TEUR | 2018 | 2017 | Veränderung |
|-------------------|-----------|-----------|-------------|
| Gesamtleistung | 1.547.171 | 1.218.954 | 328.217 |
| EBITDA | 125.265 | 68.188 | 57.077 |
| EBITDA Marge in % | 8,1 | 5,6 | 2,5 |
| EBIT | 59.789 | 31.862 | 27.927 |
| EBIT Marge in % | 3,9 | 2,6 | 1,3 |

Die Gesamtleistung ist insgesamt um EUR 328,2 Mio gegenüber der Vorjahresperiode gestiegen. Auch das EBIT konnte dabei um EUR 27,9 Mio gesteigert werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die EDAG Gruppe seit dem 2. Halbjahr 2017 wieder vollkonsolidiert wird und somit im Geschäftsjahr 2018 mit vollen 12 Monaten enthalten ist.

Die nachfolgende Kommentierung der einzelnen Gesellschaften des Geschäftsbereichs basiert auf unkonsolidierten Zahlen.

Die seit Juli 2017 wieder vollkonsolidierte EDAG Gruppe erzielte in der Berichtsperiode eine Gesamtleistung von EUR 792,8 Mio (Vj. EUR 365,6 Mio). Die Gesamtleistung konnte damit auch unter Berücksichtigung des nunmehr zwölfmonatigen Einbezugs im Vergleich zum sechsmonatigen Einbezug des Vorjahres wesentlich gesteigert werden, was vor allem an Unternehmenszukaufen in 2017 und einer Steigerung des Auslandsgeschäftes liegt. Dabei konnte ein EBIT von EUR 42,2 Mio (Vj. EUR 15,9 Mio) erzielt werden. Dem stehen Abschreibungseffekte auf stille Reserven aus der Kaufpreisallokation auf Konzernebene in Höhe von

EUR 24,5 Mio (Vj. EUR 12,2 Mio) gegenüber. Zum 31. Dezember 2018 beträgt der Auftragsbestand EUR 298,5 Mio (Vj. EUR 340,0 Mio). Im Auftragsbestand sind allerdings potentielle Abrufe aus Rahmenverträgen sowie Abrufe aus Serienaufträgen nicht enthalten.

Die FFT Gruppe verzeichnete, im Einklang mit der Planung, einen Rückgang der Gesamtleistung um EUR 73,0 Mio auf EUR 783,1 Mio. Gleichzeitig ist das EBIT in der Berichtsperiode um EUR 4,9 Mio auf EUR 50,8 Mio rückläufig (Vj. EUR 55,7 Mio), wobei die EBIT-Marge aber stabil gehalten werden konnte. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2018 beträgt EUR 462,3 Mio (Vj. EUR 519,4 Mio).

Die Gesamtleistung der REFORM liegt bei EUR 12,7 Mio und somit unter Vorjahresniveau (EUR 17,6 Mio), was vor allem am Verkauf der Reform Grinding Technology GmbH im Januar 2018 liegt. Das EBIT ist dabei mit EUR -1,2 Mio zwar negativ, aber gegenüber dem Vorjahreswert von EUR -2,9 Mio verbessert. Als Ergebnis des durchgeführten Impairment Tests mussten allerdings zusätzliche Abschreibungen auf das Nettovermögen in Höhe von EUR 6,2 Mio auf Konzernebene erfasst werden.

Die Gesamtleistung der Deilmann-Haniel Mining Systems ist aufgrund des planmäßigen Herunterfahrens der Geschäftstätigkeit von EUR 8,4 Mio auf EUR 1,4 Mio rückläufig. Das EBIT, welches in 2018 durch außerplanmäßige Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude in Höhe von EUR 3,8 Mio belastet ist, hat sich dabei von EUR -23,1 Mio im Vergleichszeitraum auf EUR -1,3 Mio in 2018 verbessert.

2. AT Mining

Die Gesamtleistung dieses Geschäftsfelds wird fast ausschließlich von der Redpath Gruppe erwirtschaftet. Darüber hinaus liefert die Murray & Roberts Gruppe als assoziiertes Unternehmen einen entsprechenden Beitrag zum Ergebnis des Geschäftsbereichs. Die Geschäftsentwicklung des Segments ist von der Rohstoffpreisentwicklung abhängig.

Auf Basis des Bloomberg Commodity Index sind die Preise für Rohstoffe im Geschäftsjahr 2018 ca. 13 % rückläufig. Die Notierungen liegen damit auch noch deutlich unter dem Niveau von 2011.

Bei den Industriemetallen verzeichnete Blei mit 19 % den größten Preisrückgang. Auch die Preise für Zink, Kupfer und Aluminium waren um 14 %, 6 % bzw. 2 % rückläufig (Basis jeweils 1-Monats-Future-Kontrakte).

Bei den Edelmetallen war die Preisentwicklung unterschiedlich. Während die Preise für Platin und Silber um 11 % bzw. 7 % rückläufig waren, sind die Preise für Palladium um 18 % angestiegen bzw. der Preis für Gold nahezu unverändert geblieben (Basis jeweils 1-Monats-Future-Kontrakte).

Der Kalipreis hat sich im Geschäftsjahr 2018 nicht verändert.

Auf das weiterhin niedrige Niveau der Rohstoffpreise reagieren die Bergbauunternehmen u.a. mit der Verschiebung und der Absage von Projekten.

Die Gesamtleistung und das EBIT des Geschäftsbereichs liegen über unseren Erwartungen und haben sich im Vergleich zur Vorjahresperiode wie folgt entwickelt:

| in TEUR | 2018 | 2017 | Veränderung |
|-------------------|---------|---------|-------------|
| Gesamtleistung | 638.628 | 568.540 | 70.088 |
| EBITDA | 78.735 | 65.123 | 13.612 |
| EBITDA Marge in % | 12,3 | 11,5 | 0,9 |
| EBIT | 42.774 | 33.860 | 8.914 |
| EBIT Marge in % | 6,7 | 6,0 | 0,7 |

Die nachfolgende Kommentierung der einzelnen Gesellschaften des Geschäftsbereichs basiert auf unkonsolidierten Zahlen.

Die Veränderungen im Geschäftsbereich AT Mining werden im Wesentlichen durch die Entwicklung der Redpath Gruppe bestimmt, da die Murray & Roberts Gruppe als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert wird und somit nur Auswirkungen im Finanzergebnis hat.

Die Redpath Gruppe konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode die Gesamtleistung um EUR 70,5 Mio bzw. 12,4 % auf EUR 639,3 Mio steigern. Die Gesellschaft erzielte ein EBIT von EUR 42,9 Mio (Vj. EUR 34,1 Mio), was einer EBIT-Marge von 6,7 % (Vj. 6,0 %) entspricht. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2018 beträgt EUR 1.086,6 Mio (Vj. EUR 1.352,8 Mio).

3. AT Med Tech

Während die Gesundheitsausgaben von 2013 bis 2017 weltweit im Schnitt um 2,9 % pro Jahr gestiegen sind, geht man für die Jahre 2018 bis 2022 von einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 5,4 % aus, was somit über dem Wachstum des Bruttoinlandprodukts liegt (jährliches Wachstum 2017-2022: knapp 5,2 % pro Jahr). Die Ausgaben würden somit im Jahr 2022 bei etwa USD 10,1 Billionen liegen.

Die Größe des globalen Medizintechnikmarktes betrug im Jahr 2017 etwa USD 405,0 Milliarden. Bis zum Jahr 2024 soll der Wert auf etwa USD 594,5 Milliarden (jährlich also mit durchschnittlich 5,6 %) wachsen. „Imaging Technologies“, der Bereich in dessen Subsegment „Mobile C-Bögen“ ATONs Tochterunternehmen Ziehm und OrthoScan tätig sind, ist nach „In-Vitro Diagnostics“ und „Cardiology“ das drittgrößte Marktsegment des Medizintechnikmarktes. Die weltweiten Umsätze im Bereich „Imaging Technologies“ sollen zwischen 2017 und 2024 von USD 39,5 Milliarden auf USD 51,0 Milliarden steigen. Das Volumen des Submarktsegment der mobilen C-Bögen liegt schätzungsweise zwischen USD 800 bis 900 Millionen.

Die Gesamtleistung und das EBIT des Geschäftsbereichs haben sich im Vergleich zur Vorperiode wie folgt entwickelt:

| in TEUR | 2018 | 2017 | Veränderung |
|-------------------|---------|---------|-------------|
| Gesamtleistung | 206.013 | 292.363 | - 86.350 |
| EBITDA | 186.649 | 108.877 | 77.772 |
| EBITDA Marge in % | 90,6 | 37,2 | 53,4 |
| EBIT | 178.596 | 97.055 | 81.541 |
| EBIT Marge in % | 86,7 | 33,2 | 53,6 |

Sowohl die Gesamtleistung als auch das EBIT entsprechen dabei unter Berücksichtigung des Verkaufs der W.O.M. Gruppe im Juli 2017 und der Haema Anfang Juni 2018 im Wesentlichen unseren Erwartungen.

Die nachfolgende Kommentierung der einzelnen Gesellschaften des Geschäftsbereichs basiert auf unkonsolidierten Zahlen.

Die Ziehm Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2018 eine Gesamtleistung von EUR 149,8 Mio, was einem Anstieg von EUR 11,5 Mio gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das EBIT stieg dabei sogar um EUR 5,4 Mio auf EUR 22,0 Mio an, womit die EBIT Marge nun bei 14,7 % (Vj. 12,0 %) liegt. Grund hierfür ist der stark erhöhte Absatz an C-Bögen und ein starkes Umsatzplus in den Absatzregionen Asia Pacific und Europa vor allem im High-End-Bereich.

Die OrthoScan erzielte in der Berichtsperiode eine Gesamtleistung von EUR 27,8 Mio, welche damit aufgrund von Währungsumrechnungseffekten um EUR 0,4 Mio unter dem Vorjahreswert liegt. Auf US Dollar Basis konnte sogar ein leichtes Wachstum erreicht werden. Das EBIT ist dabei von EUR 1,3 Mio im Vergleichszeitraum auf EUR 0,7 Mio rückläufig. Dieser Rückgang ist v.a. auf höhere Bezugs- und Vertriebskosten im Euroraum zurückzuführen.

Die Gesamtleistung der Haema beläuft sich bis zur Entkonsolidierung Anfang Juni 2018 auf EUR 39,4 Mio (Vj. EUR 95,7 Mio). Das EBIT liegt bei EUR 1,2 Mio (Vj. EUR 2,6 Mio). Der Verkauf der Haema mit Closing am 4. Juni 2018 führte zudem auf ATON Konzernebene zu einem Entkonsolidierungserfolg von EUR 156,5 Mio.

In der Vorjahresperiode steuerte die W.O.M. Gruppe eine Gesamtleistung von EUR 40,6 Mio und ein EBIT von EUR 4,9 Mio zum Segment bei.

4. AT Aviation

Der Ausblick bezüglich Neuauslieferungen von Business Jets ist weiterhin deutlich positiv. In der kommenden Dekade wird ein Liefervolumen von über 8.600 Flugzeugen erwartet. Gleichzeitig ist die Branche gekennzeichnet durch eine Marktkonzentration hin zu den Betreibern, die durch ihre Flottenstärke Beschaffungsvorteile und Größendegressionseffekte ausweisen können, oder aber Komplettlösungen für alle rund um das Flugzeug anfallenden Aufgaben anbieten. Dabei nimmt insbesondere eine integrierte Wartung höheren Stellenwert ein.

Die Gesamtleistung und das EBIT des Geschäftsbereichs, welches aus der DCA Gruppe besteht, haben sich im Vergleich zur Vorjahresperiode wie folgt entwickelt:

| in TEUR | 2018 | 2017 | Veränderung |
|-------------------|--------|---------|-------------|
| Gesamtleistung | 75.323 | 70.957 | 4.366 |
| EBITDA | - 247 | - 3.257 | 3.010 |
| EBITDA Marge in % | - 0,3 | - 4,6 | 4,3 |
| EBIT | - 509 | - 3.521 | 3.012 |
| EBIT Marge in % | - 0,7 | - 5,0 | 4,3 |

Sowohl Gesamtleistung als auch EBIT liegen zwar über den Vorjahreswerten, allerdings unterhalb der Planwerte, da das vorgenommene Wachstum an Halterschaften nicht voll erreicht werden konnte.

Die Gesamtleistung im Segment AT Aviation stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode aufgrund höherer weiterberechenbarer Betriebsstunden von EUR 71,0 Mio um 6,2 % auf EUR 75,3 Mio an. Dabei schloss die DC Aviation das Geschäftsjahr 2018 zwar noch negativ, aber deutlich verbessert mit einem EBIT von EUR - 0,5 Mio (Vj. EUR - 3,5 Mio) ab.

Neben den Geschäftsfeldern des Managements und der Vercharterung von Jets und Helikoptern konnte der Werft- und Engineering-Betrieb der DC Aviation seine Auslastung zuletzt deutlich ausweiten. Das Geschäftsfeld der Wartung, Instandhaltung und technischen Modifizierung der durch die DC Aviation betriebenen Business Jets sowie die Wartung von Flugzeugen Dritter, die nicht in der Halterschaft der DC Aviation betrieben werden, gewinnt dadurch zunehmend an wirtschaftlicher Bedeutung und stabilisiert die Ertragsentwicklung.

Alle drei internationalen Tochtergesellschaften bzw. Joint Ventures mit Sitz in der Schweiz, in Malta und in Dubai konnten im Geschäftsjahr 2018 positive Ergebnisse erzielen. Derzeit werden im Flottenverbund der DC Aviation 30 Luffahrzeuge gemanagt.

IV. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtbild des Geschäftsverlaufs des ATON Konzerns, welches sich aus der Summe der vorstehend dargestellten Segmente sowie der ATON GmbH und der sonstigen Gesellschaften der ATON Gruppe ergibt, wird nachfolgend erläutert.

Wesentliche für die Steuerung des Geschäfts herangezogene finanzielle Leistungsindikatoren auf Konzernebene sind die Gesamtleistung, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und das Ergebnis nach Steuern (EAT).

1. Ertragslage

Die folgende Übersicht zeigt die Ertragslage der Gruppe, wobei die Aufwands- und Ertragspositionen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst werden:

| in TEUR | 2018 | | 2017 | | Veränderung | |
|--|------------------|---------------|------------------|---------------|-----------------|--------------------|
| Umsatzerlöse | 2.461.602 | 99,8% | 2.150.386 | 100,1% | 311.216 | |
| Gesamtleistung | 2.466.989 | 100,0% | 2.148.616 | 100,0% | 318.373 | 14,8% |
| Materialaufwand | - 892.370 | - 36,2% | - 917.534 | - 42,7% | 25.164 | |
| Rohrertrag | 1.574.619 | 63,8% | 1.231.082 | 57,3% | 343.537 | 27,9% |
| Personalaufwand | - 1.094.259 | - 44,4% | - 826.088 | - 38,4% | - 268.171 | |
| Wertminderungsaufwendungen / - aufholungen auf finanzielle Vermögenswerte | - 3.444 | 0,4% | - | - | - 3.444 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen ./ Erträge | - 146.169 | - 5,9% | - 181.438 | - 8,4% | 35.269 | |
| EBITDA | 330.747 | 13,4% | 223.556 | 10,4% | 107.191 | 47,9% |
| Abschreibungen planmäßig | - 105.971 | - 4,3% | - 79.325 | - 3,7% | - 26.646 | |
| Abschreibungen außerplanmäßig | - 3.909 | - 0,2% | - 578 | - 0,0% | - 3.331 | |
| EBIT | 220.867 | 9,0% | 143.653 | 6,7% | 77.214 | 53,8% |
| Zinsergebnis | - 18.941 | - 0,8% | - 15.371 | - 0,7% | - 3.570 | |
| Sonstiges Finanzergebnis | 1.136 | 0,0% | 15.433 | 0,7% | - 14.297 | |
| Finanzergebnis | - 17.805 | - 0,7% | 62 | 0,0% | - 17.867 | - 28.817,7% |
| Ertragsteuern | - 35.084 | - 1,4% | - 36.113 | - 1,7% | 1.029 | |
| Konzernergebnis (EAT) | 167.978 | 6,8% | 107.602 | 5,0% | 60.376 | 56,1% |
| Konzernergebnis auf Minderheiten entfallend | 1.204 | 0,0% | - 141 | - 0,0% | 1.345 | |
| Konzernergebnis auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend | 166.774 | 6,8% | 107.743 | 5,0% | 59.031 | 54,8% |

Die Ertragslage ist wesentlich durch die Vollkonsolidierung der EDAG Gruppe seit Juli 2017 beeinflusst. Während die EDAG Gruppe im Vergleichszeitraum bis Juni 2017 nur im Finanzergebnis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten war, spiegelt sie sich im Geschäftsjahr 2018 aufgrund der Vollkonsolidierung für volle 12 Monate in allen Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wider. Darüber hinaus haben auch die Verkäufe der W.O.M. Gruppe im Juli 2017 sowie der Haema Anfang Juni 2018 die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wesentlich beeinflusst und wirken sich auf die Vergleichbarkeit zur Vorjahresperiode aus.

Die Gesamtleistung entspricht insgesamt unseren Erwartungen und hat sich um EUR 318,4 Mio gegenüber dem Vorjahr erhöht, wobei die Gesamtleistung mit einer Ausnahme in allen Segmenten gesteigert werden konnte.

Die Gesamtleistung im Segment AT Engineering ist um EUR 328,2 Mio auf EUR 1.547,2 Mio in der Berichtsperiode gestiegen, was vor allem auf die Vollkonsolidierung der EDAG Gruppe seit Juli 2017 zurückzuführen ist. Das Segment AT Mining verzeichnete einen Anstieg um EUR 70,1 Mio. Die Gesamtleistung im Segment AT Med Tech ist aufgrund der Veräußerung der W.O.M. Gruppe im Juli 2017 und der Veräußerung der Haema Anfang Juni 2018 um EUR 86,4 Mio rückläufig. Die Gesamtleistung im Segment AT Aviation hat sich um EUR 4,4 Mio erhöht.

Die Materialaufwandsquote ist von 42,7 % auf 36,2 % rückläufig. Dies liegt vor allem am Segment AT Engineering, in dem in der Berichtsperiode die wenig materialaufwandsintensive EDAG Gruppe wieder volle 12 Monate konsolidiert wird (im Vorjahr nur für 6 Monate). Als Konsequenz ist der Rohertrag um EUR 343,5 Mio auf EUR 1.574,6 Mio angestiegen. Die Rohertragsmarge ist dabei deutlich auf 63,8 % angestiegen (Vj. 57,3 %).

Die Personalaufwandsquote in Höhe von 44,4 % hat sich um 6,0 Prozentpunkte im Vorjahresvergleich erhöht, was ebenfalls vor allem an der sehr personalintensiven EDAG Gruppe liegt, welche in der Berichtsperiode volle 12 Monate konsolidiert ist. Alleine aus der EDAG Gruppe resultieren EUR 269,1 Mio des Anstiegs von insgesamt EUR 268,2 Mio.

Der Nettobetrag der sonstigen betrieblichen Aufwendungen / Erträge hat sich um EUR 35,3 Mio von EUR -181,4 Mio auf EUR -146,2 Mio verbessert. Dies liegt vor allem am Entkonsolidierungsgewinn der Haema in Höhe von EUR 156,5 Mio (Vj. Entkonsolidierungsgewinn W.O.M. Gruppe i.H.v. EUR 73,5 Mio). Gegenläufig wirkt die nun wieder vollkonsolidierte EDAG Gruppe mit einem um EUR -52,0 Mio erhöhten Nettobetrag.

Als Ergebnis der oben beschriebenen Effekte ist das EBITDA um EUR 107,2 Mio auf EUR 330,7 Mio gestiegen.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 37,5 % bzw. EUR 30,0 Mio auf EUR 109,9 Mio erhöht, was im Wesentlichen auf die nun wieder volle 12 Monate konsolidierte EDAG Gruppe (EUR +25,2 Mio) zurückzuführen ist. Auch die Abschreibungen der Redpath Gruppe sind um EUR 4,7 Mio angestiegen. Zudem gab es bei der Deilmann-Haniel Mining Systems außerplanmäßige Abschreibungen auf das Grundstück und Gebäude in Höhe von EUR 3,8 Mio. Gegenläufig wirkte der Abschreibungsrückgang bei der Haema (EUR -2,8 Mio) und der W.O.M. Gruppe (EUR -1,3 Mio) aufgrund der Entkonsolidierungen in 2018 bzw. 2017.

Das EBIT hat sich um EUR 77,2 Mio auf EUR 220,9 Mio (Vj. EUR 143,7 Mio) erhöht und entspricht unter Berücksichtigung der Veräußerung der Haema den Erwartungen. Dabei ist die EBIT Marge von 6,7 % in der Vorjahresvergleichsperiode auf 9,0 % in der Berichtsperiode gestiegen.

Im Segment AT Engineering hat sich die EBIT Marge von 2,6 % auf 3,9 % erhöht, liegt aber vor allem aufgrund der Abschreibungseffekte aus der Kaufpreisallokation der EDAG Gruppe immer noch sehr niedrig. Im Segment AT Mining konnte die EBIT Marge von 6,0 % auf 6,7 % gesteigert werden. Im Segment AT Med Tech hat sich

die EBIT Marge vor allem aufgrund des Entkonsolidierungserfolgs der Haema von 33,2 % auf 86,7 % erhöht. Im Segment AT Aviation konnte die EBIT Marge von -5,0 % auf -0,7 % verbessert werden.

Das Zinsergebnis fiel negativ aus und ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 3,6 Mio rückläufig. Dies liegt zum einen an den rückläufigen Zinserträgen, vor allem aus den geringeren Ausleihungen an nahestehende Unternehmen und an die EDAG Gruppe, welche nun wieder vollkonsolidiert wird. Andererseits haben sich die Finanzverbindlichkeiten vor allem zur Finanzierung des Übernahmeangebots für die Murray & Roberts Gruppe deutlich erhöht.

Das sonstige Finanzergebnis ist von EUR 15,4 Mio in der Vergleichsperiode auf EUR 1,1 Mio in der Berichtsperiode rückläufig, was vor allem auf ein rückläufiges Ergebnis aus Wertpapieren (EUR -13,3 Mio) und die Wertberichtigung von Bezugsrechten / Aktien (EUR -12,2 Mio) auf den aktuellen Börsenkurs zurückzuführen ist. Gegenläufig ist das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen deutlich angestiegen (EUR +12,1 Mio).

Die Konzernsteuerquote ist von 25,1 % in der Vergleichsperiode auf 17,3 % rückläufig. Verantwortlich für die niedrige Konzernsteuerquote ist vor allem der nicht steuerlich wirksame Veräußerungsgewinn der Haema. Gegenläufig wirkten steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen in Bezug auf den Erwerb und die Veräußerung von Konzerneinheiten. Darüber hinaus wurden in manchen Konzerngesellschaften mangels erwarteter Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge keine latenten Steuern angesetzt.

Das Konzernergebnis (EAT) ist um EUR 60,4 Mio auf EUR 168,0 Mio gestiegen und entspricht insgesamt den Erwartungen. Nach dem Abzug von Minderheiten ergibt sich ein auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Konzernergebnis von EUR 166,8 Mio (Vj. EUR 107,7 Mio).

2. Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung stellt den Cash-Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit der Gruppe sowie die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelfonds dar. In der folgenden Übersicht wird eine verkürzte Kapitalflussrechnung dargestellt:

| in TEUR | 2018 | 2017 | Veränderung | |
|---|----------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode | 187.371 | 210.454 | - 23.083 | - 11,0% |
| Periodenergebnis vor Zinsen, Dividenden und Ertragsteuern | 219.781 | 156.777 | 63.004 | |
| Abschreibungen / Zuschreibungen | 124.374 | 79.558 | 44.816 | |
| Ergebnis aus dem Verkauf von Sachanlagen und Wertpapieren | - 1.372 | - 2.900 | 1.528 | |
| Ergebnis aus dem Verkauf / der Entkonsolidierung von konsolidierten Einheiten | - 156.494 | - 71.961 | - 84.533 | |
| Veränderung der Rückstellungen | 10.713 | - 2.855 | 13.568 | |
| Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge | - 8.957 | 1.841 | - 10.798 | |
| Brutto Cash-Flow | 188.045 | 160.460 | 27.585 | 17,2% |
| Gezahlte / erhaltene Zinsen, Dividenden und Ertragsteuern | - 45.158 | - 36.762 | - 8.396 | |
| Veränderung Trade Working Capital | 332.536 | - 133.628 | 466.164 | |
| Veränderung sonstiges Working Capital | - 249.758 | 99.486 | - 349.244 | |
| Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit | 225.665 | 89.556 | 136.109 | >100% |
| Investitionen in / Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | - 117.410 | - 68.276 | - 49.134 | |
| Investitionen in / Einzahlungen aus dem Verkauf / Abgang von Finanzanlagen / Anteilen an assoziierten Unternehmen | - 7.155 | - 56.737 | 49.582 | |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von / Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Einheiten | 212.495 | 131.140 | 81.355 | |
| Cash-Flow aus Investitionstätigkeit | 87.930 | 6.127 | 81.803 | >100% |
| Auszahlungen an Gesellschafter | - 6.467 | - 93.633 | 87.166 | |
| Auszahlungen für den Erwerb von Minderheiten | - 20.152 | - 4.284 | -15.868 | |
| Aufnahme / Tilgung von Darlehen und Finanzierungsleasing | 87.872 | - 10.448 | 98.320 | |
| Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit | 61.253 | - 108.365 | 169.618 | - |
| Wechselkursbedingte Änderungen | - 2.910 | - 10.401 | 7.491 | |
| Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode | 559.309 | 187.371 | 371.938 | >100% |

Der Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zur Vorjahresvergleichsperiode um EUR 136,1 Mio angestiegen.

Der Brutto-Cash-Flow liegt dabei mit EUR 188,0 Mio noch EUR 27,6 Mio über dem Vorjahreswert. Das Periodenergebnis vor Zinsen, Dividenden und Ertragsteuern ist dabei im Vergleich zum Vorjahr um EUR 63,0 Mio, die Abschreibungen um EUR 44,8 Mio und die Veränderung der Rückstellungen um EUR 13,6 Mio gestiegen. Das Ergebnis aus dem Verkauf / der Entkonsolidierung von konsolidierten Einheiten wird in Höhe von EUR 156,5 Mio abgezogen, wohingegen im Vorjahr nur EUR 72,0 Mio in Abzug gebracht wurden.

Die wesentliche Verbesserung des Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit resultiert aus dem mit EUR 332,5 Mio rückläufigen Trade Working Capital, was im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung um

EUR 466,2 Mio darstellt. Gegenläufig liegt die Veränderung des sonstigen Working Capitals bei EUR -249,8 Mio, was im Vergleich zum Vorjahr einen zusätzlichen Anstieg um EUR 349,2 Mio bedeutet. Somit wirkt sich der Rückgang der Working Capital Veränderungen in der Berichtsperiode insgesamt in Höhe von EUR 116,9 Mio positiv auf die Entwicklung des Cash-Flows aus operativer Geschäftstätigkeit aus.

Der Rückgang der erhaltenen Dividenden um EUR 9,4 Mio auf EUR 10,6 Mio liegt vor allem daran, dass die EDAG Gruppe nun wieder vollkonsolidiert wird. Auch der Anstieg der gezahlten Zinsen um EUR 1,8 Mio aufgrund neuer aufgenommenen Darlehen wirkte sich negativ aus. Gegenläufig sind die gezahlten Ertragssteuern um EUR 3,0 Mio rückläufig.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit zeigt in der Berichtsperiode einen Mittelzufluss in Höhe von EUR 87,9 Mio (Vj. EUR 6,1 Mio). Die Nettoinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wurden um EUR 49,1 Mio auf EUR 117,4 Mio gesteigert. Die Nettoabflüsse aus Investitionen / Verkäufen in Finanzanlagen und assoziierte Unternehmen betragen in der Berichtsperiode EUR 7,2 Mio (Vj. EUR 56,7 Mio). Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Investitionen in assoziierte Unternehmen (v.a. Murray & Roberts in Höhe von EUR 65,2 Mio und Aveng in Höhe von EUR 16,3 Mio), welchen Verkäufe von Wertpapieren gegenüberstehen. Die Verkäufe der konsolidierten Einheiten Haema und Reform Grinding Technology GmbH führten zu einem Nettomittelzufluss von EUR 212,5 Mio.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit zeigt einen Mittelzufluss von insgesamt EUR 61,3 Mio (Vj. Mittelabfluss von EUR 108,4 Mio). Der Mittelzufluss in der Berichtsperiode ergibt sich im Wesentlichen aus der Nettodarlehensaufnahme in Höhe von EUR 105,8 Mio. Gegenläufig wurden Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 17,9 Mio getilgt und es erfolgten Auszahlungen für den Erwerb von Minderheiten in Höhe von EUR 20,2 Mio und Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter in Höhe von EUR 6,5 Mio.

Unter Berücksichtigung von wechselkursbedingten Änderungen hat sich in der Berichtsperiode ein Mittelzufluss von insgesamt EUR 371,9 Mio (Vj. Mittelabfluss in Höhe von EUR 23,1 Mio) ergeben. Entsprechend hat sich der Finanzmittelfonds von EUR 187,4 Mio zu Beginn der Berichtsperiode auf EUR 559,3 Mio am Ende der Berichtsperiode erhöht.

3. Vermögenslage

| in TEUR | 31.12.2018 | | 31.12.2017 | | Veränderung | |
|---|------------------|---------------|------------------|---------------|----------------|--------------|
| Aktiva | | | | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 434.704 | 17,0% | 483.019 | 21,0% | - 48.315 | - 10,0% |
| Sachanlagen | 361.001 | 14,1% | 324.703 | 14,1% | 36.298 | 11,2% |
| Finanzanlagen | 306.196 | 12,0% | 308.199 | 13,4% | - 2.003 | - 0,6% |
| Vorräte | 153.571 | 6,0% | 139.465 | 6,1% | 14.106 | 10,1% |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 424.606 | 16,6% | 810.122 | 35,3% | - 385.516 | - 47,6% |
| Aktive latente Steuern | 14.699 | 0,6% | 15.314 | 0,7% | - 615 | - 4,0% |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 559.309 | 21,9% | 187.371 | 8,2% | 371.938 | 198,5% |
| Vertragsvermögenswerte | 289.695 | 11,3% | - | - | 289.695 | - |
| Sonstige Aktiva | 9.735 | 0,4% | 28.991 | 1,3% | - 19.256 | - 66,4% |
| Gesamt Aktiva | 2.553.516 | 100,0% | 2.297.184 | 100,0% | 256.332 | 11,2% |
| Passiva | | | | | | |
| Eigenkapital | 1.178.906 | 46,2% | 1.192.699 | 51,9% | - 13.793 | - 1,2% |
| Rückstellungen | 86.939 | 3,4% | 80.075 | 3,5% | 6.864 | 8,6% |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 657.729 | 25,8% | 389.022 | 16,9% | 268.707 | 69,1% |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 350.354 | 13,7% | 536.679 | 23,4% | - 186.325 | - 34,7% |
| Passive latente Steuern | 76.104 | 3,0% | 81.797 | 3,6% | - 5.693 | - 7,0% |
| Vertragsverbindlichkeiten | 194.291 | 7,6% | - | - | 194.291 | - |
| Sonstige Passiva | 9.193 | 0,4% | 16.912 | 0,7% | - 7.719 | - 45,6% |
| Gesamt Passiva | 2.553.516 | 100,0% | 2.297.184 | 100,0% | 256.332 | 11,2% |

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um EUR 256,3 Mio erhöht.

Der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte um EUR 48,3 Mio resultiert teilweise aus der Entkonsolidierung der Haema. Hieraus ergibt sich ein Abgang von Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von EUR 14,6 Mio und von sonstigen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von EUR 1,5 Mio. Darüber hinaus übersteigen die planmäßigen Abschreibungen (EUR 42,1 Mio) die Zugänge (EUR 11,8 Mio) in der Berichtsperiode.

Das Sachanlagevermögen hat sich um EUR 36,3 Mio erhöht. Dies liegt vor allem an den Zugängen zum Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 148,2 Mio. Gegenläufig wirken die Abschreibungen der Berichtsperiode mit EUR -67,8 Mio. Darüber hinaus vermindert sich das Sachanlagevermögen aufgrund der Entkonsolidierung der Haema um EUR -25,4 Mio und aufgrund von Währungskurseffekten um EUR -4,7 Mio.

Die Finanzanlagen sind um EUR 2,0 Mio rückläufig. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Abverkauf eines Wertpapierdepots der ATON GmbH, zurückzuführen, welches im Vorjahr noch mit EUR 76,9 Mio in den Büchern stand. Gegenläufig wirken sich weitere Zugänge an der Murray & Roberts Gruppe in Höhe von EUR 68,5 Mio aus. Die Beteiligung an der Murray & Roberts Gruppe ist zum 31. Dezember 2018 zu einem Wert von EUR 214,3 Mio bilanziert. Auch der unterjährige Erwerb von Anteilen an der Aveng Ltd., welche zum Stichtag mit EUR 4,1 Mio in den Büchern stehen, dämpft den Rückgang an Finanzanlagen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sind um EUR 385,5 Mio rückläufig. Grund hierfür ist hauptsächlich die Erstanwendung des IFRS 15. Hieraus ergab sich eine Umgliederung der im Vorjahr nach IAS 11 ausgewiesenen Forderungen aus Fertigungsaufträgen (EUR 430,3 Mio) in die nach IFRS 15 neue Bilanzposition Vertragsvermögenswerte. Gegenläufig sind vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 24,1 Mio und die Umsatzsteuererstattungsansprüche um EUR 17,6 Mio angestiegen.

Das Working Capital ist insgesamt um EUR 89,7 Mio gesunken, was vor allem wie oben erläutert an den um EUR 385,5 Mio rückläufigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen liegt. Die nach IFRS 15 neue Position Vertragsvermögenswerte ist um EUR 289,7 Mio gestiegen, die Vorräte haben sich um EUR 14,1 Mio erhöht. Zudem ist auch ein Anstieg der nach IFRS 15 neuen Position Vertragsverbindlichkeiten um EUR 194,3 Mio zu verzeichnen. Dem steht ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 186,3 Mio entgegen, welche im Vorjahr noch die Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen beinhalteten und nun unter den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben sich um EUR 371,9 Mio erhöht. Hinsichtlich der Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verweisen wir auf die Ausführungen unter „Finanzlage“.

Die neue Bilanzposition Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 in Höhe von EUR 289,7 Mio resultiert daraus, dass der Konzern seine Leistungsverpflichtung bereits über einen bestimmten Zeitraum erfüllt hat, die Gegenleistung der Kunden aber noch aussteht.

Die sonstigen Aktiva beinhalten zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Ertragsteuerforderungen in Höhe von EUR 9,2 Mio. Der Rückgang dieses Postens um EUR 19,3 Mio resultiert v.a. aus dem Rückgang der Ertragsteuerforderungen um EUR 9,6 Mio und dem Abgang der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte (Reform Grinding Technology GmbH) in Höhe von EUR 9,4 Mio.

Die Eigenkapitalquote ist von 51,9 % zum Vorjahresende auf 46,2 % zum Bilanzstichtag gesunken. Das Eigenkapital ist trotz eines Konzernergebnisses von EUR 168,0 Mio dabei absolut um EUR -13,8 Mio rückläufig. Dies liegt vor allem an der Ergebnisabführung an die Gesellschafterin ATON 2 GmbH aus dem in 2018 unterzeichneten Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von EUR 146,1 Mio, welche nach IFRS als Eigenkapitaltransaktion abzubilden ist. Darüber hinaus erfolgte aus dem sukzessiven Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter an der EDAG Gruppe eine erfolgsneutrale, eigenkapitalreduzierende Verrechnung mit den Rücklagen in Höhe von EUR 20,2 Mio. Des Weiteren reduzierten das negative sonstige Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 8,9 Mio und Dividendenauszahlungen an Minderheiten in Höhe von EUR 6,5 Mio das Eigenkapital.

Die Rückstellungen sind um EUR 6,9 Mio gestiegen. Verantwortlich hierfür sind vor allem höhere sonstige Rückstellungen (EUR +6,1 Mio), höhere Rückstellungen für Pensionen (EUR +3,0 Mio) bei gegenläufig niedrigeren Steuerrückstellungen (EUR -2,2 Mio).

Die finanziellen Verbindlichkeiten sind um EUR 268,7 Mio gestiegen. Dies liegt vor allem an einer Nettodarlehensaufnahme bei Kreditinstituten bzw. aus begebenen Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 315,3 Mio. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Mittel für die Finanzierung des Übernahmeangebots für die Murray & Roberts Gruppe. Zudem besteht eine Verbindlichkeit aus dem in 2018 unterzeichneten Ergebnisabführungsvertrag mit der ATON 2 GmbH in Höhe von EUR 146,1 Mio. Gegenläufig wirkte die planmäßige Rückzahlung der in 2013 begebenen Anleihe in Höhe von EUR 200,0 Mio.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sind um EUR 186,3 Mio gesunken, was im Wesentlichen auf die Erstanwendung des IFRS 15 zurückzuführen ist. Hieraus ergab sich eine Umgliederung der nach IAS 11 ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen in die neue Bilanzposition Vertragsverbindlichkeiten.

Die neue Bilanzposition Vertragsverbindlichkeiten nach IFRS 15 in Höhe von EUR 194,3 Mio resultiert daraus, dass Kunden die Gegenleistung (teilweise) bezahlt haben, bevor der Konzern die Leistung über einen bestimmten Zeitraum erbracht hat.

Die sonstigen Passiva enthalten zum Bilanzstichtag ausschließlich Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von EUR 9,2 Mio. Diese Position ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 7,7 Mio gesunken, was an EUR 5,1 Mio niedrigeren Ertragsteuerverbindlichkeiten und am Abgang der im Vorjahr bilanzierten Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten der Reform Grinding Technology GmbH in Höhe von EUR 2,6 Mio liegt.

Die folgende Übersicht gliedert die Vermögens- und Kapitalseite nach Fristigkeiten:

| in TEUR | 31.12.2018 | | 31.12.2017 | |
|---|------------------|--------------|------------------|--------------|
| Langfristiges Vermögen | | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 795.705 | 31,2% | 807.722 | 35,2% |
| Finanzanlagen | 288.191 | 11,3% | 224.711 | 9,8% |
| Sonstige Aktiva | 20.383 | 0,8% | 20.478 | 0,9% |
| | 1.104.279 | 43,2% | 1.052.911 | 45,8% |
| Kurzfristiges Vermögen | | | | |
| Vorräte | 153.571 | 6,0% | 139.465 | 6,1% |
| Forderungen und Vertragsvermögenswerte | 709.159 | 27,8% | 805.758 | 35,1% |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 18.005 | 0,7% | 83.488 | 3,6% |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 559.309 | 21,9% | 187.371 | 8,2% |
| Sonstige Aktiva | 9.193 | 0,4% | 28.191 | 1,2% |
| | 1.449.237 | 56,8% | 1.244.273 | 54,2% |
| Langfristiges Kapital | | | | |
| Eigenkapital | 1.178.906 | 46,2% | 1.192.699 | 51,9% |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 222.378 | 8,7% | 88.161 | 3,8% |
| Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Vertragsverbindlichkeiten | 127.072 | 5,0% | 59.791 | 2,6% |
| Sonstige Passiva | 76.104 | 3,0% | 81.797 | 3,6% |
| | 1.604.460 | 62,8% | 1.422.448 | 61,9% |
| Kurzfristiges Kapital | | | | |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 435.351 | 17,0% | 300.861 | 13,1% |
| Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Vertragsverbindlichkeiten | 504.512 | 19,8% | 556.963 | 24,2% |
| Sonstige Passiva | 9.193 | 0,4% | 16.912 | 0,7% |
| | 949.056 | 37,2% | 874.736 | 38,1% |

Das langfristige Vermögen in Höhe von EUR 1.104,3 Mio wird zu 145,3 % (Vj. 135,1 %) von bilanziell langfristigem Kapital finanziert. Unter Einbezug der bilanziell kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aus Darlehen von nahestehenden Personen und von Gesellschaftern in Höhe von EUR 171,0 Mio (Vj. EUR 25,1 Mio), die der Gruppe als Basisfinanzierung zur Verfügung gestellt werden, resultiert ein Deckungsgrad von 160,8 % (Vj. 137,5 %). Das kurzfristige Vermögen wird darüber hinaus zu 34,5 % (Vj. 29,7 %) von langfristigem Kapital finanziert.

Die folgende Übersicht stellt das abgestufte Deckungsverhältnis von kurzfristigem Vermögen und Kapital dar:

| in TEUR | 31.12.2018 | Anteil am Gesamtvermögen | 31.12.2017 | Anteil am Gesamtvermögen |
|--------------------------------------|----------------|--------------------------|----------------|--------------------------|
| Kurzfristiges Vermögen | 1.449.237 | 57% | 1.244.273 | 54% |
| Kurzfristiges Kapital | 949.056 | 37% | 874.736 | 38% |
| Überdeckung bzw. Deckungsgrad | 500.181 | 153% | 369.537 | 142% |

Der Deckungsgrad zeigt, dass die Gruppe auch zum 31. Dezember 2018 eine überaus solide Finanzierung aufweist.

Die Net Debt Position stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | 31.12.2018 | 31.12.2017 | Veränderung |
|--|-----------------|------------------|---------------|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 559.309 | 187.371 | 371.938 |
| Kurzfristige Wertpapiere | 5.599 | 82.912 | - 77.313 |
| Kurzfristige Ausleihungen | 11.882 | 183 | 11.699 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | - 657.729 | - 389.022 | - 268.707 |
| Net Cash (+)/Debt (-) | - 80.939 | - 118.556 | 37.617 |

Die Veränderung dieser Kennzahl resultiert vor allem aus den Erlösen bzgl. des Verkaufs der Haema.

V. MITARBEITER

Die Kompetenz qualifizierter Mitarbeiter ist unser wesentliches „Kapital“. Qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeiter sind maßgeblich für den Erfolg und die künftige Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen. In ausgewählten Schulungsmaßnahmen werden unsere Mitarbeiter kontinuierlich im Bereich der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz weiterentwickelt. Der Konzern fördert zudem eine konsequente Aufstiegsfortbildung und bereitet junge Mitarbeiter auf die Übernahme von Führungsaufgaben vor.

Mit der beruflichen Erstausbildung und dualen Studienmöglichkeiten in kaufmännischen und technischen Berufsfeldern bietet das Unternehmen für junge Menschen eine breite Auswahl an Möglichkeiten für den Berufseinstieg. Die Förderung von Ausbildungsmaßnahmen wird durch die Zusammenarbeit mit öffentlichen Bildungsträgern und Hochschulen ergänzt.

Im Jahr 2018 wurden EUR 7,0 Mio (Vj. EUR 5,8 Mio) in Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter investiert.

Die ATON Gruppe hat im Geschäftsjahr durchschnittlich 18.678 Mitarbeiter (Vj. 15.561 Mitarbeiter) beschäftigt, wobei der Anstieg aus der Konsolidierung der EDAG Gruppe seit Juli 2017 resultiert.

Im Geschäftsjahr verteilten sich die Mitarbeiter auf die folgenden Gruppen:

| | 2018 | in % | 2017 | in % |
|--------------------------------|---------------|-------------|---------------|-------------|
| Angestellte Mitarbeiter | 13.424 | 72% | 9.823 | 63% |
| Gewerbliche Mitarbeiter | 4.342 | 23% | 4.762 | 31% |
| Auszubildende und Praktikanten | 912 | 5% | 976 | 6% |
| Mitarbeiter gesamt | 18.678 | 100% | 15.561 | 100% |
| Produktion und Service | 16.055 | 86% | 13.219 | 85% |
| Allgemeine Verwaltung | 2.019 | 11% | 1.674 | 11% |
| Vertrieb und Marketing | 523 | 3% | 511 | 3% |
| Forschung und Entwicklung | 81 | 0% | 157 | 1% |
| Mitarbeiter gesamt | 18.678 | 100% | 15.561 | 100% |
| Deutschland | 9.449 | 51% | 7.309 | 47% |
| Europa (ohne Deutschland) | 1.903 | 10% | 1.152 | 7% |
| Nordamerika | 2.016 | 11% | 1.678 | 11% |
| Südamerika | 367 | 2% | 232 | 1% |
| Australien | 705 | 4% | 473 | 3% |
| Asien | 2.936 | 16% | 2.836 | 18% |
| Afrika | 1.302 | 7% | 1.881 | 12% |
| Mitarbeiter gesamt | 18.678 | 100% | 15.561 | 100% |

VI. PROGNOSE, CHANCEN UND RISIKEN

1. Prognose

Für das Jahr 2019 wird erwartet, dass sich das weltwirtschaftliche Wirtschaftswachstum von 3,2 % im Vorjahr auf 2,9 % verlangsamt (vgl. Global Insight World Overview per 15.01.2019). Dieser Ausblick ist allerdings mit wesentlichen Risiken behaftet, vor allem im Zusammenhang mit dem weltweit zunehmenden Protektionismus, der Ausgestaltung des Brexits und den Auswirkungen des volatilen Ölpreises auf die Weltwirtschaft.

Für die Region Asien / Pazifik wird für das Jahr 2019 mit 4,7 % (Vj. 4,9 %) das weltweit höchste Wirtschaftswachstum erwartet. Dabei zählt China mit einem Wirtschaftswachstum von 6,3 % trotz einer abermals geringeren Wachstumsrate als in den Vorjahren weiterhin zu den wachstumsstärksten Ländern weltweit. Für die Region Nordamerika wird ein Wachstum von 2,4 % (Vj. 2,8 %) prognostiziert. In den USA tragen steigende Beschäftigungszahlen und positive Entwicklungen bei den Privatvermögen zu dieser Prognose bei. Effekte, die sich dämpfend auf das US-amerikanische Wachstum auswirken, sind unter anderem die Auswirkungen protektionistischer Maßnahmen, anhaltende Haushaltsstreitigkeiten sowie das gestiegene Zinsniveau.

Für Europa wird für das Jahr 2019 insgesamt ein Wachstum von 1,5 % erwartet und damit eine moderatere wirtschaftliche Entwicklung als im Vorjahr (2,0 %). Zu der Verlangsamung des Wachstums tragen die Auswirkungen von Strafzöllen, die wieder zunehmenden Konflikte um Staatsverschuldungen innerhalb der Eurozone sowie die Auswirkungen des Brexits bei.

In Deutschland hat der bereits seit neun Jahren anhaltende Aufschwung zuletzt an Dynamik eingebüßt. Hierfür sind zum einen ungünstigere außenwirtschaftliche Rahmenbedingungen und erhebliche produktionsseitige Probleme in der Automobilindustrie verantwortlich. Zum anderen sorgen Kapazitätsengpässe für einen Rückgang des Expansionstempos in Richtung des Potenzialwachstums. Die Anzeichen für eine gesamtwirtschaftliche Überauslastung haben weiter zugenommen. In vielen Bereichen ist ein ausgeprägter Arbeitskräfteengpass feststellbar. Zudem haben die Lohn- und Verbraucherpreisentwicklung angezogen. Insgesamt wird deshalb ein leichter Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 1,5 % in 2018 auf 1,4 % in 2019 erwartet.

Die Risiken sind dabei hoch. Insbesondere droht eine weitere Eskalation bzw. ein Wiederaufflammen von Handelskonflikten. Die damit einhergehenden möglichen Zollerhöhungen auf Handel und Wertschöpfungsketten erhöhen die Unsicherheit und können damit die positive Entwicklung der Weltwirtschaft beeinträchtigen. Zudem sind die Finanzstabilitätsrisiken in einigen Ländern erhöht.

Ein weiteres Risiko ergibt sich aus dem Thema Brexit. Abhängig von den Regelungen über die zukünftigen Beziehungen zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU, droht eine deutliche Wachstumseintrübung im Vereinigten Königreich und in einem geringeren Ausmaß in anderen Ländern. In vielen Mitgliedstaaten des Euroraums stellt die hohe Staatsverschuldung in Kombination mit einem geringen Wachstumspotenzial und mittelfristig höheren Zinsen eine große Herausforderung dar. So ist fraglich, welche fiskalischen Spielräume in zukünftigen Abschwüngen verbleiben. Zudem könnten politische Unsicherheit, das fehlende Bemühen um solide Staatsfinanzen sowie die Rücknahme von Strukturreformen das Vertrauen in die Schuldentragfähigkeit einzelner Mitgliedstaaten und damit in die Stabilität der Währungsunion gefährden.

Wir gehen in Kenntnis der voraussichtlichen weiteren Entwicklung im Geschäftsumfeld und trotz der politischen Unsicherheiten davon aus, dass die Gesamtleistung, das EBIT und das EAT im Geschäftsjahr 2019 aufgrund des Verkaufs der FFT und des Kontrollerwerbs an Murray & Roberts im ersten Halbjahr 2019 deutlich über den Werten des Vorjahres liegen werden.

2. Risiken

a) Gesamtwirtschaftliche Risiken

Bezüglich der gesamtwirtschaftlichen Risiken verweisen wir auf die Prognose sowie auf die Erläuterungen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

b) Finanzrisiken

Liquiditätsrisiken

Die Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel zur Umsetzung der Unternehmensziele bleibt weiterhin von zentraler Bedeutung. Derzeit ist die Liquiditätsversorgung der Gruppe aufgrund der vorhandenen Kassen- und Bankguthaben sowie durch ausreichende Kreditlinien sichergestellt. Der Kassenbestand inklusive kurzfristiger Anlagen in Anleihen betrug zum Ende des Geschäftsjahres EUR 564,9 Mio, unter Einrechnung der kurzfristigen Ausleihungen und der finanziellen Verbindlichkeiten ergab sich ein Net Cash von EUR -80,9 Mio. Die Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 657,7 Mio enthalten EUR 171,0 Mio Darlehen von nahestehenden Personen und Gesellschafter, die nachhaltig zur Verfügung gestellt sind. Daneben stehen der Gruppe bzw. den einzelnen Gesellschaften ausreichend Kredit- und Avallinien bei Banken und Kreditversicherern zur Verfügung. Ende Dezember 2018 verfügte die Gruppe über EUR 526,1 Mio freie Kreditlinien bei Banken und Kreditversicherern.

Die Entwicklung der Liquidität und der verfügbaren Finanzmittel wird durch einen wöchentlichen Cash Report überwacht und gesteuert. Etwaigen Liquiditätsrisiken wird somit frühzeitig durch geeignete Maßnahmen begegnet. Zusätzliche Ergebnisbeiträge werden durch Fristentransformation bei Finanzanlagen erzielt. Zudem wird die notwendige Liquiditätsvorhaltung auf Gesamtgruppenebene optimiert und stets eine Verbesserung der Konditionen bei Banken im Bereich Zahlungsverkehr und Cash-Management durch Nutzung höherer Transaktionsvolumina angestrebt.

Zinsänderungsrisiken

Ein Zinsrisiko aufgrund der Änderung des Marktzinssatzes resultiert im Wesentlichen aus variabel verzinslichen Darlehensverbindlichkeiten. Der Konzern begegnet diesem Risiko durch eine Mischung aus fest und variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten. Zum Jahresende waren von den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 198,1 Mio festverzinslich und EUR 250,6 Mio variabel verzinslich. Daneben bestehen festverzinsliche Finanzverbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen und Gesellschaftern per Jahresulti-

mo von EUR 171,0 Mio. Die geringe Gesamtverschuldung in der Gruppe trägt zudem zu einer weiteren Reduzierung des Zinsänderungsrisikos bei.

Währungsrisiken

Soweit möglich und verfügbar werden Währungsrisiken durch lokale Finanzierungen der Tochtergesellschaften in ihrer jeweiligen Landeswährung vorgenommen. Zur weiteren Absicherung werden auf Ebene der Tochtergesellschaften und der Muttergesellschaft sowie in Einzelfällen zwischen der Muttergesellschaft und den Tochtergesellschaften Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Zahlungsausfallrisiken

Zur Beschränkung von Zahlungsausfallrisiken bestehen bei den Tochtergesellschaften eine Reihe von Sicherungsmaßnahmen. In Deutschland wird dem Zahlungsausfallrisiko im Allgemeinen über Kreditversicherer, Zahlungsausfallbürgschaften und Vorauszahlungen begegnet. Im Inland wie im Ausland bestehen in den Tochtergesellschaften etablierte Bonitätsprüfungsverfahren. In den überwiegenden Fällen handelt es sich bei den Kunden um Gesellschaften mit einem hohen Bonitätsrating im Umfeld der Automobil-, Rohstoff- und Medizinindustrie und um öffentliche Auftraggeber. Weiterhin minimieren Eigentumsvorbehalte und der Einsatz von Akkreditiven das Zahlungsausfallrisiko.

Covenant-Risiken

Die überwiegenden Finanzierungsverträge mit Banken sehen Kreditklauseln vor, die sich an festgelegten finanziellen Bezugsgrößen orientieren. Im Wesentlichen handelt es sich bei den Bezugsgrößen um Eigenkapitalquoten und Verschuldungsgrad und in Einzelfällen um Zinsdeckungsverhältnisse. Bei Überschreiten von einem der vereinbarten Grenzwerte besteht für die Darlehensgeber ein Kündigungsrecht. Die vorhandenen Kreditklauseln wurden eingehalten.

Am 28. Dezember 2017 wurde eine Kreditvereinbarung mit der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale über einen Gesamtkreditvertrag in Höhe von EUR 350,0 Mio geschlossen. Der Kreditvertrag hatte eine ursprüngliche Laufzeit bis zum 31. Oktober 2018 und wurde durch zwei Verlängerungsvereinbarung vom 12. März 2018 und 26. November 2018 bis zum 30. September 2019 als Endfälligkeitstermin verlängert. Der Kredit ist variabel verzinslich, wurde im März 2018 ausbezahlt und bis zum Bilanzstichtag auf EUR 225,0 Mio getilgt. In den Bedingungen des Kreditvertrags sind Vertragsklauseln enthalten, die über Kennzahlen sowohl die Finanzverschuldung des ATON Konzerns als auch die Finanzverschuldung der ATON Tochtergesellschaften beschränken. Daneben sind Regelungen zur Besicherung von Finanzverbindlichkeiten, zu Geschäften mit Gesellschaftern, zum Kontrollwechsel und zur maximalen Höhe der Dividenden enthalten. Auch Pflichtsonderzahlungen sind bei bestimmten Ereignissen vereinbart.

Sonstige Preisrisiken

Als ein weiteres Marktrisiko ist das Preisrisiko anzusehen, welches darin besteht, dass sich Preise für Finanzaktiva ungünstig verändern. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes in Frage.

Zum Jahresende des Geschäftsjahrs 2018 hält der Konzern lediglich erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Wertpapiere in Höhe von EUR 25,3 Mio, so dass hier kein wesentliches Risiko gesehen wird.

Bezüglich weiterer Ausführungen zum Risikobericht und dem Risikomanagementsystem verweisen wir auf Kapitel **35. Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements** des Konzernanhangs.

c) Risiken der Geschäftsbereiche

Neben den genannten gesamtwirtschaftlichen Risiken und Finanzrisiken bestehen in den einzelnen Geschäftsbereichen spezielle Risiken aus der operativen Tätigkeit.

AT Engineering

Im Geschäftsbereich AT Engineering stehen Projektrisiken im Vordergrund. Insbesondere Großprojekte sind in der Regel komplex und werden oftmals parallel in verschiedenen Ländern abgearbeitet. Leistungsinhalte werden teilweise erst nach Vereinbarung des Gesamtpreises endgültig abgestimmt. Bisweilen sind Leistungsumfänge unklar formuliert und führen zu einem unvergüteten Mehraufwand. Unvorhergesehene Entwicklungen im Projekt können zu Termin- wie auch zu Kostenüberschreitungen und Qualitätsmängeln führen und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens belasten. Durch kontinuierliches Projekt- und Risikomanagement, regelmäßige Projektbewertungen sowie eine detaillierte Berichterstattung im Rahmen von Projektleitungsausschüssen sind die Gesellschaften in der Lage, derartige Risiken frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern.

Die EDAG Gruppe und die FFT Gruppe sind in Teilen sehr stark von einigen Automobilherstellern abhängig und damit von deren langfristigen Strategie und Absatzerfolg.

AT Mining

Das größte Risiko für das Wachstum der Redpath Gruppe liegt langfristig in der Herausforderung, qualifiziertes Personal an das Unternehmen zu binden. Darüber hinaus spielen politische Risiken eine wichtige Rolle. Die Aktivitäten der Redpath Gruppe werden zum Teil in politisch nicht stabilen Regionen ausgeführt. Diese können einen Einfluss auf die zukünftige Ertragslage der Redpath haben. Sonstige Risiken, insbesondere kurz- und mittelfristig, bestehen in einem Verfall von Rohstoffpreisen, da dies Minenbetreiber zu Projektaufhebungen bzw. -verschiebungen und Investitionskürzungen bewegen könnte. Weiterhin könnten lange Lieferzeiten von Maschinen zu Verspätungen bei laufenden Projekten und steigender Wettbewerb zu einer Verminderung der Ertragskraft führen. Auch die Absage von Großprojekten und technische Risiken bei neuartigen Projekten können die Entwicklung der Gruppe beeinflussen.

AT Med Tech

Die Gesellschaften Ziehm und OrthoScan entwickeln innovative Produkte. Diesbezüglich besteht zum einen das Risiko, dass Produkte nicht in der Weise vom Markt aufgenommen werden, wie dies ursprünglich geplant war. Dies würde dazu führen, dass der angestrebte Ausbau der Marktanteile nicht erreicht werden kann oder dass Marktanteile verloren gehen. Diesem Risiko begegnen die Gesellschaften durch fortlaufende Marktbe-

obachtungen und Studien über die Marktfähigkeit von Produkten während des gesamten Produktlebenszyklus. Zum anderen sind im Bereich der Medizintechnik national wie international eine Vielzahl von Normen und Vorschriften zu beachten. Mit steigender Internationalisierung und mit Blick auf die hohe Innovationsgeschwindigkeit bei den Unternehmen steigen auch die regulatorischen Anforderungen. Werden diese Anforderungen nicht erfüllt, kann dies zu Vermarktungsverboten führen.

Ein allgemeines Risiko in diesem Geschäftsbereich stellt die Entwicklung der gesundheitspolitischen Lage dar. Mit abschwächender Konjunktur können sich die Ausgaben im Gesundheitsbereich reduzieren, was einen direkten Einfluss auf den Absatz der Produkte hätte.

AT Aviation

Neben den typischen Branchenrisiken wie Konflikte und Terrorismus, Rezessionen, Embargos, Sanktionen, Kerosinpreis- und Rohstoffpreissteigerungen, Streiks, Epidemien, Naturkatastrophen oder Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen (z.B. Umweltauflagen oder zusätzliche Abgaben) bestehen wie bei allen Fluggesellschaften potenzielle Flug- und technische Betriebsrisiken. Darunter fallen insbesondere Risiken, den Flugbetrieb aus technischen oder externen Gründen nicht regelmäßig abwickeln zu können, sowie das Flugunfallrisiko mit der Gefahr von Sach- und Personenschäden. Um insbesondere das Flugunfallrisiko durch den Faktor Mensch zu reduzieren, werden regelmäßig die gesetzlich vorgeschriebenen sowie zusätzlichen Sicherheitstrainings der Piloten durchgeführt. Darüber hinaus werden entsprechende Versicherungsdeckungen vorgehalten. Interne Verfahrensvorschriften und die ständige Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems durch umfangreiche Qualitäts- und Compliance-Auditorien stellen sicher, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

Die DC Aviation ist spezialisiert auf das Management und den Betrieb von Geschäftsflugzeugen sowie auf das Charter-Geschäft im High-End Bereich. Die Business Aviation reagiert erfahrungsgemäß auf die wirtschaftliche Konjunkturlage sehr direkt. Eine Abschwächung der Konjunktur schlägt sich unmittelbar auf die Charter-Auslastung nieder, in der die DC Aviation ein direktes Kostenrisiko trägt, während im Bereich des Flugzeugmanagements das Kostenrisiko bei den Eigentümern liegt. Die zunehmende Bedeutung des eigenen Werftbetriebs trägt zum Ausgleich konjunktureller Schwankungen bei, da die vorgeschriebenen Wartungsintervalle der Luftfahrzeuge unabhängig von wirtschaftlichen Konjunkturzyklen eingehalten werden müssen.

d) Rechtliche Risiken

Nach dem Squeeze-out der außenstehenden Aktionäre der W.O.M. World of Medicine AG - heute firmierend unter W.O.M. WORLD OF MEDICINE GmbH - haben die Minderheitsaktionäre zwischenzeitlich das Spruchverfahren zur Überprüfung der Angemessenheit der angebotenen Barabfindung von EUR 12,72 pro Aktie eingeleitet. Das Verfahren ist vor dem Landgericht Berlin anhängig. Die Dauer und der Ausgang des Rechtsstreits sind derzeit noch offen.

3. Chancen

a) Chancen im Allgemeinen

Die Tochtergesellschaften der ATON-Gruppe gehören in vielen Teilbereichen und Produktsegmenten gemessen am Umsatz oder an dem technologischen Stand ihrer Produkte und Dienstleistungen mit zu den nationalen und internationalen Marktführern. Die ATON-Gruppe sieht aufgrund des hohen technologischen Knowhows, einer hohen Produktqualität sowie langfristigen Kundenbeziehungen Chancen für einen weiteren Ausbau der jeweiligen Marktanteile. Die künftige strategische Ausrichtung der einzelnen Gesellschaften in ihren Dienstleistungs- und Produktbereichen sowie die künftige selektive Verstärkung des Unternehmensportfolios in den einzelnen Geschäftsbereichen mit der Nutzung von Synergien innerhalb der Geschäftsbereiche werden zusätzliche Chancen für die Unternehmen schaffen können.

b) Chancen der einzelnen Geschäftsbereiche

AT Engineering

Nach einer Studie von IHS Markit ist die globale Automobilproduktion in 2018 um 1,0 % auf 94,2 Mio Einheiten gesunken. Primär verantwortlich für diesen Rückgang sind die Regionen China, Europa und Nordamerika. Für 2019 wird ein leichtes Wachstum von 1,0 % erwartet. Während für Europa (0,0 %), Nordamerika (-0,5 %) und Japan / Korea (+ 0,5 %) nahezu eine Stagnation der Produktionszahlen erwartet wird, werden für China Wachstumsraten von 1,7 %, für Südasien von 4,5 % und für Südamerika von 6,5 % erwartet. Ab 2020 wird wieder ein Anziehen der globalen Wachstumsdynamik hinsichtlich Produktionsvolumina erwartet (2020: +1,4 %; 2021: +3,0 %), vor allem getrieben durch China und Südasien.

Die erwartete leichte „Wachstumsdelle“ der globalen Automobilindustrie in 2018/19 bei gleichzeitig erwarteten Umsatzwachstumsraten von größer 2 % ab 2020 sorgen weiterhin für positive Impulse auf dem Markt für Engineering Dienstleistungen. Wesentliche Wachstumsimpulse resultieren vor allem aus der Elektromobilität. Neben der Elektromobilität ist die Digitalisierung der zweite große Zukunftstrend in der Automobilindustrie. Hierbei geht es um das vernetzte und autonome Fahren. Es wird erwartet, dass unser Segment AT Engineering an diesen positiven Trends stark partizipiert.

Die EDAG Gruppe nimmt eine führende Position bei den Entwicklungsdienstleistern ein. Aus der sich daraus ergebenden gestärkten Marktposition und dem deutlich erweiterten Leistungsspektrum ergeben sich Chancen, bestehende Kundenbeziehungen weiter zu festigen und neue aufzubauen.

AT Mining

Die Entwicklung der Rohstoffpreise wird langfristig vom Zusammenspiel zwischen physischem Angebot und Nachfrage bestimmt. Kurzfristig können viele andere Variablen wie z.B. Marktstimmung oder Positionierung spekulativer Marktteilnehmer einen Einfluss auf die Preisentwicklung haben. Seit 2016 bewegen sich die Rohstoffpreise im Großen und Ganzen volatil seitwärts. Die Produktionskapazitäten reichen aus, um die steigende globale Nachfrage nach Rohstoffen zu bedienen. Das länger anhaltende relativ niedrige Rohstoffpreisniveau und die damit einhergehende schwache Investitionstätigkeit der Vergangenheit, dürften sich perspektivisch

negativ auf die Angebotsentwicklung auswirken. Für 2019 gehen wir aufgrund der Abschwächung der weltweiten Wachstumsdynamik von einer Seitwärtsbewegung der Rohstoffpreise aus.

Mittel- bis langfristig gehen wir von einer Erholung der Nachfrage nach Rohstoffen aus. Die folglich steigenden Rohstoffpreise werden in einem höheren Bedarf an Mining Contractor Dienstleistungen resultieren. Die Dienstleistungen der Redpath Gruppe und der Murray & Roberts Gruppe werden vermehrt gefragt sein, da große Minenbetreiber ihren Abbau langfristig vorantreiben werden.

AT Med Tech

Nach einem weltweiten Ausgabenwachstum im Gesundheitssektor von 2,9 % p.a. im Zeitraum von 2013 bis 2017 wird für die Jahre 2018 bis 2022 ein durchschnittliches jährliches Ausgabenwachstum von 5,4 % erwartet. Das Wachstum der globalen Gesundheitsausgaben wird im Wesentlichen getrieben vom Bevölkerungswachstum, von der Zunahme des Anteils der älteren Bevölkerung, von zunehmendem Wohlstand (insbesondere in Asien) und vom klinischen und technologischen Fortschritt. Gegenläufig wirken der Kosteneinsparungsdruck in den Gesundheitssystemen und die Effizienzsteigerungen.

Wachstumspotentiale für die Unternehmen der ATON Gruppe im Segment AT Med Tech liegen vor allem in einer unverändert vorangetriebenen Durchdringung der Kernmärkte Europa und Nordamerika und in einer fortgesetzten Expansion in die Märkte Asiens und Südamerikas. Dies wird durch fortwährendes Vorantreiben technologischer Innovationen ermöglicht, wodurch die Technologieführerschaft sichergestellt werden soll.

Allerdings bleibt zu beachten, dass die nationalen Gesundheitsmärkte, infolgedessen auch die entsprechenden Medizintechnikmärkte, in der Regel stark reguliert sind, was zu von der sonstigen Wirtschaft entkoppelten Nachfrageschwankungen führen kann.

AT Aviation

Die DC Aviation verfügt über die Genehmigung zum Betrieb eines Luftfahrtunternehmens an vier internationalen Standorten. An allen vier Destinationen ist die Gesellschaft Inhaber eines eigenen „AOC“ (Aircraft Operating Certificate), d. h. einer nationalen Genehmigung zum Betrieb eines gewerblichen Luftfahrtunternehmens. Das Gleiche gilt für die Erlaubnis, Privatflugzeuge im Rahmen eines sog. „FBO“ (Fixed Base Operator) als Handling Agent abzufertigen und diverse Bodendienstleistungen bis hin zur Betankung (wie im Fall Dubai) anzubieten. Die Erbringung von Technikleistungen im Rahmen einer „MRO“-Lizenz (Maintenance, Repair, Overhaul) erfolgt an den Standorten Stuttgart und in den Vereinten Arabischen Emiraten, im Fall Dubai in Kooperation mit der Lufthansa Technik AG.

Insbesondere durch das Luftverkehrsbetreiberzeugnis in Malta eröffnen sich für die DC Aviation zusätzliche Marktchancen zur Akquisition europäischer Kunden, die ihr Luftfahrzeug nicht in Deutschland registrieren lassen möchten bzw., was sehr akut ist, infolge der unvorhersehbaren Implikationen des Brexit-Prozesses einen neuen Standort anstreben. Die DC Aviation verfügt in der Business Aviation Branche über eine Reputation herausragender Qualität und Sicherheitsstandards. Basierend hierauf ist es das Ziel der Gesellschaft, die Flottenstärke durch Hinzugewinnung renommierter Firmenkunden und Privatpersonen kontinuierlich auszubauen.

c) Gesamtaussage zu den Risiken und Chancen

Die ATON Gruppe ist einer Vielzahl von verschiedenen Risiken und Chancen ausgesetzt. Die operativen Risiken der Geschäftsbereiche sowie die gesamtwirtschaftlichen Risiken haben nach Einschätzung der Geschäftsführung eine größere Bedeutung für die ATON Gruppe als die rechtlichen Risiken und die Finanzrisiken. Insgesamt führen diese Risiken aufgrund der heterogenen Struktur und der diversifizierten Aktivitäten in verschiedenen Märkten der ATON Gruppe aus Sicht der Geschäftsführung nach derzeitiger Einschätzung nicht zu einer wirtschaftlichen Beeinträchtigung des Gesamtkonzerns.

VII. RISIKOMANAGEMENT UND INTERNES KONTROLLSYSTEM IN BEZUG AUF DIE RECHNUNGSLEGUNG

1. Risiko- und Chancenmanagement

Im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten ist die Unternehmensgruppe Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Ein vollständiger Ausschluss solcher Risiken wäre nur unter Einstellung der unternehmerischen Tätigkeit denkbar, insofern ist das Eingehen von Risiken Teil des unternehmerischen Handelns.

Zentrales Ziel des Risikomanagements ist die Sicherung von Erfolg und Fortbestand der Gesellschaften. Dabei gilt es, die Risiken und Chancen der einzelnen Tochtergesellschaften zu identifizieren, sie zu bewerten und potenziell erfolgsgefährdende Risiken zu limitieren oder auszuschalten.

Die Tochtergesellschaften der ATON GmbH sind in unterschiedlichsten Branchen, an unterschiedlichen geographischen Standorten und in diversen nationalen und internationalen Märkten tätig. Damit verbunden sind individuelle unternehmensspezifische Risiken, die in ihren Ausprägungen je nach Tätigkeit und Tätigkeitsumfeld der einzelnen Gesellschaft zu unterschiedlichsten Risikopositionen der Art und Höhe nach führen. Der Schwerpunkt der Risikoidentifizierung der jeweiligen Geschäftsführung in den Tochterunternehmen liegt daher zunächst in der permanenten Identifizierung von finanziellen Risiken in Form von Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätsrisiken, die zu einer Bestandsgefährdung der Gesellschaft führen können. Über identifizierte Risiken wird Ad-hoc von der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften an die ATON Holding berichtet. Daneben werden wirtschaftliche, juristische, technische und sonstige Risiken halbjährlich bewertet und mit der ATON Holding besprochen.

Durch die stark differenzierte Gruppenstruktur ist auch die Chancen- und Risikoverteilung von sehr unterschiedlichen Einflussfaktoren in den einzelnen Geschäftsfeldern bzw. in den einzelnen Unternehmen abhängig. Aus diesem Grund werden Risikovorsorge und Chancennutzung durch die einzelnen Unternehmen selbstständig geplant und gesteuert und in kurz- und mittelfristigen Strategie- und Finanzplanungen mit der Holding abgestimmt. Die Überwachung der Finanzkennzahlen erfolgt durch wöchentliche bzw. monatliche Finanzreportings der einzelnen Unternehmen, die von der Holding auf Abweichungen analysiert werden. Im regelmäßigen Turnus werden zwischen den Gesellschaften und der Holdinggeschäftsführung vorgegebene Strategie- und Ergebnisentwicklungen überprüft und mögliche Strategieanpassungen und Gegenmaßnahmen festgelegt.

2. Internes Kontrollsystem zur Rechnungslegung

Das interne Kontrollsystem des ATON Konzerns soll sicherstellen, dass die unternehmensweiten (Rechnungslegungs-) Prozesse einheitlich, transparent und zuverlässig sowie im Einklang mit den gesetzlichen Normen und den unternehmensinternen Handlungsanweisungen erfolgen. Es umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Risikoreduzierung sowie zur Sicherung der Wirksamkeit und Ordnungsmäßigkeit der Prozessabläufe.

Die Geschäftsführung des Konzerns trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontrollsystem und Risikomanagement im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Mittels einer definierten Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Im ATON Konzern sind die Verantwortungsbereiche im Hinblick auf die Rechnungslegung klar strukturiert und zugeordnet. Für die ordnungsgemäße Durchführung der Rechnungslegungsprozesse sind die Zentralbereiche der ATON GmbH sowie die Konzerngesellschaften verantwortlich. Wesentliche Prozesse und Termine werden von der ATON GmbH gruppenweit festgelegt. Darüber hinaus ist das Rechnungswesen des ATON Konzerns grundsätzlich dezentral organisiert, wobei die Aufgaben des Rechnungswesens überwiegend die konsolidierten Gesellschaften eigenverantwortlich wahrnehmen. Die in Übereinstimmung mit den IFRS und den einheitlichen Bilanzierungsrichtlinien aufgestellten und vom Abschlussprüfer bestätigten Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden an den Konzern übermittelt. Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Fachabteilungen sind in personeller und materieller Hinsicht geeignet ausgestattet. Die jeweils handelnden Mitarbeiter weisen die erforderlichen Qualifikationen auf; fallbezogen wird auch mit externen Ansprechpartnern gearbeitet. Kontrollaktivitäten auf Konzernebene umfassen die Analyse und gegebenenfalls die Anpassung der Meldedaten der von den Tochtergesellschaften vorgelegten Finanzabschlüsse. Die Erstellung des Konzernlageberichts erfolgt im Rahmen der geltenden Regelungen und Vorschriften zentral unter Einbeziehung der und in Abstimmung mit den Konzerngesellschaften. Eine klare Funktionstrennung sowie die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips sind weitere Kontrollelemente. Die IT-Systeme sind gegen unberechtigten Zugriff geschützt. Zugriffsberechtigungen werden funktionsbezogen vergeben.

Auf Basis von dokumentierten Prozessen, Risiken und Kontrollen wird das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem regelmäßig überwacht sowie an aktuelle Entwicklungen angepasst und schafft so Transparenz über Aufbau-, Ablauf- und Funktionsfähigkeit für die interne und externe Berichterstattung.

VIII. DISCLAIMER

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

München, den 29. April 2019

ATON GmbH
Die Geschäftsführung

gez. Dr. Lutz Helmig

gez. Georg Denoke

gez. Jörg Fahrenbach

ATON GmbH, München

**KONZERNABSCHLUSS
ZUM 31. DEZEMBER 2018**

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2018

| in TEUR | Anhang | 2018 | 2017 |
|--|------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 6 | 2.461.602 | 2.150.386 |
| Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen | 7 | 5.387 | -1.770 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 8 | 211.648 | 123.933 |
| Materialaufwand | 9 | -892.370 | -917.534 |
| Personalaufwand | 10 | -1.094.259 | -826.088 |
| Wertminderungsaufwendungen / -aufholungen auf finanzielle Vermögenswerte | 21, 22, 23 | -3.444 | 0 |
| Abschreibungen | 16, 17 | -109.880 | -79.903 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 11 | -357.817 | -305.371 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) | | 220.867 | 143.653 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 12 | 14.155 | 2.020 |
| Übriges Beteiligungsergebnis | | -25 | -98 |
| Zinserträge | 13 | 4.702 | 4.670 |
| Zinsaufwendungen | 13 | -23.643 | -20.041 |
| Übriges Finanzergebnis | 14 | -12.994 | 13.511 |
| Finanzergebnis | | -17.805 | 62 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) | | 203.062 | 143.715 |
| Ertragsteuern | 15 | -35.084 | -36.113 |
| Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit | | 167.978 | 107.602 |
| Konzernergebnis (EAT) | | 167.978 | 107.602 |
| davon auf andere Gesellschafter entfallend | | 1.204 | -141 |
| davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend | | 166.774 | 107.743 |

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2018

| in TEUR | Anhang | 2018 | 2017 |
|--|--------|----------------|-----------------|
| Konzernergebnis | | 167.978 | 107.602 |
| davon auf andere Gesellschafter entfallend | | 1.204 | - 141 |
| davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend | | 166.774 | 107.743 |
| Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden | | | |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | | | |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne (+) / Verluste (-) aus Bewertung zum beizulegenden Zeitwert | 27 | - | - 474 |
| Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | 15 | - | 3 |
| Unterschied aus der Währungsumrechnung | | | |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Währungsumrechnung | 27 | - 7.876 | - 19.376 |
| Cash-Flow Hedges | | | |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne (+) / Verluste (-) aus Cash-Flow Hedges | 27 | - 8.039 | - |
| In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederter Betrag | | 5.689 | - |
| Latente Steuern auf Cash-Flow Hedges | 15 | 705 | - |
| | | - 9.521 | - 19.847 |
| Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden | | | |
| Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen | | | |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen | 28 | 896 | - 525 |
| Latente Steuern auf Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen | 15 | - 231 | 156 |
| | | 665 | - 369 |
| Sonstiges Ergebnis vor Ertragsteuern | | - 9.330 | - 20.375 |
| Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis | | 474 | 159 |
| Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern | | - 8.856 | - 20.216 |
| davon auf andere Gesellschafter entfallend | | 262 | - 539 |
| davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend | | - 9.118 | - 19.677 |
| Gesamtergebnis | | 159.122 | 87.386 |
| davon auf andere Gesellschafter entfallend | | 1.466 | - 680 |
| davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend | | 157.656 | 88.066 |

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2018

| Vermögen in TEUR | Anhang | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|---|---------------|-------------------|-------------------|
| Geschäfts- oder Firmenwerte | 16 | 269.469 | 285.903 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 16 | 165.235 | 197.116 |
| Sachanlagevermögen | 17 | 361.001 | 324.703 |
| Reparaturfähige Flugzeugersatzteile | | 542 | 800 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 21 | 61.166 | 69.089 |
| Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 20 | 227.025 | 155.622 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 22 | 5.142 | 4.364 |
| Aktive latente Steuern | 15 | 14.699 | 15.314 |
| Langfristige Vermögenswerte | | 1.104.279 | 1.052.911 |
| Vorräte | 24 | 153.571 | 139.465 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 22 | 419.464 | 805.758 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 21 | 18.005 | 83.488 |
| Ertragsteuerforderungen | 15 | 9.193 | 18.803 |
| Vertragsvermögenswerte | 23 | 289.695 | - |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 25 | 559.309 | 187.371 |
| | | 1.449.237 | 1.234.885 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 26 | - | 9.388 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 1.449.237 | 1.244.273 |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| Vermögen | | 2.553.516 | 2.297.184 |

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2018

| Eigenkapital und Schulden in TEUR | Anhang | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|--|---------------|-------------------|-------------------|
| Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens * | 27 | 1.134.876 | 1.136.719 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 27 | 44.030 | 55.980 |
| Eigenkapital | 27 | 1.178.906 | 1.192.699 |
| Pensionsrückstellungen | 28 | 45.769 | 42.826 |
| Ertragsteuerrückstellungen | 29 | 378 | 375 |
| Sonstige Rückstellungen | 29 | 6.991 | 7.091 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 30 | 222.378 | 88.161 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 31 | 9.049 | 9.499 |
| Passive latente Steuern | 15 | 76.104 | 81.797 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 23 | 64.885 | - |
| Langfristige Schulden | | 425.554 | 229.749 |
| Ertragsteuerrückstellungen | 29 | 5.254 | 7.447 |
| Sonstige Rückstellungen | 29 | 28.547 | 22.336 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 30 | 435.351 | 300.861 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 31 | 341.305 | 527.180 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 15 | 9.193 | 14.293 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 23 | 129.406 | - |
| | | 949.056 | 872.117 |
| Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten | 26 | - | 2.619 |
| Kurzfristige Schulden | | 949.056 | 874.736 |
| | | | |
| Eigenkapital und Schulden | | 2.553.516 | 2.297.184 |

* Hinsichtlich der Angaben zum gezeichneten Kapital und zu den Rücklagen verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG ZUM 31.12.2018

| in TEUR | Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital | | | | | | | | Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital | Eigenkapital |
|--|---|------------------|---------------------------------------|----------------------------|------------------|----------------------------|---|------------------|---|------------------|
| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklagen | Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis | Other Comprehensive Income | | | | Summe | | |
| | | | | Währungsänderungen | Cash Flow Hedges | Marktbewertung Wertpapiere | Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen | | | |
| Stand 01.01.2017 | 15.000 | 629.168 | 523.724 | - 10.610 | - | 886 | - 3.351 | 1.154.817 | 5.467 | 1.160.284 |
| Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern | | | | | | | | | | |
| Änderung Konsolidierungskreis | - | - | - 9.694 | - 272 | - | - | - | - 9.966 | 52.898 | 42.932 |
| Sukzessiver Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter | - | - | - 2.580 | - | - | - | - | - 2.580 | - 1.672 | - 4.252 |
| Dividendenauszahlungen | - | - | - 93.600 | - | - | - | - | - 93.600 | - 33 | - 93.633 |
| Sonstige Änderungen | - | - | - 18 | - | - | - | - | - 18 | - | - 18 |
| | - | - | - 105.892 | - 272 | - | - | - | - 106.164 | 51.193 | - 54.971 |
| Gesamtergebnis | | | | | | | | | | |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern 2017 | - | - | - | - 19.056 | - | - 468 | - 153 | - 19.677 | - 539 | - 20.216 |
| Konzernergebnis 2017 | - | - | 107.743 | - | - | - | - | 107.743 | - 141 | 107.602 |
| | - | - | 107.743 | - 19.056 | - | - 468 | - 153 | 88.066 | - 680 | 87.386 |
| Stand 31.12.2017 | 15.000 | 629.168 | 525.575 | - 29.938 | - | 418 | - 3.504 | 1.136.719 | 55.980 | 1.192.699 |
| Stand 31.12.2017 | 15.000 | 629.168 | 525.575 | - 29.938 | - | 418 | - 3.504 | 1.136.719 | 55.980 | 1.192.699 |
| Restatement IFRS 9 / 15 * | - | - | 220 | - | - | - 418 | - | - 198 | - 52 | - 250 |
| Stand 01.01.2018 | 15.000 | 629.168 | 525.795 | - 29.938 | - | - | - 3.504 | 1.136.521 | 55.928 | 1.192.449 |
| Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern | | | | | | | | | | |
| Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter | - | - | - 13.255 | - | - | - | - | - 13.255 | - 6.897 | - 20.152 |
| Ergebnisabführung an Gesellschafter / Dividendenauszahlungen | - | - | - 146.046 | - | - | - | - | - 146.046 | - 6.467 | - 152.513 |
| | - | - | - 159.301 | - | - | - | - | - 159.301 | - 13.364 | - 172.665 |
| Gesamtergebnis | | | | | | | | | | |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern 2018 | - | - | - | - 8.089 | - 1.645 | - | 616 | - 9.118 | 262 | - 8.856 |
| Konzernergebnis 2018 | - | - | 166.774 | - | - | - | - | 166.774 | 1.204 | 167.978 |
| | - | - | 166.774 | - 8.089 | - 1.645 | - | 616 | 157.656 | 1.466 | 159.122 |
| Stand 31.12.2018 | 15.000 | 629.168 | 533.268 | - 38.027 | - 1.645 | - | - 2.888 | 1.134.876 | 44.030 | 1.178.906 |

* Siehe hierzu die Erläuterungen im Kapitel 2.2. des Anhangs zum Konzernzwischenabschluss.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 2018

Der Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

| in TEUR | Anhang | 2018 | 2017 |
|--|--------|----------------|------------------|
| Periodenergebnis vor Zinsen, Dividenden und Ertragsteuern | 32 | 219.781 | 156.777 |
| Gezahlte Ertragsteuern | 15 | - 38.931 | - 41.934 |
| Gezahlte Zinsen | | - 20.978 | - 19.196 |
| Erhaltene Zinsen | | 4.194 | 4.372 |
| Erhaltene Dividenden | | 10.557 | 19.996 |
| Abschreibungen / Zuschreibungen | | 124.374 | 79.558 |
| Veränderung der Rückstellungen | | 10.713 | - 2.855 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge | | - 8.957 | 1.841 |
| Ergebnis aus Anlageabgängen | | - 910 | - 1.660 |
| Ergebnis aus dem Verkauf von Wertpapieren | | - 462 | - 1.240 |
| Ergebnis aus dem Verkauf / Abgang von konsolidierten Einheiten | 5 | - 156.494 | - 71.961 |
| Veränderung der sonstigen Aktiva | | 71.530 | - 63.622 |
| Veränderung der sonstigen Passiva | | 11.248 | 29.480 |
| Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit | | 225.665 | 89.556 |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | 16 | - 11.779 | - 12.124 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf / Abgang von immateriellen Vermögenswerten | | 31 | 1.631 |
| Investitionen in Sachanlagen | 17 | - 120.550 | - 66.598 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf / Abgang von Sachanlagen | | 14.888 | 8.815 |
| Investitionen in Finanzanlagen / assoziierte Unternehmen | | - 93.966 | - 179.258 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf / Abgang von Finanzanlagen | | 86.811 | 122.521 |
| Mittelzufluss aus dem Erwerb konsolidierter Einheiten | 5 | - | 14.648 |
| Mittelzufluss (Vj. Mittelabfluss) aus dem Verkauf von konsolidierten Einheiten | 5 | 212.495 | 116.492 |
| Cash-Flow aus Investitionstätigkeit | | 87.930 | 6.127 |
| Auszahlungen an Gesellschafter | | - 6.467 | - 93.633 |
| Auszahlung für den Erwerb von Minderheiten | 27 | - 20.152 | - 4.284 |
| Tilgung von Finanzierungsleasing | | - 17.904 | - 12.883 |
| Aufnahme von Darlehen | | 609.139 | 106.598 |
| Tilgung von Darlehen | | - 503.363 | - 104.163 |
| Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit | | 61.253 | - 108.365 |
| Zahlungswirksame Veränderung | | 374.848 | - 12.682 |
| Wechselkursbedingte Veränderung | | - 2.910 | - 10.401 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode | | 187.371 | 210.454 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode | 25 | 559.309 | 187.371 |

KONZERNANHANG 2018

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| 1. Allgemeine Angaben | 2 |
| 2. Grundlagen des Konzernabschlusses..... | 3 |
| 3. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden..... | 24 |
| 4. Schätzungen und Annahmen | 41 |
| 5. Veränderungen im Konsolidierungskreis..... | 45 |
| 6. Umsatzerlöse..... | 47 |
| 7. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | 49 |
| 8. Sonstige betriebliche Erträge | 50 |
| 9. Materialaufwand | 51 |
| 10. Personalaufwand..... | 52 |
| 11. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 53 |
| 12. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen..... | 54 |
| 13. Zinsergebnis | 54 |
| 14. Übriges Finanzergebnis..... | 55 |
| 15. Ertragsteuern..... | 56 |
| 16. Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte | 60 |
| 17. Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 64 |
| 18. Der Konzern als Leasingnehmer..... | 66 |
| 19. Der Konzern als Leasinggeber | 67 |
| 20. Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen..... | 68 |
| 21. Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 75 |
| 22. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 77 |
| 23. Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten..... | 80 |
| 24. Vorräte | 82 |
| 25. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 82 |
| 26. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte / Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten | 83 |
| 27. Eigenkapital | 85 |
| 28. Pensionsrückstellungen..... | 89 |
| 29. Ertragsteuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen | 95 |
| 30. Finanzielle Verbindlichkeiten | 97 |
| 31. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 99 |
| 32. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung | 101 |
| 33. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen..... | 103 |
| 34. Angaben zu Finanzinstrumenten..... | 104 |
| 35. Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements | 112 |
| 36. Segmentberichterstattung | 121 |
| 37. Honorare des Abschlussprüfers | 124 |
| 38. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen..... | 124 |
| 39. Anteilsbesitzliste | 127 |
| 40. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag..... | 127 |
| 41. Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 128 |

1. Allgemeine Angaben

Die ATON GmbH (ATON GmbH oder die „Gesellschaft“) hat ihren Sitz in der Leopoldstraße 53 in 80802 München und ist beim Amtsgericht München unter der Registernummer HRB 193331 eingetragen.

Die ATON GmbH und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der „Konzern“) sind global organisiert und auf allen Kontinenten mit Kernaktivitäten in den definierten Geschäftsfeldern AT Engineering, AT Mining, AT Med Tech und AT Aviation tätig.

Der Konzernabschluss der ATON GmbH zum 31. Dezember 2018 ist in Anwendung von § 315e HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt worden.

Der von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der ATON GmbH sowie der Konzernabschluss der ATON GmbH werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht. Der Konzernabschluss der ATON GmbH für das Geschäftsjahr 2018 wurde am 29. April 2019 durch Beschluss der Geschäftsführung zur Veröffentlichung freigegeben. Die Gesellschafter haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die theoretische Möglichkeit den Abschluss nochmals zu ändern. Herr Dr. Lutz Helmig übt Beherrschung über den Konzern aus.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend (TEUR) auf- oder abgerundet. Bei der Rundung können Rundungsdifferenzen von +/- 1 TEUR entstehen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

In der Gewinn- und Verlustrechnung und der Gesamtergebnisrechnung, der Bilanz, der Kapitalflussrechnung sowie in der Eigenkapitalveränderungsrechnung des ATON Konzerns werden einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst. Sie werden im Anhang erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden. Die Bilanzgliederung erfolgt nach der Fristigkeit der Vermögenswerte und Schulden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Latente Steueransprüche bzw. -verbindlichkeiten werden ebenso wie Pensionsrückstellungen grundsätzlich als langfristig dargestellt.

2. Grundlagen des Konzernabschlusses

2.1. Allgemeine Grundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Tochterunternehmen werden nach den für den ATON Konzern einheitlich gehaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden zum Bilanzstichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme der Positionen, die mit ihren beizulegenden Zeitwerten ausgewiesen werden, wie derivative Finanzinstrumente, zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen und Planvermögen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen.

2.2. Anwendung von neuen, geänderten bzw. überarbeiteten Standards

Sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bleiben, soweit im Folgenden nicht anders dargestellt, im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals verpflichtend angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Der Konzern hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

IFRS 9 „Finanzinstrumente“

Zum 1. Januar 2018 hat der ATON Konzern die Vorschriften des IFRS 9 „Finanzinstrumente“ sowie die damit einhergehenden Folgeänderungen an anderen Standards angewendet. IFRS 9 beinhaltet insbesondere neue Regelungen zur Klassifizierung, Bewertung und zu Wertminderungen von Finanzinstrumenten sowie zum Hedge Accounting. Die Vorschriften zum erstmaligen Ansatz und zur Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswerts / einer finanzieller Schuld wurden in IFRS 9 nur marginal angepasst. Der ATON Konzern ist von dieser Änderung nicht betroffen. Der ATON Konzern wendet die Vorschriften des IFRS 9 retrospektiv an. Jedoch wird im Einklang mit den Übergangsvorschriften des IFRS 9 auf eine Anpassung der Vergleichsperiode verzichtet. Wertänderungen aus der erstmaligen Anwendung des neuen Standards werden im Eigenkapital innerhalb der Neubewertungsrücklage erfasst.

Die folgenden Abschnitte befassen sich mit den Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 auf den ATON Konzern.

Klassifizierung und Bewertung (ohne Wertminderung) – Finanzielle Vermögenswerte

IFRS 9 enthält drei Bewertungskategorien: 1) fortgeführte Anschaffungskosten, 2) erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert und 3) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte (Finanzinstrumente), die keine Eigenkapitalinstrumente sind, hängt von zwei Faktoren ab, die bei Zugang (und im Fall der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 bei Übergang) zu prüfen sind: dem

Geschäftsmodell unter dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird sowie den Zahlungsstrombedingungen des Instruments. Eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten ist angezeigt, sofern die Zahlungsströme des Instruments lediglich aus Zinszahlungen auf den Nominalbetrag und Tilgungen bestehen (Zahlungsstromkriterium) und das Instrument mit dem Zweck gehalten wird, die vertraglichen Zahlungsströme zu realisieren (Geschäftsmodell „halten“). Ist das Zahlungsstromkriterium erfüllt und wird das Instrument unter einem Geschäftsmodell gehalten, welches die Zahlungsströme aus dem Instrument durch das Halten bis zur Endfälligkeit und durch Verkäufe realisiert (Geschäftsmodell „halten oder verkaufen“), ist eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorzunehmen. Sofern das Zahlungsstromkriterium nicht erfüllt ist bzw. bei allen Geschäftsmodellen, die nicht auf „halten“ oder „halten oder verkaufen“ abstellen, ist das Instrument erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Eine Umklassifizierung eines finanziellen Vermögenswerts zwischen den Bewertungskategorien des IFRS 9 setzt eine Änderung des Geschäftsmodells für die jeweilige Gruppe von Instrumenten voraus. Der tatsächliche Eintritt einer solchen Änderung wird in der Praxis sehr selten vorkommen und muss: 1) durch den Vorstand als Ergebnis externer oder interner Änderungen festgelegt werden, 2) signifikant sein für die operative Tätigkeit und 3) nachweisbar sein gegenüber externen Parteien.

Darlehen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und aktive Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 des ATON Konzerns erfüllen das Zahlungsstromkriterium. Die Instrumente werden in einem Geschäftsmodell gehalten, welches auf die Realisierung der Zahlungsströme durch das Halten der Instrumente bis zur Endfälligkeit abzielt. Aus diesem Grund erfolgt weiterhin eine Bewertung mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente erfüllen die Zahlungsstrombedingungen aufgrund der immanenten Hebelwirkung von Kursschwankungen nicht. Die Instrumente sind grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Der ATON Konzern wird zukünftig auch nicht von dem Wahlrecht Gebrauch machen, Investitionen in Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI) zu bewerten.

Finanzielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung weiterhin, wie auch bereits unter IAS 39, zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei allen finanziellen Vermögenswerten, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden auch unter IFRS 9 weiterhin zum Handelstag, d. h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst.

Die erstmalige Anwendung der Vorschriften zur Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9 hatte die folgenden Auswirkungen auf den Konzern:

- Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Sonstigen Beteiligungen wurden unter IAS 39 als zur Veräußerung verfügbar (AfS) klassifiziert und mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Diese Soms-

tigen Beteiligungen werden nunmehr erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und der Umstellungsbetrag innerhalb der Gewinnrücklage im Eigenkapital erfasst.

- Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Wertpapiere, welche unter IAS 39 als zur Veräußerung verfügbar (AfS) klassifiziert und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, werden unter IFRS 9 aufgrund des aktiven Managements des Portfolios sowie der Nichterfüllung des Zahlungsstromkriteriums als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der sich daraus ergebene Unterschiedsbetrag wird innerhalb des Eigenkapitals in die Gewinnrücklage umgebucht.

Zur tabellarischen Darstellung der Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 wird auf das Ende dieses Kapitels verwiesen.

Klassifizierung und Bewertung (ohne Wertminderung) – Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden weiterhin entweder als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, oder als übrige finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, klassifiziert. Aus der Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach IFRS 9 ergaben sich im ATON Konzern keine Auswirkungen.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz, wie bereits unter IAS 39, mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden auch weiterhin bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, angesetzt. Begebene Finanzgarantien werden in der Folge nicht erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, sondern mit dem höheren Wert aus: 1) dem Betrag der sich aus der Anwendung der Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 ergibt oder 2) dem ursprünglich erfassten Betrag.

Wertminderungen

Mit IFRS 9 erfolgt eine Abkehr des in IAS 39 enthaltenen Modells der eingetretenen Verluste hin zum Modell der erwarteten Verluste. Um Veränderungen im Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz eines finanziellen Vermögenswerts zu erfassen, passt der Konzern die erwarteten Verluste im Rahmen der Risikovorsorge zu jedem Stichtag an. Das heißt, ein sogenanntes Verlustereignis als Auslöser für eine Wertminderung, wie unter IAS 39 gefordert, ist nicht weiter erforderlich, um Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte zu erfassen.

IFRS 9 unterscheidet bei der Erfassung der erwarteten Verluste zwischen drei Stufen. Die erwarteten Verluste eines finanziellen Vermögenswerts sind bei Zugang mit einem der folgenden drei Wertmaßstäbe zu bemessen:

- dem "erwarteten 12-Monats-Verlust" (Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten 12 Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren) – Stufe 1;

- den gesamten über die Restlaufzeit des Instruments erwarteten Verlust (Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle infolge aller möglichen Ausfallereignisse über die Restlaufzeit des Finanzinstruments), wobei die Basis für die Effektivverzinsung weiterhin der Bruttobuchwert bildet – Stufe 2;
- oder den gesamten über die Restlaufzeit des Instruments erwarteten Verlust (Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle infolge aller möglichen Ausfallereignisse über die Restlaufzeit des Finanzinstruments), wobei der Nettobuchwert die Basis für die Effektivverzinsung bildet – Stufe 3.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aktive Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15, die keine signifikante Finanzierungskomponente nach IFRS 15 enthalten, sieht IFRS 9 eine vereinfachte Vorgehensweise zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste vor. Die vereinfachte Methode ist ebenfalls anzuwenden auf Verträge für die nach IFRS 15 aus Praktikabilitätsgründen angenommen werden darf, dass sie keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten, sofern die Laufzeit des Vertrags maximal ein Jahr beträgt.

Bedingt durch die Kurzläufigkeit der Instrumente ist bei der vereinfachten Vorgehensweise eine direkte Erfassung der erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit angezeigt. Die Instrumente sind somit direkt der Stufe 2 des Wertminderungsmodells zuzuordnen (sofern diese nicht bereits bei Ausreichung im Wert gemindert sind, was zu einer Zuordnung zu Stufe 3 führen würde).

Bei Vorliegen einer signifikanten Finanzierungskomponente bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aktiven Vertragsvermögenswerten nach IFRS 15, besteht nach IFRS 9 ein Wahlrecht zur Anwendung des vereinfachten Ansatzes zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste. Dieses Wahlrecht kann ebenfalls auf Forderungen aus Leasingverhältnissen angewendet werden. Die ATON Gruppe wendet dieses Wahlrecht jedoch nicht auf Leasingforderungen an, da die Leasingforderungen innerhalb der sonstigen Forderungen ausgewiesen werden.

Der ATON Konzern macht von dem Wahlrecht zur vereinfachten Vorgehensweise zur Bemessung der erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit Gebrauch. Für Ausleihungen und sonstige Forderungen werden erwartete Verluste jedoch unter dem allgemeinen 3-Stufen Modell erfasst.

Erhöhung des Ausfallrisikos

Die Verlusterfassung des gesamten über die Restlaufzeit erwarteten Verlusts muss für Instrumente vorgenommen werden, deren Ausfallrisiko sich seit Zugang signifikant erhöht hat (Stufe 2). Sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, ist der Vermögenswert in Stufe 3 umzugliedern und die Risikovorsorge ist entsprechend anzupassen.

Eine signifikante Erhöhung liegt vor, wenn nur ein geringes Risiko für Ausfälle besteht, der Schuldner in hohem Maße fähig ist, seine vertraglich vereinbarten Zahlungen zu leisten, und nachteilige Veränderungen des wirtschaftlichen oder geschäftlichen Umfelds zwar auf lange Sicht die Fähigkeit des Schuldners beeinträchtigen können, seine vertraglich vereinbarten Zahlungen zu leisten. Die Regelungen beinhalten außerdem die widerlegbare Vermutung, dass sich das Ausfallrisiko seit dem Zugang des Instruments signifikant erhöht hat, wenn vertragliche Zahlungen seit mehr als 30 Tagen überfällig sind. Diese widerlegbare Vermutung wird vom ATON Konzern angewendet. Darüber hinaus macht der Konzern von der Vereinfachung für finanzielle Vermögens-

werte, deren Ausfallrisiko als gering eingestuft wird, Gebrauch. Danach darf angenommen werden, dass für finanzielle Vermögenswerte, deren Ausfallrisiko als gering eingestuft wird, sich das Ausfallrisiko nicht signifikant erhöht hat. Ein geringes Ausfallrisiko nimmt der ATON Konzern bei finanziellen Vermögenswerten an, deren internes oder externes Bonitätsrating in die Kategorie „investment grade“ fällt. Die Vereinfachung wird auf Ausleihungen sowie auf sonstige Forderungen angewendet.

Gemäß IFRS 9 weist ein finanzieller Vermögenswert objektive Hinweise auf Wertminderung auf, wenn ein oder mehrere Ereignisse stattgefunden haben, die eine signifikante Auswirkung auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts aufzeigen. Diese objektiven Hinweise waren bereits unter IAS 39 relevant. Dazu gehören beispielsweise erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder des Schuldners oder ein Vertragsbruch wie beispielsweise ein Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen. Aufgrund historischer Erfahrungen wird ein Ausfall von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten bei Vorliegen verschiedener Tatsachen wie Zahlungsverzug über einen bestimmten Zeitraum, Einleitung von Zwangsmaßnahmen, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder Scheitern von Sanierungsmaßnahmen angenommen. Darüber hinaus nutzt der Konzern für Ausleihungen und sonstige Forderungen die widerlegbare Vermutung dass objektive Hinweise auf eine Wertminderung spätestens dann vorliegen, wenn die vertraglichen Zahlungen für ein Instrument länger als 90 Tage ausstehend sind. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aktive Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 erfolgt die Einschätzung auf Einzelfallbasis. Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen / eines aktiven Vertragsvermögenswerts nach IFRS 15 vorliegen. Forderungen und die damit einhergehende kumulierte Risikovorsorge werden erst ausgebucht, wenn sie als uneinbringlich eingestuft werden, d.h. mit keinem Zahlungszufluss mehr zu rechnen ist. In diesem Fall erfolgt eine Korrektur des Forderungsbetrags gegen die Risikovorsorge.

Bemessung der erwarteten Kreditausfälle

Der erwartete Kreditausfall ist eine Funktion der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der Kredithöhe zum Zeitpunkt des Ausfalls. Ausleihungen sowie sonstige Forderungen (allgemeines Wertminderungsmodell) werden vom ATON Konzern in eine interne Ratingskala eingruppiert. Diese wird nachfolgend dargestellt:

| ATON | | S&P |
|--------------|---|--------------|
| Risikoklasse | Beschreibung | Beschreibung |
| A | Sehr gute Bonität (investment grade) | AAA-BBB |
| B | Gute Bonität (sub-investment grade) | BBB-BB |
| C | Unterdurchschnittliche Bonität (non-investment grade) | Unter BB |

Die für jede Ratingstufe hinterlegte Ausfallwahrscheinlichkeit basiert auf Erfahrungswerten einer externen Ratingagentur, wobei es sich um historische Daten handelt, welche um zukunftsbezogene Daten angereichert werden. Diese werden jährlich überprüft und, sofern nötig, angepasst. Aufgrund von Erfahrungswerten bemisst sich die Verlustquote bei Ausfall für diese Instrumente auf einhundert Prozent.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aktive Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 (vereinfachtes Modell) ermittelt der ATON Konzern zu jedem Stichtag selber eine Ausfallquote auf Basis historischer Ausfälle und passt diese um erwartete zukünftige Konjunkturerwartungen anhand einer 6-Monats Prognose an. Als Kredithöhe zum Zeitpunkt des Ausfalls wird innerhalb des ATON Konzerns der Buchwert als Näherung angenommen.

Die erwarteten Kreditausfälle für Ausleihungen werden auf Basis des jeweiligen Instruments bzw. für den jeweiligen Schuldner ermittelt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aktiven Vertragsvermögenswerten nach IFRS 15 sowie sonstigen Forderungen ist eine Beurteilung auf Basis des individuellen Schuldners / des Instruments jedoch nicht möglich. Aus diesem Grund werden die erwarteten Kreditverluste für diese Instrumente auf kollektiver Basis ermittelt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aktive Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 werden für diese Zwecke auf Ebene der Segmente gruppiert, da die Segmente die höchstmögliche Ebene sind, auf der die Kunden des ATON Konzerns gemeinsame Ausfallrisikoeigenschaften besitzen. Der ATON Konzern überprüft die Gruppierung und Aggregation regelmäßig um sicherzustellen, dass die in der jeweiligen Gruppe enthaltenen Instrumente auch weiterhin gemeinsame Ausfallrisikoeigenschaften besitzen.

An jedem Stichtag überprüft der Konzern, ob sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat oder ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Betroffene finanzielle Vermögenswerte werden entsprechend in die jeweilige Stufe des Wertminderungsmodells umgegliedert; die Bewertung des erwarteten Verlusts wird ebenfalls an die jeweilige Stufe angepasst.

Ausweis der erwarteten Kreditverluste

Erwartete Kreditverluste und deren Veränderungen weist der Konzern in einer separaten Position in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Hedge Accounting

Da zum 31. Dezember 2017 keinerlei Hedge Accounting zur Anwendung kam, führt die Anwendung der neuen Regeln zum Hedge Accounting zu keinerlei Umstellungseffekten.

Tabellarische Aufbereitung der Auswirkungen aus IFRS 9

Zum 1. Januar 2018 hat der Konzern seine finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten analysiert um die Zuordnung zu den Bewertungskategorien zu identifizieren. Die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9, die sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vertragsvermögenswerten nach IFRS 15 ergaben, wurden in der Gewinnrücklage innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Die folgende Übersicht zeigt die Buchwerte und Klassen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017 nach IAS 39 sowie die Überleitung auf die Buchwerte zum 1. Januar 2018 nach IFRS 9:

| in TEUR | Informationen nach IAS 39 | | Transition Umbuchungen / Umbewertung | Informationen nach IFRS 9 | |
|--|---------------------------------|---------------------------------|---|---------------------------------------|--|
| | Bewertungskategorie nach IAS 39 | Buchwert nach IAS 39 31.12.2017 | | FVTPL gemäß Klassifizierungskriterien | Amortised cost gemäß Klassifizierungskriterien |
| Vermögenswerte | | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | LaR | 187.371 | - | - | 187.371 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | | |
| Ausleihungen und Darlehen | LaR | 49.043 | - 92 | - | 48.951 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | LaR | 769.539 | - 347.150 | - | 422.389 |
| Sonstige Forderungen | LaR | 4.669 | 5.570 | - | 10.239 |
| Vertragsvermögenswerte | n/a | - | 346.107 | - | 346.107 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | | |
| Wertpapiere, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden | FAHfT | 82.869 | - | 82.869 | - |
| Devisentermingeschäfte | FAHfT | 393 | - | 393 | - |
| Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | | |
| Sonstige Beteiligungen | AfS | 3.639 | - | 3.639 | - |
| Wertpapiere, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden | AfS | 16.632 | - | 16.632 | - |
| in TEUR | | | | | |
| | Informationen nach IAS 39 | | Transition Umbuchungen / Umbewertung | Informationen nach IFRS 9 | |
| | Bewertungskategorie nach IAS 39 | Buchwert nach IAS 39 31.12.2017 | | FVTPL gemäß Klassifizierungskriterien | Amortised cost gemäß Klassifizierungskriterien |
| Verbindlichkeiten | | | | | |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | FLAC | 154.597 | - 16 | - | 154.581 |
| Anleihen | FLAC | 200.705 | - | - | 200.705 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | FLAC | 133.442 | - | - | 133.442 |
| Sonstige verzinsliche Darlehen | FLAC | 25.469 | - 256 | - | 25.213 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) | FLAC | 62.473 | - 55.976 | - | 6.497 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | FLAC | 26.558 | - | - | 26.558 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | |
| Devisentermingeschäfte | FLHfT | 110 | - | 110 | - |
| Devisenoptionen | FLHfT | 317 | - | 317 | - |

Die folgende Übersicht zeigt die Überleitung der finanziellen Vermögenswerte (inkl. Risikovorsorge) nach IAS 39 auf jene nach IFRS 9 zum 1. Januar 2018:

| in TEUR | Bestand nach IAS 39 31.12.2017 | Umgliederung | Neubewertung | Bestand nach IFRS 9 / IFRS 15 1.01.2018 |
|--|-----------------------------------|--------------|--------------|--|
| Ausleihungen und Darlehen (LaR) | 49.043 | - | - 92 | 48.951 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LaR) | 769.539 | - 346.907 | - 243 | 422.389 |
| Sonstige Forderungen (LaR) | 4.669 | 5.631 | - 61 | 10.239 |
| Aktive Vertragsvermögenswerte (IFRS 15) | - | 346.135 | - 28 | 346.107 |
| Gesamt | 823.251 | 4.859 | - 424 | 827.686 |

Die Auswirkungen auf die einzelnen Positionen im Eigenkapital sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“

Der ATON Konzern hat die Vorschriften des IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ zum 1. Januar 2018 erstmalig angewandt. Der neue Standard sieht ein einziges, prinzipienbasiertes fünfstufiges Modell vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Gemäß dem fünfstufigen Modell ist zunächst der Vertrag mit dem Kunden zu bestimmen (Schritt 1). In Schritt 2 sind die eigenständigen Leistungsverpflichtungen im Vertrag zu identifizieren. Anschließend (Schritt 3) ist der Transaktionspreis zu bestimmen, wobei explizite Vorschriften zur Behandlung von variablen Gegenleistungen, wesentlicher Finanzierungskomponenten, Zahlungen an den Kunden und Tauschgeschäften vorgesehen sind. Nach der Bestimmung des Transaktionspreises ist in Schritt 4 die Verteilung des Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen vorzunehmen. Basis hierfür sind die Einzelveräußerungspreise der einzelnen Leistungsverpflichtungen. Abschließend (Schritt 5) kann der Erlös erfasst werden, sofern die Leistungsverpflichtungen erfüllt wurden. Voraussetzung hierfür ist die Übertragung der Verfügungsgewalt an der Ware bzw. der Dienstleistung auf den Kunden.

Der Konzern wendet die Vorschriften des IFRS 15 modifiziert retrospektiv an, d.h. die kumulierten Anpassungsbeträge werden zum 1. Januar 2018 im Eigenkapital erfasst und auf die Anpassung der Vergleichsperiode wird verzichtet. Die Vergleichsperiode wird nach IAS 18 bzw. IAS 11 berichtet.

In der nachfolgenden Tabelle werden die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargestellt, aus welchen die einzelnen Geschäftsfelder des ATON Konzerns ihre Umsatzerlöse generieren. Die Erlösrealisierung erfolgt immer dann über den Zeitraum der Leistungserbringung, wenn

- der Kunde den Nutzen verbraucht, während die Leistung erbracht wird, was in der Regel bei Dienstleistungen der Fall ist (IFRS 15.35(a)),
- der Kunde Verfügungsgewalt über den Vermögenswert erlangt, während er hergestellt wird – in der Regel bei Bauten auf dem Grund und Boden des Kunden (IFRS 15.35(b)) oder

- der Konzern keinen alternativen Nutzen für den Vermögenswert belegen kann und gleichzeitig einen jederzeitigen Zahlungsanspruch zzgl. einer angemessenen Marge gegenüber dem Kunden hat (IFRS 15.35(c)).

In allen anderen Fällen werden die Umsatzerlöse zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem der Kunde Verfügungsgewalt über den Vermögenswert erlangt. Dies ist regelmäßig dann der Fall, wenn das rechtliche Eigentum und die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind, ein Zahlungsanspruch gegen den Kunden besteht und (in einigen Fällen) eine Abnahme erfolgt ist.

In den einzelnen Segmenten stellt sich die Umsatzerlöserfassung wie folgt dar:

Segment AT Engineering:

| Produkte und Dienstleistungen | Erfüllung der Leistungsverpflichtungen | | Beschreibung | |
|--|--|-----------|--------------|---|
| | Zeitpunkt | Zeitraum | | |
| | | Kriterium | | Methode |
| Turnkey-Verträge | | 15.35(c) | Inputbasiert | Erstellung von Turn-Key Produktionsanlagen, d. h. die Planung, Produktion und Inbetriebnahme von komplett verketteten Produktionsanlagen. Die Erfüllung dieser Leistungsverpflichtungen erfolgt zeitraumbezogen über die jeweilige Projektlaufzeit. Demnach wird der Erlös nach Maßgabe des ermittelten Fertigstellungsgrades erfasst. |
| Werkvertragsverhältnis | | 15.35(c) | Inputbasiert | Erstellen kundenspezifischer Technologielösungen für diverse Aufgabenstellungen in der Fertigung sowie in einem geringen Umfang das Erstellen von Transportgestellen für die Luftfahrt. |
| Dienstleistungsverträge | | 15.35(a) | Inputbasiert | Der Transaktionspreis besteht in der Regel in einer fixen Vergütung pro Zeiteinheit. |
| kundenspezifische Fertigungsaufträge (Projektgeschäft) | | 15.35(c) | Inputbasiert | Erbringung von Dienstleistungen und weit überwiegend in sogenannten kundenspezifischen Fertigungsaufträgen (Projektgeschäft) im Rahmen von Werkvertragsverhältnissen. Die Erfüllung der Leistungsverpflichtungen erfolgt regelmäßig zeitraumbezogen über die Projektlaufzeit. Demnach wird der Erlös nach Maßgabe des ermittelten Fertigstellungsgrades erfasst. Charakteristisch für die kundenspezifischen Leistungsverpflichtungen ist eine enge Zusammenarbeit / Abstimmung mit den Kunden innerhalb der einzelnen Projekte. Rücknahme-, Erstattungs- und ähnliche Verpflichtungen sowie mit der Leistungsverpflichtung verbundene Garantien bestehen nach Endabnahme durch den Kunden grundsätzlich nicht. |

Segment AT Mining:

| Produkte und Dienstleistungen | Erfüllung der Leistungsverpflichtungen | | Beschreibung |
|---|--|----------------------|---|
| | Zeitpunkt | Zeitraum | |
| | | Kriterium | |
| Bündel von verschiedenen Dienstleistungen in Kombination mit der Bereitstellung von Waren | | 15.35(a) 15.35(b) | Auf Basis der monatlichen Rechnungstellung, da dies dem Nutzen entspricht, der auf den Kunden übertragen wurde. |
| | | | Bei Verträgen im Segment AT Mining erbringt der Konzern grundsätzlich ein Bündel aus verschiedenen Dienstleistungen in Kombination mit der Bereitstellung von Gütern, das in seiner Gesamtheit eine Leistungsverpflichtung nach IFRS 15 darstellt, weil eine wesentliche Integrationsleistung erbracht wird. Die tatsächlich erbrachten Leistungen werden monatlich in Rechnung gestellt, so dass die Erleichterung des IFRS 15.B16 in Anspruch genommen werden kann und die Umsatzerlöse monatlich in Höhe des Rechnungsbetrags realisiert werden. |

Segment AT Med Tech:

| Produkte und Dienstleistungen | Erfüllung der Leistungsverpflichtungen | | Beschreibung |
|-------------------------------|--|-----------|---|
| | Zeitpunkt | Zeitraum | |
| | | Kriterium | |
| Röntengeräte | x | | |
| | | | Der Konzern realisiert Umsatzerlöse abhängig von den Lieferbedingungen nach Anlieferung beim Kunden oder bei Zurverfügungstellung an den Kunden, da zu diesen Zeitpunkten regelmäßig die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht. Die Zahlung durch den Kunden erfolgt in der Regel 30 Tage nach Lieferung oder Rechnungsstellung. |
| Garantieverlängerungen | | 15.35(a) | Auf Basis historischer Werte, welche den Nutzenverlauf für den Kunden darstellen. |
| | | | Der Konzern bietet Verträge mit Garantieverlängerung ausschließlich ausländischen Kunden an. Dabei ist die Gegenleistung durch den Kunden im Voraus für die gesamte Vertragslaufzeit zu leisten. Durch die Vorauszahlung minimiert sich der administrative Aufwand für den Konzern und es wird sichergestellt, dass die Kunden ihren vertraglichen Verpflichtungen nachkommen, so dass die Verträge keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten. Die Umsatzrealisierung über die Vertragslaufzeit erfolgt nach dem Nutzenverlauf für den Kunden, welcher auf historischen Daten basiert. |
| Industriemaschinen | x | | |
| | | | Der Konzern realisiert Umsatzerlöse bei Zurverfügungstellung an den Kunden, da zu diesem Zeitpunkt regelmäßig die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht. Die Verträge sind branchenüblich, so dass diese keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten. |

Segment AT Aviation:

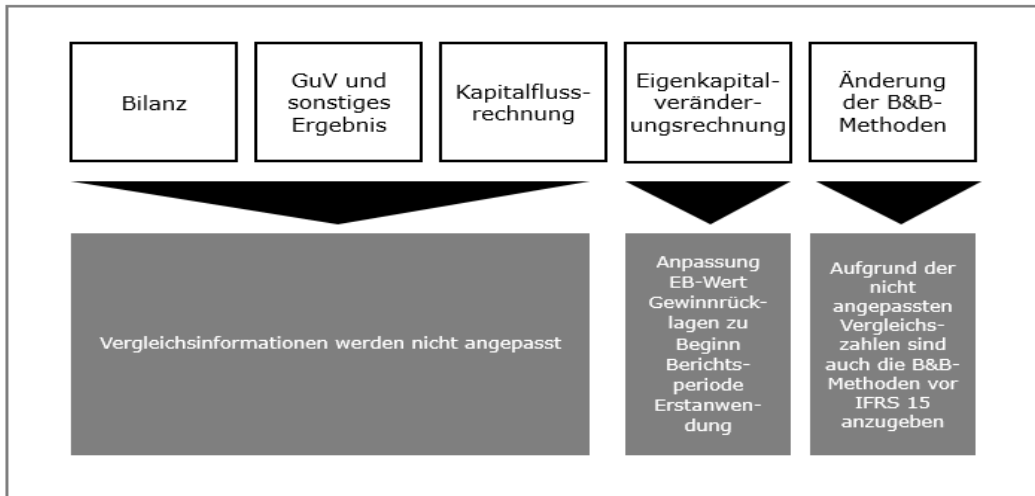
| Produkte und Dienstleistungen | Erfüllung der Leistungsverpflichtungen | | Beschreibung | |
|-------------------------------|--|-----------|---------------|--|
| | Zeitpunkt | Zeitraum | | |
| | | Kriterium | | Methode |
| Aircraft Management | | 15.35(a) | Outputbasiert | Bei Verträgen im Bereich Aircraft Management erbringt der Konzern ein Bündel aus Dienstleistungen, das in seiner Gesamtheit eine Leistungsverpflichtung nach IFRS 15 darstellt. Die tatsächlich erbrachten Leistungen werden monatlich in Rechnung gestellt, so dass die Erleichterung des IFRS 15.B16 in Anspruch genommen werden kann und die Umsatzerlöse monatlich in Höhe des Rechnungsbetrags realisiert werden. |

Der ATON Konzern hat die folgenden praktischen Erleichterungen in Anspruch genommen:

Ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung werden entweder nur solche Verträge nach den neuen Regelungen bilanziert, die vor dem Erstanwendungszeitpunkt gemäß der derzeitigen Rechnungslegungsgrundsätze noch nicht vollständig erfüllt wurden, oder sämtliche zum Erstanwendungszeitpunkt bestehenden Verträge mit Kunden (IFRS 15.C7, C7A). ATON hat sich dafür entschieden, nur Verträge nach IFRS 15 zu bilanzieren, die vor dem 1. Januar 2018 noch nicht vollständig erfüllt wurden.

Sofern eine Vertragsänderung im Sinne von IFRS 15 vor dem 1. Januar 2018 auftritt, kann darauf verzichtet werden die Bilanzierung für sämtliche zutreffenden Verträge einzeln, rückwirkend anzupassen. Vielmehr kann dann der aggregierte (und nicht der individuelle) Effekt der Vertragsänderungen bei der Identifizierung der erfüllten und noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen, der Bestimmung des Transaktionspreises, sowie bei der Allokation des Transaktionspreises auf erfüllte und noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen angepasst werden. ATON hat sich entschieden, diese Erleichterungsmöglichkeit in Anspruch zu nehmen.

Auf die Darstellung des Abschlusses ergeben sich bei Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode folgende Auswirkungen:



Die quantitativen Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 werden nachfolgend dargestellt:

| in TEUR | Schlussbilanz wie zum 31.12.2017 veröffentlicht | Effekt aus der Erstanwendung neuer Standards | | Angepasste Eröffnungsbilanz zum 1.01.2018 |
|--|---|--|------------|---|
| | | IFRS 9 | IFRS 15 | |
| Vermögen | | | | |
| Geschäfts- und Firmenwerte | 285.903 | - | - | 285.903 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 197.116 | - | - | 197.116 |
| Sachanlagevermögen | 324.703 | - | - | 324.703 |
| Reparaturfähige Flugzeugersatzteile | 800 | - | - | 800 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 69.089 | -92 | - | 68.997 |
| Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 155.622 | - | - | 155.622 |
| Aktive latente Steuern | 15.314 | 121 | - | 15.435 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 4.364 | - | - | 4.364 |
| Vertragsvermögenswerte | 0 | - | - | 0 |
| Langfristige Vermögenswerte | 1.052.911 | 29 | 0 | 1.052.940 |
| Vorräte | 139.465 | - | 1.567 | 141.032 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 805.758 | -355 | -346.721 | 458.682 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 83.488 | - | - | 83.488 |
| Ertragsteuerforderungen | 18.803 | - | - | 18.803 |
| Vertragsvermögenswerte | 0 | -18 | 346.125 | 346.107 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 187.371 | - | - | 187.371 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche | 9.388 | - | - | 9.388 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 1.244.273 | -373 | 971 | 1.244.871 |
| Vermögen | 2.297.184 | -344 | 971 | 2.297.811 |

| in TEUR | Schlussbilanz wie zum 31.12.2017 veröffentlicht | Effekt aus der Erstan- wendung neuer Standards | | Angepasste Eröffnungsbilanz zum 1.01.2018 |
|--|--|--|----------------|---|
| | | IFRS 9 | IFRS 15 | |
| Eigenkapital und Schulden | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 15.000 | - | - | 15.000 |
| Kapitalrücklagen | 629.168 | - | - | 629.168 |
| Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis | 525.575 | 112 | 108 | 525.795 |
| Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten | -33.024 | -418 | - | -33.442 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 55.980 | -34 | -18 | 55.928 |
| Eigenkapital | 1.192.699 | -340 | 91 | 1.192.449 |
| Pensionsrückstellungen | 42.826 | - | - | 42.826 |
| Ertragsteuerrückstellungen | 375 | - | - | 375 |
| Sonstige Rückstellungen | 7.091 | - | - | 7.091 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 88.161 | - | - | 88.161 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 9.499 | - | -1.128 | 8.371 |
| Passive latente Steuern | 81.797 | -4 | 29 | 81.822 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 0 | - | 47.025 | 47.025 |
| Langfristige Schulden | 229.749 | -4 | 45.926 | 275.671 |
| Ertragsteuerrückstellungen | 7.447 | - | - | 7.447 |
| Sonstige Rückstellungen | 22.336 | - | 4.740 | 27.076 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 300.861 | - | - | 300.861 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 527.180 | - | -227.271 | 299.909 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 14.293 | - | - | 14.293 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 0 | - | 177.486 | 177.486 |
| Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten | 2.619 | - | - | 2.619 |
| Kurzfristige Schulden | 874.736 | 0 | -45.045 | 829.691 |
| Eigenkapital und Schulden | 2.297.184 | -344 | 971 | 2.297.811 |

Ohne Anwendung des IFRS 15 sähe die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum von 1. Januar bis 31. Dezember 2018 wie folgt aus:

| in TEUR | Reportete Zahlen unter Anwendung des IFRS 15 2018 | Effekte aus der Erstanwendung des neuen Standards IFRS 15 2018 | Zahlen ohne Anwendung des neuen IFRS 15 2018 |
|---|--|---|---|
| Umsatzerlöse | 2.461.602 | -98 | 2.461.504 |
| Bestandsveränderungen / andere aktivierte Eigenleistungen | 5.387 | 1.695 | 7.082 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 211.648 | 2 | 211.650 |
| Materialaufwand | -892.370 | -1.507 | -893.877 |
| Personalaufwand | -1.094.259 | - | -1.094.259 |
| Aufwendungen (inkl. Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen) aus der Anwendung des Modells der erwarteten Verluste | -3.444 | -19 | -3.463 |
| Abschreibungen | -109.880 | - | -109.880 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -357.817 | 19 | -357.798 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) | 220.867 | 92 | 220.959 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 14.155 | - | 14.155 |
| Übriges Beteiligungsergebnis | -25 | - | -25 |
| Zinserträge | 4.702 | - | 4.702 |
| Zinsaufwendungen | -23.643 | - | -23.643 |
| Übriges Finanzergebnis | -12.994 | - | -12.994 |
| Finanzergebnis | -17.805 | 0 | -17.805 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) | 203.062 | 92 | 203.154 |
| Ertragsteuern | -35.084 | -21 | -35.105 |
| Konzernergebnis (EAT) | 167.978 | 71 | 168.049 |

Nicht angewandte neue beziehungsweise geänderte Standards und Interpretationen

| Standards/ Änderungen | | EU Endorse- ment | Anwen- dungs- pflicht * ¹⁾ | voraussicht- liche Aus- wirkung |
|----------------------------------|--|---------------------|---|--|
| IFRS 16 | Leasing | Ja | 01.01.2019 | Auswirkungen werden derzeit geprüft ²⁾ |
| IFRIC 23 | Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Be- handlung | Ja | 01.01.2019 | Keine wesentlichen Aus- wirkungen |
| Änderungen am IAS 28 | Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unter- nehmen und Joint Ventures | Ja | 01.01.2019 | Keine wesentlichen Aus- wirkungen |
| | Verbesserung der International Financial Reporting Standards (2015 - 2017) | Ja | 01.01.2019 | Keine wesentlichen Aus- wirkungen |
| Änderungen am IAS 19 | Planänderung, -kürzung oder -abgeltung | Ja | 01.01.2019 | Keine wesentlichen Aus- wirkungen |
| Änderungen am IFRS 9 | Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichs- leistung | Ja | 01.01.2019 | Keine wesentlichen Aus- wirkungen |
| | Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards | Nein | 01.01.2020 | Auswirkungen werden derzeit geprüft |
| Änderungen am IFRS 3 | Änderungen an IFRS 3 in Bezug auf die Definition eines Geschäftsbetriebs | Nein | 01.01.2020 | Keine wesentlichen Aus- wirkungen |
| Änderungen am IAS 1 und IAS 8 | Definition von Wesentlichkeit | Nein | 01.01.2020 | Keine wesentlichen Aus- wirkungen |
| IFRS 17 | Versicherungsverträge | Nein | 01.01.2021 | Keine Auswirkungen erwar- tet |

* Verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre, das am oder nach dem Datum beginnen

¹⁾ Für Standards und Interpretationen, die noch nicht von der EU Kommission anerkannt wurden, besteht nach § 315e HGB noch keine Anwendungspflicht

²⁾ **IFRS 16 „Leasingverhältnisse“**

Der ATON Konzern wendet die Vorschriften des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ zum 1. Januar 2019 erstmalig an. Der Standard enthält ein umfassendes Modell zur Identifizierung von Leasingvereinbarungen und zur Bilanzierung beim Leasinggeber und Leasingnehmer. Die Vorschriften des IFRS 16 werden im Konzern modifiziert retrospektiv angewandt, d.h. die kumulierten Anpassungsbeträge werden zum 1. Januar 2019 in den Rücklagen im Eigenkapital erfasst und auf die Anpassung der Vergleichsperiode wird verzichtet. Die Vergleichsperiode wird nach IAS 17 und IFRIC 4 berichtet.

Identifizierung von Leasingverhältnissen

Bei Vertragsbeginn ist zu beurteilen, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis darstellt oder enthält. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Im Übergang auf IFRS 16 nimmt der Konzern die praktische Erleichterung des IFRS 16.C3 in Anspruch, wonach für alle im Übergangszeitpunkt bestehenden Verträge keine neue Beurteilung zu erfolgen hat, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis darstellt oder nicht. Der Konzern wendet die neue Leasingdefinition für alle Vereinbarungen an, die am oder nach dem 1. Januar 2019 geschlossen oder geändert wurden.

Der Konzern als Leasingnehmer

Für Leasingnehmer fällt die bisherige Unterscheidung in Operating-Leasing und Finanzierungsleasing weg. Stattdessen hat der Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 das Nutzungsrecht an einem Leasinggegenstand (sog. RoU-Vermögenswert) sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Eine Ausnahme besteht für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Vertragslaufzeit von maximal 12 Monaten und Leasingverhältnisse, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist. Die aus diesen Leasingverhältnissen resultierenden Leasingzahlungen werden im Konzern als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Die Bilanzierung von Leasingverhältnissen, die nicht unter die Ausnahmenvorschriften fallen, wird nachfolgend ausgeführt. RoU-Vermögenswerte werden am Bereitstellungsdatum zu Anschaffungskosten bewertet. Diese entsprechen dem Betrag der erstmalig bewerteten Leasingverbindlichkeit zuzüglich aller bei oder vor dem Bereitstellungsdatum geleisteten Leasingzahlungen, zuzüglich anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten für Demontage und Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts abzüglich erhaltener Leasinganreize. In den Folgeperioden werden RoU-Vermögenswerte grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Geht das Eigentum an einem Leasinggegenstand am Ende des Leasingverhältnisses auf den Konzern über oder spiegeln die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts wider, dass der Konzern eine Kaufoption ausüben wird, so wird das Nutzungsrecht vom Beginn der Laufzeit bis zum Ende der Nutzungsdauer des Leasinggegenstands abgeschrieben. Anderenfalls wird das Nutzungsrecht vom Laufzeitbeginn bis zum Ende

der Nutzungsdauer des Nutzungsrechts am Leasinggegenstand oder aber bis zum Ende des Leasingverhältnisses abgeschrieben, wobei der jeweils kürzere Zeitraum maßgeblich ist.

Zu Laufzeitbeginn des Leasingverhältnisses bewertet der Konzern die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der zu diesem Zeitpunkt noch nicht geleisteten Leasingzahlungen. Die Abzinsung erfolgt unter Verwendung des dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatzes, oder, sofern sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns. Im Rahmen der Folgebewertung wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung des zur Abzinsung verwendeten Zinssatzes aufgezinst und um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert.

Leasingverbindlichkeiten werden neu bewertet,

- wenn sich die Einschätzung des Betrags ändert, der voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien zu zahlen ist;
- wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Änderung eines Index oder eines Zinses ändern; oder
- wenn sich die Einschätzung des Konzerns im Hinblick auf Kaufoptionen, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ändert.

Erfolgt eine Anpassung der Leasingverbindlichkeit aufgrund einer der vorgenannten Gründe, so wird die Anpassung gegen den RoU-Vermögenswert erfasst. Sofern der Buchwert des RoU-Vermögenswerts null beträgt, wird die Anpassung erfolgswirksam in der Gewinn- oder Verlustrechnung erfasst.

Der ATON Konzern geht modifiziert retrospektiv auf IFRS 16 über.

Für Leasingverhältnisse, die unter IAS 17 als **Finanzierungsleasing** klassifiziert wurden, entspricht der Buchwert des RoU-Vermögenswerts und der Leasingverbindlichkeit im Übergang auf IFRS 16 zum 1. Januar 2019 dem zum 31. Dezember 2018 nach IAS 17 jeweils erfassten Buchwert.

Für Leasingverhältnisse, die nach IAS 17 als **Operating-Leasingverhältnisse** klassifiziert wurden, hat der Konzern die folgenden Erleichterungsvorschriften in Anspruch genommen:

- Keine Bilanzierung von Leasingverhältnissen, die zum 1. Januar 2019 eine Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten haben,
- Keine Bilanzierung von Leasingverhältnissen von geringem Wert,
- Bei der Bewertung des RoU-Vermögenswerts zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung bleiben anfängliche direkte Kosten unberücksichtigt,
- Anwendung eines einzigen Abzinsungssatzes auf ein Portfolio ähnlich ausgestalteter Verträge,
- Verzicht auf Wertminderungsprüfung. Stattdessen wird das Nutzungsrecht zum 1. Januar 2019 um den Betrag der Rückstellung für belastende Leasingverhältnisse zum 31. Dezember 2018 berichtet,
- Nutzung von „Hindsight“.

Die zum 1. Januar 2019 angesetzten Leasingverbindlichkeiten werden zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen bewertet, abgezinst mit dem zu diesem Zeitpunkt geltenden Grenzfremdkapitalzinssatz. Der Konzern hat auf Basis des einzelnen Leasingverhältnisses entschieden,

- ob das Nutzungsrecht in Höhe der Leasingverbindlichkeit angesetzt wird; oder

- ob der Buchwert angesetzt, der sich ergeben hätte, wenn IFRS 16 seit Beginn des Leasingverhältnisses angewandt worden wäre.

Zum 1. Januar 2019 wird der Konzern voraussichtlich zusätzliche RoU-Vermögenswerte und Leasingverbindlichkeiten in Höhe ca. EUR 200 Mio aus der Erstanwendung des Standards bilanzieren. Die Eigenkapitalquote wird dadurch um ca. 3 % absinken. Die Anwendung des IFRS 16 wird ab 2019 zu einer Verbesserung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) führen, gegenläufig wird sich das Finanzergebnis verschlechtern. Wir erwarten insgesamt keine wesentliche Auswirkung auf das Konzernergebnis (EAT).

Der Konzern als Leasinggeber

Für Leasinggeber bleibt es grundsätzlich bei der nach IAS 17 „Leasingverhältnisse“ bekannten Bilanzierung mit einer Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen. Der Kriterienkatalog für die Beurteilung eines Finanzierungsleasings wurde unverändert aus IAS 17 übernommen. Für den Konzern ergeben sich aus Leasingverhältnissen, bei denen der Konzern Leasinggeber ist grundsätzlich keine Auswirkungen. Eine Ausnahme stellen Untermietverträge dar. Zwischenleasinggeber klassifizieren den Untermietvertrag als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnis in Bezug auf das Nutzungsrecht, das sich aus dem Hauptleasingverhältnis ergibt. Das heißt, unter IFRS 16 behandelt der Zwischenleasinggeber das bilanzierte Nutzungsrecht als den zugrundeliegenden Vermögenswert des Unterleasings und nicht das zugrunde liegende Leasingobjekt, das vom Hauptleasinggeber geleast wurde. Aus dieser Änderung haben sich für den Konzern keine Auswirkungen ergeben.

2.3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Die Beteiligungen des ATON Konzerns umfassen Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Tochterunternehmen

In den Konzernabschluss werden zusätzlich zur ATON GmbH im Rahmen der Vollkonsolidierung alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, die vom Konzern beherrscht werden. Der Konzern beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen vorliegt und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Von dem Zeitpunkt an, an dem der Konzern die Beherrschung über das Unternehmen erlangt, wird dieses in die Konsolidierung einbezogen. Geht die Beherrschung über das Unternehmen verloren, entkonsolidiert der Konzern die Tochtergesellschaft ab diesem Zeitpunkt.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten einer Unternehmensakquisition werden nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt bemessen. Anschaf-

fungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten werden mit ihrem Fair-Value zum Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile am Eigenkapital. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt entweder zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode) oder zum anteilig beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten. Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über dem Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Wert bewerteten Nettovermögen ergibt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nach erstmaligem Ansatz werden Gewinne und Verluste unbegrenzt beteiligungsproportional zugerechnet, wodurch auch ein Negativsaldo bei nicht beherrschenden Anteilen entstehen kann.

Etwaige bedingte Gegenleistungen werden zum Erwerbszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit eingestuft bedingten Gegenleistung werden bewertet und ein daraus resultierender Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Bei sukzessiven Unternehmenserwerben wird der zuvor erworbene Eigenkapitalanteil des Unternehmens mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu bestimmt. Transaktionen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, werden für nicht beherrschende Anteile erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen erfasst. Zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts werden jegliche verbleibende Anteile erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Zwischenergebnisse und Aufwendungen und Erträge, die durch Transaktionen innerhalb des Konsolidierungskreises begründet sind, sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert. Unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen im Anlagevermögen und in den Vorräten werden bereinigt. Ergebniswirksame Konsolidierungsbuchungen unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern des Konzerns behandelt. Ein aus dem Erwerb eines nicht beherrschenden Anteils entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Wenn der Konzern die Beherrschung über ein Unternehmen verliert, wird der verbleibende Anteil zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die daraus resultierende Differenz als Gewinn oder Verlust erfasst. Der beizulegende Zeitwert ist der beim erstmaligen Ansatz eines assoziierten Unternehmens, Gemeinschaftsunternehmens oder eines finanziellen Vermögenswerts ermittelte beizulegende Zeitwert. Darüber hinaus werden

alle im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Bezug auf dieses Unternehmen so bilanziert, wie dies verlangt würde, wenn das Mutterunternehmen die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden direkt veräußert hätte. Dies bedeutet, dass ein zuvor im sonstigen Ergebnis erfasster Gewinn oder Verlust vom Eigenkapital ins Ergebnis umgegliedert wird.

Assoziierte Unternehmen

Der ATON Konzern bilanziert Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nach den Grundsätzen der Equity Methode.

Ein „assoziertes Unternehmen“ ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, jedoch nicht die Möglichkeit der Beherrschung besitzt und kein Anteil an einer gemeinsamen Vereinbarung vorliegt. Ausgenommen sind die Anteile, die gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche bilanziert sind.

Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile an einem assoziierten Unternehmen wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert jährlich um die anteiligen Gewinne oder Verluste, verringert um die an den ATON Konzern ausgezahlte Dividende, sowie um Veränderungen im sonstigen Ergebnis des Beteiligungsunternehmens erhöht oder vermindert, soweit diese auf die Anteile des ATON Konzerns entfallen. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der aus dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens entsteht, ist im Buchwert der Beteiligung enthalten. Dieser wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern als Bestandteil der gesamten Beteiligung auf Wertminderung überprüft.

Entsprechen oder übersteigen die dem ATON Konzern zurechenbaren Verluste einer nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligung den Wert des Anteils an diesem Unternehmen, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst, es sei denn der Konzern ist rechtliche oder faktische Verpflichtungen eingegangen oder hat Zahlungen geleistet.

Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Geschäften von Konzernunternehmen mit assoziierten Unternehmen werden anteilig im Ergebnis der Konzernunternehmen eliminiert.

Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte vorliegen, dass hinsichtlich einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung Wertminderungsaufwand ergebniswirksam erfasst werden muss. Sind solche Hinweise vorhanden, ermittelt der ATON Konzern den Wertminderungsbedarf als Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag.

Gemeinsame Vereinbarungen

Gemäß IFRS 11 gibt es, je nach Ausgestaltung der vertraglichen Rechte und Verpflichtungen, zwei Formen von gemeinsamen Vereinbarungen: gemeinschaftliche Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen. Die ATON GmbH hat ihre gemeinsamen Vereinbarungen untersucht und als Gemeinschaftsunternehmen identifiziert. Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Zur Bilanzierung von Unternehmen nach der Equity-Methode verweisen wir auf die Ausführungen zu assoziierten Unternehmen.

Zum 31.12.2018 setzt sich der Konsolidierungskreis wie folgt zusammen:

| | Inland | Ausland | Gesamt | 31.12.2017 |
|--|-----------|-----------|------------|------------|
| Vollkonsolidierte Unternehmen | 25 | 88 | 113 | 114 |
| Assoziierte Unternehmen | 0 | 1 | 1 | 1 |
| Gemeinschaftsunternehmen | 12 | 7 | 19 | 12 |
| In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen | 37 | 96 | 133 | 127 |

Zur vollständigen Übersicht verweisen wir auf die Anteilsbesitzliste.

Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung werden mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt und nicht konsolidiert. Von untergeordneter Bedeutung werden Unternehmen eingestuft, deren kumulierter Anteil der Umsätze, Jahresergebnisse und Bilanzsumme in Relation zu den konsolidierten Umsätzen, Jahresergebnis und Bilanzsumme insgesamt unter 1 % liegt und somit die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cash-Flows des Konzerns nicht relevant sind.

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft bzw. Personengesellschaft im Sinne des § 264a HGB haben die gemäß § 264 Abs. 3 und § 264b HGB erforderlichen Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichten deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen:

| Name der Gesellschaft | Sitz |
|---|-------|
| EDAG Productions Solutions GmbH & Co. KG | Fulda |
| FFT Produktionssysteme GmbH & Co. KG | Fulda |
| Reform Maschinenfabrik Adolf Rabenseifner GmbH & Co. KG | Fulda |

2.4. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der die Berichtswährung der ATON GmbH darstellt. Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft, da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben.

Fremdwährungstransaktionen in den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. An jedem Bilanzstichtag erfolgt für monetäre Vermögenswerte und Schulden, deren Wert in einer Fremdwährung angegeben wird, die Währungsumrechnung zum Stichtagskurs. Für nicht-monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und deren Wert in einer Fremdwährung angegeben wird, erfolgt die Währungsumrechnung zu dem Zeitpunkt, an dem der beizulegende Zeitwert bestimmt wird. Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst. Die Ausnahme bilden Wechselkursdifferenzen, die aus nicht-monetären Vermögenswerten und Schulden hervorgehen. Die Änderungen deren beizulegender Zeitwerte werden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Ergebnisse und Bilanzposten aller Konzernunternehmen, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden in die Berichtswährung Euro umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden der betroffenen Konzernunternehmen werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Ertrags- und Aufwandsposten werden zu durchschnittlichen Wechselkursen für diesen Zeitraum umgerechnet. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen, zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge, umgerechnet.

Die sich gegenüber der Umrechnung zu Stichtagskursen ergebenden Unterschiedsbeträge werden im Eigenkapital sowie in den Anhangangaben gesondert als „Währungsumrechnung“ ausgewiesen. Im Eigenkapital während der Konzernzugehörigkeit erfasste Währungsumrechnungsdifferenzen werden bei Abgang der Tochtergesellschaft aus dem Konsolidierungskreis erfolgswirksam ausgebucht.

Geschäfts- oder Firmenwerte und Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts, die beim Erwerb eines ausländischen Unternehmens entstanden sind, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Unternehmens behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die wichtigsten Kurse für die Umrechnung des Fremdwährungsabschlusses haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt entwickelt (je 1 EUR):

| Land | Währung 1 EUR = LW | | 2018 | | 2017 | |
|-----------------------|-----------------------|-----|---------------|------------|---------------|------------|
| | | | Stichtagskurs | Ø Kurs | Stichtagskurs | Ø Kurs |
| Australien | Dollar | AUD | 1,6220 | 1,5797 | 1,5346 | 1,4732 |
| Brasilien | Real | BRL | 4,4440 | 4,3085 | 3,9729 | 3,6054 |
| China | Renminbi | CNY | 7,8751 | 7,8081 | 7,8044 | 7,6290 |
| Großbritannien | Pfund | GBP | 0,8945 | 0,8847 | 0,8872 | 0,8767 |
| Indien | Rupie | INR | 79,7298 | 80,7332 | 76,6055 | 73,5324 |
| Japan | Yen | JPY | 125,8500 | 130,4000 | 135,0100 | 126,7100 |
| Kanada | Dollar | CAD | 1,5605 | 1,5294 | 1,5039 | 1,4647 |
| Korea | Won | KRW | 1.277,9300 | 1.299,0700 | 1.279,6100 | 1.276,7400 |
| Malaysia | Ringgit | MYR | 4,7317 | 4,7634 | 4,8536 | 4,8527 |
| Mexiko | Peso | MXN | 22,4921 | 22,7054 | 23,6612 | 21,3286 |
| Namibia | Dollar | NAD | 16,4845 | 15,5882 | 14,7995 | 14,7183 |
| Norwegen | Krone | NOK | 9,9483 | 9,5975 | 9,8403 | 9,3270 |
| Polen | Zloty | PLN | 4,3014 | 4,2615 | 4,1770 | 4,2570 |
| Rumänien | Leu | RON | 4,6635 | 4,6540 | 4,6585 | 4,5688 |
| Russland | Rubel | RUB | 79,7153 | 74,0416 | 69,3920 | 65,9383 |
| Sambia | Kwacha | ZMW | 13,6637 | 12,3448 | 11,3574 | 10,6701 |
| Schweden | Krone | SEK | 10,2548 | 10,2583 | 9,8438 | 9,6351 |
| Schweiz | Franken | CHF | 1,1269 | 1,1550 | 1,1702 | 1,1117 |
| Singapur | Dollar | SGD | 1,5591 | 1,5926 | 1,6024 | 1,5588 |
| Südafrika | Rand | ZAR | 16,4594 | 15,6186 | 14,8054 | 15,0490 |
| Tschechische Republik | Krone | CZK | 25,7240 | 25,6470 | 25,5350 | 26,3260 |
| Ungarn | Forint | HUF | 320,9800 | 318,8900 | 310,3300 | 309,1900 |
| USA | Dollar | USD | 1,1450 | 1,1810 | 1,1993 | 1,1297 |

3. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1. Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung erfolgt unterjährig auch, wenn Ereignisse oder Umstände (Triggering Events) eintreten, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird im Zugangszeitpunkt mit seinen Anschaffungskosten bilanziert und in den Folgeperioden mit seinen Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet. Für die Werthaltigkeitsprüfung wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder der Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit ist die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugen kann, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten ist. Wenn der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit kleiner ist als der Buchwert der Einheit, ist der Wertminderungsaufwand zunächst dem Buchwert eines jeglichen der Einheit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes und dann anteilig den anderen Vermögenswerten auf Basis der Buchwerte eines jeden Vermögenswertes innerhalb der Einheit zuzuordnen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert, abzüglich Verkaufskosten der Einheit, und dessen Nutzungswert. Zur Ermittlung der Werthaltigkeit wird im ATON Konzern grundsätzlich der Nutzungswert der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten herangezogen. Basis hierfür ist die vom Management erstellte aktuelle Planung, die sich grundsätzlich über einen Zeitraum von drei Jahren erstreckt. Für die Folgejahre werden plausible Annahmen über die künftige Entwicklung getroffen. Für die Ermittlung der Cash-Flows werden die erwarteten Wachstumsraten der betreffenden Branchen und Märkte zugrunde gelegt. Die Schätzung der Cash-Flows nach Beendigung des Detailplanungszeitraums basiert auf individuell, aus jeweiligen Marktinformationen abgeleiteten Wachstumsraten von maximal 1,0 % p.a. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die individuellen Abzinsungsfaktoren der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von 6,0 % bis 9,7 % (Vj. 5,7 % bis 10,0 %) nach Steuern verwendet. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in künftigen Perioden nicht aufgeholt werden. Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens wird der darauf entfallende Betrag des Geschäfts- oder Firmenwertes im Rahmen der Ermittlung des Abgangserfolges berücksichtigt. Geschäfts- oder Firmenwerte, die bei dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens entstehen, sind unter dem Punkt „Assoziierte Unternehmen“ beschrieben.

3.2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Sonstige immaterielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Software sowie Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte. Die voraussichtliche Nutzungsdauer für Konzessionen, Patente und ähnliche Rechte beträgt in der Regel drei bis zehn Jahre und für Software ein bis acht Jahre.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Entwicklungskosten eines Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn die Gesellschaft sowohl die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht, als auch die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen, nachweisen kann. Ferner muss die Erwirtschaftung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, die Verfügbarkeit von Ressourcen für Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswerts und die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können, belegt sein.

Die Herstellungskosten eines selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswertes entsprechen der Summe der direkt zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten, die ab dem Zeitpunkt anfallen, wenn der immaterielle Vermögenswert die oben genannten Ansatzkriterien erstmals erfüllt. Finanzierungskosten werden nicht angesetzt, sofern keine „qualifying assets“ vorliegen. Die Abschreibung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten erfolgt planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei Jahren. Die Abschreibung bei selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten beginnt, sobald dieser verwendet werden kann, d.h. sobald er sich in dem vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand befindet.

In den Fällen, in denen kein selbst geschaffener immaterieller Vermögenswert erfasst werden kann, werden die Entwicklungskosten in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie entstanden sind.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte werden separat vom Geschäfts- oder Firmenwert erfasst, wenn der beizulegende Zeitwert des Vermögenswertes verlässlich bewertet werden kann. Die Anschaffungskosten eines solchen immateriellen Vermögenswertes entsprechen dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern werden jährlich auf eine mögliche Wertminderung geprüft. Falls sich Ereignisse oder veränderte Umstände ergeben, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, ist die Werthaltigkeitsprüfung häufiger durchzuführen. Weitere Einzelheiten zur Vorgehensweise der jährlichen Werthaltigkeitstests sind unter Kapitel **3.4. Wertminderungen von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten** zu finden.

3.3. Sachanlagen

Materielle Vermögenswerte, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Herstellkosten beinhalten alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Investitionszuschüsse werden grundsätzlich von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Erstreckt sich die Herstellung oder Anschaffung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens über einen längeren Zeitraum, werden bis zur Fertigstellung anfallende Fremdkapitalkosten als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Übereinstimmung mit den Bedingungen des IAS 23 aktiviert. Sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten von bestimmten

Komponenten wesentlich, gemessen an den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten der Sachanlage, dann werden diese Komponenten einzeln angesetzt und abgeschrieben. Die Kosten für den Ersatz eines Teils einer Sachanlage werden im Zeitpunkt ihres Anfalls in den Buchwert dieser Sachanlage einbezogen, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. Bei Durchführung einer Großinspektion werden entsprechend die Kosten im Buchwert der Sachanlagen als Ersatz aktiviert, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. Alle anderen Wartungs- und Instandhaltungskosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Nachträgliche Anschaffungs-/Herstellungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungs-/Herstellungskosten des Vermögenswerts erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig ermittelt werden können.

Die Nutzungsdauern der wesentlichen Anlagenklassen im Konzern werden anhand branchenüblicher Vergleichstabellen und eigener Erfahrungswerte festgelegt und lassen sich wie folgt klassifizieren:

| Sachanlagen | Nutzungsdauer in Jahren |
|--|-------------------------|
| Gebäude | 2 bis 60 |
| Technische Anlagen und Maschinen (außer Bergbau- und Baumaschinen) | 2 bis 25 |
| Sonstige Maschinen und Anlagen | 2 bis 8 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1 bis 25 |

3.4. Wertminderungen von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag bzw. bei Vorliegen entsprechender Ereignisse überprüft der Konzern, ob es Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten gibt. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Der erzielbare Betrag wird als der jeweils höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten ("Nettoveräußerungswert") bzw. dem Barwert des erwarteten Netto-Mittelzuflusses aus der fortgeführten Nutzung des Vermögenswerts ("Nutzungswert") ermittelt. Ist eine Prognose eines erwarteten Mittelzuflusses für einen einzelnen Vermögenswert nicht möglich, so wird der Mittelzufluss für die nächste größere Gruppe von Vermögenswerten, die weitestgehend unabhängig von anderen Vermögenswerten Zahlungsmittelflüsse erzeugen, (zahlungsmittelgenerierende Einheit) geschätzt, zu welcher der Vermögenswert gehört.

Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz auf ihren Barwert abgezinst. Wenn der geschätzte erzielbare Betrag eines Vermögenswertes (oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit) den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswertes (der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) auf den erzielbaren Betrag vermindert. Dabei wird zunächst ein der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneter Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert und eine darüber hinausgehende Wertminderung anteilig auf die anderen Vermögenswerte der Einheit auf Basis der Buchwerte jedes einzelnen Vermögenswertes der Einheit verteilt.

Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst. Sollte sich der Wertminderungsaufwand in der Folge umkehren, wird der Buchwert des Vermögenswertes (der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) auf die

neuerliche Schätzung des erzielbaren Betrages erhöht. Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert (die zahlungsmittelgenerierende Einheit) in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst. Eine Wertaufholung auf Geschäfts- oder Firmenwerte ist nicht zulässig.

Die Überprüfung auf Werthaltigkeit von selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten, die noch nicht fertig gestellt sind, erfolgt mindestens einmal jährlich.

3.5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel in der Bilanz beinhalten Schecks, Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Die Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz beinhalten kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Finanzmittelfonds in der Konzern Kapitalflussrechnung wird entsprechend der obigen Definition abgegrenzt.

3.6. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Als solche bezeichnet man Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden (einschließlich Immobilien, die sich in der Herstellung befinden und solchen Zwecken dienen sollen). Diese werden bei Zugang mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, einschließlich Transaktionskosten, angesetzt. Nach dem erstmaligen Ansatz werden als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung kumulierter linearer planmäßiger bzw. außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Nutzungsdauer beträgt zwischen 50 und 60 Jahren. Zum 31. Dezember 2018 bestehen wie im Vorjahr keine als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien.

3.7. Leasingverhältnisse

Der Konzern als Leasingnehmer

Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasingverhältnisse klassifiziert, wenn durch die Leasingvereinbarung im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Die in diesem Kapitel beschriebenen Regelungen gelten ebenso für Sale-and-Lease-Back Verhältnisse.

Im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses gehaltene Vermögenswerte werden erstmalig als Vermögenswerte des Konzerns zu ihrem beizulegenden Zeitwert zu Beginn des Leasingverhältnisses oder, falls dieser niedriger ist, zum Barwert der Mindestleasingzahlungen erfasst. Die entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber ist innerhalb der Bilanz als Verpflichtung aus Finanzierungsleasingverhältnissen zu zeigen. Die Leasingzahlungen werden so in Zinsaufwendungen und Tilgung der Leasingverpflichtung aufgeteilt, dass eine konstante Verzinsung der verbleibenden Verbindlichkeit erzielt wird. Zinsaufwendungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bedingte Leasingzahlungen werden in der Periode, in der sie entstehen, als Aufwand erfasst.

Mietzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht eher dem zeitlichen Nutzenverlauf für den Leasingnehmer. Bedingte Mietzahlungen im Rahmen eines Operating-Leasingverhältnisses werden in der Periode, in der sie entstehen, als Aufwand erfasst.

Für den Fall, dass Anreizleistungen erhalten wurden, um ein Operating-Leasingverhältnis einzugehen, werden solche Anreizleistungen als Verbindlichkeit erfasst. Der kumulierte Nutzen von Anreizleistungen wird linear als eine Verminderung der Mietzahlungen erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht eher dem zeitlichen Nutzenverlauf aus dem geleasteten Vermögenswert.

Der Konzern als Leasinggeber

Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle Chancen und Risiken vom Konzern zurückbehalten werden, sind als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Die Leasinggegenstände werden weiterhin im ATON Konzern als Sachanlagevermögen aktiviert. Anfängliche direkte Kosten, die bei den Verhandlungen und dem Abschluss eines Leasingvertrages entstehen, werden dem Buchwert des Leasinggegenstandes hinzugerechnet und über die Laufzeit des Leasingvertrages korrespondierend zu den Mieterträgen als Aufwand erfasst. Bedingte Mietzahlungen werden in der Periode erfasst, in der sie erwirtschaftet werden.

3.8. Reparaturfähige Flugzeugersatzteile

Für die Bewertung der reparaturfähigen Flugzeugersatzteile werden die Ersatzteile den einzelnen Flugzeugmustern zugerechnet und unter Berücksichtigung von geschätzten Restwerten über die Restnutzungsdauer der jeweiligen Flugzeugmuster abgeschrieben. Restwerte und Nutzungsdauern werden an jedem Bilanzstichtag überprüft. Die Veränderungen der Restwerte und ihre Auswirkungen auf die jährlichen Abschreibungen werden gemäß IAS 8, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler (Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors), zukunftsbezogen in der Periode der Veränderung und den nachfolgenden Perioden berücksichtigt.

3.9. Vorräte

Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der Vertriebs Einzelkosten und der noch anfallenden und direkt zurechenbaren Produktionskosten. Liegt der Nettoveräußerungswert unter dem Buchwert, wird eine Wertminderung vorgenommen.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt im Wesentlichen zu durchschnittlichen Einstandspreisen, die auf Basis des gleitenden Durchschnitts errechnet werden.

Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse enthalten neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten der Fertigung, alle direkt zurechenbaren produktionsbezogenen Gemeinkosten. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Finanzierungskosten werden nicht

aktiviert, sofern kein qualifizierter Vermögenswert vorliegt. Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgt auf Basis einer Normalauslastung.

Die Anschaffungskosten der Handelswaren umfassen auch Anschaffungsnebenkosten.

3.10. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Diese Bedingung wird nur dann als erfüllt angesehen, wenn die Veräußerung höchstwahrscheinlich ist und der Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) in seiner jetzigen Beschaffenheit für einen sofortigen Verkauf verfügbar ist. Die Geschäftsführung muss einen Plan für den Verkauf des Vermögenswertes (oder der Veräußerungsgruppe) beschlossen haben und mit der Suche nach einem Käufer und der Durchführung des Plans aktiv begonnen haben. Des Weiteren muss der Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) aktiv zum Erwerb für einen Preis angeboten werden, der in einem angemessenen Verhältnis zum gegenwärtig beizulegenden Zeitwert steht. Dabei muss davon ausgegangen werden, dass dies zum Ansatz eines abgeschlossenen Veräußerungsvorgangs innerhalb eines Jahres nach einer solchen Klassifizierung führen wird. Abschreibungen werden in diesem Fall ausgesetzt. Langfristige Vermögenswerte (und Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, werden zu dem niedrigeren Betrag ihres ursprünglichen Buchwertes und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet.

3.11. Finanzielle Vermögenswerte

Die in diesem Kapitel enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beziehen sich mit Ausnahme der Ausführungen zum beizulegenden Zeitwert auf die Bilanzierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte unter IAS 39. Zu den wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS 9 verweisen wir auf Kapitel **2.2 Anwendung von neuen, geänderten bzw. überarbeiteten Standards**.

Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden Kategorien unterteilt: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (at fair value through profit or loss), bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (held to maturity), Ausleihungen und Forderungen (loans and receivables) und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale). Das Management bestimmt die Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz.

Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von anderen Finanzinvestitionen als solchen, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag, d. h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FAHfT)

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und solche, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert werden. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, für die kein Hedge Accounting angewendet wird, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft. Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, und Wertänderungen der designierten Finanzinvestitionen dieser Kategorie werden erfolgswirksam erfasst.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (HtM)

Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder ermittelbaren Zahlungsbeträgen und festen Fälligkeitsterminen werden als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen klassifiziert, wenn der Konzern die Absicht hat und in der Lage ist, diese bis zur Fälligkeit zu halten. Nach ihrer erstmaligen Erfassung werden bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Finanzinvestitionen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.

Kredite und Forderungen (LaR)

Kredite und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.

Zinsaufwendungen, die aus dem Verkauf der Forderungen resultieren, werden im Finanzergebnis erfasst. Verwaltungsgebühren werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, welche Geldkonten und kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten einschließen, haben beim Zugang eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten und werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (AfS)

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar designiert oder nicht in eine der drei vorstehend genannten Kategorien eingestuft sind. Nach der erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden direkt im Eigenkapital erfasst. Wenn ein solcher finanzieller Vermögenswert ausgebucht wird oder wertgemindert ist, wird der zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Beizulegender Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, zu dem unter aktuellen Marktbedingungen am Bemessungsstichtag in einem geordneten Geschäftsvorfall im Hauptmarkt oder vorteilhaftesten Markt ein Vermögenswert verkauft bzw. eine Schuld übertragen würde. Unerheblich ist hierbei, ob der Preis unmittelbar beobachtbar ist oder mit Hilfe einer anderen Bewertungsmethode geschätzt wird. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Analyse von diskontierten Cash-Flows sowie die Verwendung anderer Bewertungsmodelle, bei denen aktuelle Marktparameter verwendet werden.

Fair Value-Hierarchie

Die Bestimmung und der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte orientiert sich an der Fair Value-Hierarchie. Diese teilt die Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein.

Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente der Stufe 2 werden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Konditionen, z.B. Devisenkurse oder Zinssätze, und mit Hilfe anerkannter Bewertungsmodelle berechnet.

Stufe 3: Herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Fortgeführte Anschaffungskosten

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sowie Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertberichtigungen und unter Berücksichtigung von Disagien und Agien beim Erwerb ermittelt und beinhalten Transaktionskosten und Gebühren, die ein integraler Teil des Effektivzinssatzes sind.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts bzw. einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegen. Es liegt nur dann eine Wertminderung vor, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts eingetreten sind, ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt und dieser Schadensfall bzw. -fälle eine verlässliche schätzbare Auswirkung auf die erwarteten künftigen Cash-Flows des finanziellen Vermögenswerts oder der Gruppe der finanziellen Vermögenswerte hat.

Ein potenzieller Wertminderungsaufwand von zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten (LaR und HtM) wird bei Vorliegen verschiedener Tatsachen wie Zahlungsverzug über einen bestimmten Zeitraum, Einleitung von Zwangsmaßnahmen, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder Scheitern von Sanierungsmaßnahmen angenommen.

Ist eine Wertminderung bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten eingetreten, ergibt sich die Höhe des Wertminderungsverlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cash-Flows (mit Ausnahme erwarteter künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts, d.h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Effektivzinssatz. Der Buchwert des Vermögenswerts wird bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert und bei anderen Vermögenswerten direkt im Buchwert reduziert. Der Wertminderungsverlust wird ergebniswirksam erfasst. Wertberichtigungen werden in Form von Einzelwertberichtigungen gebildet. Eine Ausbuchung der Forderungen und der kumulierten Wertberichtigungen erfolgt, wenn sie als uneinbringlich eingestuft werden, d.h. mit keinem Zahlungszufluss mehr zu rechnen ist.

Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in den folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Der neue Buchwert des Vermögenswerts darf jedoch die fortgeführten Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der Wertaufholung nicht übersteigen. Die Wertaufholung wird erfolgswirksam erfasst.

Ist ein zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswert (AfS) in seinem Wert gemindert, wird ein Betrag in Höhe der Differenz zwischen den fortgeführten Anschaffungskosten (abzüglich etwaiger Tilgungen und Amortisationen) und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert (abzüglich etwaiger, bereits früher erfolgswirksam erfasster Wertberichtigungen), aus dem vorher im Eigenkapital erfassten Betrag in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Wertaufholungen bei Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft sind, dürfen nicht ergebniswirksam erfasst werden. Wertaufholungen bei Schuldinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft sind, werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Anstieg des beizulegenden Zeitwerts des Instruments nach objektiver Betrachtung aus einem Ereignis resultiert, das nach der erfolgswirksamen Erfassung der Wertminderung aufgetreten ist.

Die Folgebewertung von Beteiligungen, die zur Veräußerung verfügbar sind, für die kein an einem aktiven Markt notierter Wert existiert und der beizulegende Zeitwert nicht anderweitig ermittelbar ist, erfolgt dagegen zu Anschaffungskosten. Sinkt der erzielbare Betrag zum Bilanzstichtag unter den Buchwert, werden erfolgswirksame Wertberichtigungen vorgenommen. Ergebniswirksame erfasste Wertberichtigungen für ein gehaltenes Eigenkapitalinstrument, das als zur Veräußerung verfügbar eingestuft wird, dürfen nicht ergebniswirksam rückgängig gemacht werden.

3.12. Finanzielle Verbindlichkeiten

Die in diesem Kapitel enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beziehen sich mit Ausnahme der Ausführungen zum beizulegenden Zeitwert auf die Bilanzierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten

unter IAS 39. Zu den wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS 9 verweisen wir auf Kapitel **2.2 Anwendung von neuen, geänderten bzw. überarbeiteten Standards**.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, oder übrige finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, kategorisiert. Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ebenfalls angesetzt.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLHfT)

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten und solche, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke des Kaufs in der nahen Zukunft eingegangen werden. Derivate, für die kein Hedge Accounting angewendet wird, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft. Die Folgebewertung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, wobei Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten erfolgswirksam erfasst werden.

Fortgeführte Anschaffungskosten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

3.13. Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn eine der drei folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cash-Flows aus einem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- Der Konzern behält zwar die Rechte auf den Bezug von Cash-Flows aus finanziellen Vermögenswerten, übernimmt jedoch eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung der Cash-Flows an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen von IFRS 9.3.2.6 erfüllt („pass-through arrangement“).
- Der Konzern hat sein vertragliches Anrecht auf den Bezug von Cash-Flows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen und dabei entweder im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder zwar im Wesentlichen

alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cash-Flows aus einem Vermögenswert überträgt, im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch behält und die Verfügungsmacht an dem übertragenen Vermögenswert zurückbehält, erfasst der Konzern den übertragenen Vermögenswert weiter im Umfang seines anhaltenden Engagements. Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, so entspricht der Umfang des anhaltenden Engagements dem niedrigeren Betrag aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den der Konzern eventuell zurückzahlen müsste. Wenn das anhaltende Engagement der Form nach eine geschriebene und/oder eine erworbene Option auf den übertragenen Vermögenswert ist (einschließlich einer Option, die durch Barausgleich oder auf eine ähnliche Weise erfüllt wird), so entspricht der Umfang des anhaltenden Engagements des Konzerns dem Betrag des übertragenen Vermögenswerts, den das Unternehmen zurückkaufen kann. Im Fall einer geschriebenen Verkaufsoption (einschließlich einer Option, die durch Barausgleich oder auf eine ähnliche Weise erfüllt wird) auf einen Vermögenswert, der zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, ist der Umfang des anhaltenden Engagements des Konzerns allerdings auf den niedrigeren Betrag aus beizulegendem Zeitwert des übertragenen Vermögenswerts und Ausübungspreis der Option begrenzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die Verpflichtung, die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegt, erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Tilgung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Hierbei spielt es keine Rolle, ob dies auf finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners zurückzuführen ist oder nicht. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

3.14. Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente, wie beispielsweise Devisenterminkontrakte und Optionen, um sich gegen Währungsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht die Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden sofort erfolgswirksam erfasst. Der beizulegende Zeitwert von Devisenterminkontrakten und Optionen wird unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet.

Cash-Flow Hedges dienen der Absicherung des Risikos, dass die mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Schuld oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden geplanten Transaktion verbundenen zukünftigen Zahlungsströme schwanken. Liegt ein Cash-Flow Hedge vor, werden die nicht realisierten Gewinne und Verluste des Sicherungsgeschäfts nach der Berücksichtigung von latenten Steuern zunächst im Other Comprehensive Income erfasst, soweit die Sicherungsbeziehungen als effektiv eingeschätzt werden. Sie gehen erst dann in die Gewinn- und Verlustrechnung ein, wenn das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Werden geplante Transaktionen gesichert und führen diese Transaktionen in späteren Perioden zum Ansatz eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit, sind die bis zu diesem Zeitpunkt im Eigenkapital erfassten Beträge in derjenigen Periode erfolgswirksam aufzulösen, in der auch der Vermögenswert oder die Verbindlichkeit das Periodenergebnis beeinflusst. Führen die Transaktionen zum Ansatz von nicht finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, z.B. zum Erwerb von Sachanlagevermögen, werden die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Beträge mit dem erstmaligen Wertansatz des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit verrechnet.

Zu Beginn eines Sicherungsgeschäfts ist entsprechend den Anforderungen des IFRS 9 eine umfassende Dokumentation des Sicherungszusammenhangs erforderlich, die unter anderem die mit der Sicherung verbundenen Risikomanagementstrategie und -ziele beschreibt. In regelmäßigen Abständen wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung gemessen und das Sicherungsverhältnis gegebenenfalls angepasst.

Durch die im Geschäftsjahr erfolgte Umstellung der Hedge Accounting Buchungslogik auf die Anforderungen des IFRS 9 ergaben sich keine Umstellungseffekte, da zum 31. Dezember 2017 kein Hedge Accounting vorlag.

3.15. Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich (more likely than not) und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen. Ist der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Finanzaufwendung erfasst.

3.16. Leistungen an Arbeitnehmer

Pensionsverpflichtungen

Im Konzern existieren sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Pensionspläne. Ein beitragsorientierter Plan ist ein Pensionsplan, unter dem der Konzern fixe Beiträge an eine nicht zum Konzern gehörende Gesellschaft (Fonds) entrichtet. Der Konzern hat keine rechtliche oder faktische Verpflichtung, zusätzliche Beiträge zu leisten, wenn der Fonds nicht genügend Vermögenswerte hält, um die Pensionsansprüche aller Mitarbeiter aus den laufenden und vorherigen Geschäftsjahren zu begleichen. Im Gegensatz hierzu schreiben leis-

tungsorientierte Pläne typischerweise einen Betrag an Pensionsleistungen fest, den ein Mitarbeiter bei Renteneintritt erhalten wird und der in der Regel von einem oder mehreren Faktoren wie Alter, Dienstzeit und Gehalt abhängig ist.

Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (defined benefit obligation (DBO)) am Bilanzstichtag, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Die DBO wird jährlich von unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit credit method) berechnet. Der bilanziellen Bewertung der Verpflichtung liegen verschiedene Schätzannahmen zugrunde. Dabei sind insbesondere Annahmen über den langfristigen Gehalts- und Rentenentwicklungstrend sowie die durchschnittliche Lebenserwartung zu treffen. Die Annahmen zum Gehalts- und Rententrend stützen sich auf in der Vergangenheit beobachtete Entwicklungen, berücksichtigen das länderspezifische Zins- und Inflationsniveau und die jeweiligen Arbeitsmarktentwicklungen. Basis für die Schätzung der durchschnittlichen Lebenserwartung bilden anerkannte biometrische Rechnungsgrundlagen. Der für die Abzinsung der künftigen Zahlungsverpflichtungen verwendete Zinssatz ist aus währungs- und fristenkongruenten hochwertigen Unternehmensanleihen abgeleitet.

Neubewertungen, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Pensionsaufwendungen werden mit Ausnahme der Zinskomponenten, die im Finanzergebnis erfasst werden, unter den Personalkosten berücksichtigt.

Bei beitragsorientierten Plänen leistet der Konzern aufgrund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung oder freiwillig Beiträge an öffentliche oder private Pensionsversicherungspläne. Der Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst. Geleistete Vorauszahlungen von Beiträgen werden in dem Umfang als Vermögenswerte angesetzt, in dem ein Recht auf eine Rückzahlung oder eine Minderung künftiger Zahlungen besteht.

Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden gezahlt, wenn ein Mitarbeiter vor dem regulären Renteneintritt von einem Konzernunternehmen entlassen wird oder wenn ein Mitarbeiter gegen eine Abfindungsleistung freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet. Der Konzern erfasst Abfindungsleistungen, wenn er nachweislich verpflichtet ist, das Arbeitsverhältnis von gegenwärtigen Mitarbeitern entsprechend einem detaillierten formalen Plan, der nicht rückgängig gemacht werden kann, zu beenden, oder wenn er nachweislich Abfindungen bei freiwilliger Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Mitarbeiter zu leisten hat. Leistungen, die nach mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden auf ihren Barwert abgezinst.

3.17. Ertragsrealisierung

Die in diesem Kapitel enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beziehen sich auf die Bilanzierung und Bewertung nach IAS 18. Zu den wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS 15 verweisen wir auf Kapitel **2.2 Anwendung von neuen, geänderten bzw. überarbeiteten Standards**.

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und um erwartete Kundenrückgaben, Rabatte und andere ähnliche Abzüge gekürzt. Der Konzern erfasst Umsatzerlöse, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird, und wenn die unten beschriebenen spezifischen Kriterien für jede Art von Aktivität erfüllt sind.

Verkauf von Gütern

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- der Konzern hat die wesentlichen Risiken und Chancen aus dem Eigentum der Güter auf den Käufer übertragen,
- der Konzern behält weder ein weiter bestehendes Verfügungsrecht, wie es gewöhnlich mit dem Eigentum verbunden ist, noch eine wirksame Verfügungsmacht über die verkauften Waren und Erzeugnisse,
- die Höhe der Umsatzerlöse kann verlässlich bestimmt werden,
- es ist wahrscheinlich, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließen wird und die im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen oder noch anfallenden Kosten können verlässlich bestimmt werden.

Erbringung von Dienstleistungen

Erträge aus Dienstleistungsverträgen werden nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades als Ertrag erfasst. Auf diese Weise werden die Auftrags Erlöse in der Berichtsperiode erfasst, in der die Dienstleistung erbracht wurde. Zur Ermittlung des Fertigstellungsgrades verweisen wir auf die Ausführungen unter Kapitel **3.18 Fertigungsaufträge**.

Nutzungsentgelte

Erträge aus Nutzungsentgelten werden auf jährlicher Basis in Übereinstimmung mit der wirtschaftlichen Substanz der relevanten Vereinbarung erfasst. Nutzungsentgelte auf zeitlicher Basis werden linear über den Zeitraum der Vereinbarung erfasst. Vereinbarungen über Nutzungsentgelte, die auf Produktion, Verkäufen oder anderen Maßen beruhen, werden nach Maßgabe der zugrunde liegenden Vereinbarung erfasst.

Dividenden und Zinserträge

Dividendenerträge aus Anteilen werden erfasst, wenn der Rechtsanspruch des Anteilseigners auf Zahlung entstanden ist. Zinserträge werden nach Maßgabe des ausstehenden Nominalbetrages mittels des maßgebli-

chen Effektivzinssatzes zeitlich abgegrenzt. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die erwarteten zukünftigen Einzahlungen über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes exakt auf den Nettobuchwert dieses Vermögenswertes abgezinst werden.

Mieterträge

Erträge aus Vermietungen sowie Mieten aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über den Mietzeitraum erfasst, sofern der Konzern wirtschaftlicher Eigentümer ist.

3.18. Fertigungsaufträge

Die in diesem Kapitel enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beziehen sich auf die Bilanzierung und Bewertung von Fertigungsaufträgen nach IAS 11. Zu den wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS 15 verweisen wir auf Kapitel **2.2 Anwendung von neuen, geänderten bzw. überarbeiteten Standards**.

Im Konzern werden im Wesentlichen Engineering Dienstleistungsprojekte, Maschinenbauprojekte und Tunnelbauprojekte als langfristige Fertigungsaufträge erstellt, die nach der „percentage of completion method“ (PoC) bewertet werden, wenn die Auftragserlöse und die Auftragskosten verlässlich ermittelt werden können. Dabei werden Festverträge („fixed price contracts“) und Kostenzuschlagsverträge („cost plus contracts“) unterschieden. Sind die Kriterien für PoC nach IAS 11 für Festvertrag bzw. Kostenzuschlagsvertrag erfüllt, so werden die Auftragserlöse und Auftragskosten in Verbindung mit diesem Fertigungsauftrag entsprechend dem Fertigstellungsgrad über die Geschäftsjahre verteilt.

Zur Bestimmung des Fertigstellungsgrades wird das Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den am Stichtag geschätzten gesamten Auftragskosten bestimmt (Cost to Cost Methode). Zu den Auftragskosten zählen die dem Auftrag direkt zurechenbaren Kosten, alle indirekten und allgemein dem Vertrag zurechenbaren Kosten sowie die sonstigen Kosten, die dem Auftraggeber gesondert in Rechnung gestellt werden können. Erstreckt sich die Herstellung über einen längeren Zeitraum, werden bis zur Fertigstellung anfallende Fremdkapitalkosten in Übereinstimmung mit den Bedingungen des IAS 23 in den Auftragskosten berücksichtigt. Veränderungen in der vertraglichen Arbeit, den Ansprüchen und Leistungsprämien werden in dem Ausmaß berücksichtigt, in dem sie mit dem Kunden vereinbart wurden. Einzelne Fertigungsaufträge sind aufzuteilen oder zusammenzufassen, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind.

Wenn das Ergebnis des Fertigungsauftrages nicht verlässlich bestimmt werden kann und die PoC Methode damit nicht anwendbar ist, sind die Auftragserlöse nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten zu erfassen, die wahrscheinlich einbringbar sind. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie entstehen als Aufwand erfasst. Sofern es wahrscheinlich ist, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragserlöse übersteigen, ist der gesamte erwartete Verlust sofort erfolgswirksam zu erfassen und es wird eine Rückstellung für einen Verlustauftrag gebildet. Forderungen aus PoC mit aktivischem Saldo setzen sich aus den Nettobeträgen der angefallenen Kosten plus ausgewiesenen Gewinnen abzüglich der Summe der ausgewiesenen Verluste und der Teilabrechnungen für alle laufenden Aufträge zusammen, für die die angefallenen Kosten plus ausgewiesenen Gewinne die Teilabrechnungen übersteigen. Sofern die Teilabrechnungen höher sind, liegt ein Auftrag mit passivischem Saldo vor. Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden sind in der Bi-

lanz unter der Position "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen" ausgewiesen. Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden sind in den "Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten" enthalten.

3.19. Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, sind als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswertes zu aktivieren. Andere Fremdkapitalkosten sind in der Periode ihres Anfalls als Aufwand zu erfassen, sofern sie nicht ebenfalls nach IAS 23 zu aktivieren sind.

3.20. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden so lange nicht erfasst, bis eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass der Konzern die Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand, deren wichtigste Bedingung der Kauf, der Bau oder die sonstige Anschaffung langfristiger Vermögenswerte ist, werden als Abzug von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfasst. Andere Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der nötig ist, um sie auf einer systematischen Grundlage den entsprechenden Aufwendungen, für deren Ausgleich sie bestimmt sind, zuzuordnen. Zuwendungen der öffentlichen Hand, die für den Ausgleich von bereits entstandenen Aufwendungen oder Verlusten oder für Zwecke der sofortigen finanziellen Unterstützung des Konzerns, für die es keine entsprechenden zukünftigen Kosten geben wird, vereinnahmt werden, werden in der Periode der Anspruchsentstehung mit den angefallenen Aufwendungen saldiert.

3.21. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen.

Laufende Steuern

Der laufende Steueraufwand leitet sich für jedes Steuersubjekt aus dem zu versteuernden Einkommen ab. Die laufende Steuerverbindlichkeit des Konzerns wird auf Grundlage der geltenden Steuersätze berechnet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte bzw. Schulden (tax base) und ihren Buchwerten im Konzernabschluss angesetzt (bilanzorientierte Verbindlichkeitsmethode). Die latente Steuerabgrenzung entfällt, wenn sich die temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes oder aus der erstmaligen Erfassung (außer bei Unternehmenszusammenschlüssen) von anderen Vermögenswerten und Schulden ergeben, welche aus Vorfällen resultieren, die weder das zu versteuernde Einkommen noch den Jahresüberschuss berühren.

Für temporäre Differenzen sind grundsätzlich aktive und passive latente Steuern zu bilden. Wenn aktive latente Steuern die passiven latenten Steuern übersteigen, erfolgt eine Erfassung nur insoweit, wie es wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, mit dem die Ansprüche aus den temporären Differenzen genutzt werden können und davon ausgegangen werden kann, dass sie sich in absehbarer Zukunft umkehren werden. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und herabgesetzt, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren.

Latente Steuerschulden werden für zu versteuernde temporäre Differenzen gebildet, die aus Anteilen an Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Joint Ventures entstehen, es sei denn, dass der Konzern den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden auf Basis der erwarteten Steuersätze (und der Steueretze) ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben würden, wie der Konzern zum Bilanzstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren. Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung von laufenden Steueransprüchen mit laufenden Steuerschulden vorliegt und wenn sie im Zusammenhang mit Ertragsteuern stehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und der Konzern die Absicht hat, seine laufenden Steueransprüche und seine Steuerschulden auf Nettobasis zu begleichen. Darüber hinaus werden für steuerliche Verlustvorträge aktive latente Steuern angesetzt, sofern aus deren Nutzung Steuerminderungen in Folgeperioden wahrscheinlich sind.

Laufende und latente Steuern der Periode

Laufende und latente Steuern werden erfolgswirksam als Aufwand oder Ertrag erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden. In diesem Fall ist die Steuer ebenfalls direkt im Eigenkapital zu erfassen. Daneben findet auch keine erfolgswirksame Erfassung statt, wenn Steuereffekte aus der erstmaligen Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses resultieren. Im Fall eines Unternehmenszusammenschlusses ist der Steuereffekt bei der Berechnung des Geschäfts- oder Firmenwertes zu berücksichtigen oder bei der Bestimmung des Überschusses des Anteils des Erwerbers am beizulegenden Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens über die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses.

4. Schätzungen und Annahmen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden zu einem gewissen Grad Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, die sich auf die Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Die nachstehend aufgeführten wesentlichen Schätzungen und zugehörigen Annahmen sowie die mit den gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verbundenen Unsicherheiten sind entscheidend für das Verständnis der zu Grunde liegenden Risiken der Finanzberichterstattung sowie der Auswirkungen, die diese Schätzungen, Annahmen und Unsicherheiten auf den Abschluss haben können.

Schätzungen sind insbesondere bei den nachfolgend genannten Vermögenswerten und Schulden und den damit verbundenen Aufwendungen und Erträgen erforderlich.

Unternehmenszusammenschlüsse

Die Bewertung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögenswerten ist mit Schätzungen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zum Erwerbszeitpunkt verbunden, wenn diese im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden. Ferner ist die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte zu schätzen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten und Schulden sowie der Nutzungsdauern der Vermögenswerte basiert auf Beurteilungen des Managements.

Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten

Der Konzern überprüft den Geschäfts- oder Firmenwert mindestens einmal jährlich auf mögliche Wertminderungen. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, dem der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, ist mit Schätzungen des Managements verbunden. Der Konzern bestimmt diese Werte grundsätzlich mit Bewertungsmethoden, die auf diskontierten Cash-Flows basieren. Diesen Cash-Flows liegen Drei-Jahres-Prognosen zu Grunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen aufbauen. Die Prognosen berücksichtigen Erfahrungen aus der Vergangenheit und basieren auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über die künftige Entwicklung. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung der diskontierten Cash-Flows beruht, beinhalten geschätzte Wachstumsraten, gewichtete Zinssätze und Steuersätze. Diese Prämissen können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und damit auf die Höhe der Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts haben.

Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Die Identifizierung von Anhaltspunkten, die auf eine Wertminderung hindeuten, die Schätzung von künftigen Cash-Flows sowie die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten sind mit wesentlichen Einschätzungen des Managements hinsichtlich der Identifizierung und

Überprüfung von Anzeichen für eine Wertminderung, der erwarteten Cash-Flows, der zutreffenden Abzinsungssätze, der jeweiligen Nutzungsdauern sowie etwaiger Restwerte verbunden.

Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nach IFRS 15 (bzw. Umsatzrealisierung bei Fertigungsaufträgen nach IAS 11 bis 31. Dezember 2017)

Bei einigen Gesellschaften, insbesondere innerhalb der FFT Gruppe, der EDAG Gruppe und der Redpath Gruppe, erfolgt die Umsatzlegung für einen großen Teil des Geschäftes zeitraumbezogen. Im Anlagenprojektgeschäft erfolgt die Umsatzrealisierung häufig über den Zeitraum der Leistungserbringung entsprechend dem Leistungsfortschritt. Um den Leistungsfortschritt zu bestimmen, zählen die Gesamtauftragskosten und -erlöse, sowie Auftragsrisiken zu den maßgeblichen Schätzgrößen. Die Gesellschaften überprüfen kontinuierlich alle Einschätzungen im Zusammenhang mit solchen Fertigungsaufträgen und passen diese gegebenenfalls an.

Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle nach IFRS 9

Die Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle für Ausleihungen, Forderungen aus Lieferung und Leistung, aktive Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 und sonstige Forderungen ist mit wesentlichen Schätzungen und Annahmen behaftet, welche nachfolgend erläutert werden.

Die Bemessung der erwarteten Kreditausfälle bei Ausleihungen sowie sonstigen Forderungen basiert im Wesentlichen auf der Einordnung der jeweiligen Schuldner in die ATON-spezifischen Risikoklassen und die dort hinterlegten Ausfallwahrscheinlichkeiten. In einem sich ändernden Markt- und Wettbewerbsumfeld kann die zum Stichtag vorgenommene Einschätzung über die Bonität eines Schuldners unterjährig abweichen. Die erfasste Risikovorsorge kann somit in zu geringem / hohem Umfang erfasst werden. Weiter stellt die Ausfallwahrscheinlichkeit ein statistisches Maß dar, wodurch ebenfalls Anpassungen der Risikovorsorge nötig sein können.

Die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aktiven Vertragsvermögenswerten nach IFRS 15 beruht auf historischen Werten, welche um zukunftsbezogene Informationen angepasst werden. Die zukunftsbezogenen Informationen haben sich mittels statistischer Methoden als geeigneter Indikator für die Höhe der Wertminderungen erwiesen. Aufgrund von starken konjunkturellen Auf- und Abschwüngen können die zukunftsbezogenen Informationen jedoch an Aussagekraft einbüßen und somit Volatilität in die Erfassung der Risikovorsorge induzieren. Darüber hinaus können wesentliche Effekte aus der Vergangenheit die Risikovorsorge verzerren, wodurch eine nachfolgende Korrektur ebenfalls nötig werden kann (vgl. auch Kapitel **2.2. Anwendung von neuen, geänderten bzw. überarbeiteten Standards**).

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen nach IAS 39 (gültig bis 31. Dezember 2017)

Der Konzern bildet Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen, um erwarteten Verlusten aus der Zahlungsunfähigkeit von Kunden Rechnung zu tragen. Dabei stützt sich das Management bei der Beurteilung der Angemessenheit von Wertberichtigungen auf die Fälligkeitsstruktur der Forderungssalden, die Analyse historischer Forderungsausfälle, die Bonität des Kunden, die aktuellen Konjunktorentwicklungen sowie Veränderungen der Zahlungsbedingungen. Bei einer Verschlechterung der Liquidität des Kunden kann der Umfang der tatsächlichen Forderungsverluste die erwarteten Verluste übersteigen.

Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Verpflichtung aus leistungsorientierten Plänen und anderen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, biometrischen Grundlagen und den künftigen Rentensteigerungen.

Die angesetzten Abzinsungsfaktoren spiegeln die Zinssätze wider, die am Bilanzstichtag für währungs- und fristenkongruente hochwertige Unternehmensanleihen erzielt werden. Aufgrund schwankender Markt- und Wirtschaftslage und der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne können die zugrunde gelegten Prämissen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen, was wesentliche Auswirkungen auf die Verpflichtungen für Pensionen und sonstigen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses haben kann.

Für eine Sensitivitätsbetrachtung, in der aufgezeigt wird, in welcher Weise der Anwartschaftsbarwert durch Veränderungen der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen beeinflusst worden wäre, wird auf Kapitel **28. Pensionsrückstellungen** verwiesen.

Rückstellungen

Die Bestimmung von Rückstellungen für drohende Verluste aus Aufträgen, von Gewährleistungsrückstellungen und von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten ist in erheblichem Maß mit Einschätzungen der Wahrscheinlichkeit eines zukünftigen Nutzenabflusses sowie von Erfahrungswerten und der zum Bilanzstichtag bekannten Umstände verbunden. Wegen der mit dieser Beurteilung verbundenen Unsicherheiten können die tatsächlichen Verluste von den ursprünglichen Schätzungen und damit vom Rückstellungsbetrag abweichen.

Ein großer Teil des Geschäfts der FFT, der EDAG, der Redpath und deren Töchter wird über langfristige Verträge abgewickelt. Der Konzern bildet dann eine Rückstellung für drohende Verluste aus Aufträgen, wenn die aktuell geschätzten Gesamtkosten die aus dem jeweiligen Vertrag zu erwartenden Umsatzerlöse übersteigen. Diese Einschätzungen können sich infolge neuer Informationen mit zunehmendem Projektfortschritt ändern. Verlustaufträge identifizieren die Gesellschaften durch die laufende Kontrolle des Projektfortschritts und die Aktualisierung der kalkulierten Gesamtkosten.

Leasingverhältnisse

Vermögenswerte und Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert oder falls dieser niedriger ist zum Barwert der Mindestleasingzahlungen erfasst. Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes ist regelmäßig mit Schätzungen hinsichtlich der Zahlungsströme aus der Nutzung des Leasingobjektes und des verwendeten Diskontierungssatzes verbunden. Zur Bestimmung des Barwertes der Mindestleasingzahlungen ist der interne Zinssatz des Leasinggebers heranzuziehen. Wird dieser interne Zinssatz nicht zur Verfügung gestellt, ergibt er sich aus dem Zinssatz, mit dem die Summe der Leasingzahlungen einschließlich eines nicht garantierten Restwertes diskontiert werden muss, so dass sich der ergebende Barwert und der beizulegende Zeitwert des Leasingobjektes zu Beginn des Leasingverhältnisses entsprechen. Zur Einschätzung des nicht garantierten Restwertes müssen Annahmen getroffen werden, die vom tatsächlichen Restwert bei Leasingablauf abweichen können.

Beizulegender Zeitwert derivativer Finanzinstrumente

Der beizulegende Zeitwert von nicht auf einem aktiven Markt gehandelten Finanzinstrumenten wird durch die Anwendung geeigneter Bewertungstechniken ermittelt, die aus einer Vielzahl von Methoden ausgewählt werden. Die hierbei verwendeten Annahmen basieren weitestgehend auf am Bilanzstichtag vorhandenen Marktkonditionen.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Der steuerliche Effekt aus der Nutzung aktiver latenter Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion in der Zukunft ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen, wobei ggf. gesetzliche Beschränkungen hinsichtlich einer Mindestbesteuerung oder einer maximalen Verlustvtragsperiode zu berücksichtigen sind. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern sind verschiedene Faktoren heranzuziehen, wie z. B. Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen oder Steuerplanungsstrategien. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden anzupassen, kann das nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Kommt es zu einer Änderung der Werthaltigkeitsbeurteilung bei aktiven latenten Steuern, werden die angesetzten aktiven latenten Steuern – entsprechend der ursprünglichen Bildung – erfolgswirksam oder erfolgsneutral abgewertet bzw. wertberichtigte aktive latente Steuern erfolgswirksam oder erfolgsneutral aktiviert.

5. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis bzw. bei den assoziierten Unternehmen gab es in der Berichtsperiode folgende Veränderungen:

Die Gesellschaft Redpath Mining (Botswana) (Pty) Ltd., Gaborone, Botswana, wurde im Geschäftsjahr aufgelöst.

Die Gesellschaft Dayan Contract Mining LLC, Ulaanbaatar, Mongolei, wurde als Gemeinschaftsunternehmen gegründet. Hieran werden 49,0 % der Anteile gehalten.

Die Gesellschaft TRL Mining Construction LP, Regina, Kanada, wurde als Gemeinschaftsunternehmen gegründet. An der Gesellschaft werden 33,0 % der Anteile gehalten.

Am 26. Januar 2018 wurde die Arbeitsgemeinschaft Sanierung Schacht Zielitz 1, Mülheim an der Ruhr, als Gemeinschaftsunternehmen gegründet. An der Gesellschaft werden 50,0 % der Anteile gehalten.

Die Reform Grinding Technology GmbH, Fulda, wurde mit Wirkung zum 30. Januar 2018 zu einem Verkaufspreis von TEUR 326 verkauft. Der hieraus resultierende Abgang an Nettovermögen liegt bei TEUR 2.402. Hierin enthalten waren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 205. Aufgrund der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS 5 im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 und aufgrund der im Rahmen des Verkaufs wieder auflebenden konzerninternen Forderungen (netto TEUR 2.076) hatte der Verkauf im Konzernabschluss der Berichtsperiode keine Ergebnisauswirkung.

Am 11. Mai 2018 wurde die EDAG EE Treuhand GmbH, Gaimersheim, gegründet. Die EDAG Gruppe hält an der Gesellschaft 100,0 %. Aus Wesentlichkeitsgründen wird die Gesellschaft nicht vollkonsolidiert.

Mit Wirkung zum 4. Juni 2018 wurde die Haema AG, Leipzig, zu einem Verkaufspreis von TEUR 220.191 veräußert und somit entkonsolidiert. Der hieraus resultierende Abgang an Nettovermögen liegt bei TEUR 63.698. Hierin enthalten waren langfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 42.515, kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 24.419 (darin Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 7.727), langfristige Schulden in Höhe von TEUR 264 und kurzfristige Schulden in Höhe von TEUR 2.972. Insgesamt ergab sich ein Entkonsolidierungsgewinn von TEUR 156.494.

Am 14. Juni 2018 wurde die Ziehm Imaging Austria GmbH, Tulln an der Donau, Österreich, gegründet. Die Gesellschaft wird seit ihrer Gründung vollkonsolidiert.

Am 10. April 2018 erfolgte durch den ATON Konzern ein freiwilliges Übernahmeangebot in bar für die börsennotierte Murray & Roberts Holding Limited, Bedfordview, Südafrika. Bis zum Übergang des freiwilligen Übernahmeangebots in ein Pflichtübernahmeangebot am 5. Juni 2018 wurde der Anteil an der Zielgesellschaft auf 43,8 % erhöht. Die Offerte liegt nunmehr bei ZAR 17 pro Aktie und kommt unter der Bedingung zu Stande, dass die erforderlichen behördlichen und kartellrechtlichen Genehmigungen erteilt werden. Es liegen derzeit noch nicht alle Genehmigungen vor, weshalb auch das bisherige Long Stop Date für das Übernahmeangebot zum 31. März 2019 am 25. März 2019 bis zum 30. Juni 2019 verlängert wurde. Wir rechnen im 2. Quartal 2019

mit dem Kontrollerwerb und somit der Erstkonsolidierung. Zu Effekten einer noch durchzuführenden Kaufpreisallokation kann derzeit keine Aussage getroffen werden. Bezüglich der möglichen Auswirkungen einer Übernahme auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ATON Konzerns verweisen wir auf den zuletzt veröffentlichten Konzernzwischenabschluss der Zielgesellschaft zum 31. Dezember 2018 unter <http://www.murrob.com/inv-interim-results.asp>.

Am 2. Juli 2018 hat die Gruppe Ihre Bezugsrechte an der Aveng Limited, Boksburg, Südafrika, ausgeübt und damit 25,4 % an der Gesellschaft erworben. Da die Gruppe nicht an der darauf folgenden Kapitalerhöhung teilnahm, ist der Anteil an der Gesellschaft auf 7,0 % verwässert.

Mit Wirkung zum 6. Juli 2018 hat die Gruppe weitere 5,0 % an der EDAG Gruppe erworben. Der Anteilsbesitz liegt damit nun insgesamt bei 70,7 %.

Mit Wirkung zum 11. Juli 2018 wurde die Ziehm Imaging Japan KK, Tokio, Japan, gegründet. Die Gesellschaft wird seit ihrer Gründung vollkonsolidiert.

Am 12. Juli 2018 wurde die Arbeitsgemeinschaft Wasserhaltung Reden, Dortmund, als Gemeinschaftsunternehmen gegründet. An der Gesellschaft werden 50,0 % der Anteile gehalten.

Am 20. Juli 2018 wurde die RGP Deilmann d.o.o., Belgrad, Republik Serbien, gegründet. Die Gesellschaft wird seit ihrer Gründung vollkonsolidiert.

Am 30. Oktober 2018 wurde die Arbeitsgemeinschaft Vorbausäule Schacht Neurode, Dortmund, als Gemeinschaftsunternehmen gegründet. An der Gesellschaft werden 50,0 % der Anteile gehalten.

Am 31. Oktober 2018 wurde die EDAG Productions Solutions Korea Ltd., Seoul, Südkorea, liquidiert.

Hinsichtlich der Veränderungen im Konsolidierungskreis im Vorjahresgeschäftsjahr 2017 verweisen wir auf den auf der ATON Webseite veröffentlichten Vorjahreskonzernabschluss unter www.aton.de.

6. Umsatzerlöse

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse in der Berichtsperiode unterteilen sich wie folgt:

| in TEUR | Geschäftsfelder | | | | | Gesamt |
|------------------------------------|-------------------|----------------|----------------|----------------|---------------------------------|------------------|
| | AT Engineering | AT Mining | AT Med Tech | AT Aviation | Holding/ Konsolidie- rung | ATON Group |
| 2018 | | | | | | |
| Geographische Bereiche | | | | | | |
| Deutschland | 799.156 | 15.558 | 46.120 | 48.679 | - 146 | 909.367 |
| Nordamerika | 242.114 | 175.809 | 53.504 | 4.624 | - | 476.051 |
| Asien | 242.751 | 191.927 | 25.103 | 3.189 | - | 462.970 |
| Europa (ohne DE) | 238.074 | 42.534 | 73.763 | 17.275 | - | 371.646 |
| Australien | 150 | 149.871 | 893 | - | - | 150.914 |
| Afrika | 9.173 | 51.370 | 3.664 | 1.556 | - | 65.763 |
| Südamerika | 10.737 | 12.406 | 1.748 | - | - | 24.891 |
| Umsatzerlöse gesamt | 1.542.155 | 639.475 | 204.795 | 75.323 | - 146 | 2.461.602 |
| Arten von Umsatzerlösen | | | | | | |
| Dienstleistungsumsätze | 1.539.837 | 634.508 | 13.647 | 75.323 | - 146 | 2.263.169 |
| Warenumsätze | 2.318 | 4.967 | 190.336 | - | - | 197.621 |
| Sonstige betriebliche Umsatzerlöse | - | - | 812 | - | - | 812 |
| Umsatzerlöse gesamt | 1.542.155 | 639.475 | 204.795 | 75.323 | - 146 | 2.461.602 |
| Umsatzrealisierung | | | | | | |
| Zeitraum | 1.513.911 | 636.697 | 5.605 | 75.323 | - | 2.231.536 |
| Zeitpunkt | 28.244 | 2.778 | 199.190 | - | - 146 | 230.066 |
| Umsatzerlöse gesamt | 1.542.155 | 639.475 | 204.795 | 75.323 | - 146 | 2.461.602 |

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse in der Vorjahresperiode unterteilten sich wie folgt:

| in TEUR | Geschäftsfelder | | | | | Gesamt |
|------------------------------------|------------------|----------------|----------------|---------------|----------------------------|------------------|
| | AT Engineering | AT Mining | AT Med Tech | AT Aviation | Holding/ Konsolidierung | ATON Group |
| 2017 | | | | | | |
| Geographische Bereiche | | | | | | |
| Deutschland | 533.483 | 18.050 | 69.214 | 44.527 | - 2.198 | 663.076 |
| Nordamerika | 247.620 | 165.164 | 63.344 | 6.989 | - | 483.117 |
| Asien | 143.039 | 160.419 | 26.960 | 2.001 | - | 332.419 |
| Europa (ohne DE) | 267.647 | 14.495 | 124.434 | 15.419 | - | 421.995 |
| Australien | 37 | 110.154 | 1.438 | 7 | - | 111.636 |
| Afrika | 23.987 | 91.004 | 4.370 | 2.014 | - | 121.375 |
| Südamerika | 6.208 | 7.729 | 2.831 | - | - | 16.768 |
| Umsatzerlöse gesamt | 1.222.021 | 567.015 | 292.591 | 70.957 | - 2.198 | 2.150.386 |
| Arten von Umsatzerlösen | | | | | | |
| Dienstleistungsumsätze | 1.116.053 | 71 | 13.746 | 70.957 | - | 1.200.827 |
| Warenumsätze | 22.117 | 10.267 | 277.744 | - | - 2.198 | 307.930 |
| Sonstige betriebliche Umsatzerlöse | - | - | 1.101 | - | - | 1.101 |
| Umsätze aus Fertigungsaufträgen | 83.851 | 556.677 | - | - | - | 640.528 |
| Umsatzerlöse gesamt | 1.222.021 | 567.015 | 292.591 | 70.957 | - 2.198 | 2.150.386 |
| Umsatzrealisierung | | | | | | |
| Zeitraum | 83.851 | 556.677 | - | - | - | 640.528 |
| Zeitpunkt | 1.138.170 | 10.338 | 292.591 | 70.957 | - 2.198 | 1.509.858 |
| Umsatzerlöse gesamt | 1.222.021 | 567.015 | 292.591 | 70.957 | - 2.198 | 2.150.386 |

7. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen und aktivierten Eigenleistungen ergeben sich wie folgt:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|---|--------------|---------------|
| Veränderung des Bestands an Erzeugnissen und Leistungen | 1.398 | -6.159 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 3.989 | 4.389 |
| Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | 5.387 | -1.770 |

In den Bestandsveränderungen wird die Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und Leistungen, die auf Basis der Anschaffungskostenmethode ermittelt werden, ausgewiesen.

Der Anstieg der Bestände im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus einem Aufbau an unfertigen und somit unberechneten Erzeugnissen und Leistungen vor allem im Segment AT Engineering. Gegenläufig sind die Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und Leistungen in den Segmenten AT Med Tech und AT Mining gesunken.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen der Berichtsperiode beinhalten im Wesentlichen Eigenleistungen der Ziehm Gruppe in Höhe von TEUR 3.804 (Vj. TEUR 3.564).

8. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|--|----------------|----------------|
| Operative Erträge | | |
| Geldwerter Vorteil PKW-Überlassung | 6.178 | 3.821 |
| Erträge aus Vermietung und Verpachtung | 4.042 | 2.432 |
| Übrige betriebliche Erträge | 3.469 | 3.120 |
| Zuschüsse | 3.413 | 2.486 |
| Erträge aus Recycling/Verschrottung | 619 | 615 |
| Erträge aus Versicherungsentschädigungen | 554 | 677 |
| Erträge aus Schadensersatzleistungen und aus Vereinbarungen zur Beendigung von Vertragsverhältnissen | 401 | 240 |
| Erträge aus Kostenerstattungen | 215 | 423 |
| Erträge aus Catering/Kantine | 164 | 708 |
| Erträge aus Fremdleistungen und Weiterbelastungen Dritte | 132 | 341 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen/Ausbuchung von Verbindlichkeiten | - | 907 |
| Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen | - | 394 |
| Erträge aus ausgebuchten Forderungen | - | 9 |
| Erträge aus Kompensationszahlungen für Vertragsauflösungen | - | - |
| Operative Erträge | 19.187 | 16.173 |
| Nicht operative Erträge | | |
| Ertrag aus dem Abgang / der Entkonsolidierung von konsolidierten Unternehmen | 156.494 | 73.496 |
| Erträge aus Währungsumrechnung | 21.406 | 12.910 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen/Ausbuchung von Verbindlichkeiten | 6.888 | 15.614 |
| Übrige neutrale Erträge | 2.982 | 1.808 |
| Erträge aus Abgängen und Zuschreibungen des Anlagevermögens | 2.329 | 2.169 |
| Übrige periodenfremde Erträge | 1.423 | 292 |
| Erträge aus Kurssicherungsgeschäften | 936 | 1.470 |
| Erträge aus Abgängen und Zuschreibungen des Umlaufvermögens | 3 | 1 |
| Nicht operative Erträge | 192.461 | 107.760 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 211.648 | 123.933 |

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf die Position Ertrag aus dem Abgang / der Entkonsolidierung von konsolidierten Unternehmen zurückzuführen. Der Ertrag in Höhe von TEUR 156.494 resultiert aus der Entkonsolidierung der Haema AG im Juni 2018.

Die Erträge aus Währungsumrechnung sind aufgrund einer positiven ZAR-Entwicklung gestiegen. Der Rückgang der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ist im Wesentlichen auf die geringere Auflösung von Rückstellungen in der FFT Gruppe zurückzuführen.

Unter der Position Zuschüsse werden im Wesentlichen Zuwendungen der öffentlichen Hand in Form von Ausbildungszuschüssen und Forschungs- und Entwicklungszuwendungen erfasst.

Die Positionen übrige betriebliche Erträge und übrige neutrale Erträge setzen sich aus einer Vielzahl von kleineren Einzelposten zusammen.

9. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|--|----------------|----------------|
| Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 524.498 | 603.418 |
| Aufwand für bezogene Leistungen | 367.872 | 314.116 |
| Materialaufwand | 892.370 | 917.534 |

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren stellt sich nach Geschäftsfeldern wie folgt dar:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|------------------------|----------------|----------------|
| AT Engineering | 356.586 | 391.588 |
| AT Mining | 79.798 | 89.878 |
| AT Med Tech | 77.509 | 113.857 |
| AT Aviation | 9.374 | 9.535 |
| Holding/Konsolidierung | 1.231 | - 1.440 |
| Materialaufwand | 524.498 | 603.418 |

Es handelt sich vorwiegend um Aufwendungen für erworbene Modelle und Kleinteile sowie Materiallieferungen für die Bautätigkeit und den Anlagenbau.

Der Aufwand für bezogene Leistungen kann wie folgt aufgeteilt werden:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|--|----------------|----------------|
| AT Engineering | 273.897 | 258.741 |
| AT Mining | 51.614 | 15.446 |
| AT Med Tech | 3.304 | 4.424 |
| AT Aviation | 39.165 | 36.373 |
| Holding/Konsolidierung | - 108 | - 868 |
| Aufwand für bezogene Leistungen | 367.872 | 314.116 |

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um die Kosten für Subunternehmer.

10. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|--|------------------|----------------|
| Löhne und Gehälter | 924.988 | 699.488 |
| Soziale Aufwendungen und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | 169.271 | 126.600 |
| Personalaufwand | 1.094.259 | 826.088 |

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten unter anderem den Aufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen. Der Zinsanteil aus Pensionsrückstellungen wird dem Finanzierungscharakter entsprechend im Finanzergebnis erfasst. Zur Darstellung der Pensionszusagen siehe Kapitel **28. Pensionsrückstellungen**.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen während des Geschäftsjahres, getrennt nach Gruppen, stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

| Anzahl | 2018 | 2017 |
|--|---------------|---------------|
| Gewerbliche Mitarbeiter | 4.342 | 4.762 |
| Angestellte Mitarbeiter | 13.424 | 9.823 |
| Summe Mitarbeiter ohne Auszubildende und Praktikanten | 17.766 | 14.585 |
| Auszubildende und Praktikanten | 912 | 976 |

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|---|----------------|----------------|
| Operative Aufwendungen | | |
| Mieten, Pachten, Leasing | 62.408 | 44.596 |
| Reisekosten | 61.859 | 50.293 |
| Verwaltungskosten | 41.860 | 36.831 |
| Rechts- und Beratungskosten, Prüfungskosten | 39.850 | 23.573 |
| Instandhaltung | 32.365 | 23.416 |
| Vertriebs- und Marketingkosten | 28.754 | 32.388 |
| sonstige Personalnebenkosten | 14.181 | 9.428 |
| Übrige betriebliche Aufwendungen | 8.944 | 8.338 |
| Fort- und Weiterbildungskosten | 7.030 | 5.845 |
| Aufwand aus Zuführung von Rückstellungen | 6.721 | 13.998 |
| sonstige Steuern und Abgaben | 6.407 | 6.571 |
| Versicherungen | 5.895 | 4.561 |
| Aufwendungen aus Weiterbelastungen Dritte | 5.690 | 4.255 |
| KFZ Kosten | 3.689 | 3.334 |
| Bewachungs- und Sicherheitskosten | 2.120 | 1.756 |
| Mietneben- und Reinigungskosten | 1.985 | 2.840 |
| Nebenkosten des Geldverkehrs | 1.420 | 472 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 639 | 1.028 |
| Nicht abzugsfähige Vorsteuer | 428 | 904 |
| Aufwendungen aus der Zuführung von Einzelwertberichtigungen | - | 4.663 |
| Aufwendungen aus Forderungsverlusten | - | 1.173 |
| Operative Aufwendungen | 332.245 | 280.263 |
| Nicht operative Aufwendungen | | |
| Aufwendungen aus Währungsumrechnung | 23.082 | 21.915 |
| Aufwand aus Anlagenabgang | 1.419 | 510 |
| Übrige neutrale Aufwendungen | 722 | 188 |
| Periodenfremde Aufwendungen | 349 | 458 |
| Aufwand aus Kurssicherungsgeschäften | - | 502 |
| Aufwendungen aus Abgang von konsolidierten Unternehmen | - | 1.535 |
| Nicht operative Aufwendungen | 25.572 | 25.108 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 357.817 | 305.371 |

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Vollkonsolidierung der EDAG Gruppe. Gleichzeitig verringert der Verkauf der Haema AG im Juni 2018 sowie der Verkauf der W.O.M. Gruppe im Juli 2017 den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Rechts- und Beratungskosten und Prüfungskosten fallen insbesondere aufgrund der Beratungskosten bezüglich des Erwerbs von Anteilen an der börsennotierten Murray & Roberts Holdings Limited sowie des Verkaufs der FFT Gruppe höher aus.

Der Aufwand aus Zuführungen von Rückstellungen ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dieser Rückgang ist auf die niedrigeren Zuführungen zu Drohverlustrückstellungen bei der FFT Gruppe zurückzuführen.

Die Position übrige betriebliche Aufwendungen und übrige neutrale Aufwendungen setzen sich aus einer Vielzahl kleinerer unwesentlicher Einzelposten zusammen.

12. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen beträgt TEUR 14.155 (Vj. TEUR 2.020). Für weitere Ausführungen verweisen wir auf Kapitel 20. **Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen.**

13. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|---|-----------------|-----------------|
| Zinserträge | | |
| Zinsen und ähnliche Erträge von nahestehenden Personen und Unternehmen | 1.276 | 3.338 |
| Zinserträge Kreditinstitute | 3.114 | 928 |
| Sonstige Zinserträge | 312 | 404 |
| | 4.702 | 4.670 |
| Zinsaufwendungen | | |
| Zinsaufwendungen Kreditinstitute und Anleihen | 15.226 | 13.289 |
| Zinsanteil aus Finanzierungsleasingverträgen | 1.402 | 767 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen an nahestehende Personen und Unternehmen | 617 | 359 |
| Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionsplänen | 748 | 47 |
| Sonstige Zinsaufwendungen | 5.650 | 5.579 |
| | 23.643 | 20.041 |
| | - 18.941 | - 15.371 |

14. Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|--|-----------------|---------------|
| Sonstige finanzielle Erträge | | |
| Zins- und Dividenderträge aus Wertpapieren | 2.715 | 2.591 |
| Gewinne aus Fair Value-Bewertung | 1.378 | 9.993 |
| Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren | 919 | 1.552 |
| Erträge aus der Wertaufholung von Einzelwertberichtigungen | - | 499 |
| Sonstige finanzielle Erträge | 126 | 156 |
| | 5.138 | 14.791 |
| Sonstige finanzielle Aufwendungen | | |
| Verluste aus Fair Value-Bewertung | 16.946 | 881 |
| Abschreibungen auf Wertpapiere | 3 | 35 |
| Verluste aus Wertpapierverkäufen | 457 | 312 |
| Sonstige finanzielle Aufwendungen | 726 | 52 |
| | 18.132 | 1.280 |
| Übriges Finanzergebnis | - 12.994 | 13.511 |

15. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern tatsächlichen Steuern auf das Einkommen und den Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Die Ertragsteuern für die Geschäftsjahre 2018 und 2017 setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|--|----------------|---------------|
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | | |
| Ertragsteuern laufendes Jahr | 37.349 | 33.931 |
| Ertragsteuern Vorjahre | 599 | 476 |
| Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen | - 70 | - 79 |
| | 37.878 | 34.328 |
| Latente Steuern | | |
| Latente Steuern aus zeitlichen Unterschieden | 20 | 1.587 |
| Latente Steuern auf Verlustvorträge | - 2.814 | 198 |
| | - 2.794 | 1.785 |
| Ertragsteuern | 35.084 | 36.113 |

Im Dezember 2018 wurde zwischen der ATON GmbH und der ATON 2 GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Folglich liegt seit 2018 eine ertragsteuerliche Organschaft zwischen der ATON GmbH und der ATON 2 GmbH vor und der Steueraufwand wird somit auf Ebene der Organträgerin ATON 2 GmbH ausgewiesen. Für die steuerliche Überleitungsrechnung wird aber unverändert von dem Steuersatz auf Ebene der ATON GmbH ausgegangen, der sich ergeben würde, wenn keine Organschaft vorliegen würde.

Für die Ermittlung der laufenden Ertragsteuern in Deutschland wird unverändert zum Vorjahr ein einheitlicher Körperschaftsteuersatz von 15,0 % und darauf ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % zugrunde gelegt. Neben der Körperschaftsteuer wird für in Deutschland erzielte Gewinne Gewerbesteuer erhoben. Unter Berücksichtigung der Nichtabzugsfähigkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe ergibt sich für die Gewerbesteuer ein durchschnittlicher Steuersatz von 15,05 %, sodass hieraus ein durchschnittlicher inländischer Gesamtsteuersatz von 30,88 % resultiert. Aufgrund eines höheren Hebesatzes am Sitz der Muttergesellschaft ergibt sich analog Vorjahr ein höherer Gesamtsteuersatz von 32,98 %.

Der von ausländischen Tochtergesellschaften erwirtschaftete Gewinn wird auf der Grundlage des jeweiligen nationalen Steuerrechts ermittelt und mit dem im Sitzland maßgeblichen Steuersatz versteuert. Die angewandten lokalen Steuersätze der ausländischen Gesellschaften variieren zwischen 9,0 % und 35,0 % (im Vorjahr zwischen 9,0 % und 39,0 %).

Die Ertragsteuern im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 35.084 (Vj. TEUR 36.113) werden wie folgt von einem erwarteten Ertragsteueraufwand übergeleitet, der sich bei Anwendung des gesetzlichen Ertragsteuersatzes des Mutterunternehmens auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben hätte:

| | 2018 | | 2017 | |
|---|----------------|---------------|----------------|---------------|
| | in TEUR | in % | in TEUR | in % |
| Ergebnis vor Steuern | 203.062 | | 143.715 | |
| Ertragsteuersatz der Muttergesellschaft | | 32,98% | | 32,98% |
| Erwarteter Ertragsteueraufwand | 66.970 | | 47.390 | |
| Steuerfreie Erträge und nichtabziehbare Aufwendungen, inklusive Effekte aus § 8a / 8b KStG | - 49.311 | -24,28% | - 15.162 | -10,55% |
| Ertragsteuern für Vorjahre | 473 | 0,23% | 599 | 0,42% |
| Steuersatzabweichungen | - 6.477 | -3,19% | - 1.349 | -0,94% |
| Nichtansatz bzw. Wertberichtigung steuerlicher Verlustvträge und sonstiger aktiver Steuerlatenzen | 19.131 | 9,42% | 6.946 | 4,83% |
| Effekte aus dem Ansatz vormals nicht genutzter Verlustvträge | - 3.841 | -1,89% | 29 | 0,02% |
| Nicht anrechenbare Quellensteuern | 3.415 | 1,68% | 1.627 | 1,13% |
| Sonstige Steuereffekte | 4.724 | 2,33% | - 3.967 | -2,76% |
| Ertragsteuern laut Konzern Gewinn- und Verlustrechnung | 35.084 | | 36.113 | |
| Effektiver Steuersatz | | 17,27% | | 25,13% |

Die steuerfreien Erträge im aktuellen und im Vorjahr resultieren vor allem aus Veräußerungen von Tochtergesellschaften.

Die tatsächlichen und latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|--|-----------------|-----------------|
| Tatsächliche Ertragsteuern in der Konzernbilanz | | |
| Ertragsteuerforderungen | 9.193 | 18.803 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | - 9.193 | - 14.293 |
| Ertragsteuerrückstellungen | - 5.632 | - 7.822 |
| | - 5.632 | - 3.312 |
| Latente Steuern in der Konzernbilanz | | |
| Aktive latente Steuern | 14.699 | 15.314 |
| Passive latente Steuern | - 76.104 | - 81.797 |
| | - 61.405 | - 66.483 |
| Ertragsteuern in der Konzernbilanz | - 67.037 | - 69.795 |

Die aktiven und passiven latenten Steuern entfallen dabei auf die folgenden Bilanzpositionen:

| in TEUR | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|---|-----------------|-----------------|
| Aktive latente Steuern | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 1.884 | 2.810 |
| Sachanlagevermögen | 450 | 1.573 |
| Finanzielle Vermögenswerte | 1.621 | 1.921 |
| Vorräte | 17.139 | 6.825 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 4.782 | 7.367 |
| Pensionsrückstellungen | 6.811 | 6.276 |
| Sonstige Rückstellungen | 4.631 | 3.642 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 66.686 | 86.550 |
| Verlustvorträge | 17.325 | 14.787 |
| Saldierung | - 106.630 | - 116.437 |
| | 14.699 | 15.314 |
| davon langfristig vor Saldierung | 28.091 | 27.367 |
| Passive latente Steuern | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 48.910 | 58.359 |
| Sachanlagevermögen | 17.210 | 17.249 |
| Finanzielle Vermögenswerte | 44 | 1.981 |
| Vorräte | 37 | 400 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 90.195 | 94.498 |
| Pensionsrückstellungen | - | - |
| Sonstige Rückstellungen | 25.595 | 24.600 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 743 | 1.147 |
| Saldierung | - 106.630 | - 116.437 |
| | 76.104 | 81.797 |
| davon langfristig vor Saldierung | 66.164 | 77.589 |
| Latente Steuern netto | - 61.405 | - 66.483 |

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|---|-----------------|-----------------|
| Latente Steuern 31.12.2017 | - 66.483 | - 8.484 |
| Restatement IFRS 9 / IFRS 15 | 96 | - |
| Latente Steuern zu Beginn des Geschäftsjahres | - 66.387 | - 8.484 |
| Konzernkreisänderungen | - 990 | - 58.812 |
| Erfolgswirksam | 2.794 | - 1.785 |
| Verrechnung mit dem Eigenkapital | 474 | 159 |
| Wechselkursdifferenzen | 2.704 | 2.439 |
| Latente Steuern zum Ende des Geschäftsjahres | - 61.405 | - 66.483 |

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises im aktuellen Jahr in Höhe von TEUR -990 betreffen den Abgang der Haema, die Änderungen im Vorjahr in Höhe von TEUR -58.812 betreffen hauptsächlich die Konsolidierung der EDAG Gruppe.

Die latenten Steuern werden regelmäßig bewertet. Die Fähigkeit zur Realisierung von Steuererträgen aus latenten Steuern hängt von der Möglichkeit ab, in der Zukunft steuerliche Einkünfte zu erzielen sowie steuerliche Verlustvorträge vor Eintritt der Verjährung zu nutzen. Aktive latente Steuern werden nur insoweit gebildet, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen verwendet werden können und davon ausgegangen werden kann, dass sie sich in absehbarer Zukunft umkehren werden.

Eine Verrechnung latenter Steueransprüche und -schulden erfolgt, wenn eine Aufrechnung tatsächlicher Steueransprüche gegen tatsächliche Steuerschulden einlagbar ist. Ferner müssen sich die Steueransprüche und -schulden auf Ertragsteuern desselben Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Die körperschaftsteuerlichen in- und ausländischen Verlustvorträge stellen sich zu den Stichtagen wie folgt dar:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|---|----------------|----------------|
| Verlustvorträge (Gesamt) | | |
| Verfallszeitpunkt der Verlustvorträge innerhalb von | | |
| 1 Jahr | 17.715 | 8.742 |
| 2 - 5 Jahren | 46.173 | 42.991 |
| über 5 Jahren | 36.275 | 41.018 |
| unbegrenzt vortragsfähige | 97.905 | 100.338 |
| | 198.068 | 193.089 |
| Verlustvorträge (nicht nutzbar) | | |
| Verfallszeitpunkt der Verlustvorträge innerhalb von | | |
| 1 Jahr | 3 | 57 |
| 2 - 5 Jahren | 277 | 559 |
| über 5 Jahren | 36.275 | 33.639 |
| unbegrenzt vortragsfähige | 97.905 | 100.338 |
| | 134.460 | 134.593 |
| Erwarteter Verbrauch der nutzbaren Verlustvorträge | | |
| 1 Jahr | 17.712 | 8.685 |
| 2 - 5 Jahren | 45.896 | 42.432 |
| über 5 Jahren | - | 7.379 |
| | 63.608 | 58.496 |

Zum 31. Dezember 2018 betragen die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge TEUR 79.583 (Vj. TEUR 77.672), auf die in Höhe von TEUR 79.482 (Vj. TEUR 70.410) keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden.

16. Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte und der immateriellen Vermögenswerte im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | Erworbener Geschäfts- oder Firmenwert | Entwicklungskosten | Sonstige erworbene immaterielle Vermögenswerte | Geleistete Anzahlungen | Summe Sonstige immaterielle Vermögenswerte |
|---|---------------------------------------|--------------------|--|------------------------|--|
| Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | |
| Stand: 01.01.2018 | 292.292 | 19.547 | 320.571 | 838 | 340.956 |
| Konzernkreisänderungen | -14.641 | 0 | -10.996 | -15 | -11.011 |
| Zugänge | 0 | 3.744 | 7.617 | 464 | 11.825 |
| Abgänge | 0 | -6.681 | -17.257 | 0 | -23.938 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 596 | -624 | -28 |
| Umbuchungen gemäß IFRS 5 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Währungsänderungen | -1.793 | 17 | 81 | 1 | 99 |
| Stand: 31.12.2018 | 275.858 | 16.627 | 300.612 | 664 | 317.903 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | | | |
| Stand: 01.01.2018 | 6.389 | 11.118 | 132.722 | 0 | 143.840 |
| Konzernkreisänderungen | 0 | 0 | -9.493 | 0 | -9.493 |
| Abschreibungen 2018 | 0 | 2.635 | 39.476 | 0 | 42.111 |
| planmäßig | 0 | 2.635 | 39.424 | 0 | 42.059 |
| außerplanmäßig | 0 | 0 | 52 | 0 | 52 |
| Abgänge | 0 | -6.681 | -17.226 | 0 | -23.907 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 18 | 0 | 18 |
| Umbuchungen gemäß IFRS 5 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Währungsänderungen | 0 | 17 | 82 | 0 | 99 |
| Stand: 31.12.2018 | 6.389 | 7.089 | 145.579 | 0 | 152.668 |
| Buchwerte | | | | | |
| Stand: 01.01.2018 | 285.903 | 8.429 | 187.849 | 838 | 197.116 |
| Stand: 31.12.2018 | 269.469 | 9.538 | 155.033 | 664 | 165.235 |

Die Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte und der immateriellen Vermögenswerte im Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | Erworbener Geschäfts- oder Firmenwert | Entwicklungs-kosten | Sonstige erworbene immaterielle Vermögens-werte | Geleistete An-zahlungen | Summe Sonstige immaterielle Vermögens-werte |
|---|---------------------------------------|---------------------|---|-------------------------|---|
| Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | |
| Stand: 01.01.2017 | 151.747 | 15.930 | 86.310 | 873 | 103.113 |
| Konzernkreisänderungen | 166.610 | 3.792 | 242.677 | - | 246.469 |
| Zugänge | - | 2.808 | 7.915 | 792 | 11.515 |
| Abgänge | - | - | - 1.818 | - 6 | - 1.824 |
| Umbuchungen | - | - | 1.464 | - 812 | 652 |
| Umbuchungen gemäß IFRS 5 | - 22.931 | - 2.933 | - 13.299 | - | - 16.232 |
| Währungsänderungen | - 3.134 | - 50 | - 2.678 | - 9 | - 2.737 |
| Stand: 31.12.2017 | 292.292 | 19.547 | 320.571 | 838 | 340.956 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | | | |
| Stand: 01.01.2017 | 13.399 | 9.605 | 73.067 | - | 82.672 |
| Konzernkreisänderungen | - | 1.606 | 52.327 | - | 53.933 |
| Abschreibungen 2017 | - | 2.117 | 23.638 | - | 25.755 |
| planmäßig | - | 2.117 | 23.636 | - | 25.753 |
| außerplanmäßig | - | - | 2 | - | 2 |
| Abgänge | - | - | - 1.775 | - | - 1.775 |
| Umbuchungen | - | - 180 | 223 | - | 43 |
| Umbuchungen gemäß IFRS 5 | - 7.010 | - 1.980 | - 12.670 | - | - 14.650 |
| Währungsänderungen | - | - 50 | - 2.088 | - | - 2.138 |
| Stand: 31.12.2017 | 6.389 | 11.118 | 132.722 | - | 143.840 |
| Buchwerte | | | | | |
| Stand: 01.01.2017 | 138.348 | 6.325 | 13.243 | 873 | 20.441 |
| Stand: 31.12.2017 | 285.903 | 8.429 | 187.849 | 838 | 197.116 |

Der Abgang aus Konzernkreisänderungen für den erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem Verkauf der Haema AG mit Wirkung zum 4. Juni 2018. Im Vorjahr resultierte der Zugang aus Konzernkreisänderungen aus der seit Juli 2017 vollkonsolidierten EDAG Gruppe (TEUR 161.727) und den Zukäufen der EDAG Gruppe im zweiten Halbjahr 2017 (TEUR 4.883). Der Abgang des Geschäfts- oder Firmenwerts aus der Entkonsolidierung der W.O.M. Gruppe im Vorjahr (netto TEUR 15.921) spiegelte sich in der Zeile Umbuchungen gemäß IFRS 5 wider.

Die aktivierten Entwicklungskosten betreffen diverse kleinere Beträge für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in unterschiedlichen Tochtergesellschaften. Über die aktivierten Entwicklungskosten hinaus wurden Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 639 (Vj. TEUR 1.028) als Aufwand erfasst.

Der Abgang aus Konzernkreisänderungen im Geschäftsjahr 2018 bei den sonstigen erworbenen immateriellen Vermögenswerten resultieren aus dem Verkauf der Haema AG mit Wirkung zum 4. Juni 2018. Die Abgänge der sonstigen erworbenen immateriellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen auf die OrthoScan Inc. zurückzuführen und betreffen bereits voll abgeschriebene Vermögenswerte.

Im Geschäftsjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert. Das Bestellobligo aus immateriellen Vermögenswerten beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 0 (Vj. TEUR 99).

Es bestehen – wie im Vorjahr – keine Eigentumsbeschränkungen auf immaterielle Vermögenswerte. In den immateriellen Vermögenswerten sind keine Vermögenswerte enthalten, die im Rahmen von Finanzierungsleasing angeschafft wurden. Zuwendungen der öffentlichen Hand wurden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Die Buchwerte, der auf die erworbenen Gesellschaften entfallenden Geschäfts- oder Firmenwerte, sind den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

| in TEUR | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|--------------------------------|----------------|----------------|
| EDAG | 166.003 | 166.024 |
| FFT / Reform / DHMS | 15.443 | 15.395 |
| Goodwill AT Engineering | 181.446 | 181.419 |
| Goodwill AT Mining | 42.639 | 44.460 |
| Ziehm/OrthoScan | 45.384 | 45.383 |
| Haema | - | 14.641 |
| Goodwill AT Med Tech | 45.384 | 60.024 |
| Goodwill | 269.469 | 285.903 |

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte. Alle Firmenwerte wurden zum 31. Dezember 2018 einem Werthaltigkeitstest wie unter Kapitel 3.1. **Geschäfts- oder Firmenwert** beschrieben unterzogen, bei dem der Buchwert mit dem Nutzungswert (Value in use) als erzielbarem Betrag verglichen wird. Der Nutzungswert wird nach der Discounted Cash-Flow-Methode einheitlich auf der Basis einer Dreijahresplanung ermittelt. Für das Geschäftsjahr 2018 ergab sich kein Wertminderungsbedarf.

In den Segmenten AT Engineering und AT Mining führten ausschließlich Währungskurseffekte zum Anstieg bzw. Rückgang der Geschäfts- oder Firmenwerte.

Im Segment AT Med Tech resultiert der Rückgang des Goodwills aus der Veräußerung der Haema AG mit Wirkung zum 4. Juni 2018.

Die grundlegenden Annahmen, auf denen die Bestimmung der erzielbaren Beträge basieren, stellen sich wie folgt dar:

| | 2018 | 2017 |
|--------------------------------|-----------------|-----------------|
| Planungszeitraum | 3 Jahre | 3 Jahre |
| Wachstumsrate | 1,00% | 1,00% - 1,50% |
| Erwartete Marktrendite | 6,75% bis 9,36% | 6,81% bis 7,38% |
| Rendite für risikolose Anlagen | 1,25% bis 3,36% | 1,31% bis 2,25% |
| Abzinsungsfaktor nach Steuern | 5,87% bis 9,71% | 5,71% bis 9,98% |

Die erzielbaren Beträge liegen zum Bilanzstichtag in allen Fällen deutlich über den Buchwerten und es wird somit auf die Darstellung detaillierter Sensitivitätsanalysen verzichtet.

17. Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens stellt sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

| in TEUR | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten sowie Bauten auf fremden Grundstücken | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | Geleistete Anzahlungen für und Anlagen im Bau | Summe |
|--|--|----------------------------------|--|---|-----------------|
| Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | | |
| Stand: 01.01.2018 | 112.305 | 297.629 | 158.966 | 21.115 | 590.015 |
| Konzernkreisänderungen | - 15.507 | - 16.599 | - 28.403 | - 54 | - 60.563 |
| Zugänge | 2.813 | 46.624 | 19.883 | 78.840 | 148.160 |
| Abgänge | - 774 | - 35.057 | - 12.658 | - 9.815 | - 58.304 |
| Umbuchungen | 132 | 11.068 | 243 | - 11.416 | 27 |
| Währungsänderungen | - 589 | - 14.337 | - 30 | 839 | - 14.117 |
| Stand: 31.12.2018 | 98.380 | 289.328 | 138.001 | 79.509 | 605.218 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | | | |
| Stand: 01.01.2018 | 40.344 | 117.903 | 107.023 | 42 | 265.312 |
| Konzernkreisänderungen | - 3.053 | - 10.822 | - 21.281 | - | - 35.156 |
| Abschreibungen 2018 | 7.558 | 41.993 | 16.761 | 1.457 | 67.769 |
| planmäßig | 5.587 | 41.656 | 16.669 | - | 63.912 |
| außerplanmäßig | 1.971 | 337 | 92 | 1.457 | 3.857 |
| Abgänge | - 387 | - 31.340 | - 12.240 | -314 | - 44.281 |
| Umbuchungen | 16 | - 57 | 23 | - | - 18 |
| Währungsänderungen | - 398 | - 8.963 | - 81 | 33 | - 9.409 |
| Stand: 31.12.2018 | 44.080 | 108.714 | 90.205 | 1.218 | 244.217 |
| Buchwerte | | | | | |
| Stand: 01.01.2018 | 71.961 | 179.726 | 51.943 | 21.073 | 324.703 |
| Stand: 31.12.2018 | 54.300 | 180.614 | 47.796 | 78.291 | 361.001 |

Im Vorjahr stellt sich die Entwicklung des Sachanlagevermögens und der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wie folgt dar:

| in TEUR | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten sowie Bauten auf fremden Grundstücken | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | Geleistete Anzahlungen für und Anlagen im Bau | Summe |
|--|--|----------------------------------|--|---|----------------|
| Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | | |
| Stand: 01.01.2017 | 87.557 | 232.780 | 84.381 | 11.312 | 416.030 |
| Konzernkreisänderungen | 29.585 | 53.770 | 73.918 | 1.364 | 158.637 |
| Zugänge | 5.995 | 41.775 | 13.390 | 27.471 | 88.631 |
| Abgänge | -464 | -17.952 | -6.749 | -283 | -25.448 |
| Umbuchungen | 585 | 14.255 | 689 | -16.227 | -698 |
| Umbuchungen gemäß IFRS 5 | -10.008 | -9.412 | -5.349 | -2.167 | -26.936 |
| Währungsänderungen | -945 | -17.587 | -1.314 | -355 | -20.201 |
| Stand: 31.12.2017 | 112.305 | 297.629 | 158.966 | 21.115 | 590.015 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | | | |
| Stand: 01.01.2017 | 28.515 | 77.462 | 56.439 | 22 | 162.438 |
| Konzernkreisänderungen | 12.406 | 31.535 | 46.101 | - | 90.042 |
| Abschreibungen 2017 | 3.913 | 36.663 | 13.572 | - | 54.148 |
| planmäßig | 3.913 | 36.376 | 13.229 | - | 53.518 |
| außerplanmäßig | - | 287 | 343 | - | 630 |
| Abgänge | -270 | -13.249 | -5.413 | - | -18.932 |
| Umbuchungen | - | -300 | 242 | -1 | -59 |
| Umbuchungen gemäß IFRS 5 | -3.694 | -4.918 | -2.957 | 21 | -11.548 |
| Währungsänderungen | -526 | -9.290 | -961 | - | -10.777 |
| Stand: 31.12.2017 | 40.344 | 117.903 | 107.023 | 42 | 265.312 |
| Buchwerte | | | | | |
| Stand: 01.01.2017 | 59.042 | 155.318 | 27.942 | 11.290 | 253.592 |
| Stand: 31.12.2017 | 71.961 | 179.726 | 51.943 | 21.073 | 324.703 |

Die Grundstücke haben sich im Wesentlichen aufgrund des Verkaufs der Haema AG im Segment AT Med Tech von TEUR 71.961 auf TEUR 54.300 verringert.

Die Zu- und Abgänge bei den Technischen Anlagen und Maschinen, sowie bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen technisches Equipment für Großprojekte im Segment AT Mining.

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 1.971 und auf Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 1.457 vorgenommen. Da das Grundstück und die Gebäude zuzüglich der noch befindlichen Anlagen im Bau zukünftig nicht mehr im operativen Bereich genutzt werden, erfolgte eine Abwertung auf den geschätzten aktuellen Marktwert.

Sachanlagen wurden in Höhe von TEUR 25.835 (Vj. TEUR 16.510) als Sicherheiten für Verbindlichkeiten genutzt. Es bestehen Eigentumsbeschränkungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 25.442 (Vj. TEUR 16.070), die im Wesentlichen aus dem Segment AT Mining stammen. In den Sachanlagen sind Vermögenswerte in Höhe von TEUR 40.456 (Vj. TEUR 31.858) enthalten, die im Rahmen von Finanzierungsleasing angeschafft wurden. Das Bestellobligo aus Sachanlagen beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 29.243 (Vj. TEUR 28.955).

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien liegen weder im Geschäftsjahr 2018 noch in 2017 vor.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden wie im Vorjahr keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

18. Der Konzern als Leasingnehmer

Die Buchwerte der im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen bilanzierten Sachanlagen, welche nicht in Sale-and-Lease-Back Verträgen bestehen, stellen sich zum 31. Dezember 2018 und 31. Dezember 2017 wie folgt dar:

| in TEUR | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|---|---------------|---------------|
| Technische Anlagen und Maschinen | 36.686 | 28.934 |
| Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.770 | 2.924 |
| Nettobuchwert der aktivierten Leasinggegenstände | 40.456 | 31.858 |

Die Technischen Anlagen und Maschinen sind mit TEUR 36.686 sämtlich durch die Redpath aktiviert. Die Nutzungsdauern variieren zwischen zwei und fünf Jahren.

Der Anstieg der anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattungen resultiert hauptsächlich aus der EDAG Gruppe, welche seit Juli 2017 vollkonsolidiert wird.

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende zukünftige Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen, die nicht in Sale-and-Lease-Back Verträgen bestehen:

| in TEUR | 2018 | | | 2017 | | |
|-------------------|---------------------------|------------------------|---------------|---------------------------|------------------------|---------------|
| | Mindest-leasing-zahlungen | Enthaltener Zinsanteil | Barwerte | Mindest-leasing-zahlungen | Enthaltener Zinsanteil | Barwerte |
| Fälligkeit | | | | | | |
| Bis 1 Jahr | 18.291 | 2.006 | 16.285 | 11.904 | 277 | 11.627 |
| 1 bis 5 Jahre | 19.454 | 1.253 | 18.201 | 15.141 | 210 | 14.931 |
| Über 5 Jahre | - | - | - | - | - | - |
| Summe | 37.745 | 3.259 | 34.486 | 27.045 | 487 | 26.558 |

Aus Sale-and-Lease-Back Verträgen (Finanzierungsleasingverträge) bestehen zum Bilanzstichtag Verpflichtungen aus zukünftigen Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 87 (Vj. TEUR 0), welche innerhalb eines Jahres fällig sind.

Wesentliche Verlängerungs- oder Kaufoptionen existieren bei den Finanzierungsleasingverträgen nicht.

Die erfassten Aufwendungen und die künftigen Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen sind wie folgt:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|---|----------------|----------------|
| Als Aufwand erfasste Leasingraten | 62.408 | 44.596 |
| Zukünftige Leasingraten (Fälligkeit) | | |
| Bis 1 Jahr | 44.819 | 48.739 |
| 1 bis 5 Jahre | 87.190 | 86.959 |
| Über 5 Jahre | 73.728 | 64.239 |
| Summe | 205.737 | 199.937 |

Der Anstieg der als Aufwand erfassten Leasingraten resultiert im Wesentlichen aus der seit Juli 2017 vollkonsolidierten EDAG Gruppe.

Die Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen bestehen überwiegend bei gewerblichen Immobilienverträgen, Kraftfahrzeugen und technischen Anlagen. Wesentliche Verlängerungs- oder Kaufoptionen existieren nicht.

Im Geschäftsjahr wie im Vorjahr wurden keine bedingten Mietzahlungen aufwandswirksam geleistet. Im Geschäftsjahr existieren keine wesentlichen Untermietverhältnisse.

19. Der Konzern als Leasinggeber

Der Konzern tritt im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen als Leasinggeber auf. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Vermietung von Gebäudeflächen. Die Verträge haben in der Regel eine kurze Vertragslaufzeit und beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Die erfolgswirksam erfassten Erträge aus Operating-Leasing betragen im Geschäftsjahr TEUR 4.042 (Vj. TEUR 2.432). Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen haben folgende Fälligkeiten: bis ein Jahr TEUR 2.522 (Vj. TEUR 1.638), ein bis fünf Jahre TEUR 1.481 (Vj. TEUR 35) und über fünf Jahre TEUR 0 (Vj. TEUR 0).

20. Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen

Der Konzern besitzt Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und assoziierten Unternehmen. Der Bilanzansatz der Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|--|----------------|----------------|
| Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | | |
| Assoziierte Unternehmen | 214.300 | 145.825 |
| Joint Ventures | 12.725 | 9.797 |
| | 227.025 | 155.622 |

Das in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|--|---------------|--------------|
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | | |
| Assoziierte Unternehmen | 8.999 | -563 |
| Joint Ventures | 5.156 | 2.583 |
| | 14.155 | 2.020 |

In den Monaten März bis Mai 2018 wurde der 30,0 %-Anteil an der Murray & Roberts Holdings Limited, Bedfordview, Südafrika, durch sukzessive Zukäufe auf insgesamt 43,8 % erhöht. Die Murray & Roberts Holdings Limited ist in Südafrika börsennotiert und wird im vorliegenden Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert. Die Gruppe agiert weltweit im Bereich Ingenieurs-, Bau- und Bergbaudienstleistungen. Das Dienstleistungsspektrum erstreckt sich auf die Bereiche Öl & Gas, Untertagebergbau und Energie & Wasser. Die Gesellschaft hat ein abweichendes Geschäftsjahr von 1. Juli bis 30. Juni, veröffentlicht aber auch einen Zwischenabschluss zum 31. Dezember. In den folgenden Tabellen werden die Werte für den Zeitraum von 1. Januar bis 31. Dezember 2018 dargestellt.

Die jeweiligen 50,0 %-Anteile an der Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 1, Dortmund, und der Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 2, Dortmund, werden ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert. Die Joint Ventures stellen strategische Partnerschaften für den Konzern zwischen der Deilmann-Haniel GmbH, Dortmund, und der Thyssen Schachtbau GmbH dar. Schacht Konrad 1 und Schacht Konrad 2 bieten Zugang zum früheren Eisenerzbergwerk Konrad in Salzgitter, welches derzeit umgerüstet wird.

Der 50,0 %-Anteil an dem Joint Venture Associated Mining Construction Inc., Saskatchewan, Kanada, wird ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert. Die Associated Mining Construction Inc. stellt eine strategische Partnerschaft für den Konzern zwischen der Redpath Gruppe und Thyssen Mining Inc. dar. Das Joint Venture wurde in 2008 gegründet und bietet Schachtbaulösungen bei schwierigsten Bodenverhältnissen.

Der 50,0 %-Anteil an dem Joint Venture Associated Mining Construction UK Limited, Birmingham, Großbritannien, wird ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert. Die Associated Mining Construction UK Limited stellt eine strategische Partnerschaft für den Konzern zwischen der Redpath Gruppe und der Thyssen Gruppe dar. Das Joint Venture führt Großprojekte in den Bereichen Schachtbau, Minenerschließung, Raisebohrungen und Ingenieurdienstleistungen aus.

Der 33,0 %-Anteil am Joint Venture TRL Mining Construction LP, Regina, Kanada, wird ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert. Die TRL Mining Construction LP stellt eine strategische Partnerschaft für den Konzern zwischen der Redpath Gruppe, der Thyssen Mining Inc. und der Ledcor Gruppe dar. Das Joint Venture wurde in 2018 für das Jansen Potash Projekt in Saskatchewan, Kanada, gegründet.

Die zusammengefassten Finanzinformationen für die bedeutendsten Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen zum 31. Dezember 2018 sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Die zusammengefasste Bilanz stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | | | | |
|--|-----------------------------------|-----------------|--------------------------------------|---------------|
| Gesellschaft | Murray & Roberts Holdings Limited | | Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 1 | |
| Art der Beziehung | Assoziiertes Unternehmen | | Joint Venture | |
| | 31.12.2018 | 31.12.2017 | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
| Anteilsquote in % | 43,8 | 30 | 50 | 50 |
| Kurzfristig | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 136.092 | 152.917 | 339 | 571 |
| Sonstige Vermögenswerte (ohne Zahlungsmittel) | 386.162 | 463.142 | 4.625 | 3.965 |
| Summe kurzfristige Vermögenswerte | 522.254 | 616.059 | 4.964 | 4.536 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten) | -41.132 | -50.522 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten) | -395.215 | -451.389 | -859 | -1.240 |
| Summe kurzfristige Schulden | -436.347 | -501.911 | -859 | -1.240 |
| Langfristig | | | | |
| Vermögenswerte | 306.755 | 349.062 | 500 | 536 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten) | -31.957 | -12.901 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten) | -19.563 | -24.113 | 0 | 0 |
| Summe langfristige Schulden | -51.520 | -37.014 | 0 | 0 |
| Nettovermögen | 341.142 | 426.196 | 4.605 | 3.832 |

| in TEUR | | | | |
|---|---|-------------------|--|-------------------|
| Gesellschaft | Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 2 | | Associated Mining Construction Inc. | |
| Art der Beziehung | Joint Venture | | Joint Venture | |
| | 31.12.2018 | 31.12.2017 | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
| Anteilsquote in % | 50 | 50 | 50 | 50 |
| Kurzfristig | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 538 | 473 | 914 | 8.027 |
| Sonstige Vermögenswerte (ohne Zahlungsmittel) | 11.911 | 8.695 | 3.081 | 4.442 |
| Summe kurzfristige Vermögenswerte | 12.449 | 9.168 | 3.995 | 12.469 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Er- tragsteuerverbindlichkeiten) | 0 | 0 | -189 | -1.691 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Er- tragsteuerverbindlichkeiten) | -7.046 | -6.501 | 0 | -2.431 |
| Summe kurzfristige Schulden | -7.046 | -6.501 | -189 | -4.122 |
| Langfristig | | | | |
| Vermögenswerte | 1.433 | 1.357 | 0 | 97 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Er- tragsteuerverbindlichkeiten) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Er- tragsteuerverbindlichkeiten) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe langfristige Schulden | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nettovermögen | 6.836 | 4.024 | 3.806 | 8.444 |

| in TEUR | | | | |
|--|---|----------------|----------------------------|------------|
| Gesellschaft | Associated Mining Construction UK Limited | | TRL Mining Construction LP | |
| Art der Beziehung | Joint Venture | | Joint Venture | |
| | 31.12.2018 | 31.12.2017 | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
| Anteilsquote in % | 50 | 50 | 33 | 0 |
| Kurzfristig | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 1.488 | 6.074 | 10.767 | 0 |
| Sonstige Vermögenswerte (ohne Zahlungsmittel) | 2.291 | 951 | 5.262 | 0 |
| Summe kurzfristige Vermögenswerte | 3.779 | 7.025 | 16.029 | 0 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten) | 0 | -18.157 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten) | -1.583 | -5.886 | -13.579 | 0 |
| Summe kurzfristige Schulden | -1.583 | -24.043 | -13.579 | 0 |
| Langfristig | | | | |
| Vermögenswerte | 540 | 13.244 | 0 | 0 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten) | -858 | -868 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe langfristige Schulden | -858 | -868 | 0 | 0 |
| Nettovermögen | 1.878 | -4.642 | 2.450 | 0 |

Die zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung ergibt sich wie folgt:

| in TEUR | | | | |
|--|-----------------------------------|---------------|--------------------------------------|------------|
| Gesellschaft | Murray & Roberts Holdings Limited | | Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 1 | |
| Art der Beziehung | Assoziiertes Unternehmen | | Joint Venture | |
| | 31.12.2018 | 31.12.2017 | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
| Anteilsquote in % | 43,8 | 30 | 50 | 50 |
| Umsatzerlöse | 1.269.000 | 1.498.638 | 4.198 | 1.188 |
| Planmäßige Abschreibung | -28.876 | -31.231 | -109 | -52 |
| Zinserträge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinsaufwand | -2.049 | -2.126 | 0 | 0 |
| Gewinn (+) oder Verlust (-) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | 55.319 | 37.810 | 730 | 47 |
| Ertragsteueraufwand (-) / -ertrag (+) | -19.976 | -11.629 | 0 | 0 |
| Gewinn (+) oder Verlust (-) nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | 35.343 | 26.181 | 730 | 47 |
| Gewinn (+) oder Verlust (-) nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | -12.997 | -12.559 | 0 | 0 |
| Sonstiges Ergebnis | 17.479 | -15.283 | 0 | 0 |
| Gesamtergebnis | 39.825 | -1.661 | 730 | 47 |
| Erhaltene Dividende | -5.670 | -3.989 | 0 | 0 |

| in TEUR | | | | |
|--|--------------------------------------|--------------|-------------------------------------|--------------|
| Gesellschaft | Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 2 | | Associated Mining Construction Inc. | |
| Art der Beziehung | Joint Venture | | Joint Venture | |
| | 31.12.2018 | 31.12.2017 | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
| Anteilsquote in % | 50 | 50 | 50 | 50 |
| Umsatzerlöse | 15.541 | 12.222 | 22.983 | 41.955 |
| Planmäßige Abschreibung | -481 | -682 | 0 | -151 |
| Zinserträge | 0 | 0 | 346 | 0 |
| Zinsaufwand | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gewinn (+) oder Verlust (-) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | 2.759 | 1.382 | 859 | 4.155 |
| Ertragsteueraufwand (-) / -ertrag (+) | 0 | 0 | 0 | -986 |
| Gewinn (+) oder Verlust (-) nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | 2.759 | 1.382 | 859 | 3.169 |
| Sonstiges Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamtergebnis | 2.759 | 1.382 | 859 | 3.169 |
| Erhaltene Dividende | 0 | 0 | 0 | -1.878 |

| in TEUR | | | | |
|--|---|---------------|----------------------------|------------|
| Gesellschaft | Associated Mining Construction UK Limited | | TRL Mining Construction LP | |
| Art der Beziehung | Joint Venture | | Joint Venture | |
| | 31.12.2018 | 31.12.2017 | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
| Anteilsquote in % | 50 | 50 | 33 | 0 |
| Umsatzerlöse | 27.918 | 24.816 | 13.787 | 0 |
| Planmäßige Abschreibung | -241 | -1.542 | 0 | 0 |
| Zinserträge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinsaufwand | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gewinn (+) oder Verlust (-) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | 3.356 | -1.068 | 2.499 | 0 |
| Ertragsteueraufwand (-) / -ertrag (+) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gewinn (+) oder Verlust (-) nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | 3.356 | -1.068 | 2.499 | 0 |
| Gewinn (+) oder Verlust (-) nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstiges Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamtergebnis | 3.356 | -1.068 | 2.499 | 0 |
| Erhaltene Dividende | 2.615 | 0 | 0 | 0 |

Es bestehen keine Verpflichtungen und Eventualschulden, die mit der Beteiligung an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen einhergehen.

Die oben dargestellten Informationen stellen die in den Abschlüssen der Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen dargestellten Zahlen (und nicht die Anteile der ATON GmbH) dar.

Die Überleitungsrechnung der Finanzinformationen in zusammengefasster Form in Bezug auf den Buchwert des Konzernanteils an Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | | | | | | | | |
|--|-----------------------------------|----------------|--------------------------------------|--------------|--------------------------------------|--------------|-------------------------------------|--------------|
| Gesellschaft | Murray & Roberts Holdings Limited | | Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 1 | | Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 2 | | Associated Mining Construction Inc. | |
| | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 |
| Nettobuchwert zum 1. Januar | 486.124 | 0 | 3.833 | 3.774 | 4.103 | 2.713 | 8.444 | 9.604 |
| Zugang | 0 | 485.023 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gewinn (+) / Verlust (-) | 22.345 | 13.622 | 730 | 47 | 2.759 | 1.382 | 859 | 3.122 |
| Sonstiges Ergebnis | 17.479 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kapitalerhöhung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Anpassungen / Abgang | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Erhaltene Dividende | -13.510 | -12.521 | 0 | 0 | 0 | 0 | -5.230 | -3.755 |
| Währungsumrechnungsdifferenz | -23.169 | 0 | 43 | 12 | -26 | 8 | -267 | -527 |
| Nettobuchwert zum 31. Dezember | 489.269 | 486.124 | 4.606 | 3.833 | 6.836 | 4.103 | 3.806 | 8.444 |
| Anteilsquote in % | 43,8 | 30 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 |
| Anteil an der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 214.300 | 145.825 | 2.303 | 1.917 | 3.418 | 2.052 | 1.903 | 4.222 |
| zuordenbare stille Reserven/Lasten im Rahmen der PPA | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 214.300 | 145.825 | 2.303 | 1.917 | 3.418 | 2.052 | 1.903 | 4.222 |
| Beteiligung an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 214.300 | 145.825 | 2.303 | 1.917 | 3.418 | 2.052 | 1.903 | 4.222 |
| Forderungen (+) / Verbindlichkeiten (-) gegenüber nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 0 | 0 | -1.428 | -1.684 | -2.047 | -1.182 | 0 | 1.102 |

| in TEUR | | | | | | | | |
|--|---|----------|----------------------------|----------|--|--------------------|----------------------------|--------------------|
| Gesellschaft | Associated Mining Construction UK Limited | | TRL Mining Construction LP | | Sonstige Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | | Gesamt | |
| | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 |
| Nettobuchwert zum 1. Januar | 0 | 0 | 0 | 0 | 3.212 | 159.318 | 505.716 | 175.409 |
| Zugang | 56 | 1.084 | 0 | 0 | 2.079 | 0 | 2.135 | 486.107 |
| Gewinn (+) / Verlust (-) | 3.356 | -1.068 | 2.499 | 0 | 1.533 | -1.762 | 34.081 | 15.343 |
| Sonstiges Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 17.479 | 0 |
| Kapitalerhöhung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Anpassungen / Abgang | -1.048 | 0 | 0 | 0 | 0 | -142.294 | -1.048 | -142.294 |
| Erhaltene Dividende | 0 | 0 | 0 | 0 | -102 | -12.057 | -18.842 | -28.333 |
| Währungsumrechnungsdifferenz | -486 | -16 | -49 | 0 | -5 | 7 | -23.959 | -516 |
| Nettobuchwert zum 31. Dezember | 1.878 | 0 | 2.450 | 0 | 6.717 | 3.212 | 515.562 | 505.716 |
| Anteilsquote in % | 50 | 50 | 33 | 0 | 49 bzw. 50 | 30 bzw. 49 bzw. 50 | 33 bzw. 44 bzw. 49 bzw. 50 | 49 bzw. 50 bzw. 63 |
| Anteil an der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 939 | 0 | 808 | 0 | 3.354 | 1.606 | 227.025 | 155.622 |
| zuordenbare stille Reserven im Rahmen der PPA | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 939 | 0 | 808 | 0 | 3.354 | 1.606 | 227.025 | 155.622 |
| Beteiligung an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 939 | 0 | 808 | 0 | 3.354 | 1.606 | 227.025 | 155.622 |
| Forderungen (+) / Verbindlichkeiten (-) gegenüber nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 673 | 4.345 | 0 | 0 | -299 | -488 | -3.101 | 2.093 |

Bei den nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen wird grundsätzlich eine Zwischenergebniskonsolidierung anteilig durchgeführt.

21. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte teilen sich wie folgt auf:

| in TEUR | 31.12.2018 | | | 31.12.2017 | | |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|
| | Restlaufzeit | | | Restlaufzeit | | |
| | > 1 Jahr | < 1 Jahr | Summe | > 1 Jahr | < 1 Jahr | Summe |
| Nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen | 2.597 | - | 2.597 | 2.603 | - | 2.603 |
| Nicht konsolidierte Anteile an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis (außer Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen) | - | - | - | 1.036 | - | 1.036 |
| Ausleihungen | 34.769 | 11.882 | 46.651 | 48.861 | 183 | 49.044 |
| Sonstige Beteiligungen | 4.130 | - | 4.130 | - | - | - |
| Wertpapiere, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden | 19.670 | 5.598 | 25.268 | - | - | - |
| Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere | - | - | - | 16.589 | 43 | 16.632 |
| Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere | - | - | - | - | 82.869 | 82.869 |
| Marktwerte derivativer Finanzinstrumente | - | 525 | 525 | - | 393 | 393 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 61.166 | 18.005 | 79.171 | 69.089 | 83.488 | 152.577 |

Die nicht konsolidierten Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis und die sonstigen Beteiligungen werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

In den Wertpapieren, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, handelt es sich vor allem um von der Royal Bank of Canada Investment Management (UK) Limited verwaltetes Vermögen und ein Depot mit europäischen Unternehmensanleihen.

Im Vorjahr wurden vor Erstanwendung des IFRS 9 noch zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere in Höhe von TEUR 16.632 gehalten. Diese werden nun unter Wertpapiere, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ausgewiesen.

Ferner existierten im Vorjahr zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere über TEUR 82.869, die sich ausschließlich aus westeuropäischen und US-amerikanischen Anleihen zusammensetzten. Dieses Wertpapierdepot wurde im Geschäftsjahr 2018 veräußert.

Cash-Flow Hedges werden grundsätzlich zur Absicherung gegen Fremdwährungsrisiken aus künftigen Absatz- oder Beschaffungsgeschäften eingesetzt. Als Sicherungsinstrumente dienen Optionsgeschäfte und Termingeschäfte mit Devisen. Änderungen des Fair Value der Sicherungsinstrumente werden, soweit sie deren effektiven Teil betreffen, im Other Comprehensive Income berücksichtigt, und zwar so lange, bis das Grundgeschäft realisiert wird. Der ineffektive Teil der Wertänderungen wird erfolgswirksam erfasst. Zu weiteren Informationen hierzu verweisen wir auf das Kapitel 27. **Eigenkapital**.

Bei Realisation des Grundgeschäfts werden die unter dem Other Comprehensive Income erfassten Fair Value Änderungen des Sicherungsgeschäfts in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Der bilanzierte beizulegende Zeitwert der im Rahmen von Cash-Flow Hedges eingesetzten Sicherungsinstrumente beträgt zum Abschlussstichtag TEUR -2.405 (Vj. TEUR 0). Die durch Cash-Flow Hedges abgesicherten Grundgeschäfte werden voraussichtlich bis Ende 2019 fällig und ergebniswirksam. Bei den Sicherungsinstrumenten handelt es

sich zum 31. Dezember 2018 ausschließlich um US Dollar Forwards mit Laufzeiten unter einem Jahr. Kontrahenten sind dabei inländische Banken mit investment-grade Rating.

Im Berichtsjahr werden Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von Sicherungsinstrumenten in Höhe von TEUR -8.039 (Vj. TEUR 0) vor Steuern erfolgsneutral im Other Comprehensive Income berücksichtigt. Hiervon wurden bis zum Bilanzstichtag TEUR -5.689 in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Unter Berücksichtigung latenter Steuern ergibt sich ein Nettowert des effektiven Teil der Sicherungsbeziehungen von TEUR -1.645, welcher erfolgsneutral im Eigenkapital bilanziert ist.

Die Entwicklung der Risikovorsorge für begebene Ausleihungen stellt sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt dar:

| in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|-------------|----------|----------|-------------|
| Stand 01.01.2018 | -92 | 0 | 0 | -92 |
| Transfer nach Stufe 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugang | -63 | 0 | 0 | -63 |
| Abgang / Verbrauch | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung / Zuschreibung | 17 | 0 | 0 | 17 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | 0 | 0 | | 0 |
| Stand 31.12.2018 | -138 | 0 | 0 | -138 |

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte für begebene Ausleihungen stellt sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt dar:

| in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|---------------|----------|----------|---------------|
| Stand 01.01.2018 | 49.043 | 0 | 0 | 49.043 |
| Transfer nach Stufe 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugang | 12.331 | 0 | 0 | 12.331 |
| Abgang / Verbrauch | -15.085 | 0 | 0 | -15.085 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | 500 | 0 | 0 | 500 |
| Stand 31.12.2018 | 46.789 | 0 | 0 | 46.789 |

Die Nettoausleihungen in Höhe von TEUR 46.651 (Vj. TEUR 49.044) waren zum Bilanzstichtag nicht überfällig und werden planmäßig getilgt. Eine wesentliche Veränderung der Buchwerte, welche zu einer Veränderung der Risikovorsorge geführt hätte, liegt nicht vor. Einzelwertberichtigungen auf Ausleihungen waren in der Berichtsperiode und in der Vorjahresperiode nicht notwendig. Der Nettorückgang der Ausleihungen resultiert aus der planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgung ausgereicherter Darlehen bei gleichzeitiger Neuausreichung von Darlehen.

22. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

| in TEUR | 31.12.2018 | | 31.12.2017 | |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | kurzfristig | langfristig | kurzfristig | langfristig |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 363.226 | 74 | 339.098 | 170 |
| Forderungen aus Auftragsfertigung | 0 | 0 | 430.271 | 0 |
| Sonstige Forderungen (Finanzinstrumente) | 10.308 | 5.059 | 575 | 4.094 |
| Sonstige Forderungen (keine Finanzinstrumente) | 45.930 | 9 | 35.814 | 100 |
| Buchwert (netto) | 419.464 | 5.142 | 805.758 | 4.364 |

Die Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|---------------|---------------|---------------|
| Stand 1.01.2018 | -1.891 | -5.147 | -7.038 |
| Transfer nach Stufe 2 | -60 | 60 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 41 | -41 | 0 |
| Zugang | -1.534 | -2.223 | -3.757 |
| Abgang / Verbrauch | 279 | 2.873 | 3.152 |
| Auflösung / Zuschreibung | 391 | 84 | 475 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | 0 | -52 | -52 |
| Stand 31.12.2018 | -2.774 | -4.446 | -7.220 |

Die Bruttobuchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|----------------|--------------|-----------------|
| Stand 01.01.2018 | 422.021 | 7.288 | 429.309 |
| Transfer nach Stufe 2 | -691 | -60 | -751 |
| Transfer nach Stufe 3 | -3.175 | 3.926 | 751 |
| Zugang | 408.331 | 579 | 408.910 |
| Abgang / Verbrauch | -454.703 | -3.382 | -458.085 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | -9.616 | 0 | -9.616 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | -27 | 29 | 2 |
| Stand 31.12.2018 | 362.140 | 8.380 | 370.520 |

Es gab keine wesentlichen Veränderungen der Bruttobuchwerte, die zu einer Veränderung der erwarteten Kreditverluste geführt hätten.

Die Forderungen aus Auftragsfertigung setzen sich im Vorjahr wie folgt zusammen:

| in TEUR | 31.12.2017 |
|--------------------------------------|------------------|
| Kumulierte Einzelkosten | 3.106.419 |
| + kumulierte zugerechnete Gewinne | 451.316 |
| ./. kumulierte zugerechnete Verluste | 132.742 |
| + kumulierte Währungsdifferenzen | - 4.981 |
| Kumulierte Auftragserlöse | 3.420.012 |
| | |
| ./. erhaltene Vorauszahlungen | 435.064 |
| ./. Teilabrechnungen | 2.540.597 |
| + kumulierte Währungsdifferenzen | - 14.080 |
| Bilanzwert | 430.271 |

Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15 werden zum 31.12.2018 als separater Bilanzposten ausgewiesen.

Die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|-----------------------------------|---------------|---------------|
| Kurzfristig | | |
| Finanzinstrumente | | |
| Debitorische Kreditoren | 67 | 6 |
| Andere Forderungen | 10.366 | 575 |
| Wertberichtigungen (Stufe 1-3) | -125 | 0 |
| | 10.308 | 581 |
| Keine Finanzinstrumente | | |
| Forderungen aus Umsatzsteuer | 26.682 | 9.114 |
| Forderungen gegen Mitarbeiter | 1.735 | 1.697 |
| Forderungen aus sonstigen Steuern | 811 | 1.613 |
| Andere Forderungen | 18.414 | 23.462 |
| Wertberichtigungen | -1.712 | -78 |
| | 45.930 | 35.808 |
| | 56.238 | 36.389 |
| Langfristig | | |
| Finanzinstrumente | | |
| Andere Forderungen | 6.060 | 5.094 |
| Wertberichtigungen (Stufe 1-3) | -1.001 | -1.000 |
| | 5.059 | 4.094 |
| Keine Finanzinstrumente | | |
| Andere Forderungen | 9 | 100 |
| Wertberichtigung | 0 | 0 |
| | 9 | 100 |
| | 5.068 | 4.194 |
| Sonstige Forderungen | 61.306 | 40.583 |

Die Risikovorsorge für sonstige Forderungen (Finanzinstrumente) hat sich wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|------------|----------|---------------|---------------|
| Stand 01.01.2018 | -87 | 0 | -1.052 | -1.139 |
| Transfer nach Stufe 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugang | -166 | 0 | -30 | -196 |
| Abgang / Verbrauch | 2 | 0 | | 2 |
| Auflösung / Zuschreibung | 55 | 0 | 0 | 55 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | -19 | 0 | 0 | -19 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | 170 | 0 | 1 | 171 |
| Stand 31.12.2018 | -45 | 0 | -1.081 | -1.126 |

Die Bruttobuchwerte der sonstigen Forderungen (Finanzinstrumente) haben sich wie folgt entwickelt.

| in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|---------------|----------|--------------|---------------|
| Stand 01.01.2018 | 9.962 | 0 | 2.104 | 12.066 |
| Transfer nach Stufe 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugang | 10.588 | 0 | 60 | 10.648 |
| Abgang / Verbrauch | -4.834 | 0 | 0 | -4.834 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | -1.385 | 0 | -2 | -1.387 |
| Stand 31.12.2018 | 14.331 | 0 | 2.162 | 16.493 |

Es gab keine wesentlichen Veränderungen der Bruttobuchwerte, die zu einer Veränderung der erwarteten Kreditverluste geführt hätten.

23. Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 31.12.2018 |
|----------------------------------|------------|
| Vertragsvermögenswerte | 289.695 |
| AT Engineering | 267.422 |
| AT Mining | 22.201 |
| AT Med Tech | 72 |
| AT Aviation | 0 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 194.291 |
| AT Engineering | 124.871 |
| AT Mining | 64.138 |
| AT Med Tech | 5.282 |
| AT Aviation | 0 |

Die Risikovorsorge für die Vertragsvermögenswerte hat sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|------------|-----------|------------|
| Stand 01.01.2018 | -28 | 0 | -28 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 0 | 0 | 0 |
| Zugang | -23 | -1 | -24 |
| Abgang / Verbrauch | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung / Zuschreibung | 8 | 0 | 8 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | 0 | 0 | 0 |
| Stand 31.12.2018 | -43 | -1 | -44 |

Die Bruttobuchwerte der Vertragsvermögenswerte haben sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|----------------|----------|----------------|
| Stand 01.01.2018 | 346.135 | 0 | 346.135 |
| Transfer nach Stufe 2 | 0 | 0 | 0 |
| Transfer nach Stufe 3 | 0 | 0 | 0 |
| Zugang | 86.100 | 0 | 86.100 |
| Abgang / Verbrauch | -142.496 | 0 | -142.496 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | 0 | 0 | 0 |
| Stand 31.12.2018 | 289.739 | 0 | 289.739 |

Es liegt keine wesentliche Veränderung der Bruttobuchwerte vor, die zu einer Veränderung der Risikovorsorge geführt hat.

| | |
|---|-------------------|
| in TEUR | 31.12.2018 |
| Erlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in früheren Perioden erfüllt (oder teilweise erfüllt) worden sind. | 0 |

Bei einigen Konzerneinheiten können die in der Berichtsperiode erfassten Erlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in früheren Perioden erfüllt oder teilweise erfüllt worden sind, nicht separat ausgewiesen werden, da Änderungen des Transaktionspreises in der Regel auch Änderungen im Leistungsumfang der Projekte in der aktuellen Berichtsperiode bedeuten. Somit ist eine Identifizierbarkeit der Änderungsumfänge des Transaktionspreises ohne Anpassung des Leistungsumfangs nicht möglich.

Vertragsvermögenswerte bestehen in den Segmenten AT Engineering, AT Mining und AT Med Tech und beziehen sich auf den Anspruch auf eine Gegenleistung für die vollständige Erfüllung der vertraglichen Leistungen. Forderungen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Erhalt einer Gegenleistung unbedingt wird. Dabei erhält der Konzern Vorauszahlungen von Kunden, welche mit den Vertragsvermögenswerten genetet oder als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Sobald die vertraglichen Leistungen erbracht werden, werden diese als Umsatzerlöse erfasst.

Folgende signifikante Änderungen der Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten haben sich ergeben:

| in TEUR | 2018 | |
|---|-------------------------------|----------------------------------|
| | Vertragsvermögenswerte | Vertragsverbindlichkeiten |
| Vertragsvermögenswert / -verbindlichkeit zum Periodenbeginn | 346.107 | -224.511 |
| In der Periode erfasste Umsatzerlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren | 0 | 139.582 |
| Umgliederung von zu Beginn der Periode bestehenden Vertragsvermögenswerten zu Forderungen (LuL) wegen Abrechnung | -268.740 | 0 |
| Erhöhung der Vertragsverbindlichkeiten / Rückgang der Vertragsvermögenswerte aufgrund von erhaltenen Zahlungen, ausgenommen Beträge, die als Umsatzerlöse in der Periode erfasst wurden | -152.639 | -246.743 |
| Erhöhung aufgrund von erbrachten Leistungen, für die noch kein Anspruch auf Forderung entstanden ist | 507.266 | 0 |
| Nettoveränderung der Wertminderung für Vertragsvermögenswerte | 16 | 0 |
| Unternehmenszusammenschlüsse | 0 | 0 |
| Umgliederungen von Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten, da der Saldo aus Bruttovertragsvermögenswert und erhaltenen Anzahlungen das Vorzeichen wechselt | -136.423 | 133.227 |
| Fremdwährungsumrechnungseffekte auf Vertragsvermögenswerte / -verbindlichkeiten | -1.325 | -1.351 |
| sonstige signifikante Änderungen der Salden von Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten | -4.567 | 5.505 |
| Vertragsvermögenswert / -verbindlichkeit zum Periodenende | 289.695 | -194.291 |

Der Transaktionspreis für noch offene Leistungsverpflichtungen stellt sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt dar:

| in TEUR | bis zu 1 Jahr | 1 - 5 Jahre | größer 5 Jahre | Gesamt |
|----------------|----------------------|--------------------|-----------------------|---------------|
| | 129.406 | 64.757 | 128 | 194.291 |

Da im Geschäftsfeld AT Mining Erlöse aus erfüllten Leistungsverpflichtungen nach IFRS 15.B16 erfasst werden, wird von der Erleichterungsvorschrift des IFRS 15.121 (b) Gebrauch gemacht und somit von der in IFRS 15.120 geforderten Angabe zum offenen Transaktionspreis für unerfüllte Leistungsverpflichtungen abgesehen.

Im Geschäftsjahr 2018 liegen keine aktivierungspflichtigen Kosten vor, welche bei der Anbahnung eines Vertrags mit einem Kunden oder bei der Vertragserfüllung angefallen sind.

24. Vorräte

Der Buchwert der Vorräte in Höhe von TEUR 153.571 (Vj. TEUR 139.465) untergliedert sich wie folgt:

| in TEUR | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|---|----------------|----------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 38.877 | 37.303 |
| Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 14.456 | 10.284 |
| Fertige Erzeugnisse | 14.559 | 17.155 |
| Waren | 54.221 | 44.370 |
| Geleistete Anzahlungen | 31.458 | 30.353 |
| Vorräte | 153.571 | 139.465 |

Die Vorräte wurden - sofern niedriger als die Anschaffungs- und Herstellungskosten - auf den Nettoveräußerungswert abgewertet. Der Buchwert der Vorräte, die mit dem Nettoveräußerungswert bewertet werden, beträgt TEUR 22.085 (Vj. TEUR 0). Insgesamt wurden Abwertungen in Höhe von TEUR 11.392 (Vj. TEUR 11.461) vorgenommen. Die Wertminderungen sind ebenso wie im Vorjahr in voller Höhe im Materialaufwand erfasst.

Unverändert zum Vorjahr dienen die Vorräte nicht als Sicherheiten für Verbindlichkeiten.

25. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

| in TEUR | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|---|----------------|----------------|
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 559.291 | 187.106 |
| Andere Zahlungsmitteläquivalente | 18 | 15 |
| Unterwegs befindliche Zahlungen | 0 | 250 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 559.309 | 187.371 |

Hinsichtlich der Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen. Zum 31. Dezember 2018 konnte der Konzern über einen Teil in Höhe von TEUR 274.326 (Vj. TEUR 827) nicht frei verfügen, wovon TEUR 274.165 auf einem Treuhandkonto bzgl. des Übernahmeangebots für Murray & Roberts hinterlegt sind.

26. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte / Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Zum Bilanzstichtag werden keinerlei zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte bzw. Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen.

Im **Segment AT Aviation** wurden im Vorjahr folgende Positionen als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte nach IFRS 5 klassifiziert:

Zum 31. Dezember 2017 hatte die DC Aviation GmbH ein Flugzeug und Flugzeugersatzteile im Wert von TEUR 2.342 vor Wertminderung als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte nach IFRS 5 klassifiziert, da diese nicht mehr für das operative Geschäft genutzt werden können. Die Vermögenswerte wurden an einen Flugzeug-Broker zum Weiterverkauf übergeben. Der Verkauf des Flugzeugs erfolgte am 13. Juli 2018.

Bereits zum 31. Dezember 2017 wurde eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 1.175 auf den damals erwarteten Verkaufspreis vorgenommen. 2018 war eine weitere Wertberichtigung in Höhe von TEUR 352 auf den zukünftigen Verkaufspreis erforderlich.

Im Segment **AT Engineering** wurden zum 31. Dezember 2017 folgende Vermögenswerte und Schulden der Reform Grinding Technology GmbH aufgrund des Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag, der mit Closing am 30. Januar 2018 wirksam wurde, als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte / Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten umgegliedert (bewertet gemäß Fair-Value-Hierarchiestufe 1):

| in TEUR | 31.12.2017 |
|---|--------------|
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 14 |
| Sachanlagevermögen | 72 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 3.815 |
| Vorräte | 915 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 205 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 5.021 |

| in TEUR | 31.12.2017 |
|---|--------------|
| Sonstige Rückstellungen | 179 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 2.392 |
| Passive latente Steuern | 48 |
| Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten | 2.619 |

Im Rahmen der Bewertung der Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert (Abwertung der Veräußerungsgruppe auf den Veräußerungspreis) vor der Umgliederung nach IFRS 5 ergab sich unter Berücksichtigung des Wiederauflebens der bisher konsolidierten konzerninternen Forderungen bei Abgang der Gesellschaft ein Verlust in Höhe von TEUR 1.544, welcher als außerplanmäßige Abschreibung auf das Anlagevermögen unter Abschreibungen bzw. als Wertberichtigung auf Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögenswerte im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst wurde. Der Verkauf am 30. Januar 2018 war dann erfolgsneutral.

Darüber hinaus lagen im Segment AT Engineering bei der EDAG Gruppe zum 31. Dezember 2017 noch zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.200 vor. Hierbei handelte es sich um eine Immobilie, welche zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der EDAG Gruppe mit TEUR 4.242 bewertet war. Im Rahmen der Folgebewertung im Verlauf des Jahres 2017 erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 1.042 auf den erwarteten beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten von TEUR 3.200. Im zweiten Quartal 2018 wurde ein Kaufvertrag für die Immobilie unterzeichnet. Der Nutzen- und Lastenübergang erfolgte mit Zahlungseingang im Juli 2018.

Im **Segment AT Med Tech** und im **Segment AT Mining** lagen zum 31. Dezember 2017 keine als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte nach IFRS 5 vor.

27. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und der Vorjahresperiode ist im Einzelnen in der Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von TEUR 15.000 (Vj. TEUR 15.000) entspricht der bei der Muttergesellschaft (ATON GmbH) ausgewiesenen Eigenkapitalposition. Zum 31. Dezember 2018 ist das Stammkapital in Höhe von TEUR 15.000 vollständig eingezahlt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2018 beträgt TEUR 629.168 (Vj. TEUR 629.168).

Sonstige Rücklagen

Unter den sonstigen Rücklagen werden die auf Gesellschafter entfallenden Gewinnrücklagen, Vorjahresergebnisse (Ergebnisvortrag), das laufende auf die Gesellschafter entfallende Jahresergebnis, Rücklagen aus dem Übergang der Rechnungslegung von HGB auf IFRS, Rücklagen aus dem Übergang auf IFRS 9 und IFRS 15 sowie das Other Comprehensive Income ausgewiesen.

Im Other Comprehensive Income werden die Effekte aus Währungskursänderungen, Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen, die wirksamen Teile aus der Absicherung von Zahlungsströmen (Cash-Flow Hedges) sowie (bis Ende 2017) die Veränderung der Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten unter IAS 39 erfasst. Die Währungsänderungen enthalten die ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Differenzen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen.

In 2018 wurden keine Ausschüttungen an die Gesellschafter der ATON GmbH vorgenommen. Allerdings wurde am 30. November 2018 ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der ATON GmbH und der ATON 2 GmbH, München, abgeschlossen. Diese Ergebnisabführung in Höhe TEUR 146.046 wird nach IFRS als Eigenkapitaltransaktion abgebildet. An Minderheitsgesellschafter wurden auf Ebene der Tochtergesellschaften TEUR 6.467 im Geschäftsjahr (Vj. TEUR 33) ausbezahlt.

| in TEUR | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|---|----------------|----------------|
| Gewinnrücklagen inklusive Konzernergebnis | | |
| Gewinnrücklagen und Ergebnisvortrag | 366.250 | 415.638 |
| Eigentümergebinis | 166.774 | 107.743 |
| Rücklage aus der Umstellung auf IFRS/ Erstanwendung IFRS 9 und IFRS 15 | 244 | 2.194 |
| | 533.268 | 525.575 |
| Other Comprehensive Income | | |
| Währungsänderungen | -38.027 | -29.938 |
| Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen | -2.888 | -3.504 |
| Wirksamer Teil aus der Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedges) | -1.645 | 0 |
| Marktbewertung Wertpapiere | 0 | 418 |
| | -42.560 | -33.024 |
| Sonstige Rücklagen | 490.708 | 492.551 |

Die Cash Flow Hedge Rücklage betrifft den effektiven Teil der Sicherungsbeziehung von Kurssicherungsge-
schäften und hat sich wie folgt entwickelt:

| in TEUR | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|---|---------------|------------|
| Cash Flow Hedge Rücklage Stand 1. Januar (nach Steuern) | | |
| Veränderungen durch effektive Sicherungsbeziehungen | -8.039 | 0 |
| Beendete Sicherungsbeziehungen wegen GuV-Wirksamkeit des Grundgeschäfts | 5.689 | 0 |
| Veränderung der latenten Steuern | 705 | 0 |
| Cash Flow Hedge Rücklage Stand 31. Dezember (nach Steuern) | -1.645 | 0 |

Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter entfallen auf folgende Gesellschaften:

| in TEUR | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|---------------------------------------|---------------|---------------|
| EDAG Teilkonzern | 43.469 | 53.877 |
| FFT Teilkonzern | 4.062 | 3.883 |
| ATM Teilkonzern | -3.501 | -1.780 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 44.030 | 55.980 |

Die Anteile anderer Gesellschafter im EDAG Teilkonzern resultieren daraus, dass vom ATON Konzern zum Bilanzstichtag nur 70,7 % der Anteile an der EDAG Engineering Group AG, Arbon, Schweiz, als Muttergesell-
schaft gehalten werden.

Die Anteile anderer Gesellschafter im FFT Teilkonzern resultieren im Wesentlichen aus der EDAG Werkzeuge
+ Karosserie GmbH. An dieser Gesellschaft hält die ATON GmbH über die FFT Gruppe 51,0 % und über die
inzwischen ebenfalls wieder vollkonsolidierte EDAG Gruppe die anderen 49,0 %. Unter Berücksichtigung der

Anteilsquote an der EDAG Gruppe sind dem Mehrheitsgesellschafter somit 85,6 % an der EDAG Werkzeuge + Karosserie GmbH zuzurechnen.

Die nicht beherrschenden Anteile in Bezug auf den FFT Teilkonzern und den ATM Teilkonzern sind wie im Vorjahr nicht wesentlich, so dass entsprechend auf Angaben zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Kapitalflussrechnung für Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen verzichtet wird.

Die nachstehende Tabelle zeigt Informationen zu den wesentlichen, nicht beherrschenden Anteilen an der EDAG Gruppe (nach Effekten aus der Kaufpreisallokation):

| in TEUR | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|--|----------------|----------------|
| Prozentsatz nicht beherrschender Anteile | 29,3 | 34,3 |
| Langfristige Vermögenswerte | 227.841 | 254.900 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 289.077 | 240.184 |
| Langfristige Schulden | -199.291 | -86.927 |
| Kurzfristige Schulden | -174.217 | -194.179 |
| Nettovermögen | 143.410 | 213.978 |
| Nettovermögen der nicht beherrschenden Anteile | 42.076 | 73.394 |
| Umsatzerlöse | 758.614 | 344.863 |
| Jahresüberschuss | 8.127 | 69 |
| Sonstiges Ergebnis | 123 | -1.595 |
| Gesamtergebnis | 8.250 | -1.526 |
| Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Jahresüberschuss | 2.786 | 45 |
| Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnete sonstiges Ergebnis | 36 | -216 |
| Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit | 64.863 | 46.728 |
| Cash-Flow aus Investitionstätigkeit | -21.224 | -13.907 |
| Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit | 6.942 | -41.045 |
| Nettoabnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 50.581 | -8.224 |

Die Entwicklung der Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|---|-----------------|---------------|
| Stand 1. Januar (vor Anpassung) | 55.980 | 5.467 |
| Anpassung aufgrund von IFRS 9 | - 34 | - |
| Anpassung aufgrund von IFRS 15 | - 18 | - |
| Stand 1. Januar (angepasst) | 55.928 | 5.467 |
| Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen | | |
| Konzernkreisänderungen | 0 | 52.898 |
| Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften | 48 | - 320 |
| Dividendenzahlungen | - 6.467 | - 33 |
| Veränderung Anteile anderer Gesellschafter aus sukzessivem Zukauf | - 6.897 | - 1.672 |
| Sonstige Eigenkapitalveränderungen | 214 | - 219 |
| | - 13.102 | 50.654 |
| Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen | 1.204 | - 141 |
| Stand 31. Dezember | 44.030 | 55.980 |

Im Juli 2018 erwarb der ATON Konzern einen zusätzlichen Anteil von 5 % an der EDAG Gruppe und erhöhte damit seinen Anteil von 65,7 % auf 70,7 %. Durch diesen zusätzlichen Erwerb weiterer Anteile an der EDAG Gruppe gingen die Anteile anderer Gesellschafter zurück. Hinsichtlich der Konzernkreisänderungen im Vorjahr handelt es sich um die Effekte aus der Vollkonsolidierung der EDAG Gruppe.

Die sonstigen Eigenkapitalveränderungen innerhalb der Anteile anderer Gesellschafter beinhalten in 2018 und 2017 versicherungsmathematische Gewinne aus der Bewertung von Pensionsplänen.

28. Pensionsrückstellungen

Im Konzern bestehen betriebliche Altersversorgungen in Form von beitrags- und leistungsorientierten Plänen.

Beitragsorientierte Versorgungspläne liegen in Form von Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen vor. Die im Inland abzuführenden Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung sind als solche beitragsorientierte Pläne zu sehen. Die Zahlungen an beitragsorientierte Pensionspläne beziehen sich im Konzern überwiegend auf Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland. Neben der Zahlung der Beiträge bestehen für den Konzern keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Als laufende Beitragszahlungen wurden im Berichtsjahr TEUR 66.989 (Vj. TEUR 45.713) entrichtet. Andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer im Sinne des IAS 19.153 belaufen sich im Jahr 2018 auf TEUR 1.259 (Vj. TEUR 929).

Bei den leistungsorientierten Zusagen handelt es sich um unmittelbare Versorgungszusagen (Direktzusagen) sowie um mittelbare Zusagen über die VKE Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. (VKE) für Gesellschaften der FFT Gruppe und der EDAG Gruppe. Letztere sind durch die Vollkonsolidierung der EDAG Gruppe seit dem 2. Juli 2017 wieder Teil des Konzernabschlusses. Bei den Direktzusagen werden lebenslange Rentenzahlungen zugesagt. Hierbei handelt es sich teilweise um Festbetragszusagen und teilweise um Zusagen, bei denen die Höhe der Leistung dienstzeit- und gehaltsabhängig ist. Es werden Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrenten zugesagt.

Ausschließlicher und unabänderlicher Zweck des VKE ist die Führung einer Unterstützungskasse, die freiwillige, einmalige, wiederholte oder laufende Leistungen gemäß Leistungsplan des VKE an Leistungsempfänger bei Hilfsbedürftigkeit, Erwerbs- oder Berufsunfähigkeit und im Alter gewährt. Bei den Trägerunternehmen (Mitglieder des VKE) handelt es sich um folgende Unternehmen:

- EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden
- EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG, Fulda
- EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH, Fulda (Trägerunternehmen seit dem 1. Oktober 2014)
- FFT Produktionssysteme GmbH & Co. KG, Fulda

Leistungsempfänger können Betriebszugehörige und/oder ehemalige Betriebszugehörige der Trägerunternehmen sowie deren Angehörige (Ehegatten und Kinder) und/oder Hinterbliebene sein. Als Zugehörige der Trägerunternehmen gelten auch Personen, die zu den Trägerunternehmen in einem arbeitnehmerähnlichen Verhältnis stehen oder gestanden haben. Für Neueinstellungen seit dem 1. Juni 2006 werden keine Versorgungszusagen mehr gemacht.

Die Mitarbeiter erhalten nach den Bestimmungen der jeweils gültigen Versorgungsverordnung Leistungen der Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer Kapitalleistung. Die Leistungen werden über einen externen Fonds finanziert, wobei das das Fondsvermögen in Form von Darlehen wieder in den Trägerunternehmen angelegt wird.

Darüber hinaus gibt es noch in geringerem Umfang leistungsorientierte Zusagen bei der Deilmann-Haniel Mining Systems GmbH, Dortmund. Versorgungsberechtigte sind dort nicht knappschaftlich versicherte Arbeiter und Tarifangestellte mit Unternehmenseintritt bis 30. Juni 1995.

Für die Pensionsverpflichtungen in Deutschland gelten die Regelungen des Betriebsrentengesetzes. Aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Rentenanpassungsverpflichtung unterliegen die Rentenzusagen dem Inflationsrisiko. Des Weiteren besteht das Risiko, dass sich aufgrund von Änderungen in der Lebensdauer, der Invalidisierungswahrscheinlichkeiten und der Sterbewahrscheinlichkeiten die tatsächlichen Zahlungsverpflichtungen anders darstellen als zum Zeitpunkt der Zusage erwartet wurde.

In der Schweiz hat sich der Konzern für die Durchführung der beruflichen Vorsorge der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge angeschlossen. Die Vermögensanlage erfolgt durch die Sammelstiftung gemeinsam für alle Anschlüsse. Die Sammelstiftung kann ihr Finanzierungssystem jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung, und sofern andere Maßnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Sammelstiftung vom Arbeitgeber und den Arbeitnehmern Sanierungsbeiträge erheben.

In Italien handelt es sich um Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Trattamento di Fine Rapporto [TFR]). Alle Mitarbeiter sind hier leistungsberechtigt. Für jedes Dienstjahr sind Abfindungsrückstellungen – bezogen auf die Jahresgesamtbezüge dividiert durch 13,5 zu bilden. Hierbei wird vom Arbeitgeber bereits unterjährig ein Teil (0,5 % des Gehalts) an das italienische Sozialinstitut oder an einen externen Pensionsfonds gezahlt. Dieser Betrag wird von den Abfindungsrückstellungen abgezogen. Zum 31. Dezember eines jeden Jahres wird die aufgelaufene Abfindung des Vorjahres durch einen gesetzlich vorgeschriebenen Index neu bewertet (1,5 % plus 75 % Steigerung des Verbraucherpreisindex für Familien von Arbeitern und Angestellten bezogen auf die letzten 12 Monate).

In Indien werden gemäß des Abfindungsgesetzes (gratuity act) von 1972 Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an Mitarbeiter gezahlt, sofern diese mindestens 4,5 Jahre verdient haben. Basis der Zahlung ist das monatliche Grundgehalt dividiert durch 26 Tage und multipliziert mit 15 Tagen für jedes abgeschlossene Jahr, wobei sechs abgeschlossene Monate als ein Jahr angesehen werden.

In Mexiko haben Arbeitnehmer ebenfalls einen Abfindungsanspruch. Es wird eine Zahlung in Höhe von 12 Tagen pro Dienstjahr gewährt. Weiterhin ist im Falle einer ungerechtfertigten Kündigung im Rentenalter eine Entschädigung für die geleisteten Dienstjahre zu zahlen. Die Entschädigung beträgt 3 Monatsgehälter plus 20 Tage pro Dienstjahr.

Darüber hinaus gibt es in Indonesien noch andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach indonesischem Recht, die für alle angestellten indonesischen Staatsangehörigen gilt. Die Verpflichtung besteht darin, bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine Abfindung zu zahlen. Der Leistungshöhe variiert für jeden einzelnen Mitarbeiter je nach Dienstzeit und anderen Faktoren wie Alter und Position.

Der Ermittlung der Altersvorsorgeverpflichtungen und der sonstigen Versorgungsverpflichtungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde, die jährlich eingeholt werden. Die Höhe der Leistung wird anhand der Beschäftigungsdauer und der zukünftigen geschätzten Gehalts- und Pensionstrends bestimmt.

Die in der Bilanz erfasste Pensionsrückstellung stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|--|---------------|---------------|
| Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen | 47.715 | 48.328 |
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens | - 27.909 | - 29.343 |
| Defizit der finanzierten Pläne | 19.806 | 18.985 |
| Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen | 25.963 | 23.841 |
| Gesamtdefizit der leistungsorientierten Verpflichtungen | 45.769 | 42.826 |
| Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember | 45.769 | 42.826 |

Die Pensionsrückstellung entwickelte sich wie folgt:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|---|---------------|---------------|
| Pensionsrückstellungen zum 1. Januar | 42.826 | 15.025 |
| Konzernkreisänderungen | 0 | 26.502 |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 3.351 | 1.006 |
| Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand | -582 | 0 |
| Nettozinsaufwand (+) / -ertrag (-) | 748 | 47 |
| Neubewertungen | -896 | 525 |
| aus Veränderungen bei den demografischen Annahmen | 698 | 602 |
| aus Veränderungen bei den finanziellen Annahmen | -1.504 | -115 |
| aus erfahrungsbedingten Anpassungen | -90 | 38 |
| Währungsumrechnungseffekte | -223 | -227 |
| Arbeitgeberbeiträge | -208 | -108 |
| Beiträge der Teilnehmer des Plans | 0 | 482 |
| Leistungszahlungen | 751 | -427 |
| davon Zahlungen für Abgeltungen | 1.486 | 0 |
| Verwaltungskosten | 2 | 1 |
| Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember | 45.769 | 42.826 |

Der Anwartschaftsbarwert hat sich wie folgt entwickelt:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|---|---------------|---------------|
| Anwartschaftsbarwert zum 1. Januar | 72.169 | 19.333 |
| Konzernkreisänderungen | 0 | 52.052 |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 3.351 | 1.006 |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand | -582 | 0 |
| Zinsaufwand | 1.257 | 327 |
| Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen | | |
| aus Veränderungen bei den demografischen Annahmen | 698 | 602 |
| aus Veränderungen bei den finanziellen Annahmen | -1.464 | -288 |
| aus erfahrungsbedingten Anpassungen | -90 | 38 |
| Währungsumrechnungseffekte | -124 | -341 |
| Beiträge der Teilnehmer des Plans | 116 | 547 |
| Leistungszahlungen | -1.654 | -1.108 |
| davon Zahlungen für Abgeltungen | 0 | 0 |
| Verwaltungskosten | 1 | 1 |
| Anwartschaftsbarwert zum 31. Dezember | 73.678 | 72.169 |

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens entwickelte sich wie folgt:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|---|---------------|---------------|
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Januar | 29.343 | 4.308 |
| Konzernkreisänderungen | 0 | 25.550 |
| Zinsertrag | 508 | 280 |
| Ertrag (+) / Verlust (-) aus Planvermögen unter Ausschluss des im Zinsertrag aufgeführten Betrags | 40 | -173 |
| Währungsumrechnungseffekte | 99 | -114 |
| Arbeitgeberbeiträge | 208 | 108 |
| Beiträge der Teilnehmer des Plans | 116 | 65 |
| Leistungszahlungen | -2.405 | -681 |
| davon Zahlungen für Abgeltungen | -1.486 | 0 |
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember | 27.909 | 29.343 |

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Vermögenswertkategorien:

| in TEUR | 2018 | in % | 2017 | in % |
|---|---------------|-------------|---------------|-------------|
| Schuldpapiere (Deutschland) | 24.891 | 89% | 25.093 | 86% |
| davon ohne Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt | 0 | | 0 | |
| davon Investitionen in den Arbeitgeber oder nahestehende Personen | 24.891 | | 25.093 | |
| Aktivwerte Rückdeckungsversicherung (Deutschland) | 432 | 2% | 1.767 | 6% |
| davon ohne Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt | 432 | | 1.767 | |
| Sammelstiftung (Schweiz) | 2.586 | 9% | 2.483 | 8% |
| davon ohne Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt | 2.586 | | 2.483 | |
| Planvermögen zum 31. Dezember | 27.909 | 100% | 29.343 | 100% |

Weder zum 31.12.2018 noch zum 31.12.2017 greift die Vermögensobergrenze (Asset Ceiling) für das anzusetzende Planvermögen.

Der Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts liegen die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zu Grunde:

| | 2018 | 2017 |
|----------------------------------|--------------------|------------------------------|
| Ø Rechnungszins | | |
| Deutschland | 2,03% | 1,86% |
| Indien | 7,57% | 7,50% |
| Indonesien | 8,10% | 6,75% |
| Italien | 1,57% | 1,45% |
| Mexiko | 9,00% | 7,80% |
| Schweiz | 1,10% | 0,80% |
| Südkorea | - | 2,85% |
| Biometrische Rechnungsgrundlagen | | |
| Deutschland | Richttafeln 2018 G | Richttafeln 2005 G |
| Indien | IALM 2006 - 08 | IALM 2006 - 08 |
| Indonesien | TMI 3 (2011) | TMI 3 (2011) |
| Italien | RG 48 | RG 48 |
| Mexiko | EMSSA 2009 | AMIS 2000 |
| Schweiz | BVG 2015 GT | BVG 2015 GT |
| Südkorea | - | Insurance Development Agency |

In den folgenden Sensitivitätsanalysen werden die Auswirkungen eines Anstiegs oder Rückgangs der versicherungsmathematischen Annahmen auf den Anwartschaftsbarwert aufgezeigt:

| in TEUR | | 2018 | in % | 2017 | in % |
|-------------------|----------|--------|-------|--------|-------|
| Ø Rechnungszins | + 0,50 % | 66.416 | -9,86 | 68.101 | -5,64 |
| | - 0,50 % | 74.354 | 0,92 | 76.364 | 5,81 |
| Ø Lebenserwartung | + 1 Jahr | 70.475 | -4,35 | 72.361 | 0,27 |
| | - 1 Jahr | 69.848 | -5,20 | 71.723 | -0,62 |

Die Sensitivitäten wurden analog zum Verpflichtungsumfang ermittelt. Dabei wurde eine Annahme geändert und die übrigen Annahmen und die Bewertungsmethodik unverändert beibehalten. Ändern sich mehrere Annahmen gleichzeitig, so muss der Effekt nicht der Summe der Einzeleffekte entsprechen. Zudem sind die Effekte der einzelnen Annahmeänderungen nicht linear. Die Annahmen zum Gehalts- und Rententrend haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Höhe des Anwartschaftsbarwerts. Daher wurde auf die Angabe von Sensitivitäten zu diesen Annahmen verzichtet.

Der Konzern rechnet für das Geschäftsjahr 2019 mit Beiträgen zu leistungsorientierten Pensionsplänen in Höhe von insgesamt TEUR 1.987 (Vj. TEUR 2.324).

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Pensionspläne von ATON zum 31. Dezember 2018 beträgt 13 Jahre (Vj. 15 Jahre).

29. Ertragsteuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Ertragsteuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Ertragsteuern | Personal | Garantien | Nacharbeiten | drohende Verluste | Prozessrisiken | Übrige | Gesamt Sonstige Rückstellungen |
|-----------------------------------|---------------|--------------|--------------|--------------|-------------------|----------------|--------------|--------------------------------|
| Stand am 31. Dezember 2017 | 7.822 | 8.479 | 2.768 | 530 | 12.050 | 928 | 4.672 | 29.427 |
| Restatement IFRS 15 | 0 | 0 | 0 | 491 | 2.444 | 0 | 1.805 | 4.740 |
| Stand am 1. Januar 2018 | 7.822 | 8.479 | 2.768 | 1.021 | 14.494 | 928 | 6.477 | 34.167 |
| davon: kurzfristig | 7.447 | 4.617 | 1.983 | 1.021 | 14.494 | 928 | 4.033 | 27.076 |
| Konzernkreisänderungen | -2 | -5 | 0 | 0 | 0 | -65 | -309 | -379 |
| Währungsdifferenzen | -23 | -148 | 10 | -4 | 59 | -34 | -45 | -162 |
| Zuführung | 1.884 | 5.242 | 1.463 | 645 | 3.684 | 407 | 3.522 | 14.963 |
| Verbrauch | -3.979 | -3.345 | 0 | -230 | -2.422 | -72 | -160 | -6.229 |
| Auflösung | -70 | -637 | -1.536 | -264 | -4.282 | -3 | -167 | -6.889 |
| Zinseffekt | 0 | 22 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 23 |
| Sonstige Veränderungen | 0 | 0 | 11 | 1.583 | 2 | 0 | -1.552 | 44 |
| Stand am 31. Dezember 2018 | 5.632 | 9.608 | 2.716 | 2.751 | 11.535 | 1.161 | 7.767 | 35.538 |
| davon: kurzfristig | 5.254 | 5.417 | 1.988 | 2.751 | 11.534 | 1.161 | 5.696 | 28.547 |

| in TEUR | Ertragsteuern | Personal | Garantien | Nacharbeiten | drohende Verluste | Prozessrisiken | Übrige | Gesamt Sonstige Rückstellungen |
|-----------------------------------|---------------|--------------|--------------|--------------|-------------------|----------------|--------------|--------------------------------|
| Stand am 1. Januar 2017 | 14.781 | 4.828 | 3.359 | 1.136 | 12.410 | 24 | 1.260 | 23.017 |
| davon: kurzfristig | 14.781 | 2.264 | 2.633 | 1.136 | 12.410 | 24 | 714 | 19.181 |
| Konzernkreisänderungen | 2.575 | 6.323 | 161 | 0 | 1.053 | 606 | 3.998 | 12.141 |
| Währungsdifferenzen | -72 | -472 | -18 | 0 | -91 | 99 | -188 | -670 |
| Zuführung | 6.100 | 4.707 | 1.601 | 105 | 11.177 | 488 | 619 | 18.697 |
| Verbrauch | -11.261 | -5.716 | -159 | -568 | -1.210 | -15 | -443 | -8.111 |
| Auflösung | -79 | -404 | -1.411 | -143 | -11.289 | -222 | -275 | -13.744 |
| Zinseffekt | 0 | 25 | 0 | 0 | 0 | 0 | -1 | 24 |
| Umgliederung gemäß IFRS 5 | -2.762 | -90 | -765 | 0 | 0 | -52 | -298 | -1.205 |
| Sonstige Veränderungen | -1.460 | -722 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -722 |
| Stand am 31. Dezember 2017 | 7.822 | 8.479 | 2.768 | 530 | 12.050 | 928 | 4.672 | 29.427 |
| davon: kurzfristig | 7.447 | 4.617 | 1.983 | 530 | 12.050 | 928 | 2.228 | 22.336 |

Die Ertragsteuerrückstellungen umfassen laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und Rückstellungen für Steuernachzahlungen aufgrund von Außenprüfungen.

Die Personalrückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für Abfindungen TEUR 4.296 (Vj. TEUR 3.563) und Rückstellungen für Jubiläen TEUR 2.110 (Vj. TEUR 1.841). Bei den sonstigen Veränderungen handelt es sich um eine Umgliederung in die sonstigen Versorgungsverpflichtungen als Teil der Pensionsrückstellungen.

Die Rückstellungen für Garantien bestehen für gesetzliche und vertragliche Garantieverpflichtungen sowie Kulanzleistungen. Die Rückstellungen wurden auf Basis der verkauften Produkte passiviert, wobei der Zeitraum produkt- bzw. branchenabhängig gewählt wurde. Die Bewertung wird auf Basis von Erfahrungswerten für Reparaturen und Reklamationen der Vergangenheit vorgenommen.

Bei den Rückstellungen für Nacharbeiten handelt es sich um nachträglich anfallende Verpflichtungen aus Maschinenverkäufen.

Rückstellungen für drohende Verluste werden für erwartete auftragsbezogene Verluste aus Fertigungsaufträgen, Verkaufs- u. Mietverträgen gebildet.

Die Rückstellungen für Prozessrisiken resultieren aus gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren, deren Ergebnisse nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden können. Die Bewertung erfolgt auf Basis von Einzelbetrachtungen mit dem jeweils wahrscheinlichsten Ergebnis.

Die Rückstellungen für Archivierungskosten als Teil der übrigen sonstigen Rückstellungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 167 (Vj. TEUR 500).

30. Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 31.12.2018 | | | | 31.12.2017 | | | |
|--|----------------|----------------|-----------------------|---------------|----------------|----------------|-----------------------|--------------|
| | Summe | Restlaufzeiten | | | Summe | Restlaufzeiten | | |
| | | < 1 Jahr | > 1 Jahr < 5 Jahre | > 5 Jahre | | < 1 Jahr | > 1 Jahr < 5 Jahre | > 5 Jahre |
| Anleihen | - | - | - | - | 200.705 | 200.705 | - | - |
| davon nicht konvertibel | - | - | - | - | 200.705 | 200.705 | - | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 448.698 | 244.521 | 164.677 | 39.500 | 133.442 | 60.212 | 69.456 | 3.774 |
| davon aus Kontokorrent | 60 | 60 | - | - | 40.386 | 40.386 | - | 0 |
| davon aus Darlehen | 448.638 | 244.461 | 164.677 | 39.500 | 93.056 | 19.826 | 69.456 | 3.774 |
| Verbindlichkeiten aus Darlehen | 171.295 | 171.295 | - | - | 25.469 | 25.469 | - | - |
| davon gegenüber Dritten | - | - | - | - | 1 | 1 | - | - |
| davon gegenüber Gesellschaftern | 146.086 | 146.086 | - | - | 39 | 39 | - | - |
| davon gegenüber Nahestehenden | 24.888 | 24.888 | - | - | 25.094 | 25.094 | - | - |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen | 85 | 85 | - | - | 78 | 78 | - | - |
| davon gegenüber nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen | 236 | 236 | - | - | 257 | 257 | - | - |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 34.573 | 16.372 | 18.201 | - | 26.558 | 11.627 | 14.931 | - |
| Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten | 2.655 | 2.655 | - | - | 427 | 427 | - | - |
| Verbindlichkeiten aus Wechseln | 508 | 508 | - | - | 2.421 | 2.421 | - | - |
| Summe | 657.729 | 435.351 | 182.878 | 39.500 | 389.022 | 300.861 | 84.387 | 3.774 |

In Bezug auf die Leasingverbindlichkeiten verweisen wir auf Kapitel 18. **Der Konzern als Leasingnehmer.** In Bezug auf die Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten verweisen wir auf Kapitel 21. **Sonstige finanzielle Vermögenswerte.**

In der nachfolgenden Tabelle werden die künftigen undiskontierten Cash-Flows finanzieller Verbindlichkeiten zum Stichtag 31.12.2018 dargestellt, die eine Auswirkung auf den künftigen Liquiditätsstatus des ATON Konzerns haben:

| in TEUR | Buchwert | Cash-Flow 2019 | | | Cash-Flow 2020-2022 | | | Cash-Flow 2023 ff. | | | ohne feste Tilgung |
|---|------------------|----------------|---------------|----------------|---------------------|---------------|----------------|--------------------|---------------|----------------|--------------------|
| | | Zins fix | Zins variabel | Tilgung | Zins fix | Zins variabel | Tilgung | Zins fix | Zins variabel | Tilgung | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 448.698 | 1.034 | 315 | 244.521 | 1.487 | 5.196 | 68.787 | 4.159 | 854 | 135.390 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 34.573 | 1.049 | 18 | 16.372 | 575 | - | 13.922 | 141 | - | 4.279 | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Nahestehenden und verbundenen Unternehmen | 171.059 | 2.921 | - | 171.059 | - | - | - | - | - | - | - |
| Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 236 | - | - | 236 | - | - | - | - | - | - | - |
| Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten | 2.655 | - | - | 2.655 | - | - | - | - | - | - | - |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 205.988 | - | - | 199.862 | - | - | 5.929 | - | - | 197 | - |
| Vertragsverbindlichkeiten | 194.291 | - | - | 129.406 | - | - | 64.885 | - | - | - | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) | 6.558 | - | - | 3.476 | - | - | 3.057 | - | - | - | 25 |
| Summe | 1.064.058 | 5.004 | 333 | 767.587 | 2.062 | 5.196 | 156.580 | 4.300 | 854 | 139.866 | 25 |

Die nachfolgende Tabelle stellt die Werte zum Stichtag 31.12.2017 dar. Auch hier werden die künftigen undiskontierten Cash-Flows finanzieller Verbindlichkeiten aufgezeigt:

| in TEUR | Buchwert | Cash-Flow 2018 | | | Cash-Flow 2019-2021 | | | Cash-Flow 2022 ff. | | | ohne feste Tilgung |
|---|----------------|----------------|---------------|----------------|---------------------|---------------|---------------|--------------------|---------------|---------------|--------------------|
| | | Zins fix | Zins variabel | Tilgung | Zins fix | Zins variabel | Tilgung | Zins fix | Zins variabel | Tilgung | |
| Anleihe | 200.705 | 7.422 | - | 200.705 | - | - | - | - | - | - | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 133.442 | 1.405 | 10 | 60.212 | 535 | 2.933 | 60.843 | 1.238 | - | 6.587 | 5.800 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 26.558 | 758 | - | 11.627 | 470 | - | 11.099 | 74 | - | 3.832 | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Nahestehenden und verbundenen Unternehmen | 25.211 | 3.732 | - | - | - | - | - | - | - | - | 25.211 |
| Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 257 | - | - | 257 | - | - | - | - | - | - | - |
| Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten | 1 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 |
| Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten | 427 | - | - | 427 | - | - | - | - | - | - | - |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾ | 154.597 | - | - | 150.863 | - | - | 3.734 | - | - | - | - |
| Vertragsverbindlichkeiten | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Sonstige Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) | 6.528 | - | - | 6.528 | - | - | 0 | - | - | - | - |
| Summe | 547.726 | 13.317 | 10 | 430.619 | 1.005 | 2.933 | 75.676 | 1.312 | - | 10.419 | 31.012 |

¹⁾ Ohne Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen

31. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

| in TEUR | 31.12.2018 | | | | 31.12.2017 | | | |
|---|----------------|----------------|-----------------------|-----------|----------------|----------------|-----------------------|-----------|
| | Summe | Restlaufzeiten | | | Summe | Restlaufzeiten | | |
| | | < 1 Jahr | > 1 Jahr < 5 Jahre | > 5 Jahre | | < 1 Jahr | > 1 Jahr < 5 Jahre | > 5 Jahre |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | | | | | | | |
| gegenüber Dritten | 200.056 | 200.056 | - | - | 150.834 | 150.808 | 26 | - |
| gegenüber verbundenen Unternehmen | 3 | 3 | - | - | 15 | 15 | - | - |
| gegenüber beteiligten Unternehmen | 5.929 | - | 5.929 | - | 3.748 | 40 | 3.708 | - |
| aus Fertigungsaufträgen | - | - | - | - | 177.296 | 177.296 | - | - |
| | 205.988 | 200.059 | 5.929 | - | 331.893 | 328.159 | 3.734 | - |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | | | | | | | |
| Sonstige Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) | | | | | | | | |
| gegenüber verbundenen Unternehmen | 61 | 36 | 25 | - | 63 | 34 | 29 | - |
| gegenüber Nahestehenden | - | - | - | - | 209 | 209 | - | - |
| aus Unternehmenskaufverträgen | 2.226 | 996 | 1.230 | - | 2.987 | 744 | 2.243 | - |
| aus übrigen Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) | 4.271 | 4.271 | - | - | 6.528 | 6.528 | - | - |
| | 6.558 | 5.303 | 1.255 | - | 9.787 | 7.515 | 2.272 | - |
| Sonstige Verbindlichkeiten (keine Finanzinstrumente) | | | | | | | | |
| erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 9.784 | 8.000 | 1.784 | - | 52.686 | 50.502 | 2.184 | - |
| gegenüber Mitarbeitern | 86.046 | 86.046 | - | - | 74.149 | 74.149 | - | - |
| im Rahmen der sozialen Sicherheit | 3.882 | 3.882 | - | - | 4.007 | 4.007 | - | - |
| aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern | 36.018 | 36.018 | - | - | 57.060 | 57.060 | - | - |
| aus Rechnungsabgrenzungsposten | 1.427 | 1.346 | 81 | - | 6.279 | 5.151 | 1.117 | 11 |
| aus übrigen Verbindlichkeiten (keine Finanzinstrumente) | 651 | 651 | - | - | 818 | 637 | 181 | - |
| | 137.808 | 135.943 | 1.865 | - | 194.999 | 191.506 | 3.482 | 11 |
| Summe | 350.354 | 341.305 | 9.049 | - | 536.679 | 527.180 | 9.488 | 11 |

Die Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden setzen sich zum 31. Dezember 2017 aus folgenden Nettobeträgen zusammen:

| in TEUR | 2017 |
|--------------------------------------|------------------|
| Kumulierte Einzelkosten | 1.736.128 |
| + kumulierte zugerechnete Gewinne | 272.048 |
| ./. kumulierte zugerechnete Verluste | 55.643 |
| + kumulierte Währungsdifferenzen | 939 |
| Kumulierte Auftragserlöse | 1.953.472 |
| ./. erhaltene Vorauszahlungen | 98.690 |
| ./. in Rechnung gestellte Beträge | 2.032.256 |
| + kumulierte Währungsdifferenzen | 178 |
| Bilanzwert | - 177.296 |

Vertragsverbindlichkeiten gemäß IFRS 15 werden zum 31.12.2018 als separater Bilanzposten ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Ansprüchen aus Bonusvereinbarungen, laufenden Gehaltszahlungen, ausstehendem Urlaub und Überstunden Guthaben.

Als Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sind insbesondere die noch abzuführenden Beiträge an Sozialversicherungsträger ausgewiesen.

Ansonsten umfassen die übrigen Verbindlichkeiten eine Vielzahl im Einzelnen unwesentlicher Sachverhalte.

32. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des ATON Konzerns im Verlauf der Berichtsperiode durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Nur die Auswirkungen der Veränderung des Konsolidierungskreises werden gesondert im Cash-Flow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen, alle anderen Veränderungen werden in den einzelnen Zeilen des Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit und Finanzierungstätigkeit saldiert ausgewiesen.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit

Das Periodenergebnis vor Zinsen, Dividenden und Ertragsteuern enthält das Ergebnis vor Ertragsteuern (TEUR 203.062; Vj. TEUR 143.715) bereinigt um den Saldo aus Zinsaufwendungen, Zinserträgen und Dividendenerträgen (TEUR 18.608; Vj. TEUR 13.062). In der Berichtsperiode beträgt der Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit TEUR 225.665 (Vj. TEUR 89.556) und fällt damit im Vergleich zur Vorjahresperiode um TEUR 136.109 höher aus. Der Brutto Cash-Flow in Höhe von TEUR 188.045 liegt im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 27.585 höher. Zudem wirkte sich die Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva mit einem Rückgang von TEUR 82.778 in der Berichtsperiode positiv auf die Entwicklung des Cash-Flows aus operativer Geschäftstätigkeit aus (Vj. Anstieg um TEUR 34.142).

Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

Die Mittelzuflüsse aus Investitionstätigkeit belaufen sich auf TEUR 87.930 (Vj. TEUR 6.127). Der gestiegene Nettomittelzufluss liegt vor allem an den Nettoeinzahlungen aus dem Verkauf bzw. dem Erwerb von konsolidierten Einheiten in Höhe von TEUR 212.495 (Vj. TEUR 131.140). Die Investitionen in Finanzanlagen und assoziierte Unternehmen betragen in der Berichtsperiode TEUR 7.155 und liegen somit um TEUR 49.582 unter dem Vorjahresniveau. Gegenläufig liegen die Nettoinvestitionen in immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen bei TEUR 117.410 und liegen somit um TEUR 49.134 über dem Vorjahr.

Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit

In der Berichtsperiode beträgt der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit TEUR 61.253 (Vj. Mittelabfluss in Höhe von TEUR 108.365). Die Verbesserung des Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit beruht vor allem auf um TEUR 98.320 höheren Nettoaufnahme an Darlehen und Finanzierungsleasing. Zudem fielen die Auszahlungen an Gesellschafter um TEUR 87.166 niedriger aus, da in 2018 nur Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter in Höhe von TEUR 6.467 erfolgten. Gegenläufig wirken die Auszahlungen aus dem Erwerb von Minderheiten in Höhe von TEUR 20.152 (Vj. TEUR 4.284).

Überleitung der Veränderung der Finanzschulden zur Kapitalflussrechnung

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit dargestellten Finanzschulden im Geschäftsjahr 2018:

| in TEUR | Stand: 1.01.2018 | Zahlungswirksame Veränderungen | Nicht cashwirksame Veränderungen | | | | Stand: 31.12.2018 |
|--|---------------------|-----------------------------------|----------------------------------|--|---|---|----------------------|
| | | | Nicht cashwirksame Zugänge | Veränderungen aus Währungs- umrechnung | Änderungen der beizule- genden Zeitwerte | Umgliederungen / Restatements / Zu- und Abgänge von Leasing Verbind- lichkeiten | |
| kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten, aus Anleihen und sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 289.233 | - 380.190 | 146.087 | 510 | 10.503 | 352.836 | 418.979 |
| langfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten, aus Anleihen und sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten | 73.230 | 485.966 | - | - 2.216 | - | -352.803 | 204.177 |
| kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 11.628 | - 17.193 | 21.220 | - 701 | - | 1.418 | 16.372 |
| langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 14.931 | - 711 | 6.391 | - 985 | - | -1.425 | 18.201 |
| Summe | 389.022 | 87.872 | 173.698 | - 3.392 | 10.503 | 26 | 657.729 |

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit dargestellten Finanzschulden im Geschäftsjahr 2017:

| in TEUR | Stand: 1.01.2017 | Zahlungswirksame Veränderungen | Nicht cashwirksame Veränderungen | | | | Stand: 31.12.2017 |
|--|---------------------|-----------------------------------|----------------------------------|--|---|---|----------------------|
| | | | Nicht cashwirksame Zugänge | Veränderungen aus Währungs- umrechnung | Änderungen der beizule- genden Zeitwerte | Umgliederungen / Restatements / Zu- und Abgänge von Leasing Verbindlichkeiten | |
| kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten, aus Anleihen und sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 22.791 | - 2.836 | 60.490 | - 682 | 7.623 | 201.847 | 289.233 |
| langfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten, aus Anleihen und sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten | 271.614 | 5.271 | 375 | - 3.153 | 466 | -201.343 | 73.230 |
| kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 7.361 | - 11.478 | 18.536 | - 502 | - | -2.289 | 11.628 |
| langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 9.262 | - 1.405 | 5.810 | - 682 | - | 1.946 | 14.931 |
| Summe | 311.028 | - 10.448 | 85.211 | - 5.019 | 8.089 | 161 | 389.022 |

33. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten

Für die nachfolgend angesetzten Eventualverbindlichkeiten werden keine Rückstellungen gebildet, weil der Eintritt des Risikos zum Bilanzstichtag als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird:

| in TEUR | 31.12.2018 | davon gegenüber verbundenen Unternehmen | 31.12.2017 | davon gegenüber verbundenen Unternehmen |
|---|--------------|---|--------------|---|
| Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten | - | - | 268 | - |
| Sonstige Eventualverbindlichkeiten | 1.541 | - | 1.541 | - |
| Eventualverbindlichkeiten | 1.541 | - | 1.809 | - |

Für die angegebenen Eventualverbindlichkeiten besteht nur eine geringe Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme. Die Veränderung resultiert aus der Position Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten aus dem Segment AT Aviation.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

| in TEUR | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|--|----------------|----------------|
| Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen | 205.737 | 199.281 |
| Bestellobligo und sonstige Abnahmeverpflichtungen | 83.862 | 97.577 |
| Andere sonstige Verpflichtungen | 2.241 | 2.975 |
| Sonstige finanzielle Verpflichtungen | 291.840 | 299.833 |

Soweit es sich um befristete Verträge handelt, wird der für die Gesamtlaufzeit anfallende Aufwand berücksichtigt. Bei unbefristeten Verträgen wird der Aufwand der nächsten zwölf Monate in die Bewertung einbezogen.

Die Veränderung der Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen resultiert insbesondere aus dem Anstieg im Segment AT Aviation. Gegenläufig wirkt sich der Rückgang der Verpflichtungen im Segment AT Med Tech aus.

Der Rückgang der Verpflichtungen aus Bestellobligo und sonstigen Abnahmeverpflichtungen resultiert im Wesentlichen aus dem Segment AT Mining.

Der Rückgang der anderen sonstigen Verpflichtungen resultiert hauptsächlich aus den Segmenten AT Aviation, AT Med Tech und AT Engineering.

34. Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Finanzinstrumente werden bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente umfassen vor allem Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten nach IFRS 15 und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, Kontokorrentkredite und langfristige Darlehen.

Bei den Zahlungsmitteläquivalenten und Kontokorrentkrediten entspricht der Buchwert in etwa dem beizulegenden Zeitwert, bedingt durch die kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten, denen regelmäßig normale Handelskreditkonditionen zugrunde liegen, kommt der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert ebenfalls sehr nahe. Gleiches gilt für Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten.

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Darlehen basiert auf den derzeitigen Zinssätzen mit gleichen Fälligkeits- und Bonitätsanforderungen. Der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen dem Buchwert, da die vereinbarte Verzinsung regelmäßig dem Marktniveau angepasst wird. Bei festverzinslichen Positionen kommt der Buchwert dem Fair Value, welcher sich unter Berücksichtigung einer Diskontierung mit laufzeitadäquaten Zinssätzen ergibt, zumindest sehr nahe, da die Verzinsung grundsätzlich den aktuellen marktüblichen Zinssätzen entspricht.

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten werden auf Basis der Marktbedingungen zum Bilanzstichtag ermittelt. Für die Ermittlung werden anerkannte Bewertungsmodelle verwendet. Bei den Devisentermingeschäften beruht der beizulegende Zeitwert auf den erwarteten abgezinsten zukünftigen Zahlungsströmen. Die Bewertung der Optionen erfolgt anhand von Bewertungsmodellen auf Basis von Marktwerten.

Die folgenden Tabellen stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie Buchwerte der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018 nach IFRS 9 dar:

| in TEUR | Buchwerte nach IFRS 9 | | | | | | Fair Value |
|--|---|---------------------------------|---|-------------------------------|---|---------------------------------|------------|
| | Vermögenswerte | | | | Verbindlichkeiten | | |
| | erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | Fortgeführte Anschaffungskosten | erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert | Fair Value through OCI Option | erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | Fortgeführte Anschaffungskosten | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 559.309 | | | | | 559.309 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | | | | |
| Ausleihungen und Darlehen | | 46.652 | | | | | 46.652 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 363.300 | | | | | 363.300 |
| Sonstige Forderungen (Finanzinstrumente) | | 15.367 | | | | | 15.367 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | | | | |
| Wertpapiere | 25.268 | | | | | | 25.268 |
| Devisentermingeschäfte | 525 | | | | | | 525 |
| Nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen / Sonstige Beteiligungen | 6.727 | | | | | | 6.727 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | | | | 205.988 | | 205.988 |
| Nicht konvertible Anleihen | | | | | 0 | | 0 |
| Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten | | | | | 448.698 | | 448.698 |
| Sonstige verzinsliche Darlehen | | | | | 171.295 | | 171.295 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) | | | | | 6.558 | | 6.558 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | | | | | 34.573 | | 34.573 |
| Verbindlichkeiten aus Wechseln | | | | | 508 | | 508 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | | | |
| Devisentermingeschäfte | | | | | 250 | | 250 |
| Devisenoptionen | | | | | 2.405 | | 2.405 |

Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie Buchwerte der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017 nach IAS 39 dar. Dabei werden folgende finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien unterschieden:

[LaR] Loans and Receivables – Darlehen und Forderungen

[HtM] Held-to-Maturity Investments – bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente

[FAHfT] Financial Assets Held for Trading – zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente

[AfS] Available-for-Sale Financial Assets – zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente

[FLAC] Financial Liabilities measured at Amortised Cost – Finanzverbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

[FLHfT] Financial Liabilities Held for Trading – zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten

| in TEUR | Bewertungs- kategorie nach IAS 39 | Buchwert 31.12.2017 | Wertansatz Bilanz nach IAS 39 | | | Wertansatz Bilanz nach IAS 17 | Fair Value 31.12.2017 |
|--|---|------------------------|--|------------------------------------|------------|-------------------------------------|--------------------------|
| | | | Fortgeführte Anschaf- fungs- kosten | zu Anschaf- fungs- kosten | Fair Value | | |
| Vermögenswerte | | | | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | LaR | 187.371 | 187.371 | | | | 187.371 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | LaR | 769.539 | 769.539 | | | | 769.539 |
| Sonstige Forderungen und Ausleihungen | | | | | | | |
| Ausleihungen | LaR | 49.043 | 49.043 | | | | 49.043 |
| Sonstige Forderungen (Finanzinstrumente i.S.v. IAS 32) | LaR | 4.669 | 4.669 | | | | 4.669 |
| Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte | | | | | | | |
| Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente | FAHFT | 82.869 | | | 82.869 | | 82.869 |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere | HtM | 0 | 0 | | | | 0 |
| Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere | AfS | 16.632 | | | 16.632 | | 16.632 |
| Sonstige Beteiligungen | AfS | 3.639 | | 3.639 | | | 3.639 |
| Derivative finanzielle Vermögenswerte | | | | | | | |
| Devisentermingeschäfte | FAHFT | 393 | | | 393 | | 393 |
| Schulden | | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾ | FLAC | 154.597 | 154.597 | | | | 154.597 |
| Nicht konvertible Anleihen | FLAC | 200.705 | 200.705 | | | | 200.705 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | FLAC | 133.442 | 133.442 | | | | 133.442 |
| Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten | FLAC | 25.469 | 25.469 | | | | 25.469 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente i.S.v. IAS 39) | FLAC | 62.473 | 62.473 | | | | 62.473 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | n.a. | 26.558 | | | | 26.558 | 26.558 |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | | | |
| Devisentermingeschäfte | FLHFT | 110 | | | 110 | | 110 |
| Devisenoptionen | FLHFT | 317 | | | 317 | | 317 |
| Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 | | | | | | | |
| Loans and Receivables (LaR) | LaR | 1.010.622 | 1.010.622 | | | | 1.010.622 |
| Held-to-Maturity Investments (HtM) | HtM | 0 | 0 | | | | 0 |
| Available-for-Sale Financial Assets (AfS) | AfS | 20.271 | | 3.639 | 16.632 | | 20.271 |
| Financial-Assets Held for Trading (FAHFT) | FAHFT | 83.262 | | | 83.262 | | 83.262 |
| Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC) | FLAC | 576.686 | 576.686 | | | | 576.686 |
| Financial Liabilities Held for Trading (FLHFT) | FLHFT | 427 | | | 427 | | 427 |

¹⁾ Ohne Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen

Wenn Umstände eintreten, die eine andere Einstufung erfordern, erfolgt die Umgliederung quartalsweise.

Die folgende Tabelle zeigt die Brutto- und Nettobeträge der sonstigen derivativen finanziellen Vermögenswerte und sonstigen derivativen finanzielle Verbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2018 bestehen:

| in TEUR | Bruttobeträge, die in der Bilanz ausgewiesen werden | Bruttobeträge, die in der Bilanz saldiert werden | Nettobeträge, die in der Bilanz ausgewiesen werden | Nicht bilanziell saldierrungsfähige Beträge | Gesamt-Netto-Größe |
|---|---|--|--|---|--------------------|
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | | | | | |
| Derivative finanzielle Vermögenswerte | 525 | | 525 | -525 | 0 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten | 2.655 | | 2.655 | -525 | 2.130 |

Die folgende Tabelle zeigt die Brutto- und Nettobeträge der sonstigen finanziellen Vermögenswerte und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2017 bestehen:

| in TEUR | Bruttobeträge, die in der Bilanz ausgewiesen werden | Bruttobeträge, die in der Bilanz saldiert werden | Nettobeträge, die in der Bilanz ausgewiesen werden | Nicht bilanziell saldierrungsfähige Beträge | Gesamt-Netto-Größe |
|---|---|--|--|---|--------------------|
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | | | | | |
| Derivative finanzielle Vermögenswerte | 393 | | 393 | - 393 | |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten | 427 | | 427 | - 393 | 34 |

Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten

In den folgenden Tabellen werden die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten den Ebenen gemäß den Anforderungen des IFRS 7 zugeordnet. Dabei wird die „Fair Value“-Bewertungsmethode eines Finanzinstrumentes als Ganzes jener Stufe zugeordnet, deren Faktor wesentlich für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes ist. In Stufe 1 wird der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente im Wesentlichen durch Heranziehen notierter Preise an aktiven Märkten für gleiche finanzielle Vermögenswerte oder Schulden ermittelt. Der Markt gilt als aktiv, wenn notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, Broker, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmäßig erhältlich sind und diese Preise aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der Stufe 2 erfolgt im Wesentlichen durch Bewertungstechniken, die auf beobachtbare Marktdaten für ähnliche finanzielle Vermögenswerte und Schulden basieren. Der beizulegende Zeitwert wird somit auf Grundlage der Ergebnisse eines Bewertungsverfahrens ermittelt, das sich in größtmöglichem Umfang auf Marktdaten und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Daten stützt. Die Ermittlung beizulegender Zeitwerte der Stufe 3 basiert im Wesentlichen auf nicht beobachtbaren Marktdaten. In 2018 und 2017 ermittelte die ATON Gruppe die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten auf Stufe 1 und 2. Die „Fair Value“-Bewertungsmethode der Stufe 3 kam weder in 2018 noch in 2017 zum Einsatz.

Die folgende Tabelle zeigt die Einstufung für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2018 zum beizulegenden Zeitwert bemessen werden:

| in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|--|---------|---------|---------|--------|
| Vermögenswerte | | | | |
| Nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen | | 2.597 | | 2.597 |
| Sonstige Beteiligungen | 4.130 | | | 4.130 |
| Wertpapiere, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden | 25.268 | | | 25.268 |
| Devisentermingeschäfte | | 525 | | 525 |
| Devisenoptionen | | - | | - |
| Schulden | | | | |
| Devisentermingeschäfte | | 250 | | 250 |
| Devisenoptionen | | 2.405 | | 2.405 |

Im Berichtsjahr 2018 gab es analog Vorjahr keine Umgruppierungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie bei Vermögenswerten und Schulden, deren beizulegender Zeitwert auf wiederkehrender Basis bemessen wird.

Die Instrumente in Stufe 1 beinhalten im Wesentlichen gemanagete Wertpapierportfolios.

Die auf Stufe 2 zugeordneten Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen betreffen derivative Finanzinstrumente, die teilweise in ein Hedge Accounting einbezogen sind.

Die folgende Tabelle zeigt die Einstufung für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2017 zum beizulegenden Zeitwert bemessen werden:

| in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|---|---------|---------|---------|--------|
| Vermögenswerte | | | | |
| Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente | 82.869 | - | - | 82.869 |
| Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere | 16.632 | - | - | 16.632 |
| Devisentermingeschäfte | - | 393 | - | 393 |
| Schulden | | | | |
| Devisentermingeschäfte | - | 110 | - | 110 |
| Devisenoptionen | - | 317 | - | 317 |

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten sowie die übrigen Komponenten des Nettoergebnisses erfasst der Konzern im Finanzergebnis. Ausgenommen davon waren bis zum 31. Dezember 2017 die der Bewertungskategorie „LaR“ zugeordneten Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, die unter den sonstigen Aufwendungen bzw. sonstigen Erträgen erfasst werden. Ebenso wurden Währungsumrechnungsdifferenzen der Bewertungskategorien „LaR“ und „FLAC“ den sonstigen Aufwendungen bzw. Erträgen zugeordnet. Mit der Erstanwendung von IFRS 9 ab dem 1. Januar 2018 werden alle Aufwendungen und Erträge aus erwarteten Kreditverlusten separat in der Gewinn und Verlustrechnung ausgewiesen. Ein Ausweis unter den sonstigen betrieblichen Erträgen/Verlusten ist durch IFRS 9 ausgeschlossen.

Die Nettogewinne bzw. -verluste der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten neben den Ergebnissen aus Marktwertänderungen auch Zinsaufwendungen bzw. -erträge aus diesen Finanzinstrumenten und Erträge von Beteiligungen sowie realisierte Erfolge aus dem Abgang dieser Anteile. Das Zinsergebnis aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, schließt im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten ein. Ferner werden darunter auch Zinsaufwendungen und Zinserträge aus der Auf- und Abzinsung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen subsumiert.

Die Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien nach IFRS 9 (ab dem 1. Januar 2018) und IAS 39 (bis zum 31. Dezember 2017) stellen sich wie folgt dar:

| in TEUR | aus Zinsen | aus der Folgebewertung | | | aus | Nettoergebnis | |
|---|----------------|------------------------|------------------------------|-----------------------|-------------|---------------|----------------|
| | und Dividenden | zum Fair Value | Währungs- umrech- nung | Wertbe- richtigung | Abgang | 2018 | 2017 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte | 705 | - | 1.284 | 3.067 | - | 5.056 | - |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte | - 2.926 | 14.721 | - 842 | 3 | - 462 | 10.494 | - |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | 16.300 | - | 871 | - | - | 17.171 | - |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | 109 | 588 | 452 | 113 | - | 1.262 | - |
| Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte | - | - | - | - | - | - | - |
| Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | - | - | - | - | - | - | - |
| Loans and Receivables (LaR) | - | - | - | - | - | - | -9.603 |
| Held-to-Maturity Investments (HtM) | - | - | - | - | - | - | 1 |
| Available-for-Sale Financial Assets (AFS) | - | - | - | - | - | - | -534 |
| Financial Instruments Held for Trading (FAHfT und FLHfT) | - | - | - | - | - | - | 13.022 |
| Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC) | - | - | - | - | - | - | -17.958 |
| Nettoergebnis | 14.188 | 15.309 | 1.765 | 3.183 | -462 | 33.983 | -15.072 |

Zinsergebnis und Wertberichtigungen

Die erfassten Gesamtzinserträge und -aufwendungen im Finanzergebnis für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten eingestuft sind, stellen sich wie folgt dar:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|---------------------|-----------------|-----------------|
| Zinserträge | 4.310 | 4.915 |
| Zinsaufwendungen | 21.318 | 19.197 |
| Zinsergebnis | - 17.008 | - 14.282 |

Das Gesamtzinsergebnis auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach IFRS 9 (ab 1. Januar 2018) sowie das Gesamtzinsergebnis je Bewertungskategorie nach IAS 39 (bis 31. Dezember 2017) stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|--|---------------|----------------|
| Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden | 708 | 0 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden | 16.300 | 0 |
| Loans and Receivables (LaR) | 0 | 4.825 |
| Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC) | 0 | 1 |
| Held-to-Maturity Investments (HtM) | 0 | 89 |
| Available-for-Sale Financial Assets (AfS) | 0 | -19.197 |
| Gesamtzinsergebnis | 17.008 | -14.282 |

Die erfassten Wertberichtigungen bis zum 31. Dezember 2017 (nach IAS 39) auf „Loans and Receivables (LaR)“ stellten sich wie folgt dar:

| in TEUR | 2017 |
|---|--------------|
| Aufwendungen aus Forderungsverlusten | 1.173 |
| Aufwendungen aus der Zuführung von Einzelwertberichtigungen | 3.615 |
| Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen | -394 |
| Erträge aus ausgebuchten Forderungen | -9 |
| Erträge (Wertaufholung) auf Ausleihungen | 0 |
| Loans and Receivables (LaR) | 4.385 |

35. Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements

Grundsätze des Risikomanagements

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente - mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente - umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungs-Leasingverhältnisse sowie Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Daneben verfügt der Konzern über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Der Konzern unterliegt hinsichtlich seiner Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen diversen Marktrisiken, insbesondere Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und Zinssätze sowie Liquiditäts- und Kreditrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist die gezielte Begrenzung dieser Marktrisiken durch laufende operative und finanzorientierte Aktivitäten. Hierzu werden ausgewählte derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Grundsätzlich werden in der Regel nur Risiken besichert, die Auswirkungen auf den Cash-Flow des Konzerns haben können. Vor allem werden Devisenterminkontrakte und Devisenoptionen als derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit der Konzerngesellschaften resultieren zu begrenzen.

Die Finanzpolitik wird jährlich durch die Konzerngeschäftsführung festgelegt. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen den Teilkonzernen bzw. Einzelgesellschaften. Zur Überwachung der Finanzpolitik wird die Konzerngeschäftsführung in regelmäßigen Quartalsgesprächen bzw. bei wesentlichen Änderungen über den Umfang und den Betrag des aktuellen Risiko-Exposures informiert. Zudem unterliegen bestimmte Transaktionen, deren Art und Umfang Transaktionen des normalen Geschäftsbetriebes übersteigen, der vorherigen Genehmigung der Konzerngeschäftsführung.

Risiken aus Währungsschwankungen werden durch den überwiegend lokalen Bezug von Materialien für den Fertigungs- und Montageprozess in den jeweiligen Ländern beschränkt.

Kreditrisiko

Die Konzerngesellschaften der ATON sind aus ihrem operativen Geschäft und aus bestimmten Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Ein Bonitäts- und Ausfallrisiko besteht dann, wenn ein Geschäftspartner bei einem Geschäft mit originären oder derivativen Finanzinstrumenten seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann und dadurch Vermögensverluste verursacht werden. Im operativen Bereich schließen die Konzerngesellschaften Geschäfte nur mit als kreditwürdig eingestuften Dritten ab. Bei Neukunden finden Bonitätsprüfungen statt. Bei bestehenden Kundenbeziehungen werden regelmäßig Analysen zum Zahlungsverhalten vorgenommen. Darüber hinaus erfolgt zu jedem Stichtag eine Analyse und Einordnung der Kreditnehmer in das interne Rating des Konzerns:

| | ATON | S&P |
|----------------------|--------------------------------------|---------------------|
| Ratingklassen | Beschreibung | Beschreibung |
| A | Sehr gute Bonität (investment grade) | AAA-BBB |
| B | Gute Bonität (sub-investment grade) | BBB-BB |
| C | Unterdurchschnittliche Bonität | Unter BB |

Die folgende Übersicht stellt die Bruttobuchwerte der Ausleihungen, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Forderungen pro definierter Ratingklasse dar:

| Ratingklassen | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt |
|----------------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
| A | 61.121 | 360.332 | 10.544 | 431.997 |
| B | 0 | 0 | 0 | 0 |
| C | 0 | 1.796 | 9 | 1.805 |

Weiterhin werden Aufträge und Forderungen durch Akkreditive von Großbanken in Höhe von TEUR 1.536 zum 31. Dezember 2018 (Vj. TEUR 1.283) besichert. Der überwiegende Teil der Konzerngesellschaften hat weitestgehend Geschäft mit Großkunden (insb. internationale OEMs). Das daraus resultierende Risiko wird als gering eingeschätzt, da diese Kunden hohe Bonität besitzen und zudem keine wesentlichen Abhängigkeiten bestehen. Das Endkundengeschäft in Form von Privatkunden ist im Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Im operativen Geschäft werden die Außenstände bereichsbezogen, also dezentral, fortlaufend überwacht, so dass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt wird. Die in den Aktiva ausgewiesenen Beträge an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen in Höhe von TEUR 424.606 (Vj. TEUR 810.122), die aktiven Vertragsvermögenswerte in Höhe von TEUR 289.695 (Vj. TEUR 0) sowie die sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 79.171 (Vj. TEUR 152.577) stellen das maximale Ausfallrisiko dar.

Die Fälligkeitsstruktur, die angewendete Ausfallrate auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf aktive Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 ist nachfolgend pro Segment dargestellt und leitet jeweils von den Bruttobuchwerten auf den Nettobuchwert über:

Wertberichtigungstabelle für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – AT Engineering

| Überfälligkeit in Tagen | nicht überfällig | < 30 | 30 - 60 | 61 - 90 | 91 - 180 | 181 - 360 | > 360 | Total |
|--|-------------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|------------------|-----------------|----------------|
| Ausfallquote | 0,02% | 0,12% | 0,21% | 0,57% | 1,30% | 0,79% | 47,40% | |
| Bruttobuchwert abzgl. erh. Anz. in TEUR | 160.630 | 37.102 | 8.480 | 5.636 | 3.308 | 3.025 | 2.924 | 221.105 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | -35 | -44 | -18 | -32 | -43 | -24 | -1.386 | -1.582 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 160.595 | 37.058 | 8.462 | 5.604 | 3.265 | 3.001 | 1.538 | 219.523 |

Wertberichtigungstabelle für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – AT Mining

| Überfälligkeit in Tagen | nicht überfällig | < 30 | 30 - 60 | 61 - 90 | 91 - 180 | 181 - 360 | > 360 | Total |
|--|------------------|--------------|--------------|-----------|------------|-----------|-----------|---------------|
| Ausfallquote | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 0,00% | |
| Bruttobuchwert abzgl. erh. Anz. in TEUR | 86.401 | 4.677 | 1.082 | 57 | 221 | 0 | 21 | 92.459 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 86.401 | 4.677 | 1.082 | 57 | 221 | 0 | 21 | 92.459 |

Wertberichtigungstabelle für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – AT Med Tech

| Überfälligkeit in Tagen | nicht überfällig | < 30 | 30 - 60 | 61 - 90 | 91 - 180 | 181 - 360 | > 360 | Total |
|--|------------------|--------------|--------------|------------|--------------|--------------|------------|---------------|
| Ausfallquote | 0,06% | 0,20% | 0,25% | 0,17% | 0,32% | 0,74% | 0,99% | |
| Bruttobuchwert abzgl. erh. Anz. in TEUR | 28.147 | 6.551 | 1.223 | 602 | 3.087 | 1.220 | 203 | 41.033 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | -16 | -13 | -3 | -1 | -10 | -9 | -2 | -54 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 28.131 | 6.538 | 1.220 | 601 | 3.077 | 1.211 | 201 | 40.979 |

Wertberichtigungstabelle für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – AT Aviation

| Überfälligkeit in Tagen | nicht überfällig | < 30 | 30 - 60 | 61 - 90 | 91 - 180 | 181 - 360 | > 360 | Total |
|--|------------------|-----------|------------|----------|-----------|-----------|----------|--------------|
| Ausfallquote | 1,47% | 4,12% | 8,62% | 0,00% | 14,29% | 32,38% | 0,00% | |
| Bruttobuchwert abzgl. erh. Anz. in TEUR | 5.582 | 97 | 325 | 0 | 42 | 105 | 0 | 6.151 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | -82 | -4 | -28 | 0 | -6 | -34 | 0 | -154 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 5.500 | 93 | 297 | 0 | 36 | 71 | 0 | 5.997 |

Wertberichtigungstabelle für aktive Vertragsvermögenswerte – AT Engineering

| Überfälligkeit in Tagen | nicht überfällig |
|---|------------------|
| Ausfallquote | 0,02% |
| Bruttobuchwert abzgl. erh. Anz. in TEUR | 267.465 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | -43 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 267.422 |

Wertberichtigungstabelle für aktive Vertragsvermögenswerte – AT Mining

| Überfälligkeit in Tagen | nicht überfällig |
|---|------------------|
| Ausfallquote | 0,00% |
| Bruttobuchwert abzgl. erh. Anz. in TEUR | 22.202 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | -1 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 22.201 |

Wertberichtigungstabelle für aktive Vertragsvermögenswerte – AT Med Tech

| | |
|---|-------------------------|
| Überfälligkeit in Tagen | nicht überfällig |
| Ausfallquote | 0,00% |
| Bruttobuchwert abzgl. erh. Anz. in TEUR | 73 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | 0 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 73 |

Wertberichtigungstabelle für aktive Vertragsvermögenswerte – AT Aviation

| | |
|---|-------------------------|
| Überfälligkeit in Tagen | nicht überfällig |
| Ausfallquote | 0,00% |
| Bruttobuchwert abzgl. erh. Anz. in TEUR | 0 |
| Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit | 0 |
| Nettobuchwert nach Wertminderung in TEUR | 0 |

Ausfallrisiko für Finanzinstrumente außerhalb der Wertminderungsvorschriften des IFRS 9

Bei den Wertpapieren stellt der Buchwert der Wertpapiere das maximale Ausfallrisiko dar. Devisentermingeschäften, welche nicht ins Hedge Accounting einbezogen sind, stehen ökonomisch grundsätzlich gegenläufige Grundgeschäfte gegenüber. Auch hier spiegelt der Buchwert zum Bilanzstichtag das maximale Ausfallrisiko am besten wider.

Zinsänderungsrisiko

Die Finanzierung des Konzerns ist zu einem überwiegenden Teil über externe Bankenfinanzierung sichergestellt. Der ATON Konzern ist grundsätzlich Marktzinsschwankungen ausgesetzt. Im Wesentlichen betreffen die Zinsschwankungen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Letztere enthalten unter anderem Kontokorrentkredite sowie Darlehen mit variabler Verzinsung und sind damit von den Zinsänderungen unmittelbar betroffen. Diese Änderungen wirken sich auf zukünftige Zahlungsströme aus. Unseres Erachtens besteht aus den Schwankungen der Marktzinssätze kein wesentliches Risiko.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigen Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

Die Auswirkungen auf das Eigenkapital umfassen sowohl Auswirkungen auf das OCI wie auch auf das laufende Ergebnis nach Steuern:

| in TEUR | Änderung des Zinsniveaus in Basispunkten | Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern | Auswirkungen auf das Eigenkapital |
|-------------|--|--|-----------------------------------|
| 2018 | + 100 | -2.506 | -2.506 |
| | ./ 100 | 2.506 | 2.506 |
| 2017 | + 100 | -656 | -656 |
| | ./ 100 | 656 | 656 |

Währungsrisiko

Währungsrisiken resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Wesentliche Risiken aus Fremdwährungen werden besichert, soweit sie die Cash-Flows des Konzerns beeinflussen. Fremdwährungsrisiken, die die Cash-Flows des Konzerns nicht beeinflussen (d.h. Risiken, die aus der bloßen Umrechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Unternehmenseinheiten in die Konzern-Berichtswährung resultieren) bleiben grundsätzlich ungesichert.

Die Währungsrisiken betreffen regelmäßig Forderungen und Verbindlichkeiten, die in einer anderen als der lokalen Währung der Gesellschaften des ATON Konzerns bestehen bzw. bei normalem Geschäftsverlauf entstehen werden. Wesentlichen Währungsrisiken ist der Konzern hauptsächlich aufgrund der Entwicklung des USD-, CAD- und ZAR-Kurses ausgesetzt.

Zum Abschlussstichtag unterlag der Konzern keinen wesentlichen Risiken aus auf Fremdwährung lautenden Transaktionen im Investitionsbereich.

Die Konzernunternehmen wickeln ihre operativen Tätigkeiten überwiegend in der jeweiligen funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungskursrisiko des Konzerns aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt. Einige Konzernunternehmen sind jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit geplanten Zahlungen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt. Zur Minimierung der Risiken aus der Änderung von Wechselkursen werden teilweise derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen) eingesetzt. Diese Finanzinstrumente werden nur zur Absicherung bestehender oder erwarteter Währungsrisiken verwendet.

Zum 31. Dezember 2018 existieren wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten lediglich in US-Dollar, in kanadischen Dollar und in Südafrikanischem Rand. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden die am Bilanzstichtag bestehenden originären und derivativen Finanzinstrumente in einem hypothetischen Szenario bewertet. Die Effekte einer zehnpromtigen Auf- / Abwertung einer Währung pro Währungsrelation auf das Ergebnis nach Steuern sowie auf das Eigenkapital zum 31. Dezember 2018 bzw. 31. Dezember 2017 sind wie folgt:

| in TEUR | Änderung in % | EUR/USD | EUR/CAD | EUR/ZAR |
|-------------|---------------|---------|---------|---------|
| 2018 | + 10 | - 7.726 | - 6.326 | 85 |
| | ./ 10 | 9.442 | 7.732 | 104 |
| 2017 | + 10 | 714 | - 5.231 | - 1.354 |
| | ./ 10 | - 873 | 6.393 | 1.654 |

Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen der Konzern Finanzinstrumente eingeht.

Den Währungssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zu Grunde: Wesentliche originäre Finanzinstrumente (Flüssige Mittel, Forderungen, verzinsliche Schulden, Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen, unverzinsliche Verbindlichkeiten) sind entweder unmittelbar in funktionaler Währung denominated oder werden in wesentlichen Fällen durch den Einsatz von Derivaten in die funktionale Währung transferiert.

Gehaltene Eigenkapitalinstrumente sind nicht monetär und demnach mit keinem Währungsrisiko im Sinne des IFRS 7 verbunden.

Liquiditätsrisiko

Die Sicherstellung der permanenten Zahlungsfähigkeit liegt grundsätzlich in der Verantwortung und Kontrolle des jeweiligen Managements der Teilkonzerne und Einzelgesellschaften. Das zentral vorgegebene Ziel des Konzerns ist es, die kontinuierliche Deckung des Finanzmittelbedarfs durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Darlehen und Leasingverhältnissen sicher zu stellen. Zur zentralen Überwachung der Liquiditätslage der einzelnen Konzerngesellschaften erfolgt eine wöchentliche Berichterstattung an die Muttergesellschaft ATON GmbH. Die hieraus gewonnenen Informationen werden der Konzerngeschäftsführung wöchentlich zur Risikokontrolle vorgelegt. Vor dem Hintergrund der aktuellen und zu erwartenden Geschäftslage wird das Liquiditätsrisiko als gering eingestuft. Dennoch wird die Liquidität weiterhin durch mittel- und langfristige Kreditlinien sichergestellt. Generell wird auf ausreichend freie Kreditlinien geachtet. Die Finanzierung anstehender Investitionen wird rechtzeitig durch angemessene Maßnahmen sichergestellt.

Hinsichtlich der Liquiditätsanalyse wird auf Kapitel **30. Finanzielle Verbindlichkeiten** verwiesen.

Covenant Risiko

Die überwiegenden Finanzierungsverträge mit Banken sehen Kreditklauseln vor, die sich an festgelegten finanziellen Bezugsgrößen orientieren. Im Wesentlichen handelt es sich bei den Bezugsgrößen um Eigenkapitalquoten und Verschuldungsgrad und in Einzelfällen um Zinsdeckungsverhältnisse. Bei Überschreiten von einem der vereinbarten Grenzwerte besteht für die Darlehensgeber ein Kündigungsrecht. In den Bedingungen der Kreditvereinbarung mit der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale aus 2017 sind Vertragsklauseln enthalten, die über Kennzahlen sowohl die Nettofinanzschulden des ATON Konzerns als auch die Bruttofinanzverschuldung der ATON Tochtergesellschaften beschränken. Daneben sind in der Kreditvereinbarung Regelungen zur Besicherung von Finanzverbindlichkeiten, zu Geschäften mit Gesellschaftern, zum Kontroll-

wechsel und zur maximalen Höhe der Dividenden enthalten. Zum Bilanzstichtag besteht aus dieser Kreditvereinbarung eine Darlehensverbindlichkeit in Höhe von TEUR 225.000, welche spätestens am 30. September 2019 fällig ist.

Bei einem Kontrollwechsel, welche bei einer Veränderung des Gesellschafterkreises von mehr als 50 % angenommen wird, ist eine Pflichtsondertilgung in Höhe des ausstehenden Kreditbetrages vorgesehen, ohne dass es dabei einer Kündigung der Terminkredite bedarf. Die Verpflichtungen aus den Kreditklauseln werden einer permanenten Überprüfung u.a. in Bezug auf die laufende finanzielle Situation der Gesellschaften unterzogen, anhand derer Risiken frühzeitig erkannt werden können. Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Covenant Bedingungen vollständig eingehalten.

Sonstige Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von Risikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes in Frage.

| in TEUR | Änderung des Kursniveaus in Basispunkten | Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern | Auswirkungen auf das Eigenkapital |
|-------------|--|--|-----------------------------------|
| 2018 | + 100 | 253 | 253 |
| | ./ 100 | - 253 | - 253 |
| 2017 | + 100 | 995 | 995 |
| | ./ 100 | - 995 | - 995 |

Im ATON Konzern lagen zum Bilanzstichtag 2018 keine wesentlichen Risikokonzentrationen vor.

Kapitalmanagement / -steuerung

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es sicherzustellen, dass auch in Zukunft die Schuldentilgungsfähigkeit und die finanzielle Substanz des Konzerns und damit eine entsprechende Bonität und Eigenkapitalquote aufrechterhalten bleibt.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor.

Die Kapitalsteuerung wird im Wesentlichen mit Hilfe eines dynamischen Verschuldungsgrades (I. und II.) vorgenommen, der dem Verhältnis von Netto-Finanzschulden I. und II. Grades zum EBITDA entspricht. Der von der Geschäftsführung zu überwachende Verschuldungsgrad I. sollte nicht höher als 4 sein und der Verschuldungsgrad II. nicht höher als 10.

Im Geschäftsjahr bewegte sich der dynamische Verschuldungsgrad I und II wie im Vorjahr innerhalb der vorgegebenen Bandbreiten:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|---|-----------------|----------------|
| EBITDA | 330.747 | 223.556 |
| Verbindlichkeiten Kreditinstitute | 448.698 | 133.442 |
| Leasingverbindlichkeiten | 34.573 | 26.558 |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten | 3.484 | 203.890 |
| | 486.755 | 363.890 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 559.309 | 187.371 |
| Netto-Finanzvermögen (-) / Netto-Finanzschulden (+) I. Grades | - 72.554 | 176.519 |
| Verbindlichkeiten Gesellschafter/Nahestehende | 170.974 | 25.133 |
| kurzfristig liquidierbare Wertpapiieranlagen | 25.268 | 99.501 |
| Netto-Finanzvermögen (-) / Netto-Finanzschulden (+) II. Grades | 73.152 | 102.151 |
| Dynamischer Verschuldungsgrad I. Grades | - | 0,8 |
| Dynamischer Verschuldungsgrad II. Grades | 0,2 | 0,5 |

Auswirkung von Sicherungsbeziehungen

Bilanziell sichert der Konzern Währungsrisiken durch die Bildung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting). Das Hedge Accounting spiegelt die oben für das Währungsrisiko dargestellten Sicherungsstrategien wider. Eine Kurssicherung erfolgt im Normalfall nur bei längerfristigen, größeren Projekten in Fremdwährung.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird anhand der hypothetische Derivat-Methode beurteilt. Dabei wird für das Grundgeschäft ein Derivat modelliert, das exakt dessen Zahlungsprofil entspricht. Wertveränderungen dieses hypothetischen Derivats werden mit den Wertveränderungen des Sicherungsgeschäfts verglichen. Für jeden gesicherten Cash-Flow wird ein separates Sicherungsgeschäft abgeschlossen. Da die Zahlungscharakteristiken von hypothetischem Derivat und Sicherungsderivat gegenläufig sind, gleichen sich Wertschwankungen exakt aus.

Zum Stichtag verfügt der Konzern über folgende Sicherungsinstrumente:

| in TEUR | Nominalbetrag 31.12.2018 | fällig | fällig | fällig | durchschnittlich gesicherter Kurs | | Fair Value | |
|---|-----------------------------|----------|-------------|-----------|-----------------------------------|------------|------------|------------|
| | | < 1 Jahr | 1 - 5 Jahre | > 5 Jahre | 31.12.2018 | 31.12.2017 | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
| Devisentermingeschäfte (innerhalb von Cash Flow Hedges) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Devisenoptionen (innerhalb von Cash Flow Hedges) | 31.104 | 31.104 | 0 | 0 | 1,22 | 0 | -2.405 | 0 |

Die Sicherungsinstrumente, die der Konzern in Sicherungsbeziehungen designiert hat, haben folgende Auswirkungen auf die Bilanz zum 31. Dezember 2018:

| | Buchwert der Sicherungsgeschäfte | | Nominalbeträge der Sicherungsinstrumente | Ausweis unter folgendem Bilanzposten | Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität in der Berichtsperiode | durchschnittlich gesicherter Kurs (USD / EUR) |
|--|----------------------------------|---------|--|--------------------------------------|--|---|
| | Aktiva | Passiva | | | | |
| in TEUR | | | | | | |
| Informationen zu den Sicherungsgeschäften innerhalb der Cash Flow Hedges | 0 | -2.405 | 31.104 | Finanzielle Verbindlichkeiten | -2.350 | 1,22 |

Die vorgenannten Sicherungsbeziehungen haben folgende Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung und das sonstige Ergebnis im Geschäftsjahr 2018:

| | Im sonst. Ergebnis erfasster Gewinn oder Verlust aus Hedging | In der GuV erfasste Ineffektivität | Ausweis der Ineffektivitäten unter folgendem Posten in der GuV | Betrag, welcher von der Cash-Flow-Hedge-Rücklage (OCI) in die GuV umklassifiziert wurde | Ausweis der umklassifizierten Beträge unter folgendem Posten der GuV |
|---|--|------------------------------------|--|---|--|
| in TEUR | | | | | |
| Auswirkungen der Sicherungsbeziehungen auf die Gesamtergebnisrechnung | -8.039 | 0 | - | -5.689 | Umsatzerlöse |

Es wurden keine geplanten Transaktionen ins Hedge Accounting einbezogen, deren Eintritt sich während des Berichtsjahres als nicht mehr wahrscheinlich herausgestellt hat.

Bezüglich der Auswirkungen auf das sonstige Ergebnis aus der Anwendung des Hedge Accountings im Geschäftsjahr 2018 verweisen wir auf die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Darstellung der Entwicklung der Cash Flow Hedge Rücklage im Kapitel **27. Eigenkapital** und die weitergehenden Erläuterungen im Kapitel **21. Sonstige finanzielle Vermögenswerte**.

36. Segmentberichterstattung

Die Geschäftsführung ist der Hauptentscheidungsträger des Konzerns. Die Geschäftsführung hat die operativen Segmente für Zwecke der Ressourcenallokation und Leistungsbeurteilung bestimmt. Die Geschäftsführung definiert die Aktivitäten aus der Produktperspektive mit den Segmenten AT Engineering, AT Mining, AT Med Tech und AT Aviation.

Das Leistungsangebot im **Geschäftsfeld AT Engineering** umfasst insbesondere die Bereiche Engineering und Anlagenbau für die Automobilindustrie und weitere Branchen der Mobilitätsindustrie sowie des Spezialmaschinen- und Bergbaus.

Das **Geschäftsfeld AT Mining** bietet weltweit Dienstleistungen und Produkte im Bereich Berg- und Schachtbau an.

Das **Geschäftsfeld AT Med Tech** bietet zum einen Lösungen auf dem Gesundheitsmarkt in den Bereichen Chirurgie und Diagnostik mit Schwerpunkt Röntgendiagnostik und zum anderen Produkte für die Pharmaindustrie und Krankenhäuser an.

Das **Geschäftsfeld AT Aviation** umfasst den Bereich Business Aviation und Charterflug.

Die Geschäftsführung beurteilt die Leistung der operativen Segmente anhand der Kennzahlen Gesamtleistung, EBIT und EAT (Gewinn oder Verlust der Periode).

Die Umsätze zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Umsätze mit externen Dritten, die an die Geschäftsführung berichtet werden, stehen im Einklang mit der Gewinn- und Verlustrechnung.

Das neutrale Ergebnis enthält das Ergebnis aus der Veräußerung von konsolidierten Tochterunternehmen, aus der Veräußerung von Anlagevermögen, Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie sonstige Aufwendungen und Erträge aus Vorjahren.

Die folgenden Tabellen zeigen Informationen über die Segmente des Konzerns:

| in TEUR | AT Engineering | | AT Mining | | AT Med Tech | |
|--|------------------|------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 |
| Außenumsätze (netto) | 1.542.031 | 1.221.886 | 639.437 | 560.897 | 204.795 | 292.591 |
| Innenumsätze (netto) | 124 | 135 | 38 | 6.118 | - | - |
| Umsatzerlöse | 1.542.155 | 1.222.021 | 639.475 | 567.015 | 204.795 | 292.591 |
| Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen | 5.016 | -3.067 | -847 | 1.525 | 1.218 | -228 |
| Gesamtleistung | 1.547.171 | 1.218.954 | 638.628 | 568.540 | 206.013 | 292.363 |
| Neutrales Ergebnis | 5.909 | 9.101 | 6.646 | -521 | 158.372 | 73.758 |
| Wertminderungsaufwendungen / -aufholungen auf finanzielle Vermögenswerte | 1.902 | - | 655 | - | 617 | - |
| EBITDA | 125.265 | 68.188 | 78.735 | 65.123 | 186.649 | 108.877 |
| Abschreibungen | 65.443 | 36.307 | 32.154 | 30.710 | 8.050 | 11.816 |
| Außerplanmäßige Abschreibungen | 33 | 19 | 3.807 | 553 | 3 | 6 |
| EBIT | 59.789 | 31.862 | 42.774 | 33.860 | 178.596 | 97.055 |
| Finanzergebnis | -10.966 | -13.310 | -4.311 | 694 | -770 | -907 |
| davon Zinsertrag | 1.061 | 663 | 501 | 395 | 99 | 73 |
| davon Zinsaufwand | -11.330 | -10.854 | -6.714 | -7.112 | -869 | -979 |
| davon Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen | 0 | -4.283 | 13.909 | 6.303 | - | - |
| EBT | 48.823 | 18.552 | 38.463 | 34.554 | 177.826 | 96.148 |
| Ertragsteuern | 19.124 | 12.566 | 13.473 | 13.591 | 3.834 | 8.535 |
| EAT | 29.699 | 5.986 | 24.990 | 20.963 | 173.992 | 87.613 |
| EAT auf andere Gesellschafter entfallend | 3.138 | 789 | -1.934 | -930 | - | - |
| EAT auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend | 26.561 | 5.197 | 26.924 | 21.893 | 173.992 | 87.613 |

| in TEUR | AT Engineering | | AT Mining | | AT Med Tech | |
|------------------|----------------|------------|------------|------------|-------------|------------|
| | 31.12.2018 | 31.12.2017 | 31.12.2018 | 31.12.2017 | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
| Segmentvermögen | 987.750 | 1.043.237 | 754.919 | 593.550 | 172.044 | 218.494 |
| Segmentsschulden | 660.802 | 731.680 | 318.556 | 240.842 | 41.773 | 52.830 |

| in TEUR | AT Aviation | | Holding/Konsolidierung | | ATON Group | |
|--|---------------|---------------|------------------------|----------------|------------------|------------------|
| | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 |
| Außenumsätze (netto) | 75.301 | 70.957 | - | 54 | 2.461.564 | 2.146.385 |
| Innenumsätze (netto) | 22 | - | - 146 | - 2.252 | 38 | 4.001 |
| Umsatzerlöse | 75.323 | 70.957 | - 146 | -2.198 | 2.461.602 | 2.150.386 |
| Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen | - | - | - | - | 5.387 | -1.770 |
| Gesamtleistung | 75.323 | 70.957 | -146 | -2.198 | 2.466.989 | 2.148.616 |
| Neutrales Ergebnis | -126 | 267 | -3.911 | -996 | 166.890 | 81.609 |
| Wertminderungsaufwendungen / -aufholungen auf finanzielle Vermögenswerte | 269 | - | 1 | - | 3.444 | - |
| EBITDA | -247 | -3.257 | -59.655 | -15.375 | 330.747 | 223.556 |
| Abschreibungen | 262 | 264 | 62 | 228 | 105.971 | 79.325 |
| Außerplanmäßige Abschreibungen | - | - | 66 | - | 3.909 | 578 |
| EBIT | -509 | -3.521 | -59.783 | -15.603 | 220.867 | 143.653 |
| Finanzergebnis | 119 | -20 | -1.877 | 13.605 | -17.805 | 62 |
| davon Zinsertrag | 374 | 454 | 2.666 | 3.085 | 4.701 | 4.670 |
| davon Zinsaufwand | -331 | -410 | -4.399 | -687 | -23.643 | -20.042 |
| davon Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen | 246 | - | - | - | 14.155 | 2.020 |
| EBT | -390 | -3.541 | -61.660 | -1.998 | 203.062 | 143.715 |
| Ertragsteuern | 67 | -172 | -1.414 | 1.593 | 35.084 | 36.113 |
| EAT | -457 | -3.369 | -60.246 | -3.591 | 167.978 | 107.602 |
| EAT auf andere Gesellschafter entfallend | - | - | - | - | 1.204 | -141 |
| EAT auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend | -457 | -3.369 | -60.246 | -3.591 | 166.774 | 107.743 |

| in TEUR | AT Aviation | | Holding/Konsolidierung | | ATON Group | |
|------------------|-------------|------------|------------------------|------------|------------|------------|
| | 31.12.2018 | 31.12.2017 | 31.12.2018 | 31.12.2017 | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
| Segmentvermögen | 26.862 | 30.175 | 611.941 | 411.728 | 2.553.516 | 2.297.184 |
| Segmentsschulden | 25.657 | 28.453 | 327.822 | 50.680 | 1.374.610 | 1.104.485 |

Das EBIT des Segments AT Med Tech ist durch die Veräußerung der Haema mit einem Entkonsolidierungserfolg in Höhe von TEUR 156.494 wesentlich positiv beeinflusst. Im Vergleichszeitraum beinhaltete das EBIT des Segment den Entkonsolidierungserfolg der W.O.M. Gruppe in Höhe von TEUR 73.496.

Aufgrund der Diversifikation der ATON Gruppe liegt aus Konzernsicht keine wesentliche Abhängigkeit von einzelnen Kunden vor.

37. Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

| in TEUR | 2018 | 2017 |
|-------------------------------|--------------|--------------|
| Abschlussprüfungen | 1.105 | 1.201 |
| Andere Bestätigungsleistungen | 59 | 44 |
| Steuerberatungsleistungen | 34 | 28 |
| Sonstige Leistungen | 76 | 301 |
| Summe | 1.274 | 1.574 |

38. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die ATON GmbH unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit den Gesellschaftern, mit verbundenen nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung. Hinsichtlich dieser Beziehungen ergeben sich gemäß IAS 24 Offenlegungsanforderungen. Nahestehende Personen und Unternehmen beherrschen den ATON Konzern, üben einen maßgeblichen Einfluss darauf aus oder bekleiden eine Schlüsselposition im Management des ATON Konzerns. Darüber hinaus bestehen Beziehungen der ATON Gruppe zu nahestehenden Unternehmen (nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen).

Das Volumen der vom ATON Konzern erbrachten Leistungen an nahestehende Unternehmen und Personen ergibt sich wie folgt:

| in TEUR | 2018 | 31.12.2018 | 2017 | 31.12.2017 |
|---|---|-----------------------|---|-----------------------|
| | Umsatzerlöse, sonstige Erträge und Zinsen | offene Forderungen | Umsatzerlöse, sonstige Erträge und Zinsen | offene Forderungen |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen | 25.087 | 6.426 | 12.263 | 10.255 |
| Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften | 2.470 | 7.742 | 5.087 | 9.224 |
| Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen | 1.508 | 38.600 | 14.608 | 38.096 |
| Gesellschafter | 5 | 1 | 1.011 | 2 |
| Summe | 29.070 | 52.769 | 32.969 | 57.577 |

Bei den Erträgen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften handelt es sich hauptsächlich um Dienstleistungsumsätze und Zinserträge.

Die Erträge mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, resultieren primär aus Warenumsätzen und Zinserträgen.

Die Erträge mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen ergeben sich im Wesentlichen aus Dienstleistungsumsätzen.

Das Volumen der vom ATON Konzern von nahestehenden Unternehmen und Personen bezogenen Leistungen ergibt sich wie folgt:

| in TEUR | 2018 | 31.12.2018 | 2017 | 31.12.2017 |
|---|---|--------------------------|---|--------------------------|
| | Bezogene Waren/ Leistungen, sonstige betriebliche Aufwendungen und Zinsen | offene Verbindlichkeiten | Bezogene Waren/ Leistungen, sonstige betriebliche Aufwendungen und Zinsen | offene Verbindlichkeiten |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen | 294 | 6.165 | 15.734 | 4.005 |
| Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften | 8 | 88 | 8 | 94 |
| Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen | 646 | 24.888 | 668 | 25.303 |
| Gesellschafter | - | 146.147 | - | 102 |
| Summe | 948 | 177.288 | 16.410 | 29.504 |

Die Aufwendungen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften beinhalten primär Zinsaufwendungen für erhaltene Darlehen.

Die Aufwendungen mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, resultieren aus zugekauften Dienstleistungen.

Bei den Aufwendungen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Personen beinhalten hauptsächlich Ausleihungen, Darlehen sowie Salden aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich um die Verbindlichkeit aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der ATON 2 GmbH.

Transaktionen mit nahestehenden Personen sind vertraglich vereinbart und finden zu marktüblichen Konditionen statt.

Angaben über Beziehungen zu der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 4.334 (Vj. TEUR 4.050). Daneben wurde den Mitgliedern der Geschäftsführung in Schlüsselpositionen eine variable Zusatzvergütung in Höhe von TEUR 1.000 gewährt. Im Vorjahr wurden keine solchen Vergütungen gewährt.

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung sowie Haftungsverhältnisse oder Pensionsverpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

39. Anteilsbesitzliste

Zu der Anteilsbesitzliste verweisen wir auf die Anlage, die integraler Bestandteil dieses Anhangs ist.

40. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 wurde die Ziehm Medical LLC, Reno, Nevada / USA aufgelöst.

Die ATON TS GmbH, München, wurde durch den am 20. Februar 2019 unterzeichneten Verschmelzungsvertrag auf die ATON GmbH verschmolzen.

Die NextRay LLC, Wilmington, Delaware / USA, wurde am 25. Februar 2019 aufgelöst.

Mit Wirkung zum 8. April 2019 wurde die ATON US Inc., Scottsdale, Arizona / USA, und die OrthoScan Inc., Scottsdale, Arizona / USA, in die Ziehm Imaging GmbH, Nürnberg, eingebracht.

Die ATON Group Finance GmbH, Going am Wilden Kaiser / Österreich, wurde durch den am 3. April 2019 unterzeichneten Verschmelzungsvertrag auf die ATON Austria Holding GmbH, Going am Wilden Kaiser / Österreich, verschmolzen.

Am 18. Juni 2018 wurde das Share Purchase Agreement zum Verkauf der FFT GmbH & Co. KGaA, Fulda, und somit der gesamten FFT Gruppe unterzeichnet. Für das Closing sind behördliche und kartellrechtliche Genehmigungen erforderlich. Wir gehen davon aus, dass alle Closing Bedingungen im Mai 2019 vorliegen werden. Der Verkauf wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ATON Konzerns im Jahr 2019 deutlich positiv beeinflussen.

41. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 29. April 2019

ATON GmbH
Die Geschäftsführung

gez. Dr. Lutz Helmig

gez. Georg Denoke

gez. Jörg Fahrenbach

Übersicht der direkten und indirekten Beteiligungen der ATON GmbH

Stand: 31. Dezember 2018

| Nr. | Gesellschaft | Ort | Land | Anteil in % | | Währung | Eigenkapital 31.12.2018 | Jahresergebnis 2018 |
|--|---|------------------------|-------------------------|-------------|----------|---------|----------------------------|------------------------|
| | | | | direkt | indirekt | | | |
| I. Verbundene Unternehmen | | | | | | | | |
| 1. Konsolidierte Gesellschaften | | | | | | | | |
| a) Inländische Gesellschaften | | | | | | | | |
| 1. | ATM Holding GmbH | München | Deutschland | 100,0 | | TEUR | 81.800 | 4.904 |
| 2. | ATON - Oldtimer GmbH | München | Deutschland | 100,0 | | TEUR | 10.249 | - 1.587 |
| 3. | ATON TS GmbH | München | Deutschland | 100,0 | | TEUR | 5.698 | - 200 |
| 4. | BBZ Berufsbildungszentrum Fulda GmbH | Petersberg | Deutschland | | 80,0 | TEUR | 967 | 6 |
| 5. | BBZ Mitte GmbH | Petersberg | Deutschland | | 100,0 | TEUR | - 154 | 407 |
| 6. | BFFT aeromotive GmbH | Gaimersheim | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 549 | 176 |
| 7. | BFFT Gesellschaft für Fahrzeugtechnik mbH | Gaimersheim | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 21.049 | 0 |
| 8. | BFFT Holding GmbH | München | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 4.594 | 527 |
| 9. | DC Aviation GmbH | Stuttgart | Deutschland | 100,0 | | TEUR | 1.205 | - 457 |
| 10. | Deilmann-Haniel GmbH | Dortmund | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 12.145 | 1.944 |
| 11. | Deilmann-Haniel Mining Systems GmbH | Dortmund | Deutschland | 100,0 | | TEUR | - 22.815 | - 1.670 |
| 12. | EDAG Engineering GmbH | Wiesbaden | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 248.759 | 0 |
| 13. | EDAG Engineering Holding GmbH | München | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 74.269 | 11.844 |
| 14. | EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG | Fulda | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 10.000 | 4.509 |
| 15. | EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH | Fulda | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 19.480 | 2.454 |
| 16. | EKS InTec GmbH | Weingarten | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 3.680 | 274 |
| 17. | FFT GmbH & Co. KGaA | Fulda | Deutschland | 100,0 | | TEUR | 19.048 | 673 |
| 18. | FFT Produktionssysteme GmbH & Co. KG | Fulda | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 119.513 | 2.544 |
| 19. | Jota GmbH | Fulda | Deutschland | | 100,0 | TEUR | - 26 | 17 |
| 20. | REFORM Maschinenfabrik Adolf Rabenseifner GmbH & Co. KG | Fulda | Deutschland | 100,0 | | TEUR | 3.106 | - 2.108 |
| 21. | Rosata Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Fulda-West KG | Grünwald | Deutschland | | 100,0 | TEUR | - 1.288 | 154 |
| 22. | Rücker Akademie GmbH | Wiesbaden | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 212 | 0 |
| 23. | Scherwo Steuerungstechnik GmbH | Gauting | Deutschland | | 65,0 | TEUR | 358 | 55 |
| 24. | VR Leasing Malakon GmbH & Co. Immobilien KG | Eschborn | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 35 | 213 |
| 25. | Ziehm Imaging GmbH | Nürnberg | Deutschland | 100,0 | | TEUR | 72.871 | 13.747 |
| b) Ausländische Gesellschaften | | | | | | | | |
| 26. | ATON Austria Holding GmbH | Going am Wilden Kaiser | Österreich | 100,0 | | TEUR | 816.381 | - 6.821 |
| 27. | ATON FinCo GmbH | Going am Wilden Kaiser | Österreich | 100,0 | | TEUR | 309 | 226 |
| 28. | ATON Group Finance GmbH | Going am Wilden Kaiser | Österreich | 100,0 | | TEUR | 3.215 | 580 |
| 29. | ATON US Inc. | Scottsdale | USA | 100,0 | | TUSD | 47.263 | - 18.803 |
| 30. | BFFT Italia S.R.L. | Bozen | Italien | | 100,0 | TEUR | 297 | 87 |
| 31. | BFFT of America Inc. | Los Angeles | USA | | 100,0 | TUSD | 469 | 174 |
| 32. | Ciratec BH d.o.o. | Tuzla | Bosnien und Herzegowina | | 100,0 | TBAM | 211 | 107 |
| 33. | Ciratec bvba | Diepenbeek | Belgien | | 100,0 | TEUR | 982 | 258 |
| 34. | CKGP/PW & Associates, Inc. | Troy | USA | | 100,0 | TUSD | 3.273 | - 417 |
| 35. | Deilmann-Haniel Schachtstroj OOO | Berezniki | Russland | | 100,0 | TEUR | 33.152 | - 945 |
| 36. | EDAG do Brasil Ltda. | Sao Bernardo do Campo | Brasilien | | 100,0 | TBRL | 16.851 | 312 |
| 37. | EDAG Engineering AB | Göteborg | Schweden | | 100,0 | TSEK | 2.530 | 1.253 |
| 38. | EDAG Engineering and Design (Shanghai) Co. Ltd. | Shanghai | China | | 100,0 | TCNY | 36.346 | 12.458 |
| 39. | EDAG Engineering CZ spol. s.r.o. | Mladá Boleslav | Tschechische Republik | | 100,0 | TCZK | 34.635 | 1.495 |

| Nr. | Gesellschaft | Ort | Land | Anteil in % | | Währung | Eigenkapital 31.12.2018 | Jahresergebnis 2018 |
|---------------------------------------|--|----------------------|-----------------------|-------------|----------|---------|----------------------------|------------------------|
| | | | | direkt | indirekt | | | |
| b) Ausländische Gesellschaften | | | | | | | | |
| 40. | EDAG Engineering Group AG | Arbon | Schweiz | 70,7 | | TEUR | 410.555 | - 2.226 |
| 41. | EDAG Engineering Ltd. | Markyate | Großbritannien | | 100,0 | TGBP | 5.285 | 510 |
| 42. | EDAG Engineering Polska Sp.z.o.o. | Warszawa | Polen | | 100,0 | TPLN | 6.933 | 1.811 |
| 43. | EDAG Engineering Schweiz GmbH | Arbon | Schweiz | | 100,0 | TCHF | 1.234 | 510 |
| 44. | EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG | Arbon | Schweiz | | 100,0 | TEUR | 476.099 | 31.345 |
| 45. | EDAG Holding Sdn. Bhd. Malaysia | Shah Alam | Malaysia | | 100,0 | TMYR | 1.714 | 350 |
| 46. | EDAG Hungary Kft. | Győr | Ungarn | | 100,0 | TEUR | 2.706 | 443 |
| 47. | EDAG Inc. | Troy | USA | | 100,0 | TUSD | 8.374 | 1.072 |
| 48. | EDAG Italia S.R.L. | Torino | Italien | | 100,0 | TEUR | 638 | 142 |
| 49. | EDAG Japan Co. Ltd. | Yokohama | Japan | | 100,0 | TJPY | 67.206 | 4.379 |
| 50. | EDAG Mexico S.A. de C.V. | Puebla | Mexiko | | 100,0 | TMXN | 36.090 | 35.254 |
| 51. | EDAG Netherlands B.V. | Helmond | Niederlande | | 100,0 | TEUR | 428 | 240 |
| 52. | EDAG Production Solutions CZ s.r.o. | Mladá Boleslav | Tschechische Republik | | 100,0 | TCZK | 39.046 | 27.103 |
| 53. | EDAG Production Solutions, Inc. | Troy | USA | | 100,0 | TUSD | 9.054 | 412 |
| 54. | EDAG Production Solutions India Priv. Ltd. | Neu Delhi | Indien | | 100,0 | TINR | 238.847 | 51.336 |
| 55. | EDAG SERVICIOS Mexico S.A. de C.V. | Puebla | Mexiko | | 100,0 | TMXN | 140 | 0 |
| 56. | EDAG Technologies India Priv. Ltd. | Neu Delhi | Indien | | 100,0 | TINR | 41.468 | 6.431 |
| 57. | Eroc Holdings Pty Limited | Brisbane | Australien | | 100,0 | TCAD | 5 | 0 |
| 58. | Eroc Malaysia Sdn. Bhd. | Kuala Lumpur | Malaysia | | 100,0 | TCAD | 0 | 103 |
| 59. | FFT Espana Tecnologías de Automoción S.A.U. | Silla (Valencia) | Spanien | | 100,0 | TEUR | 11.501 | 1.043 |
| 60. | FFT Mexico S.A. de C.V. | Puebla | Mexiko | | 100,0 | TMXN | 286.222 | 17.836 |
| 61. | FFT Production Systems, Inc. | Greer | USA | | 100,0 | TUSD | 1.501 | 742 |
| 62. | FFT Produktionssysteme Polska sp.z.o.o. | Posen | Polen | | 100,0 | TPLN | 172 | 67 |
| 63. | FFT Production Systems S.R.L. | Municipiul Campulung | Rumänien | | 100,0 | TRON | 17.450 | - 424 |
| 64. | FFT Production Systems (Shanghai) Co., Ltd. | Shanghai | China | | 100,0 | TCNY | 241.056 | 39.585 |
| 65. | FFT Servicios Mexico, S.A. de CV | Puebla | Mexiko | | 100,0 | TMXN | 6.477 | 1.451 |
| 66. | FFT Technologies, Inc. | Montgomery | USA | | 100,0 | TUSD | 285 | - 16 |
| 67. | Redpath Australia Coal Pty Ltd | Brisbane | Australien | | 100,0 | TCAD | - 108 | - 5 |
| 68. | HRM Engineering AB | Göteborg | Schweden | | 100,0 | TSEK | 9.756 | - 44 |
| 69. | J.S. Redpath Corporation | Sparks | USA | | 100,0 | TCAD | 22.400 | 5.967 |
| 70. | J.S. Redpath Peru SAC | Lima | Peru | | 100,0 | TCAD | - 25 | - 2 |
| 71. | Les Entreprises Mineres Redpath Ltee. | North Bay | Kanada | | 100,0 | TCAD | 79 | 0 |
| 72. | Müller HRM Engineering AB | Göteborg | Schweden | | 100,0 | TSEK | 1.288 | - 122 |
| 73. | OOO Deilmann-Haniel Bel-schachtostroj | Soligorsk | Weißrussland | | 99,9 | TCAD | 183 | 164 |
| 74. | OOO EDAG Production Solutions RU | Kaluga | Russland | | 100,0 | TRUB | - 1.321 | - 536 |
| 75. | OrthoScan Inc. | Scottsdale | USA | | 100,0 | TUSD | 6.448 | 1.436 |
| 76. | PT Redpath Indonesia | Jakarta | Indonesien | | 100,0 | TCAD | 24.061 | 13.520 |
| 77. | Redpath Africa Limited | Ebene | Mauritius | | 100,0 | TCAD | 7.525 | 1.662 |
| 78. | Redpath Argentina Construcciones S.A. | Buenos Aires | Argentinien | | 100,0 | TCAD | 230 | 95 |
| 79. | Redpath (Australia) Holdings Pty Limited | Brisbane | Australien | | 100,0 | TCAD | 23.963 | - 123 |
| 80. | Redpath Australia Pty Limited | Brisbane | Australien | | 100,0 | TCAD | 21.092 | 6.531 |
| 81. | Redpath Canada Limited (ehemals: J.S. Redpath Limited) | North Bay | Kanada | | 100,0 | TCAD | 97.773 | 14.285 |
| 82. | Redpath Chilena Construcciones Y Cia. Limitada | Santiago | Chile | | 100,0 | TCAD | - 17.944 | - 6.526 |
| 83. | Redpath Contract Services Pty Ltd. | Brisbane | Australien | | 100,0 | TCAD | 10.417 | 2.749 |
| 84. | Redpath-Deilmann d.o.o Beograd | Belgrad | Republik Serbien | | 100,0 | TCAD | 0 | 0 |

| Nr. | Gesellschaft | Ort | Land | Anteil in % | | Währung | Eigenkapital 31.12.2018 | Jahresergebnis 2018 |
|---------------------------------------|---|-----------------------|------------------|-------------|----------|---------|----------------------------|------------------------|
| | | | | direkt | indirekt | | | |
| b) Ausländische Gesellschaften | | | | | | | | |
| 85. | Redpath Global Mobility Services Inc. | North Bay | Kanada | | 100,0 | TCAD | - 14 | - 110 |
| 86. | Redpath Greece Private Company | Athen | Griechenland | | 100,0 | TCAD | 430 | - 181 |
| 87. | Redpath Guatemala Construcciones S.A. | Guatemala | Guatemala | | 100,0 | TCAD | - 81 | - 5 |
| 88. | Redpath KR LLC | Bishkek | Kirgisistan | | 100,0 | TCAD | 0 | 0 |
| 89. | Redpath Mexicana Construcciones SA de CV | Mexico City | Mexiko | | 100,0 | TCAD | 4 | - 1 |
| 90. | Redpath Mining (S.A.) (Pty.) Ltd. | Johannesburg | Südafrika | | 74,0 | TCAD | - 24.580 | - 13.347 |
| 91. | RGP Deilmann d.o.o. | Belgrad | Republik Serbien | | 100,0 | TCAD | 0 | 0 |
| 92. | Redpath Mining Inc. (ehemals: J.S. Redpath Holdings Inc.) | North Bay | Kanada | 100,0 | | TCAD | 94.613 | 15.904 |
| 93. | Redpath Mongolia LLC | Ulaanbaatar | Mongolei | | 100,0 | TCAD | 2.544 | 7.097 |
| 94. | Redpath Philippines Inc. | Makati | Philippinen | | 100,0 | TCAD | 0 | 0 |
| 95. | Redpath PNG Limited | Port Moresby | Papua Neu Guinea | | 100,0 | TCAD | 1.206 | - 4 |
| 96. | Redpath Raiseboring Limited | North Bay | Kanada | | 100,0 | TCAD | 64.735 | 212 |
| 97. | Redpath Rig Resources JV Limited | Kitwe | Sambia | | 70,0 | TCAD | - 6.697 | - 1.951 |
| 98. | Redpath Venezolana C.A. | El Callao | Venezuela | | 100,0 | TCAD | 0 | 0 |
| 99. | Redpath Zambia Limited | Lusaka | Sambia | | 74,0 | TCAD | 12.655 | 2.450 |
| 100. | Rücker Lypsa, S.L.U. | Cornellá de Llobregat | Spanien | | 100,0 | TEUR | 13.947 | 2.190 |
| 101. | Rücker Vehicle Design (Shanghai) Co., Ltd. | Shanghai | China | | 100,0 | TCNY | 2.501 | - 27 |
| 102. | Triple S Insurance Company Limited | Bridgetown | Barbados | | 100,0 | TCAD | 28.354 | 5.096 |
| 103. | UnderAus Group Holdings Pty Limited | Brisbane | Australien | | 100,0 | TCAD | 6.774 | 0 |
| 104. | Ziehm Imaging Austria GmbH | Tulln | Österreich | | 100,0 | TEUR | 83 | 48 |
| 105. | Ziehm Imaging Finnland (OY) | Hinthaara | Finnland | | 100,0 | TEUR | 214 | 55 |
| 106. | Ziehm Imaging Inc. | Orlando | USA | 100,0 | | TUSD | 9.093 | 5.898 |
| 107. | Ziehm Imaging Japan KK | Tokio | Japan | | 100,0 | TJPY | 6.069 | 1.069 |
| 108. | Ziehm Imaging Sarl | Villejust | Frankreich | | 100,0 | TEUR | 276 | 90 |
| 109. | Ziehm Imaging Singapore Pte. Ltd. (PTE) | Singapur | Singapur | | 100,0 | TSGD | 874 | 270 |
| 110. | Ziehm Medical Do Brasil | Sao Paulo | Brasilien | | 100,0 | TBRL | - 698 | 83 |
| 111. | Ziehm Medical LLC | Reno Nev. | USA | 100,0 | | TUSD | 46.320 | - 258 |
| 112. | Ziehm Medical (Shanghai) Co. Ltd. | Shanghai | China | | 100,0 | TCNY | 13.764 | 3.462 |
| 113. | Ziehm Imaging Srl a Socio Unico (SRL) | Reggio Nell' Emilia | Italien | | 100,0 | TEUR | 836 | 229 |

2. Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, welche zum Fair Value fortgeschrieben werden

a) Inländische Gesellschaften

| | | | | | | | | |
|------|---|-------------|-------------|--|-------|------|----|-----|
| 114. | EDAG-Beteiligung GmbH | Fulda | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 36 | - 1 |
| 115. | EDAG EE Treuhand GmbH | Gaimersheim | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 22 | - 3 |
| 116. | EDAG Production Solutions Verwaltungs GmbH | Fulda | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 16 | - 1 |
| 117. | Flexible Fertigungstechnik GmbH | Mücke | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 75 | 5 |
| 118. | REFORM Maschinenfabrik Adolf Rabenseifner Beteiligungs GmbH | Fulda | Deutschland | | 100,0 | TEUR | 62 | - 1 |

| Nr. | Gesellschaft | Ort | Land | Anteil in % | | Währung | Eigenkapital 31.12.2018 | Jahresergebnis 2018 |
|---------------------------------------|---------------------------------------|----------------------|----------|-------------|----------|---------|----------------------------|------------------------|
| | | | | direkt | indirekt | | | |
| b) Ausländische Gesellschaften | | | | | | | | |
| 119. | Alternative Agro Energy Estate S.R.L. | Municipiul Campulung | Rumänien | | 100,0 | TRON | - 91 | 1 |
| 120. | DC Aviation Holding Ltd. | Birkirkara | Malta | | 99,99 | TEUR | - 332 | - 9 |
| 121. | DC Aviation Ltd. | Luqa | Malta | | 99,8 | TEUR | - 268 | - 134 |
| 122. | DC Aviation Switzerland AG | Glattbrugg | Schweiz | | 100,0 | TEUR | 616 | 514 |
| 123. | Deilmann-Haniel RUS OOO | Meschedureschensk | Russland | | 100,0 | TEUR | 1.492 | 102 |
| 124. | Distinct Crew Management Ltd. | Luqa | Malta | | 99,8 | TEUR | - 85 | 173 |
| 125. | NextRay LLC | Wilmington | USA | | 100,0 | TUSD | - | - |

**II. Gemeinschaftsunternehmen -
At equity bilanzierte Unternehmen**

1. Konsolidierte Gesellschaften

a) Inländische Gesellschaften

| | | | | | | | | |
|------|---|----------------------|-------------|--|------|------|--------|-------|
| 126. | Arbeitsgemeinschaft BS Schachtanlage ASSE | Mühlheim an der Ruhr | Deutschland | | 50,0 | TEUR | 3.570 | 119 |
| 127. | Arbeitsgemeinschaft Burg Altena | Schmallenberg | Deutschland | | 50,0 | TEUR | - 683 | 95 |
| 128. | Arbeitsgemeinschaft Konrad Versatzaufbereitung Los 1 | Dortmund | Deutschland | | 50,0 | TEUR | 2.379 | 1.002 |
| 129. | Arbeitsgemeinschaft Sanierung Schacht Zielitz 1 | Mühlheim an der Ruhr | Deutschland | | 50,0 | TEUR | 113 | 111 |
| 130. | Arbeitsgemeinschaft Neuhof Ellers | Dortmund | Deutschland | | 50,0 | TEUR | 5 | 0 |
| 131. | Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 1 | Mühlheim an der Ruhr | Deutschland | | 50,0 | TEUR | 7.187 | 1.116 |
| 132. | Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 2 | Mühlheim an der Ruhr | Deutschland | | 50,0 | TEUR | 10.667 | 4.220 |
| 133. | Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad Notfahreinrichtung | Dortmund | Deutschland | | 50,0 | TEUR | - 16 | - 14 |
| 134. | Arbeitsgemeinschaft Schacht Borth 1 | Saarbrücken | Deutschland | | 50,0 | TEUR | 9 | 0 |
| 135. | Arbeitsgemeinschaft Schächte Bergwerk Siegmundshall | Mühlheim an der Ruhr | Deutschland | | 50,0 | TEUR | 202 | 0 |
| 136. | Arbeitsgemeinschaft Vorbausäule Schacht Neurode | Dortmund | Deutschland | | 50,0 | TEUR | 0 | 0 |
| 137. | Arbeitsgemeinschaft Wasserhaltung Reden | Dortmund | Deutschland | | 50,0 | TEUR | 0 | 0 |

b) Ausländische Gesellschaften

| | | | | | | | | |
|------|---|--------------|----------------|--|------|------|-------|-------|
| 138. | Associated Mining Construction Inc. | Saskatchewan | Kanada | | 50,0 | TCAD | 5.940 | 1.313 |
| 139. | Associated Mining Construction UK Limited | Birmingham | Großbritannien | | 50,0 | TGBP | 2.930 | 5.133 |
| 140. | Dayan Contract Mining LLC | Ulaanbaatar | Mongolei | | 49,0 | TCAD | 189 | 162 |
| 141. | DC Aviation AI Futaim LLC | Dubai | V.A.E. | | 49,0 | TEUR | 3.645 | 246 |
| 142. | Deilmann-Haniel & Drillcon Iberia ACE | Braga | Portugal | | 50,0 | TEUR | - 2 | 19 |
| 143. | Deilmann Thyssen Schachtbau Sp. z.o.o. | Katowice | Polen | | 50,0 | TPLN | - 927 | - 67 |
| 144. | TRL Mining Construction LP | Regina | Kanada | | 33,0 | TCAD | 3.823 | 3.822 |

III. Assoziierte Unternehmen bzw. zum Fair Value fortgeschriebene Beteiligungen

1. Konsolidierte Gesellschaften

a) Ausländische Gesellschaften

| | | | | | | | | |
|------|---------------------------------|-------------|-----------|--|------|------|-----------|---------|
| 145. | Murray & Roberts Holdings Ltd.* | Bedfordview | Südafrika | | 43,8 | TZAR | 5.615.000 | 349.000 |
|------|---------------------------------|-------------|-----------|--|------|------|-----------|---------|

2. Nicht konsolidierte Gesellschaften

a) Ausländische Gesellschaften

| | | | | | | | | |
|------|--|----------|-----------|--|------|------|-----------|-------------|
| 145. | Aveng Ltd. * | Boksburg | Südafrika | | 7,0 | TZAR | 3.346.000 | - 4.093.000 |
| 147. | XDF Auto Equipment (Beijing) Co., Ltd. | Peking | China | | 15,0 | TCNY | 67.620 | - 1.060 |

* Zahlen aus dem Konzernzwischenabschluss, da Murray & Roberts und Aveng ein abweichendes Geschäftsjahr haben

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ATON GmbH, München

Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Wir haben den Konzernabschluss der ATON GmbH, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der ATON GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss mit Ausnahme der Auswirkung des im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Konzernabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Entgegen IAS 24.17 d) wurde die Abfindung für den im Berichtsjahr ausgeschiedenen Geschäftsführer der ATON GmbH im Konzernanhang nicht angegeben.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen

– beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter –falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 29. April 2019

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. André Bedenbecker
Wirtschaftsprüfer

gez. Felix Mantke
Wirtschaftsprüfer